

Gutachten

des **Sächsischen Rechnungshofes**

Titel

**Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich des
Zweckverbandes Beilrode-Arzberg**



SÄCHSISCHER
RECHNUNGSHOF

DER PRÄSIDENT

SÄCHSISCHER RECHNUNGSHOF • Schongauerstraße 3 • 04329 Leipzig
Postfach 10 10 50 • 04010 Leipzig

Herrn
Präsidenten Erich Iltgen
Sächsischer Landtag
Postfach 12 09 05

01008 Dresden

Leipzig, den 5.6.1996
Tel. (0341) 255 - 64 00
Bearb.: Frau Neubert
Aktenzeichen:
(Bitte bei Antwort
angeben) 6-14389030Z110-
95.2

Betr.: Gutachten „Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung
im Bereich des Zweckverbandes Beilrode-Arzberg“

Anl. : 1

Sehr geehrter Herr Präsident,

angeschlossen übergibt der Sächsische Rechnungshof das mit Be-
schluß des Sächsischen Landtags vom 14.12.1995 erbetene Gutach-
ten nach § 88 Abs. 3 SÄHO.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Koehn

Sächsischer Rechnungshof

Gutachten an den Sächsischen Landtag

gemäß § 88 Abs. 3 der Vorläufigen Sächsischen
Haushaltsordnung

Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bereich des
Zweckverbandes Beilrode-Arzberg

5. Juni 1996

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	6
2 Gegenstand und Verfahren der Prüfung	9
3 Entstehung und Entwicklung des Zweckverbandes	10
4 Wesentliche Ergebnisse	15
4.1 Technische Konzeption	15
4.2 Haushalts- und Wirtschaftsführung, Finanzlage des Zweckverbandes	17
4.3 Verträge des Zweckverbandes	21
4.4 Bauprüfung	23
5 Wirtschaftlichkeitsberechnung	26
5.1 Regiekostenberechnung	26
5.2 Kritik der Regiekostenberechnung	33
5.3 Zur Regiekostenberechnung der Kommunalberatungsgesellschaft durchgeführte Vergleichsberechnungen	40
6 Auswirkungen des Fonds-Betreibermodells auf die dem Zweckverband gewährten Zuwendungen	47
6.1 Untersuchungsgegenstand	47
6.2 Weitergabe von Zuwendungen: Voraussetzungen und Verfahren	49
6.3 Zuwendungen vor dem 15.12.1994	50
6.4 Zuwendungen ab dem 15.12.1994	62
6.5 Umsatzsteuerliche Aspekte	63
7 Folgerungen	66

- 8 Anlagen
- 8.1 Prospekt V.I.A.
- 8.2 Berechnungen

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung
ALN	Amt für Ländliche Neuordnung
AW	Abwasser
BMU	Bundesministerium für Umwelt
EW	Einwohner
GA	Gemeinschaftsaufgabe
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
LRA	Landratsamt Torgau-Oschatz
RAB	Rechtsaufsichtsbehörde
RP	Regierungspräsidium Leipzig
SAB	Sächsische Aufbaubank
SK	Sächsische Staatskanzlei
SMF	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern
SML	Sächsisches Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten
SMU	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
SRH	Sächsischer Rechnungshof
SSG	Sächsischer Städte- und Gemeindetag
TW	Trinkwasser
USt.	Umsatzsteuer
V.I.A.	Vertriebsgesellschaft für Investment- und Immobilienfondsanlagen mbH
ZV	Zweckverband Beilrode-Arzberg - Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

AO	Abgabenordnung
FRW	Förderrichtlinien Wasserwirtschaft
RFW	Richtlinie für die Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft
GemHVO	Verordnung des SMI über die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung)
GemKVO	Verordnung des SMI über die Kassenführung der Gemeinden des Freistaates Sachsen (Gemeindekassenverordnung)
KStG	Körperschaftsteuergesetz
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
SäHO	Vorläufige Sächsische Haushaltsordnung
UStG	Umsatzsteuergesetz
VOB	Verdingungsordnung für Bauleistungen
Vorl. VV SäHO	Vorläufige Verwaltungsvorschrift zur vorläufigen Sächsischen Haushaltsordnung
VVK	Verwaltungsvorschriften für Zuwendungen des Freistaates Sachsen an Kommunale Körperschaften

1 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

1.1 Der ZV hat die für seine Tätigkeit erforderlichen Rechtsgrundlagen nicht rechtzeitig geschaffen.

1.2 Der Verbandsvorsitzende und die Verbandsverwaltung waren nicht in der Lage, ihre Aufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen.

Einen Überblick über die Wirtschaftslage hat es zu keinem Zeitpunkt gegeben. Die Verbandsversammlung sah dem tatenlos zu.

1.3 Bis 1993 gab es keine Haushalts- bzw. Wirtschaftspläne. Der ZV erhob von seinen Mitgliedsgemeinden weder für Investitionen noch für Betriebskosten Umlagen. Er verlangte bis heute auch keine Anschlußbeiträge.

1.4 Die im Ansatz richtige Entwässerungsplanung wurde nicht wirtschaftlich umgesetzt.

1.5 Der ZV hat den Anschluß- und Benutzungszwang bisher nicht durchgesetzt.

1.6 Der ZV hätte mindestens 745 TDM sparen können, wenn er Berater- und Ingenieurleistungen nicht doppelt vergeben, Leistungen selbst erbracht und nach Rechnungslegung eine sachliche und rechnerische Kontrolle vorgenommen hätte.

1.7 Die vorgefundenen Bauakten waren unvollständig und überwiegend nicht prüfbar.

Bauvorhaben wurden bis Mai 1993 nie öffentlich ausgeschrieben. Bei den geprüften Baurechnungen wurden Überzahlungen in Höhe von rd. 5 v.H. der Abrechnungssumme festgestellt.

1.8 Die Rechtsaufsichtsbehörden (LRA, RP, SMI) nahmen die Aufsichtspflicht nicht ausreichend wahr.

1.9 Andere Formen für Finanzierung und Betrieb der Anlagen wurden nicht untersucht.

1.10 Es erfolgte keine Ausschreibung zur Durchführung eines Fonds-Betreibermodells.

Alternative Anbieter zur V.I.A. wurden nicht in Erwägung gezogen.

1.11 Durch den Verkauf der Trink- und Abwasseranlagen an die V.I.A. hat der ZV gegen Auflagen der Zuwendungsbescheide verstoßen.

Die Bewilligungsbehörden haben über die zuwendungsrechtlichen Konsequenzen, die sich hieraus ergeben, bislang noch nicht entschieden.

1.12 Wegen Vorsteuerabzugsberechtigung sind Fördermittel für die Errichtung von Wasseranlagen in Höhe von rd. 1,3 Mio. DM vom ZV zurückzufordern.

1.13 Bei der SK und den beteiligten Staatsministerien sind Umsetzungsdefizite festzustellen. Notwendige Anweisungen an vollziehende Behörden des nachgeordneten Bereichs sind unterblieben.

1.14 Das RP hat dem ZV, der nach Übernahme der Trink- und Abwasseranlagen durch die V.I.A. nicht mehr Maßnahmeträger war, Fördermittel von 815 TDM gewährt, obwohl die Anlagen nach Übernahme ohne weitere Fördermittel fertiggestellt werden sollten.

1.15 Der Entscheidung zugunsten des Fonds-Betreibermodells lagen Vergleichsberechnungen einer Kommunalberatungsgesellschaft zugrunde, die sowohl einen günstigeren Vergleichszins als auch eine um rd. 23 Mio. DM bessere Liquidität für diese Lösung auswiesen.

Das angewandte Verfahren der Vergleichszinsermittlung war unvollständig und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit nicht ausreichend. Es erfaßte nur den investiven Teil; laufende Betriebskosten und sonstige Einnahmen und Ausgaben blieben unberücksichtigt. Die Liquiditätsberechnung war fehlerhaft. Das Ergebnis der Vergleichsberechnung war deshalb nicht geeignet, eindeutig zugunsten einer Lösung zu entscheiden.

1.16 Eine vom SRH korrigierte Regiekostenberechnung zeigt, daß unter den getroffenen Annahmen und unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Methode die Wirtschaftlichkeit des Eigenregiemodells und des Fonds-Betreibermodells in etwa gleich ist. Dieses Ergebnis zeigt aber auch, daß die von der Kommunalberatungsgesellschaft ausgewiesene Vorteilhaftigkeit des Fonds-Betreibermodells tatsächlich nicht gegeben ist.

1.17 Berücksichtigt man die z.T. zwingend notwendigen zuwendungsrechtlichen Konsequenzen, so verschlechtert sich die Wirtschaftlichkeit des Fonds-Betreibermodells weiter.

1.18 Am 3.6.1996 wurde vom SRH mit dem Verbandsvorsitzenden, dem Geschäftsführer des ZV und dem Beauftragten der RAB gem. § 117 SächsGemO ein Gespräch zum Abschluß der überörtlichen Prüfung des ZV geführt.

Die vom SRH getroffenen Feststellungen wurden seitens des ZV grundsätzlich anerkannt.

Insbesondere durch den Beauftragten der RAB wurden zwischenzeitlich Maßnahmen eingeleitet, um die für die Arbeit des ZV erforderlichen Rechtsgrundlagen zu schaffen oder zu heilen.

1.19 Mit Schreiben vom 20.5.1996 hat die SK dem SRH folgendes mitgeteilt:

„Nach einem Gespräch des Ministerpräsidenten mit den Staatsministern der Finanzen, des Innern sowie für Umwelt und Landesentwicklung am 30.4. des Jahres sind Fonds-Betreibermodelle auch weiterhin zugelassen, und zwar innerhalb klar definierter Rahmenbedingungen. Dazu gehört, daß Fördermittel des Landes künftig nicht zusätzlich steuerlichen Abschreibungen unterliegen sollen. Das Fonds-Betreibermodell Beilrode/Arzberg ist danach als besonderer Ausnahmefall einzustufen.“

2 Gegenstand und Verfahren der Prüfung

Der Sächsische Landtag hat am 14.12.1995 beschlossen, den SRH zu ersuchen, den ZV und das damit verbundene Modellprojekt der Anlagenbetreuung durch die V.I.A. umfassend zu prüfen und dem Sächsischen Landtag nach § 88 Abs. 3 der SÄHO darüber ein Gutachten zu erstatten.

Der SRH hat die Haushalts- und Wirtschaftsführung, die Verwaltung und die Bauvorhaben des ZV für den Zeitraum vom 1.1.1991 bis 31.12.1995 nach § 58 SächsKomZG i.V.m. §§ 108, 109 SächsGemO überörtlich geprüft. Daneben hat sich der SRH mit den Auswirkungen des Fonds-Betreibermodells auf die dem ZV gewähr-

ten Zuwendungen befaßt. Er hat weiter die der Entscheidung für das Fonds-Betreibermodell zugrundeliegende Wirtschaftlichkeitsberechnung überprüft.

Inwieweit die Finanzbehörde die steuerliche Konzeption des Fonds akzeptieren wird, bleibt abzuwarten. Der SRH hat sich mit dieser Frage nicht befaßt. Die beiderseitigen vertraglichen Verpflichtungen bleiben davon unberührt.

Örtliche Erhebungen fanden vom 8.1. bis Ende März 1996 statt. Beim ZV waren die Belege ungeordnet abgelegt. Akten waren unvollständig. Ein Teil mußte vom ZV bei Beratungsgesellschaften erst abgefordert werden. Teilweise konnten Belege überhaupt nicht vorgelegt werden. Dadurch wurde die Prüfung beim ZV erschwert. Manches war nicht prüfbar.

3 Entstehung und Entwicklung des Zweckverbandes

Der ostelbische Teil des Landkreises Torgau war bis 1990 ohne wasserwirtschaftliche Infrastruktur. Es gab keine öffentliche Wasserversorgung. Von den vorhandenen 286 Hausbrunnen wiesen 45 Brunnen Nitratwerte von 150 mg/l auf (Grenzwert 50 mg/l). Die angefallenen Abwässer wurden über vorhandene Hausklär- und Sammelgruben entsorgt. Das in den Hausklärgruben gereinigte Abwasser gelangte in offene Gräben, welche das Wasser in Richtung Elbe, dem Hauptvorfluter, ableiteten. Hierdurch kam es bei der Einleitung von unzureichend gereinigtem Abwasser zu erheblichen Geruchsbelästigungen und hygienischen Beeinträchtigungen.

Unmittelbar nach der Wende wurde mit dem Bau einer zentralen Trinkwasserversorgung durch Anschluß an den westelbischen Raum

über den im Bau befindlichen Elbedüker und mit dem Bau der Abwasserleitungen begonnen.

Zur wirtschaftlichen Bewältigung der ordnungsgemäßen Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung schlossen sich die rechtsseitig der Elbe gegenüber der Stadt Torgau gelegenen Gemeinden Beilrode, Arzberg, Blumberg, Großtreben, Zwethau, Döbrichau und Graditz zum ZV zusammen. Der ZV bestand damit aus 7 Gemeinden mit insgesamt 33 Ortsteilen. Die Größe des Verbandsgebietes beträgt 157 km² mit einer Einwohnerzahl von 8.001 zum 31.12.1990. Das Gelände ist weitestgehend flach.

Zum Vorsitzenden des ZV wurde der Bürgermeister der Gemeinde Beilrode gewählt, der das Amt bis heute bekleidet.

Der ZV hat am 14.12.1990 eine Verbandssatzung beschlossen. Erst am 5.10.1994 wurde diese Verbandssatzung des ZV von der RAB genehmigt.

Am 5.11.1994 wurde vom ZV die Satzung an das SächsKomZG angepaßt.

Die Bekanntmachung der Satzungen erfolgte rechtsfehlerhaft.

Die Satzungen über die öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung samt Gebühren- und Beitragssatzungen sind am 18.1.1995 vom ZV beschlossen worden.

Damit hatte der ZV ab Januar 1995 die rechtliche Möglichkeit, Gebühren und Beiträge zu erheben.

Bei der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung ist aber der Abzug der Kosten für die Straßenentwässerung versäumt worden. Sie ist damit fehlerhaft.

Die Konzeption für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung für das ostelbische Gebiet einschließlich der Stadt Torgau sah ursprünglich ein Investitionsvolumen von 160 Mio. DM vor. Infolge Gründung des ZV und die dadurch bedingte Veränderung der Versorgungsfläche wurde die Konzeption mehrfach geändert, das Investitionsvolumen verringerte sich auf rd.

95 Mio. DM. Im Jahr 1991 nahm der ZV einen Kredit von der KfW in Höhe von 35 Mio. DM auf. Von 1990 bis 1994 erhielt der ZV Fördermittel in Höhe von insgesamt rd. 40 Mio. DM.

Die ersten Baumaßnahmen der Trinkwasserversorgung wurden 1990 zu 100 v.H. gefördert. Der ZV ging zunächst davon aus, daß auch die weiteren Maßnahmen mit 100 v.H. gefördert werden und der KfW-Kredit nur zur Vorfinanzierung bis zur Auszahlung der Fördermittel erforderlich ist.

Die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsgeschäfte wurden bis Mitte 1993 von der Gemeinde Beilrode erledigt. Obwohl der ZV-Vorsitzende bereits 1992 erkannte, daß der ZV in seiner damaligen personellen Besetzung nicht in der Lage war, die Finanzgeschäfte in dieser Größenordnung der begonnenen Bauvorhaben abzuwickeln, stellte er erst Mitte 1993 eigenes Personal ein.

Am 17.9.1992 kam es zu einer Begegnung von Vertretern des ZV mit dem Staatssekretär des SML und einem Vertreter der V.I.A. in Graditz. In diesem Gespräch wurde zunächst um weitere finanzielle Unterstützung durch die Staatsregierung ersucht. Vom Vertreter der V.I.A. wurde vorgeschlagen, private Organisationsformen für den ZV in Erwägung zu ziehen.

Der Staatssekretär des SML hat sich am 13.10.1992 schriftlich an die V.I.A. gewandt: „nach Absprache mit meinen Kollegen aus dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung und dem Sächsischen Staatsministerium des Innern erkläre ich Ihnen gegenüber unser Interesse an Ihrem Finanzierungsprogramm und bekunde unsere Bereitschaft, ein von Ihnen vorgelegtes konkretes Programm (z.B. für den Zweckverband Arzberg-Beilrode) im Freistaat Sachsen mit Unterstützung der Staatsregierung zu realisieren.“

Entgegen § 31 GemHVO unterblieb eine Ausschreibung, d.h. Alternativen zum Investor/Betreiber V.I.A. wurden nicht gesucht.

Im Mai 1993 legte die V.I.A. dem ZV erste Konzeptionen und Berechnungen für die Abwicklung und Durchführung der Investitionsmaßnahmen vor.

Die V.I.A. hat über ihren Infrastrukturfonds Nr. 1 ab November 1994 Kapitalgeber gesucht. Die Einzelheiten ergeben sich aus beiliegendem Prospekt.

Der ZV beschloß am 27.5.1993 seine grundsätzliche Bereitschaft zur Durchführung eines Fonds-Betreibermodells. Am 1.6.1994 wurde zwischen der V.I.A. und dem ZV ein Grundlagenvertrag abgeschlossen. Mitte 1994 hatte der ZV erhebliche Liquiditätsprobleme. Ab September 1994 fanden mehrere Gespräche in der SK unter Beteiligung des SMU, des SMF, des SMI und des LRA zum Fonds-Betreibermodell des ZV statt. Der ZV war nicht in der Lage, die zum 15.11.1994 fälligen Zinsen des KfW-Kredits in Höhe von rd. 1,1 Mio. DM zu bezahlen. Alle Beteiligten waren deshalb bemüht, den Fonds-Betreibervertrag schnellstmöglich zum Abschluß zu bringen.

Laut einem Vermerk der SK vom 23.11.1994 wurde eine Ausschreibung für nicht erforderlich gehalten: „Die Defizite in der Organisationsstruktur des Zweckverbandes konnten nur vor dem Hintergrund der angestrebten Privatisierung kurzfristig durch Einschaltung eines Kommunalberaterbüros aufgefangen werden, da die V.I.A. ggf. in Vorleistung tritt. Sämtliche von den Staatsministerien in den letzten Monaten initiierten Maßnahmen sind ausschließlich vor dem Hintergrund zu sehen, weiteren Schaden von der Bevölkerung abzuwenden. Die besonderen Umstände dieses Falles haben das SMI auch dazu veranlaßt, auf eine Ausschreibung des Fondsbetreibervertrages zu verzichten. Man hält die Voraussetzungen für eine freihändige Vergabe nach § 31 GemHVO für erfüllt.“

Am 6.12.1994 teilte die SK dem LRA per Fax mit: „...Die Wirtschaftlichkeit des Fondsbetreibermodells kann danach bestätigt werden. ...Nach Zustimmung durch die Verbandsversammlung wird die notarielle Beurkundung des Vertrages vollzogen werden (aus Kostengründen vor dem bisher schon von der V.I.A. beauftragten Notar). Anschließend ist die kommunalaufsichtsrechtliche Genehmigung durch das Landratsamt Torgau-Oschatz unter Mitwirkung des SMI vorgesehen. ...“

Am 6.12.1994 stimmte die Verbandsversammlung dem vorliegenden Vertrag zu, der am 9.12.1994 notariell beurkundet wurde.

Das LRA erteilte am 15.12.1994 die rechtsaufsichtliche Genehmigung. Das SMI befreite das RP am 6.2.1995 nachträglich von der Zustimmungspflicht.

4 Wesentliche Prüfergebnisse

4.1 Technische Konzeption

Die Trinkwasserversorgungskonzeption des ZV geht davon aus, daß über zwei Fremdwasseranschlüsse versorgt wird.

Beim gewählten System ist der Versorgungsdruck durch ständigen Einsatz von Energie zu erhalten.

Die Leitungsdurchmesser sind nicht überdimensioniert.

Die Gesamtkonzeption kann als wirtschaftliche Lösung angesehen werden, ohne eine Aussage über die tatsächlichen Baukosten zu treffen, da diese im Detail nicht untersucht wurden.

Abwasserseitig wurden für die „Vollentsorgung“ des Gebietes drei Varianten untersucht, welche sich hinsichtlich der Anzahl der zu erstellenden Sammelkläranlagen unterschieden. Als kostengünstigste Variante erwies sich hierbei ein zentraler Kläranlagenstandort bei Zwethau. Dieser Standort wurde als hochwassersicher und nahe der Elbe ausgewiesen.

Trotz dieses Ergebnisses wurde in einer darauf aufbauenden Studie „Entsorgung Gemeindeverband Beilrode-Arzberg“ auf den sofortigen Bau einer Sammelkläranlage verzichtet und statt dessen Standorte für Übergangslösungen ausgewiesen.

Durch die gemeinsame Verlegung der Leitungssysteme für Trinkwasser und Abwasser erhoffte man sich Einsparungseffekte.

Auf Grund der topographischen Gegebenheiten muß das Abwasser weitestgehend gepumpt werden. Freispiegelkanäle sind nur bis

zum Erreichen einer max. Verlegetiefe möglich, welche möglicherweise auf Grund der angetroffenen Grundwasserstände auf rd. 3 m unter Geländeoberkante festgelegt wurde.

Das in den Ortsteilen erfaßte Schmutzwasser muß über Hauptabwasserpumpwerke zur Kläranlage gefördert werden. Hierzu wurde der Bau langer Verbindungssammler zwischen den einzelnen Ortsteilen erforderlich.

Als Hauptwasserpumpwerke wurde das System der pneumatischen Abwasserförderung gewählt. Pumpwerke für pneumatische Abwasserförderung sind hinsichtlich ihrer Herstellungs- und Betriebskosten teurer als herkömmliche Abwasserpumpwerke. Sie bieten aber den Vorteil, das Abwasser bei großen Entfernungen zu belüften und ein Anfaulen zu verhindern. Die Dimensionierung der Abwasserpumpwerke und der zugehörigen Druckrohrleitungen erfolgte nicht durch das planende Ingenieurbüro, sondern offensichtlich durch den Lieferanten. Hierdurch wurden zu große Nennweiten bei den Verbindungssammlern verlegt. Hier wäre ein Kosteneinsparungspotential bei technisch-optimierter Lösung vorhanden gewesen. Zudem orientieren sich die Nennweiten der Verbindungssammler nach wie vor am zentralen Kläranlagenstandort bei Zwethau, obwohl dieser durch Schaffung von zwei Schwerpunktkläranlagen bei Beilrode und Arzberg gegenstandslos ist.

Würden alle Vorhaben realisiert, so wäre nahezu die vollständige Abwasserentsorgung des Verbandsgebietes erreicht. Das spezifische Investitionsvolumen würde damit rd. 8.800 DM/EW betragen.

Eine wesentliche Kosteneinsparung wäre möglich gewesen, wenn für den Siedlungsschwerpunkt Beilrode-Zwethau eine erweiterungsfähige Kläranlage am Standort Zwethau erstellt worden

wäre. Übergangskläranlagen hätten in den weiter entfernten Ortschaften Döbrichau und Großtreben/Dautzschen errichtet werden können.

Die hohen Investitionskosten im ZV rühren nicht aus der Schaffung einer überproportionalen Abwasserreinigungskapazität im Verbandsgebiet her, sondern aus einer nicht wirtschaftlichen Umsetzung einer im Ansatz richtigen Entwässerungsplanung sowie der unzureichenden technischen Detailplanung für eine wirtschaftliche Abwasserüberleitung.

Die bereits getätigten Investitionen engen den künftigen Handlungsspielraum ein.

4.2 Haushalts- und Wirtschaftsführung, Finanzlage des Zweckverbandes

Bis 1993 gab es keine Haushalts- bzw. Wirtschaftspläne. Für 1994 wurde der Entwurf des Wirtschaftsplanes im November der RAB vorgelegt. Er war nicht genehmigungsfähig. Erstmals für das Jahr 1995 wurde am 19.6.1995 ein Wirtschaftsplan beschlossen, der am 25.7.1995 von der RAB genehmigt wurde.

Die Verbandssatzung vom 14.12.1990 bestimmte, daß die für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften sinngemäß auf die Wirtschaftsführung des ZV anzuwenden sind.

Nach Aussage des Verbandsvorsitzenden „hat es sich ergeben“, daß das Buchhaltungs- und Rechnungswesen des ZV in den Jahren 1990 bis 1992 von der Gemeinde Beilrode durchgeführt wurde und deshalb nach kameralistischen Grundsätzen erfolgte. Ab 1993 buchte der ZV selbst nach kaufmännischer Buchführung. Die Buchführung selbst erfolgte mit einjähriger Verspätung. Sämtliche

Zahlungsvorgänge im Wirtschaftsjahr 1995 wurden bis März 1996 buchungsmäßig noch nicht erfaßt.

Am 19.1.1994 hat die Verbandsversammlung beschlossen, für die Jahre 1990 bis 1992 die Buchführung durch eine Steuerberatungsgesellschaft nach kaufmännischen Grundsätzen aufbauen zu lassen.

Feststellungsbeschlüsse über die Jahresabschlüsse 1990 und 1991 sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung lagen nicht vor. Die Jahresabschlüsse 1992 bis 1994 wurden noch nicht erstellt.

Der SRH hat die Personalsituation des ZV sowie die Rechtmäßigkeit der gezahlten Bezüge der Angestellten und Arbeiter geprüft.

Zur Prüfung standen die Gehaltsunterlagen und Personalakten zur Verfügung. Alle vorgelegten Personalunterlagen waren unvollständig, vor allem fehlten Urkunden über Personenstand, Stellenbewertungen nach Tätigkeitsmerkmalen und Unterlagen zur Anerkennung von Beschäftigungszeiten. Die Dienstaltersstufen und der Ortszuschlag waren deshalb nicht prüfbar. Qualifizierungsnachweise der Bediensteten zum Verwaltungs- und Haushaltsrecht konnten nicht vorgelegt werden.

Alle Stellen wurden, bis auf die Neubesetzung des Geschäftsführers, nicht ausgeschrieben. Obwohl nach den Verbandssatzungen für die Anstellung von Bediensteten ein Beschluß des Verwaltungsrates bzw. der Verbandsversammlung notwendig war, wurde nur in einem Fall ein Beschluß gefaßt. In allen anderen Fällen handelte der Verbandsvorsitzende allein.

Im Jahr 1995 hatte der ZV 7 Beschäftigte. Der Stellenplan wies 3,5 Stellen aus.

Mit Wirkung vom 15.12.1994 waren 3 Beschäftigte von der V.I.A. zu übernehmen. Bis zum 31.12.1995 erfolgte die Bezahlung trotzdem durch den ZV. Der ZV verauslagte dadurch rd. 130 TDM für die V.I.A. und hat damit seine finanzielle Handlungsfähigkeit weiter eingeschränkt.

Die Angestellten des ZV sind auf Grund fehlender Fortbildung auf den Gebieten Verwaltungsrecht, Haushaltsrecht und Informationstechnik nicht ausreichend in der Lage, die Geschäftsbesorgungen des ZV auszuführen. Dies wird insbesondere dadurch deutlich, daß typische Verwaltungsaufgaben des ZV, wie z.B. Erstellen des Haushaltsplanes, der Beitragsbescheide, des Verwendungsnachweises für den KfW-Kredit, Kontieren von Belegen bis in das Jahr 1995 von Dritten erledigt worden sind. Allein im Wirtschaftsplan 1995 waren für Beratungskosten 300 TDM eingestellt.

Ein Kassenverwalter war bis zum Zeitpunkt der örtlichen Erhebungen nicht bestellt. Die Belege wurden entgegen § 34 GemKVO nicht nach der sachlichen Buchung, sondern in einer zeitlichen Reihenfolge abgelegt. Die Zuordnung der Belege zu den einzelnen Maßnahmen wurde dadurch gravierend erschwert.

Die Gemeinde Beilrode beantragte am 28.12.1990 bei der KfW einen Kredit aus dem Kommunalkreditprogramm „Zinsverbilligte Darlehen zur Förderung von wirtschaftlichem Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung in der bisherigen DDR“ in Höhe von 35 Mio. DM für den Bau von Trinkwasser- und Abwasseranlagen. Der Kredit sieht eine Zinsfestschreibung für zehn Jahre in Höhe von 6,5 v.H. p.a. vor. Die Laufzeit beträgt 30 Jahre bei fünf til-

gungsfreien Anlaufjahren. Die Auszahlung erfolgte in einer Summe nach Beginn des Vorhabens.

Der ZV trat Anfang 1991 in den Kreditvertrag ein.

Das Kreditvolumen war gesplittet in 35 v.H. für Trinkwassermaßnahmen und 65 v.H. für Abwassermaßnahmen. Bei KfW-Krediten galt durch Erlaß des SMI vom 27.11.1990, befristet bis zum 31.3.1991, die erforderliche Genehmigung durch die RAB als allgemein erteilt.

Am 5.12.1994 hat die V.I.A. gegenüber der KfW den Schuldenbeitritt beantragt. Am 19.12.1994 erklärte die KfW ihr Einverständnis dazu. Der im November 1994 fällige Zinsbetrag wurde von der V.I.A. erst am 19.5.1995 beglichen. Damit sind Verzugszinsen in Höhe von rd. 42 TDM entstanden. Diese und die verauslagten Kreditzinsen, bis zum Abschluß des Fonds-Betreibervertrages am 15.12.1994, sind dem ZV im Rahmen einer Kaufpreisanpassung am 28.12.1995 in Rechnung gestellt worden.

Der ZV erhob von seinen Mitgliedsgemeinden weder für Investitionen noch für Betriebskosten Umlagen. Es wurden lediglich Entgelte für die Abgabe von Frischwasser und die Einleitung von Abwasser erhoben. Daneben hatte der ZV Einnahmen aus der Anlage von Festgeldern der nicht verbrauchten Anteile des KfW-Kredites und der zu früh ausbezahlten Zuwendungen. Eine Kommunalberatungsgesellschaft hat die Beiträge berechnet und die Beitragsbescheide erstellt. Der ZV stellte die Bescheide aber nicht zu, da sie aus verschiedenen Gründen fehlerhaft waren. Im Hinblick auf das zwischenzeitlich anhängige Normenkontrollverfahren wurden die Bescheide noch nicht vollständig geändert und auch noch nicht zugestellt.

Auch im Jahr 1995 sind die tatsächlichen hinter den erwarteten Einnahmen zurückgeblieben. Grund dafür ist der geringere Wasserverbrauch, der sich auch aus dem nicht durchgesetzten Anschluß- und Benutzungszwang ergibt.

4.3 Verträge des Zweckverbandes

Der ZV hat 3 Berater- und 102 Ingenieurverträge mit einem Auftragsvolumen von insgesamt rd. 6,2 Mio. DM abgeschlossen.

In keinem Fall lagen Vergabebeschlüsse des Verwaltungsrates vor, obwohl nach § 9 Abs. 3 der Verbandssatzung vom 14.12.1990 der Verwaltungsrat für den Abschluß von Verträgen über Lieferungen und Leistungen mit einem Auftragswert von über 20 TDM zuständig ist.

Einen Beratervertrag mit einem Auftragsvolumen von rd. 334 TDM habe der Verbandsvorsitzende nach seiner Auskunft auch deshalb nicht unterzeichnet, weil er dann bei schlechter Beratungsleistung jederzeit vom Vertrag zurücktreten könne.

Durch Sachvortrag der Berater und Ingenieure mußte den Mitgliedern des Verwaltungsrates bekannt sein, daß der Verbandsvorsitzende entsprechende Aufträge erteilt hatte.

Der ZV hat mit einem Ingenieurbüro 102 Verträge für die Ingenieurleistungen geschlossen.

Darüber hinaus wurden Ingenieurleistungen abgerechnet, für die keine Verträge geschlossen waren.

Bei einem Teil der Honorarrechnungen wurde der Abzug von 15 v.H. gemäß Einigungsvertrag nicht vorgenommen.

In den Ingenieurverträgen war im Regelfall eine Nebenkostenpauschale mit 8 v.H. vereinbart worden. Der SRH hält eine Nebenkostenpauschale allenfalls in Höhe von 5 v.H. für gerechtfertigt.

Das Honorar wurde in Teilbeträgen berechnet. Die Abschlagsrechnungen waren nicht prüfbar.

Die Aufteilung der Ingenieurleistungen auf 102 Einzelverträge war aus sachlichen Gründen nicht notwendig. Bei einer Reduzierung der Anzahl der Ingenieurverträge hätten nach überschlägiger Berechnung des SRH rd. 400 TDM eingespart werden können.

Der ZV hat die Globalberechnung und die Erstellung der Wasserversorgungs- und der Abwasserbeseitigungssatzung jeweils bei zwei Beratungsgesellschaften in Auftrag gegeben. Dadurch sind rd. 57 TDM unnötig ausgegeben worden.

Für die Satzungen gab es seinerzeit bereits Mustersatzungen des SSG, die die Beratungsgesellschaft übernahm. Sie berechnete trotzdem rd. 8 TDM.

Zwei Beratungsgesellschaften berechneten für Reisezeiten rd. 138 TDM, obwohl dies nicht vereinbart war.

Durch eine Beratungsgesellschaft wurden Nebenkosten sowohl auf Nachweis als auch mit einer vereinbarten Nebenkostenpauschale von 8,5 v.H. doppelt abgerechnet. Hierfür sind rd. 50 TDM zu Unrecht gezahlt worden.

Der ZV hätte mindestens rd. 745 TDM sparen können, wenn er Leistungen nicht doppelt vergeben, Leistungen selbst erbracht und

nach Rechnungslegung eine sachliche und rechnerische Kontrolle vorgenommen hätte.

4.4 Bauprüfung

Von den in den Jahren 1991 bis 1993 durchgeführten Bauvorhaben mit einem Wertumfang von insgesamt rd. 41 Mio. DM wurden Maßnahmen mit einem Bauvolumen von rd. 12 Mio. DM in die Prüfung einbezogen.

Die von dem ZV zur Prüfung vorgelegten Bauakten waren z.T. nicht vollständig und nicht übersichtlich geordnet. Wichtige, zur Beurteilung der Abwicklung des Vorhabens notwendige Unterlagen, wie z.B. Beschlüsse des Verwaltungsrates bzw. der Vereinsversammlung über die Beauftragung von Architekten/Ingenieuren und über die Vergabe von Bauleistungen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen oder Folgekostenermittlungen waren nicht Bestandteil der Bauakte, überwiegend sind sie nicht vorhanden. Veröffentlichungen von Ausschreibungen, Submissionsniederschriften, Auftragsschreiben, Verträge, Abnahmeprotokolle, Bestandspläne und anderes wurden zur Prüfung in verschiedenen Ordnern und Mappen bereitgestellt. Ein systematischer Zusammenhang zwischen den einzelnen Teilen bestand nicht. Teilweise wurden Unterlagen beim beauftragten Ingenieurbüro aufbewahrt. Die Abrechnungsunterlagen (Rechnungen, Aufmaße, Massenermittlungen, Lieferscheine) waren, sofern überhaupt vorhanden, nicht unter Bezug auf das Teillos, den Bauabschnitt oder die Baumaßnahme abgelegt, so daß eine Übersicht über die Bauausgaben nur mit einem unvermeidbar hohen Zeitaufwand erlangt werden konnte.

Die Vergabe erfolgte bis Mai 1993 ausschließlich als Freihändige Vergabe, im Wege einer Beschränkten Ausschreibung oder ei-

ner Beschränkten Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb.

Der ZV konnte nicht nachweisen, daß die Voraussetzungen für eine Beschränkte Ausschreibung oder eine Freihändige Vergabe nach § 3 Nr. 3 oder 4 VOB/A erfüllt waren. Es gibt keine Nachweise der Angebotsbeziehung weiterer Bieter. Den Beschränkten Ausschreibungen hätte nach diesen Regelungen in jedem Fall ein Öffentlicher Teilnahmewettbewerb vorausgehen müssen.

Im übrigen wurde der Kreis der Bieter nicht gewechselt und war regional begrenzt. Insofern liegt auch ein Verstoß gegen die Grundsätze der Vergabe nach § 2 Nr. 1 VOB/A vor. Durch die nichtöffentliche Ausschreibung dieser Bauleistungen war der Wettbewerb erheblich eingeschränkt. Möglicherweise enthalten deshalb die Angebote überhöhte Preise, und dem ZV entstanden vermeidbare Ausgaben.

Zu den einzelnen Vergaben liegen keine Vergabevermerke entsprechend § 30 VOB/A vor, aus denen die einzelnen Stufen des Verfahrens, die maßgebenden Feststellungen sowie die Begründungen der einzelnen Entscheidungen ersichtlich sind.

In den Vertragsbedingungen zu mehreren Baumaßnahmen wurden keine Sicherheitsleistungen vereinbart.

Vertraglich festgelegte Sicherheitsleistungen wurden nicht in der erforderlichen Form hinterlegt, bzw. es wurde vom ZV versäumt, eine Sicherheitsleistung einzubehalten.

Dadurch ging der ZV ein nicht unerhebliches finanzielles Risiko ein.

Mehrfach sind abweichend von der Leistungsbeschreibung geänderte oder zusätzliche Leistungen (Nachträge) im Sinne des § 1 Nr. 3 und 4 Satz 1 VOB/B ausgeführt worden.

In den Bauakten des ZV befinden sich keine Nachtragsangebote. Schriftliche Nachtragsvereinbarungen sind nicht getroffen worden bzw. befinden sich nicht in den Bauakten.

Die Richtigkeit der Bauausgaben kann der Höhe nach überwiegend nicht beurteilt werden.

Zu verschiedenen Baumaßnahmen liegen Rechnungen vor. Die darin ausgewiesenen Mengen der einzelnen Leistungspositionen sind überwiegend nicht nachprüfbar. Die Rechnungen erfüllen insgesamt nicht die Ansprüche an die Prüfbarkeit nach § 14 VOB/B. Die Zuordnung der Rechnungen zu einer bestimmten Baumaßnahme ist teilweise nicht erkennbar. Vollständige und aussagefähige Abrechnungsunterlagen liegen nicht vor. In den meisten Fällen wurde nach den ausgeschriebenen Mengen des Leistungsverzeichnisses abgerechnet, ohne daß Aufmaße angefertigt wurden, die die Ausführung der abgerechneten Leistungen belegen.

Aus den vorhandenen Aufmaßen und Mengenermittlungen kann durch fehlende Ortsangaben kein eindeutiger Bezug zwischen den ausgewiesenen Einzelmaßnahmen und den Teilleistungen hergestellt werden. Die Richtigkeit des Zahlenwerkes, insbesondere in den Aufmaßblättern, kann deshalb nicht in allen Teilen beurteilt werden.

Bei der Abrechnung von Stundenlohnarbeiten fehlen die zugehörigen Stundenlohnzettel. Nachweise für die Anzeige der Stundenlohnarbeiten und für deren schriftliche Beauftragung vor Beginn konnten nicht vorgelegt werden. Liefer- und Wiegescheine für

das eingebaute Material befanden sich nicht bei den Abrechnungsunterlagen.

Der SRH konnte deshalb nur Rechnungen im Wert von rd. 2,8 Mio. DM prüfen. Dabei wurden Überzahlungen von insgesamt 142.667,44 DM festgestellt. Das entspricht etwa 5 v.H. der Abrechnungssumme.

5 Wirtschaftlichkeitsberechnung

5.1 Regiekostenberechnung

5.1.1 Zeitlicher Ablauf der Erarbeitung der Regiekostenberechnung

Eine Kommunalberatungsgesellschaft erarbeitete im Auftrag des ZV im November und Dezember 1994 in Zusammenarbeit mit dem SMI und unter Beteiligung der V.I.A. eine sogenannte „Regiekostenberechnung“. Ziel dieser war es, das Angebot der V.I.A. zum Betrieb der Trink- und Abwasseranlagen (nachfolgend „Fonds-Betreibermodell“ genannt) im Vergleich zu einem Betrieb in Eigenregie des ZV (nachfolgend „Eigenregiemodell“ genannt) bezüglich der Wirtschaftlichkeit zu prüfen. In die Details der Erarbeitung dieser Berechnung waren der ZV und das LRA als RAB im o.g. Zeitraum im wesentlichen nur informativ eingebunden.

Eine erste Regiekostenberechnung wurde von der Kommunalberatungsgesellschaft zum 8.11.1994 vorgelegt. Sie bestand aus einem „Textteil“; dieser enthielt Aussagen über die Wirtschaftlichkeit der zu vergleichenden Modelle.

Die zugehörigen Berechnungen lagen als „Zahlenteil“ vor, waren aber nicht als Anlage der Regiekostenberechnung beigelegt.

Am 8.11.1994 waren allerdings im Entwurf des Fonds-Betreiber-Vertrages wesentliche Fragen noch nicht abschließend geregelt. Deshalb wurde bei der Regiekostenberechnung teilweise von Annahmen ausgegangen (z.B. bei den Betriebskosten).

Die Kommunalberatungsgesellschaft erstellte bis zum 3.12.1994 wegen der auf Initiative des SMI vorgenommenen Nachbesserungen des Vertragsentwurfs weitere Berechnungen. Zum 5.12.1994 wurde eine abschließende Regiekostenberechnung erarbeitet, welche aus einem überarbeiteten „Zahlenteil“ bestand. Diese wies im Ergebnis das Fonds-Betreibermodell als das wirtschaftlichere aus. Das SMI und die SK bestätigten auf der Grundlage der von der Kommunalberatungsgesellschaft vorgenommenen Regiekostenberechnung die Wirtschaftlichkeit des Fonds-Betreibermodells.

5.1.2 Örtliche Erhebungen zur Regiekostenberechnung

Der ZV konnte zu Beginn der örtlichen Erhebungen keine in sich schlüssige Regiekostenberechnung vorlegen. Es lagen lediglich ein Entwurf zum „Textteil“ der Regiekostenberechnung vom 8.11.1994, ein Auszug einer weiteren Berechnung vom 22.11.1994 sowie der „Zahlenteil“ der Regiekostenberechnung vom 5.12.1994 vor.

Inhaltliche Auskünfte zur Regiekostenberechnung konnte der Verbandsvorsitzende nicht erteilen, da der ZV lt. seiner Aussage an der Erarbeitung der Vergleichsberechnung im einzelnen nicht beteiligt war. Die vollständige Regiekostenberechnung wurde deshalb über den ZV von der Kommunalberatungsgesellschaft abgefordert.

Mit Schreiben vom 24.1.1996 benannte die Kommunalberatungsgesellschaft den „Textteil“ der Regiekostenberechnung (vom 8.11.1994) sowie den Zahlenteil vom 5.12.1994 als Ergebnisse ihrer Arbeit. Ferner übergab sie einen von ihr gefertigten Aktenvermerk vom 4.12.1994.

5.1.3 Verfahren und Ergebnis der durchgeführten Regiekostenberechnung

5.1.3.1 Verfahren der Regiekostenberechnung

Im „Textteil“ der Regiekostenberechnung wurde eingangs von der Kommunalberatungsgesellschaft unter Bezug auf einen Aufsatz von Frey, Rudolf im „Sachsenlandkurier 8/94“ festgestellt, daß es kein anerkanntes Verfahren einer Regiekostenberechnung gibt.

Das in Absprache mit dem SMI gewählte Verfahren bestand aus einer Vergleichszinsermittlung (Barwertmethode) und einer Liquiditätsberechnung.

Nach dem gewählten Verfahren war dasjenige Finanzierungsmodell als wirtschaftlicher zu beurteilen, welches einen geringeren Barwert bzw. bei gleichem Barwert einen niedrigeren Vergleichszins auswies. Bei unwesentlichen Unterschieden sollte die Liquidität als Entscheidungskriterium beachtet werden.

Vergleichszinsermittlung

Die durchgeführte Vergleichszinsermittlung bestimmte, ausgehend von gleichem Barwert für das gesamte Investitionsvolumen (Trinkwasseranlagen zum Netto-, Abwasseranlagen zum Bruttowert) zum Zeitpunkt 0, einen Vergleichszins für beide zu betrachtenden Modelle.

Die Vergleichszinsermittlung berücksichtigte nicht die laufenden Betriebskosten, ggf. erforderliche Zwischenfinanzierungskosten sowie Einnahmen (z.B. aus Beiträgen und Gebühren, Erstattungen für die Straßenentwässerung oder Zinseinnahmen). Sie beschrieb damit nur den investiven Teil des abzuschließenden Vertrages.

Das verwendete Verfahren ist insoweit unvollständig und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des Finanzierungsmodells nicht ausreichend.

Liquiditätsberechnung

Die vorgelegte Liquiditätsberechnung stellte die finanzielle Entwicklung beider Modelle über einen Zeitraum von 20 Jahren (Vertragszeitraum) dar. Sie erfaßt sowohl investive als auch betriebliche Ausgaben des ZV, dessen Einnahmen sowie erforderliche Zwischenfinanzierungen bzw. Zinseinnahmen aus Guthaben.

5.1.3.2 Ergebnisse der Regiekostenberechnung

In der Regiekostenberechnung vom 8.11.1994 wurden für folgende vier Varianten Vergleichsberechnungen zwischen Fonds-Betreibermodell und Eigenregiemodell durchgeführt:

Variante 1: Finanzierung der Restinvestitionen über
 SAB-Darlehen (Zinssatz 1,5 v.H.),
 Beitrag TW+AW 6,00 DM/m²,
 Gebühr TW+AW 8,00 DM/m³,

Variante 2: Finanzierung der Restinvestitionen über SAB-Darlehen (Zinssatz 1,5 v.H.),

Beitrag TW+AW 5,40 DM/m²,
 Gebühr TW+AW 8,00 DM/m³,

Variante 3: Finanzierung der Restinvestitionen über Kommunal-
 kredite (Zinssatz 8 v.H.),
 Beitrag TW+AW 6,00 DM/m²,
 Gebühr TW+AW 8,00 DM/m³,

Variante 4: Finanzierung der Restinvestitionen über Kommunal-
 kredite (Zinssatz 8 v.H.),
 Beitrag TW+AW 6,50 DM/m²,
 Gebühr TW+AW 8,60 DM/m³.

Die Regiekostenberechnung vom 8.11.1994 wies dafür folgende Ergebnisse aus:

	Vergleichszins	Liquidität zum Vertragsende
Variante 1		
Fonds-Betreibermodell	5,09 v.H.	8,8 Mio. DM
Eigenregiemodell	5,33 v.H.	-12,2 Mio. DM
Variante 2		
Fonds-Betreibermodell	5,09 v.H.	0,6 Mio. DM
Eigenregiemodell	5,33 v.H.	-22,4 Mio. DM
Variante 3		
Fonds-Betreibermodell	6,50 v.H.	-15,0 Mio. DM
Eigenregiemodell	7,04 v.H.	-58,5 Mio. DM
Variante 4		
Fonds-Betreibermodell	6,50 v.H.	0,6 Mio. DM
Eigenregiemodell	7,04 v.H.	-34,2 Mio. DM

Dabei wurden der Rückkaufpreis zum Vertragsende (Fonds-Betreibermodell) bzw. die bestehenden Restdarlehen für KfW- und Kommunalkredit (Eigenregiemodell) nicht in die Liquiditätsberechnungen einbezogen, sondern nur verbal bewertet. Damit sind die für den ZV zu Vertragsende zusätzlich bestehenden Verbindlichkeiten rechnerisch nicht ausgewiesen.

Für die abschließende Regiekostenberechnung vom 5.12.1994 wurde nur noch von einer möglichen Restfinanzierung über Kommunaldarlehen (nach Variante 4) ausgegangen.

	Vergleichszins	Liquidität zum Vertragsende
Fonds-Betreibermodell	6,71 v.H.	0,8 Mio. DM
Eigenregiemodell	7,00 v.H.	-22,7 Mio. DM

Auch bei dieser wurden der noch zu zahlende Rückkaufpreis bzw. die Restdarlehen nicht in die Liquidität zum Vertragsende einbezogen.

Die Kommunalberatungsgesellschaft kam in allen Varianten der zum 8.11.1994 vorgelegten Berechnung zum Ergebnis, daß unter den getroffenen Annahmen das Fonds-Betreibermodell günstiger als das Eigenregiemodell ist.

In der Regiekostenberechnung vom 5.12.1994 wurde gleichfalls das Fonds-Betreibermodell als das wirtschaftlichere dargestellt.

5.1.3.3 Aktenvermerk der Kommunalberatungsgesellschaft vom 4.12.1994

In ihrem Aktenvermerk vom 4.12.1994 (vgl. Pkt. 5.1.2) machte die Kommunalberatungsgesellschaft unter Pkt. 2 zu den Ergebnissen ihrer Regiekostenberechnung vom 5.12.1994 folgenden Vorbehalt:

„Da bereits am 6.12.94 über den Vertrag entschieden werden soll, kann auf der Grundlage des uns übergebenen - in vielen Punkten - modifizierten Vertragswerkes, bezüglich des Ergebnisses der Regiekostenberechnung keine Haftung übernommen werden. Das Ergebnis der Regiekostenberechnung, das am 9.11.94 in Dresden vorgestellt (wurde) ging von anderen Prämissen aus. Neu ist insbesondere der Punkt, daß nach Ablauf der Zinsbindung des KfW-Kredites etwaige Mehr- oder Minderzinsen vom Verband zu erstatten sind. ... „

Laut Verteiler erhielten der ZV, die SK und das SMI den genannten Aktenvermerk.

In den eingesehenen Akten des ZV, der SK und des SMI war der o.g. Aktenvermerk nicht vorhanden. Dem Verbandsvorsitzenden und dem zuständigen Bearbeiter im SMI war nach deren Aussagen der Inhalt des Aktenvermerkes nicht bekannt.

Die Kommunalberatungsgesellschaft informierte nach Aussage des Verbandsvorsitzenden am 6.12.1994 auch nicht die Verbandversammlung über ihren Vorbehalt zur Regiekostenberechnung.

Auf Nachfrage gab die Kommunalberatungsgesellschaft an, den Aktenvermerk am 4.12.1994 per Fax den genannten Empfängern zugestellt zu haben.

5.2 Kritik der Regiekostenberechnung

In diesem Abschnitt werden die Berechnungen der Variante 4 vom 8.11.1994 (vgl. Anlage 1) sowie vom 5.12.1994 (vgl. Anlage 2) auf ihre Korrektheit und Schlüssigkeit untersucht. Da sich beide Berechnungen nur punktuell voneinander unterscheiden, wird auf die Regiekostenberechnung vom 5.12.1994 Bezug genommen; wesentliche Abweichungen der Regiekostenberechnung vom 8.11.1994 werden benannt. Alle Anlagen zu Regiekostenberechnungen befinden sich unter Pkt. 8.2.

5.2.1 Vergleichszinsermittlung

5.2.1.1 Grundlagen

Die Vergleichszinsermittlung weist die Finanzierung der Gesamtinvestitionen beider Modelle abgezinst auf den Zeitpunkt 0 (Vertragsbeginn) aus. Dieser Zeitpunkt kann bei der Berechnung des Vergleichszinses - im Sinne einer Vereinfachung ohne Auswirkung auf das Ergebnis bezüglich der Wirtschaftlichkeit - mit dem Jahresende 1994 gleichgesetzt werden.

Die Abzinsung erfolgt für eine nachschüssige Zahlungsweise, d.h. sämtliche Zahlungen für investive Zwecke im Fonds-Betreiber- sowie Eigenregiemodell werden als zum Ende eines jeden Kalenderjahres geleistet dargestellt.

Für den aufgenommenen KfW-Kredit wird über die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6,5 v.H., für den beim Eigenregiemodell darüber hinaus aufzunehmenden Kommunalkredit ein Zinssatz von 8 v.H. angenommen. In Anbetracht des seinerzeit hohen Zinsniveaus beanstandet der SRH diese Annahme nicht.

Die im Fonds-Betreibermodell vom ZV zum Vertragsende noch an den Fondsbetreiber zu leistende Zahlung für die Rückübertragung der Anlagen wurde mit 14,875 Mio. DM (Berechnung vom 8.11.1994: 10 Mio. DM) angenommen.

Im Fonds-Betreibermodell wird ferner dem Fondsbetreiber ein Betrag von 200 TDM wegen einer entsprechenden finanziellen Beteiligung an dem von einer anderen Beratungsgesellschaft erstellten Wertgutachten „gutgeschrieben“.

Wegen der Übernahme dieser Kosten durch die V.I.A. wurden beim Fonds-Betreibermodell die Ausgaben des ZV um 200 TDM einseitig vermindert (vgl. Anlagen 1 bzw. 2, Zeilen 1 bzw. 4).

Dies entspricht dem vorgefundenen Sachverhalt, daß der ZV die Kosten des Wertgutachtens im Falle des Scheiterns der Privatisierung hätte vollständig tragen müssen.

Der am 9.12.1994 zwischen dem ZV und der V.I.A. abgeschlossene Fonds-Betreibervertrag enthält keine Regelungen bezüglich der Fälligkeit der vom ZV zu erstattenden Fondsentgelte (investive Entgelte) sowie der Betriebskostenentgelte.

Bei einer von der Vergleichsberechnung abweichenden Fälligkeit (vor Ende des Kalenderjahres) sind die barwertigen Aufwendungen beim Fonds-Betreibermodell in der Realität erheblich höher als in der Regiekostenberechnung dargestellt.

Der ZV sollte deshalb auf Zahlung des investiven Fondsentgeltes jeweils zum Jahresende bestehen.

5.2.1.2 Zahlung für die Rückübertragung der Anlagen (Fonds-Betreibermodell)

Die vom ZV zu leistende Zahlung für die Rückübertragung der Anlagen wird in der Regiekostenberechnung vom 5.12.1994 mit 14,875 Mio. DM (davon 4,875 Mio. DM USt. für Abwasseranlagen) ausgewiesen. Die Regiekostenberechnung vom 8.11.1994 hatte die vom ZV zu leistende Zahlung der USt. noch nicht berücksichtigt.

Nach dem Fonds-Betreibervertrag hat der ZV nach Anrechnung des Aufwendungsdarlehens von 40,404 Mio. DM auf den Rückkaufpreis von 50 Mio. DM nur eine Schlußzahlung von 9,596 Mio. DM zzgl. der o.g. USt. zu leisten.

Obwohl die Zahlung für die Rückübertragung der Trink- und Abwasseranlagen (vgl. Anlagen 1 bzw. 2, Zeile 2, Spalte Jahr 21) bereits nach 20 Jahren fällig ist, wird sie in beiden Regiekostenberechnungen auf 21 Jahre abgezinst.

Die korrekte Abzinsung der Schlußzahlung führt zu einer geringfügigen Erhöhung des Vergleichszinses beim Fonds-Betreibermodell.

5.2.1.3 KfW-Kredit (Eigenregiemodell)

Die Fälligkeit der Zins- und Tilgungsleistungen des KfW-Kredites wird (vgl. Anlagen 1 bzw. 2, Zeilen 7 und 8) zum Ende des Kalenderjahres angenommen. Nach dem abgeschlossenen Kreditvertrag sind Zins und Tilgung in zwei Raten zum 15.5. bzw. 15.11. eines Jahres fällig.

Dies führt zu einer jährlichen Verringerung der Zinszahlungen um rd. 22,7 TDM. Wegen der früheren Fälligkeit der Zahlungen

steigt aber der Vergleichszins beim Eigenregiemodell geringfügig an.

5.2.1.4 Kommunalkredit (Eigenregiemodell)

Es wird die Aufnahme des Kommunalkredites in voller Höhe zum Zeitpunkt 0 angenommen; nach dem der Regiekostenberechnung zugrunde liegenden Investitionsplan ist dies aber nicht erforderlich.

Eine investitionsgerechte Kreditaufnahme führt zu einem verbesserten Ergebnis beim Eigenregiemodell.

5.2.2 Liquiditätsberechnung

5.2.2.1 Grundlagen

Der Liquiditätsberechnung wurden die von einer Beratungsgesellschaft für beide Modelle ermittelten Betriebskosten für die Jahre 1994 bis 1996 zugrunde gelegt. Danach wurde eine jährliche Steigerung der Betriebskosten um 3 v.H. angenommen. Beim Eigenregiemodell wurden außerdem die Betriebskosten ab 1997 wegen des als rückläufig angenommenen Beratungsbedarfs um rd. 40 TDM vermindert.

Bei beiden Modellen wurde davon ausgegangen, daß rd. 31,4 Mio. DM Beiträge zu erheben sind und diese allen Beitragspflichtigen zu einem Zinssatz von 4,5 v.H. über einen Zeitraum von 10 Jahren verrentet werden.

Es wurden bei beiden Modellen anteilige Erstattungen für die Straßenentwässerung in unterschiedlicher Höhe ermittelt und in Ansatz gebracht.

Für Sollzins und Habenzins wurden Zinssätze von 10 und 6 v.H. angenommen.

5.2.2.2 Zu Vertragsende bestehende Verpflichtungen

Der beim Fonds-Betreibermodell ausgewiesene Rückkaufpreis wird nicht in den Liquiditätsstand zum Ende der Laufzeit des Vertrages einbezogen. Beim Eigenregiemodell werden die ausstehenden Tilgungen gleichfalls nicht einbezogen.

5.2.2.3 Erstattung der auf das Fondsentgelt gezahlten Umsatzsteuer (Fonds-Betreibermodell)

Der ZV ist vorsteuerabzugsberechtigt bezüglich des anteilig für die Trinkwasseranlagen gezahlten investiven Fondsentgeltes. In der vorgelegten Liquiditätsberechnung wird dieser Erstattungsanspruch zweimal von den Ausgaben abgesetzt. Zunächst vermindert dieser den Fondsaufwand (vgl. Anlagen 1 bzw. 2, Zeile 18), anschließend die an den Staat zu zahlende USt. (vgl. Anlagen 1 bzw. 2, Zeile 20).

Dadurch wurden die Gesamtausgaben des ZV beim Fonds-Betreibermodell jährlich zwischen 34 und 234 TDM (Regiekostenberechnung vom 8.11.1994: zwischen 55 und 340 TDM) zu niedrig ausgewiesen.

Die Auswirkungen dieses Fehlers in der Berechnung werden in Vergleichsberechnung I dargestellt.

5.2.2.4 Betriebskosten (Fonds-Betreibermodell)

Nach dem vorliegenden „Textteil“ der Regiekostenberechnung vom 8.11.1994 setzen sich die Betriebskosten (vgl. Anlage 1, Zeile 19) aus angenommenen anfänglichen „echten“ Betriebskosten von

920 TDM brutto (vgl. Anlage 1, Zeile 19a) sowie einem Teil der vom Fondsbetreiber zu zahlenden USt. für das vom ZV zinslos gewährte Aufwendungsdarlehen i.H.v. rd. 95 TDM (vgl. Anlage 1, Zeile 19b) zusammen. Der verbleibende Teil der vom Fondsbetreiber zu zahlenden USt. i.H.v. rd. 142 TDM wird diesem als Teil des Fondsaufwands ersetzt (vgl. Anlage 1, Zeilen 17 und 18). Im Entwurf des Fonds-Betreibervertrages waren die Betriebskosten zu diesem Zeitpunkt noch nicht fixiert.

Bei der Liquiditätsberechnung vom 5.12.1994 wird die vom ZV zu erstattende USt. von rd. 271 TDM in den Betriebskosten (vgl. Anlage 2, Zeilen 17, 19, 19a, 19b, 19c) ausgewiesen. Die „echten“ Betriebskosten sind wie in der Regiekostenberechnung vom 8.11.1994 angenommen.

Im abgeschlossenen Fonds-Betreibervertrag (vgl. Anlage 15) sind folgende Betriebskosten auf der Basis des Jahres 1994 ausgewiesen:

- Betriebskosten Trinkwasser netto von rd. 137,1 TDM,
- Betriebskosten Abwasser netto von rd. 452,8 TDM.

Dies entspricht im Jahr 1995 zu zahlenden Betriebskosten von rd. 657,8 TDM (Trinkwasser netto, Abwasser brutto).

Laut Vertrag ist vorgesehen, die Betriebskosten anhand der Preissteigerungsindices für den Freistaat Sachsen anzupassen, falls sich die Preisverhältnisse um mehr als 2 v.H. geändert haben. Für die ersten fünf Jahre ist eine jährliche Steigerung der Betriebskosten um 5 v.H. vorgesehen.

Den im Fonds-Betreibervertrag ausgewiesenen Betriebskosten sind folgende Kosten hinzuzurechnen:

- Kosten für Wasser, Energie und Pachten von rd. 419,6 TDM,
- Kosten des ZV im Fonds-Betreibermodell von rd. 180,0 TDM.

Damit sind für 1995 im Fonds-Betreibermodell Betriebskosten von rd. 1.257,5 TDM auszuweisen.

Die in der Liquiditätsberechnung vom 5.12.1994 getroffenen Annahmen entsprechen damit nicht den Vertragsbedingungen des zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Fonds-Betreibervertrages.

5.2.2.5 Betriebskosten (Eigenregiemodell)

Die Liquiditätsberechnung weist die Betriebskosten für Trink- und Abwasser brutto aus. Wegen der Berechtigung für den Vorsteuerabzug für Trinkwasser sind aber die von der bereits erwähnten Beratungsgesellschaft ermittelten Betriebskosten für Trinkwasser netto und Abwasser brutto in Ansatz zu bringen.

Dadurch werden die Ausgaben beim Eigenregiemodell um jährlich mindestens 25 TDM zu hoch dargestellt.

5.2.2.6 Einnahmen aus Beiträgen

Die Regiekostenberechnung geht von einer zehnjährigen Verrentung aller Beiträge aus. Die von der SK in ihrem abschließenden Vermerk vom 23.11.1994 angenommene Verteilung der Einnahmen aus Beiträgen (90 v.H. aller möglichen Beiträge, davon zu je 20 v.H. in den ersten beiden Jahren, die restlichen 60 v.H. auf 8 Jahre verrentet) wurde nicht als Variante gerechnet.

5.2.2.7 Einnahmen für die Straßenentwässerung

Bei beiden Modellen werden unterschiedliche Einnahmen für die Straßenentwässerung angenommen (höhere Einnahmen beim Fonds-Betreibermodell).

Zur Ermittlung des wirtschaftlicheren Modells ist aber von gleichen Einnahmen für Straßenentwässerung auszugehen.

5.2.2.8 Zwischenfinanzierungskosten und Zinseinnahmen

In der durchgeführten Regiekostenberechnung werden Zinseinnahmen bzw. -ausgaben für die zum Jahresende ausgewiesene Liquidität berechnet und erst im Folgejahr als Einnahme bzw. Ausgabe dargestellt. Neben der recht ungenauen Zinsberechnung (vgl. die Verzinsung beim Fonds-Betreibermodell in der Anlage 2a) führt die „phasenverschobene“ Einnahme (bzw. Ausgabe) der Zinsen zu weiteren Abweichungen durch nicht berücksichtigten Zinseszins.

5.3 Zur Regiekostenberechnung der Kommunalberatungsgesellschaft durchgeführte Vergleichsberechnungen

Der Aufbau der nachstehend beschriebenen Vergleichsberechnungen entspricht dem der Regiekostenberechnungen der Kommunalberatungsgesellschaft.

5.3.1 Vergleichsberechnung I

Die Vergleichsberechnung I (vgl. Anlage 3, Seiten 1 bis 6) ist die korrigierte Regiekostenberechnung des SRH auf Basis vom 5.12.1994. Im einzelnen wurden folgende Korrekturen vorgenommen:

- Zahlung bei Rückkauf sowie deren Abzinsung (vgl. Zeile 2b),
- Fälligkeit der Zahlungen des KfW-Kredites (Zeilen 7 bis 8f),
- dem Investitionsplan gerechte Aufnahme des Kommunalkredites (vgl. Zeilen 9 bis 10c),
- dem Vertrag angepaßte Betriebskosten beim Fonds-Betreibermodell (vgl. Zeilen 19 bis 19e),
- Berichtigung der zuviel abgesetzten USt. (für Fondsentgelt Trinkwasser) bei „USt. an Staat“ (vgl. Zeile 20),
- Betriebskosten beim Eigenregiemodell (vgl. Zeile 23),
- Zahlung bei Rückkauf sowie die Restdarlehen zum Vertragsende (vgl. Zeilen 20b, 24a, 24b),
- Annahme einheitlicher Einnahmen für Straßenentwässerung i.H.v. 10 v.H. der Gebühren für Abwasser (vgl. Zeile 32a) nach Absprache mit dem SMI und dem ZV.

Im einzelnen wurden Betriebskosten in den vorgenommenen Vergleichsberechnungen wie folgt einbezogen:

- Kosten für Wasser, Energie und Pachten

Die entsprechenden Kosten für 1995 und 1996 wurden dem bereits genannten Gutachten entnommen und ab 1997 bis 2000 eine jährliche Steigerung um 5 v.H., danach um 3 v.H. eingerechnet.

Die Kosten für Wasser, Energie und Pachten sind in beiden Modellen gleich.

- Betreiberentgelt und dem ZV noch verbleibende Betriebskosten beim Fonds-Betreibermodell

Das Betreiberentgelt (für Trinkwasser netto, Abwasser brutto) wurde wie im Fonds-Betreibervertrag vereinbart berücksichtigt

(zunächst jährliche Steigerung um 5 v.H. über 5 Jahre, danach jährliche Steigerung um 3 v.H.). Beim ZV verbleibende Betriebskosten wurden lt. Vermerk des SMI vom 13.12.1994 für 1995 mit 180 TDM angenommen (jährliche Steigerung um 5 v.H. über 5 Jahre, danach Steigerung um 3 v.H.).

- Weitere Betriebskosten des ZV beim Eigenregiemodell

Die Kommunalberatungsgesellschaft hat in ihrer Vergleichsberechnung dem ZV entstehende Beraterkosten für 1995 und 1996 i.H.v. 97,5 TDM angesetzt und für das Jahr 1997 diese (wegen ihrer außergewöhnlichen Höhe in den Jahren 1995 und 1996) auf 57,5 TDM verringert. Die durchgeführten Vergleichsberechnungen berücksichtigen die Beraterkosten in derselben Höhe wie die Kommunalberatungsgesellschaft. Die Betriebskosten 1995 sind für das Eigenregiemodell - wie bei der Kommunalberatungsgesellschaft - dem Gutachten einer anderen Beratungsgesellschaft entnommen. Für die folgenden 5 Jahre wird für die Betriebskosten eine jährliche Steigerung um 5 v.H. zugrunde gelegt, danach eine Steigerung um jährlich 3 v.H.

Damit unterliegen die Betriebskosten beider Modelle einer einheitlichen jährlichen Steigerung. Die zu berücksichtigende und von der Kommunalberatungsgesellschaft begründete Verminderung der Beraterkosten führt dazu, daß beim Eigenregiemodell bis 1996 zwar höhere, ab 1997 bis 2014 aber geringere Betriebskosten anfallen.

In Anlage 3a wird die Liquidität und die vorgenommene Verzinsung beider Modelle dargestellt.

5.3.2 Vergleichsberechnung Ia

Die Vergleichsberechnung Ia (vgl. Anlage 3, Seiten 7 und 8) baut auf der Vergleichsberechnung I auf. Sie unterscheidet sich nur bei der Berechnung der Zinsen aus Guthaben und den Zwischenfinanzierungskosten.

Dabei wird die bei der Vergleichszinsermittlung der Kommunalberatungsgesellschaft angenommene Fälligkeit der Zahlungen des investiven Entgeltes („Fondsaufwand“ beim Fonds-Betreibermodell) bzw. für den Kommunalkredit (beim Eigenregiemodell) zum Jahresende berücksichtigt. Für alle Einnahmen und sonstigen Ausgaben wird eine gleichmäßige Verteilung über das gesamte Jahr unterstellt.

Habenzinsen bzw. Sollzinsen (Zwischenfinanzierungskosten) werden getrennt für die Anteile des Jahres berechnet, in denen eine positive bzw. negative Liquidität besteht.

Durch die Beachtung der angenommenen Fälligkeiten wird z.B. bei positiver Liquidität im gesamten Jahr das arithmetische Mittel der Liquidität zum Jahresende des Vorjahres und der Liquidität des laufenden Jahres zum 31.12. vor der Zahlung für Fondsaufwand bzw. Kommunalkredit verzinst und der Liquidität zum Jahresende des laufenden Jahres hinzuaddiert.

Die Anlage 3b gibt die Auswirkungen auf Liquidität und Verzinsung bei beiden Modellen grafisch wieder.

5.3.3 Vergleichsberechnung II

Die Vergleichsberechnung II (vgl. Anlage 4) unterscheidet sich von der Vergleichsberechnung Ia durch eine veränderte Vertei-

lung der Einnahmen aus Beiträgen in den ersten 10 Jahren. Es werden 100 v.H. der möglichen Beiträge als Einnahmen angenommen, davon je 20 v.H. in den ersten beiden Jahren, die restlichen 60 v.H. in den folgenden 8 Jahren (ab 1997 verrentet zu einem Zinssatz von 4,5 v.H.).

Außerdem wurden beim Eigenregiemodell die Höhe des aufzunehmenden Kommunalkredites um 4 Mio. DM (wegen einer durch Beitragseinnahmen verbesserten Liquidität) verringert und die Laufzeit auf 20 Jahre verkürzt.

5.3.4 Vergleichsberechnung III

Bei der Vergleichsberechnung III (vgl. Anlage 5) werden Einnahmen von nur 90 v.H. der möglichen Beiträge unterstellt. Diese Annahme entspricht den im Aktenvermerk der SK angenommenen Beiträgen (vgl. Pkt. 5.2.2.7). Ansonsten gelten die Voraussetzungen der Vergleichsberechnung II.

5.3.5 Vergleichsberechnung IV

Eine positive Liquidität für das Eigenregiemodell zum Ende der Vertragslaufzeit weist die Vergleichsberechnung IV (vgl. Anlage 6) aus. Diese erfordert Beiträge von 9,36 DM/m². Ansonsten gelten die Voraussetzungen der Vergleichsberechnung III.

5.3.6 Vergleichsberechnung V

Eine positive Liquidität für das Fonds-Betreibermodell zum Ende der Vertragslaufzeit weist die Vergleichsberechnung V (vgl. Anlage 7) aus. Dafür wären Beiträge von 9,56 DM/m² notwendig. An-

sonsten gelten ebenfalls die Voraussetzungen der Vergleichsrechnung III.

5.3.7 Barwertvergleich unter Einbeziehung der Ausgaben für den Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb

Der für die korrigierte Regiekostenberechnung durchgeführte Barwertvergleich unter Einbeziehung der Ausgaben sowie der Einnahmen ergibt unter den getroffenen Annahmen bezüglich der Fälligkeit der Zahlungen entsprechende Variante Ia, daß das Fonds-Betreibermodell erst ab einem Kalkulationszins (Mittelwert von Soll- und Habenzins) von 5,979 v.H. wirtschaftlicher als das Eigenregiemodell ist (vgl. Anlage 3, Seiten 9 bis 12 sowie Anlage 8, Seite 2).

Bei einer verbesserten Gestaltung des Eigenregiemodells, d.h. Verringerung des aufzunehmenden Kommunalkredites um 4 Mio. DM wegen eigener Beitragseinnahmen, ergibt sich, daß das Fonds-Betreibermodell erst ab einem Kalkulationszins von 6,895 v.H. günstiger als das Eigenregiemodell ist (vgl. Anlage 3, Seiten 13 bis 16).

Da der für das Eigenregiemodell ermittelte Sollzins bei durchschnittlich rd. 7 v.H. und der Habenzins um rd. 2 v.H. darunter liegt, kann davon ausgegangen werden, daß der für die Wirtschaftlichkeit des Fonds-Betreibermodells maßgebliche Kalkulationszins nicht erreicht wird.

Die Vergleichszinsberechnung der Kommunalberatungsgesellschaft, die lediglich auf die Investitionen abstellte, wies hingegen das Fonds-Betreibermodell eindeutig als wirtschaftlicher aus.

5.3.8 Zusammenfassung der Vergleichsberechnungen

Die korrigierte Regiekostenberechnung (Vergleichsberechnung I) ergibt im Gegensatz zu den von der Kommunalberatungsgesellschaft durchgeführten Berechnungen, daß das Fonds-Betreibermodell bei einem Beitragssatz von 6,50 DM/m² keinesfalls zu einer ausgeglichenen Liquidität zum Ende der Vertragslaufzeit führt.

Die als Kapitalzuschüsse gezahlten Beiträge sind zu diesem Zeitpunkt aufgebraucht. Zusätzlich verbleibt ein Liquiditätsbedarf von rd. 32 Mio. DM beim ZV.

Die Vergleichsberechnung Ia zeigt die Auswirkungen der „groben“ Zinsermittlungen der Regiekostenberechnungen. Sie führt insbesondere durch zusätzliche Zinseinnahmen beim Fonds-Betreibermodell zu einem wesentlich verbesserten Ergebnis.

Die Vergleichsberechnungen I bis III zeigen insgesamt, daß das Fonds-Betreibermodell gegenüber dem Eigenregiemodell bei einer negativen Liquidität zum Ende der Vertragslaufzeit um so günstiger abschneidet, je unannehbarer das Gesamtergebnis für den ZV ist (in den genannten Fällen: zwischen 27 und 39 Mio. DM Defizit) und je stärker Sollzinsen das Eigenregiemodell belasten.

Die Vergleichsberechnungen IV und V belegen schließlich, daß das Eigenregiemodell bei auskömmlicher Liquidität zum Ende der Vertragslaufzeit (aber ebenfalls unter „Verzehr“ der eingezahlten Beiträge) unter den getroffenen Annahmen um rd. 2,5 Mio. DM wirtschaftlicher ist.

Dafür wären allerdings Beiträge von rd. 9,50 DM/m² erforderlich (vgl. Anlage 8, Seite 1).

6 Auswirkungen des Fonds-Betreibermodells auf die dem Zweckverband gewährten Zuwendungen

6.1 Untersuchungsgegenstand

Bei der Realisierung des Fonds-Betreibermodells war es Ziel der Staatsregierung, die dem ZV für die Errichtung von Trinkwasser- und Abwasseranlagen gewährten Zuwendungen auch nach dem Verkauf der Anlagen an die V.I.A. „zu erhalten und die Fertigstellung der Anlagen ohne weitere Fördermittel zu realisieren“¹⁾.

Für dieses Gutachten hat sich der SRH deshalb auch mit den Auswirkungen des Fonds-Betreibermodells auf die dem ZV gewährten Zuwendungen befaßt.

In diesem Zusammenhang war von Bedeutung, welche Auffassung die beteiligten Ressorts zur Frage vertraten, ob und ggf. wie die gewährten Zuwendungen „erhalten“ bleiben konnten.

Folgende Fragen wurden untersucht:

- Waren die notwendigen Voraussetzungen gem. Vorl. VV Nr. 12 zu § 44 SÄHO bei einer Weitergabe der dem ZV gewährten Zuwendungen an die V.I.A. erfüllt?
- Wie hätte sich eine Weitergabe von Zuwendungen an die V.I.A. auf die Höhe der zuwendungsfähigen Ausgaben auswirken können oder müssen?
- Wurden die dem ZV gewährten Zuwendungen an die V.I.A. weitergegeben?

¹⁾ Vgl. Stellungnahme der SK gegenüber dem SRH vom 20.5.1996.

- Welche zuwendungsrechtlichen Konsequenzen sind zu ziehen?
- Welche Auswirkungen ergeben sich auf die Finanzsituation des ZV?

Bei diesen Fragestellungen ist zu unterscheiden zwischen Zuwendungen, die dem ZV vor dem 15.12.1994 - dem Tag, an dem der Fonds-Betreibervertrag zwischen dem ZV und der V.I.A. in Kraft trat - gewährt worden sind, und Zuwendungen, die ab dem 15.12.1994 bewilligt und ausgezahlt worden sind.

Vor dem 15.12.1994 konnten die Bewilligungsbehörden davon ausgehen, daß der ZV die bewilligten Zuwendungen in eigener Zuständigkeit für die jeweiligen im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecke verwenden würde. Seit Wirksamwerden des Fonds-Betreibervertrages bedient sich der ZV zur Aufgabenerfüllung eines Dritten, der V.I.A., die lt. Vertrag „ein leistungsfähiges Wasser- und Abwasserentsorgungssystem... fertigstellen“ soll. Die V.I.A. darf „zur Erfüllung ihrer Aufgaben technische und sonstige Maßnahmen nach ihrem pflichtgemäßen Ermessen im Rahmen des vereinbarten Wasser- und Abwasserkonzepts frei treffen“ (§ 1 Nr. 4 und § 3 Nr. 3 des Vertrages).

Ein Beirat, der aus je zwei Vertretern des ZV und der V.I.A. sowie einem neutralen Obmann besteht, soll die Erfüllung der beiderseitigen Verpflichtungen aus dem Fonds-Betreibervertrag überwachen. Der Beirat hat sich nach Angaben des ZV noch nicht konstituiert.

Für den SRH war dabei der Diskussions- und Kenntnisstand der Beteiligten sowohl seitens der Staatsregierung als auch seitens des ZV maßgeblich, der im Dezember 1994 bestand, weil die Entscheidung für die Realisierung des Fonds-Betreibermodells auf

diesem Diskussions- und Kenntnisstand erfolgte. Auffassungen der Beteiligten weit vor diesem Zeitpunkt wurden außer Acht gelassen, soweit sie sich bis zum Entscheidungszeitpunkt 15.12.1994 geändert hatten. Auffassungen der Beteiligten nach diesem Zeitpunkt waren unmaßgeblich, da die Entscheidung zugunsten des Fonds-Betreibermodells getroffen worden war.

6.2 Weitergabe von Zuwendungen: Voraussetzungen und Verfahren

Zuwendungen nach §§ 23, 44 SÄHO können unter bestimmten Voraussetzungen von einem Zuwendungsempfänger (Erstempfänger) an einen Dritten (Letztempfänger) weitergegeben werden.

Nach Vorl. VV Nr. 12 zu § 44 SÄHO - wortgleich Nr. 12 der VVK - ist die Weitergabe von Zuwendungen durch den Erstempfänger nur zulässig, wenn ihn die Bewilligungsbehörde hierzu im Zuwendungsbescheid ermächtigt hat. Bei der Bewilligung ist festzulegen, wie und unter welchen Voraussetzungen der Erstempfänger die Zuwendungsbeträge an den Letztempfänger weiterleiten darf. Die für den Erstempfänger maßgebenden Bestimmungen des Zuwendungsbescheides einschließlich der Nebenbestimmungen müssen, soweit zutreffend, auch dem Letztempfänger auferlegt werden. Das gilt insbesondere für Rückzahlungsverpflichtungen und deren Verzinsung.

In allen Fällen der Weitergabe von Zuwendungen kommt es darauf an, daß die Zweckbindung der staatlichen Mittel auch beim Letztempfänger sichergestellt wird und von ihm ein entsprechender Verwendungsnachweis für den Erstempfänger erbracht wird. Der Erstempfänger ist nämlich durch die Weitergabe der Zuwendungen keinesfalls seiner Pflicht enthoben, die zweckentsprechende Verwendung der Zuwendungen gegenüber der Bewilligungsbehörde nachweisen zu müssen. Dieser Verpflichtung kann er nur

nachkommen, wenn sie auch dem Letztempfänger auferlegt und von diesem erfüllt wird.

Als weitere Voraussetzung für die Weiterleitung müssen die Mittel auch gegenüber dem Letztempfänger als Zuwendungen des Freistaates Sachsen ausgewiesen werden.

Zuwendungen werden als zweckgebundene Geldleistungen des Staates zur Deckung von Ausgaben des Zuwendungsempfängers durch unmittelbare Zahlungen in den Verfügungsbereich des Zuwendungsempfängers transferiert. Zuwendungen können demnach auch nur als Geldleistungen, also durch tatsächlichen Zahlungsverkehr vom Erstempfänger zum Letztempfänger, zur Deckung von Ausgaben des Letztempfängers weitergeleitet werden. Nach der Definition von Zuwendungen (Vorl. VV Nr. 1 zu § 23 SÄHO) sind z.B. Sachleistungen und „Entgelte auf Grund von Verträgen, für die gleichwertige Gegenleistungen erbracht werden, wie z.B. Kaufverträge, Mietverträge u.ä.“ ausdrücklich keine Zuwendungen. Derartige Verträge regeln einen Leistungsaustausch. Zuwendungen hingegen werden gewährt, ohne daß der Zuwendungsempfänger gegenüber dem Zuwendungsgeber im Rahmen eines Austauschverhältnisses (gleichwertige) Gegenleistungen zu erbringen hat.

6.3 Zuwendungen vor dem 15.12.1994

6.3.1 Ausgezahlte Zuwendungen

Der ZV und die ihm angehörenden Gemeinden haben vor dem 15.12.1994 von verschiedenen Bewilligungsbehörden Zuwendungen für Maßnahmen der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Höhe von insgesamt rd. 39,35 Mio. DM bewilligt und rd. 39,26 Mio. DM ausgezahlt bekommen:

Bewilligungsbehörde	Ausgezahlter Zuwendungsbetrag (DM)	Jahr der Auszahlungen
BMU	3.447.108 ¹⁾	1990 bis 1992
SMU	1.547.000	1992
ALN Wurzen	11.344.141 ²⁾	1991 bis 1993
RP	22.923.300	1991 bis 1994
Summe	39.261.549	

1) 27.892 DM Rückforderungen wurden abgezogen.

2) 64.090 DM Gebühren der SAB wurden abgezogen.

Hierin nicht enthalten sind vier Zuwendungen über insgesamt rd. 1,4 Mio. DM, die das RP den Gemeinden Arzberg und Beilrode im Rahmen der GA „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ für Trinkwasser- und Abwasserinvestitionen bewilligt und ausgezahlt hat.

Soweit den Bewilligungsbehörden kommunalwirtschaftliche Stellungnahmen vorlagen, waren diese unzureichend und ohne Aussage über die Finanzlage des ZV.

6.3.2 Verkauf der errichteten Anlagen

Gemäß §§ 2 und 4 des Fonds-Betreiberungsvertrags verkaufte der ZV seine mit Fördermitteln errichteten Trinkwasseranlagen zu einem Verkaufspreis in Höhe von 17,603 Mio. DM zzgl. 2,640 Mio. DM USt. und die ebenfalls geförderten Anlagen zur Abwasserentsorgung zu einem Verkaufspreis in Höhe von 51,952 Mio. DM ohne getrennten Umsatzsteuer-Ausweis (Bewertung jeweils zum Stichtag 31.7.1994).

Soweit dem SRH bekannt, beabsichtigt die V.I.A., auch die aus Mitteln der GA geförderten Anlagen zu erwerben.

6.3.3 Aufwendungsdarlehen

Nach § 7 des Fonds-Betreibervertrages gewährt der ZV der V.I.A. für einen Teil des Kaufpreises ein zinsloses Aufwendungsdarlehen in Höhe von bis zu 40,404 Mio. DM mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2014.

Nach der Regiekostenberechnung der gutachterlich tätigen Kommunalberatungsgesellschaft vom Oktober 1994 handelt es sich bei dem Aufwendungsdarlehen um eine „zinsfreie Weiterreichung der Zuschußmittel“.

Eine Regiekostenberechnung einer Kommunalberatungsgesellschaft vom November 1994 gliedert den Betrag von 40,404 Mio. DM wie folgt auf:

Bereits an den ZV gezahlte Fördermittel	34.415.000 DM
Bewilligte Fördermittel	<u>5.000.000 DM</u>
a) Summe	39.415.000 DM
b) zzgl. Investitionszulagen für Trinkwasseranlagen an den ZV	<u>989.364 DM</u>
Gesamt:	<u>40.404.364 DM</u>

Dieser Gesamtbetrag ist identisch mit der in § 7 des Fonds-Betreibervertrages genannten Höhe des Aufwendungsdarlehens.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß die genannten Regiekostenberechnungen davon ausgehen, die dem ZV gewährten Zuwendungen würden in Form eines zinslosen „Aufwendungsdarlehens“ an die V.I.A. „weitergegeben“ werden.

Der Fond-Betreibervertrag enthält keinen Hinweis oder Regelung, wonach Zuwendungen vom ZV an die V.I.A. weitergegeben werden oder werden sollten.

6.3.4 Finanzierungsaspekte

Die „Weitergabe“ der Zuwendungen an die V.I.A. in Form eines „Aufwendungsdarlehens“ ist unter ertragsteuerlichen Gesichtspunkten zu sehen.

Durch den Verkauf der Anlagen an die V.I.A., die Verpflichtung der V.I.A. zur Fertigstellung der Anlagen sowie die Bestellung von Erbbaurechten durch den ZV zugunsten der V.I.A. ist die Fonds-Betreiber-Gesellschaft alleinige Nutzungsberechtigte. Sie übt während der Vertragsdauer uneingeschränkt die Sachherrschaft über die Anlagen aus. Substanz und Ertrag gehen während der Vertragsdauer auf die Gesellschaft über. Somit kann das wirtschaftliche Eigentum an den Anlagen (gem. § 39 Abs. 2 Nr. 1 AO) der Fondsgesellschaft zugeordnet werden, was Voraussetzung für die Inanspruchnahme steuerlicher Vorteile ist.

Die V.I.A. kann Sonderabschreibungen auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten gem. Fördergebietgesetz in Höhe von 50 v.H. im Jahr der Anschaffung oder Herstellung oder verteilt auf dieses und die folgenden vier Jahre in Anspruch nehmen. Dies stellt wiederum die Basis für die Verlustzuweisung der V.I.A. an ihre Kommanditisten dar, deren Steuerlasten entsprechend gemindert werden.

In ihrem Verkaufsprospekt, Abschnitt „Liquiditätsprognoserechnung“, wirbt die V.I.A. mit einer Verlustzuweisung von insgesamt 73,805 Mio. DM für den Zeitraum 1994 bis 2014, davon 44,440 Mio. DM für 1994. Daraus resultieren nach dem Verkaufs-

prospekt Steuerersparnisse von 37,430 Mio. DM für o.g. Zeitraum, davon 22,220 Mio. DM allein für 1994.

Diese Berechnungen gehen davon aus, daß der Kaufpreis für die schon vom ZV errichteten Anlagen und die von der V.I.A. noch zu erbringenden Investitionen in Höhe von rd. 20 Mio. DM zur Fertigstellung der Anlagen ohne weitere Zuwendungen finanziert werden, d.h. nur aus Eigenkapital (Fondskapital), Fremdmitteln und Investitionszulage¹⁾.

Soweit Investitionen mit Zuwendungen finanziert werden, ist die steuerliche Bemessungsgrundlage für die Abschreibungen (AfA)/Sonderabschreibungen (Sonder-AfA) um den Betrag der gewährten Zuwendungen zu vermindern. Dies führt zu entsprechend geringeren Steuervorteilen.

6.3.5 Regelungen zur Weitergabe in den Zuwendungsbescheiden

In den Bewilligungsbescheiden wurden zur Weiterleitung der gewährten Zuwendungen weder Genehmigungen erteilt noch sonstige Regelungen getroffen. Zum Zeitpunkt der jeweiligen Förderentscheidung war dies auch nicht erforderlich, weil die Bewilligungsbehörden davon ausgehen konnten, daß der ZV die Zuwendungen für seine Zwecke verbraucht und die geförderten Anlagen während der Frist der zeitlichen Bindung selbst zweckentsprechend nutzt.

¹⁾ Die Gewährung einer Investitionszulage führt nicht zu einer Minderung der steuerlichen Bemessungsgrundlage für AfA/Sonder-AfA.

6.3.6 Zuwendungsrechtliche Auffassungen der SK und der beteiligten Staatsministerien

Mit Schreiben vom 13.11.1992 an das SMU, das SMF, das SMWA und das SMI teilte das SML mit, daß „in mehreren Gesprächen der Wunsch geäußert“ worden sei „zu prüfen, ob es nicht eine günstige Fondsfinanzierung der Wasser- und Abwasseranlagen geben könnte“. Das SML legte dem Schreiben eine Stellungnahme mit Fragen und eine Beispielrechnung bei und bat um Prüfung der Unterlagen „mit dem Ziel einer konkreten Stellungnahme als Grundlage für ein gemeinsames Gespräch unserer Häuser und den Experten der Fondsfinanzierung“.

Diesem Schreiben ging ein Gespräch zwischen dem SML und der V.I.A. am 11.11.1992 zu den Möglichkeiten einer Fondsfinanzierung voraus. Ferner teilte die V.I.A. dem SML mit Schreiben vom 24.11.1992 zur weiteren Vorgehensweise mit, daß „das Konzept einer Fondsrechnung... u.E. noch detaillierter zu erläutern und mit den technischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des ZV Beilrode/Arzberg und den Interessenlagen des Landes abzustimmen“ sei.

Im weiteren ist die SK im Rahmen der Ressortkoordinierung tätig geworden. Ferner waren SMU, SMI und SMF mit dem Fonds-Betreibermodell befaßt.

Im Verlauf der Gespräche wurde auch die Frage erörtert, wie die dem ZV bereits gewährten staatlichen Fördermittel in Höhe von 39,26 Mio. DM im Zusammenhang mit dem Fonds-Betreibermodell zuwendungsrechtlich zu behandeln sind.

Das SMU vertrat mit Schreiben vom 22.12.1994 an das RP folgende Auffassung:

„Die Besonderen Nebenbestimmungen zur Förderung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Anlagen 6, Nr. 6 der FRW 1994 in der Fassung vom 21.11.1994 („Verwendung von Zuwendungen im Leistungsaustauschverhältnis“) liegen diesem Schreiben als Anlage bei.

Hiernach gestattet der Zuwendungsgeber (SMU) dem Zuwendungsempfänger, sich zur Erfüllung des Zuwendungszweckes Dritter zu bedienen. Die erhaltenen Zuwendungen werden dabei nicht als Zuwendungen an Dritte weitergereicht.

Es ist dem Zuwendungsempfänger also freigestellt, im Rahmen eines Betreibervertrages den Gegenwert der Zuwendungen in Form eines zinslosen Darlehens dem Betreiber (hier V.I.A.) zur Verfügung zu stellen.

Der Verwendungsnachweis muß vom Zuwendungsempfänger (ZV) erbracht werden. Er muß (durch Gestaltung des Vertrages mit einem Dritten) sicherstellen, daß der unmittelbare und mittelbare Zuwendungszweck erfüllt wird (Errichtung der Anlage selbst, Reduzierung der Entgelte der Anlagenbenutzer).“

Nach Auffassung der SK war die Übertragung der Anlagen vom ZV auf die V.I.A. „zuwendungsrechtlich nicht bedenklich, da der bestimmungsgemäße Zweck erhalten bleibt“ (Schreiben vom 6.10.1994 an das SMF).

Das an den Verhandlungen nicht unmittelbar beteiligte SML, das jedoch über das ALN Wurzen Fördermittel von 11,344 Mio. DM gewährt hatte, teilte dem ZV mit Schreiben vom 30.12.1994 und damit nach Inkrafttreten des Fonds-Betreibervertrages mit, daß die Zuwendungen vom ZV an die V.I.A. „zur effektiveren Betreuung übergeben werden“ können und der ZV „weiterhin Zuwendungs-

empfänger bleibt, die Zweckbindungsfrist der Förderung bestehen bleibt, die Zuwendung weiterhin eine Fördermaßnahme des Freistaates Sachsen und des Bundes bleibt...".

Mit Schreiben vom 20.5.1996 an den SRH hat das SML hierzu ergänzend ausgeführt, daß es „eine Information über eine mögliche anderweitige Betreuung... erst im März 1994“ gab und das SML bei seiner Auffassung davon ausgegangen sei, daß „Eigentümer der Anlagen der ZV bleibt“.

Ferner sei „bis zum 7.5.1996... dem SML der Grundlagenvertrag und der Verkauf nicht bekannt“ gewesen.

Das SMF, das aus zuwendungsrechtlicher Sicht, nicht aber als Zuwendungsgeber beteiligt war, hatte nach einem Vermerk vom 22.8.1994 folgende Bedenken:

„Laut Vertrag gewährt der Abwasserzweckverband der Fondsgesellschaft ein zinsloses Aufwandsdarlehen in Höhe von 40 Mio. DM mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Dabei handelt es sich lt. Vertrag um die Weiterleitung der bisher gezahlten öffentlichen Fördermittel. Die Vorl. VV zu § 44 SÄHO sowie die wasserwirtschaftlichen Fördergrundsätze des SMU lassen zwar grundsätzlich die Weitergabe von staatlichen Zuweisungen an private Dritte zu. Hierbei ist sicherzustellen, daß die für den Zuwendungsempfänger maßgebenden Bestimmungen des Zuwendungsbescheides auch dem Dritten auferlegt werden. Laut unseren Informationen enthalten die ausgesprochenen Zuwendungsbescheide des SMU keine Bewilligung zur Durchleitung an Dritte. Zudem erscheint es vom Grundsatz her problematisch, daß staatliche Zuwendungen, die dem kommunalen Aufgabenträger als verlorener Zuschuß gewährt wurden, von diesem an private Dritte als Darlehen weitergereicht werden.“

In dem hier vorliegenden Fall wird aber keine Zuwendung durchgeführt, sondern zuweisungsfinanziertes Anlagevermögen, das entgegen dem Zuwendungszweck nicht fertiggestellt wurde, vom kommunalen Aufgabenträger an einen privaten Dritten verkauft werden soll und dieser dem privaten Dritten für den Kaufpreis ein unverzinsliches Darlehen einräumt. Eine zuwendungsrechtliche Lösung könnte darin liegen, den vorliegenden Zuwendungsbescheid entsprechend zu ändern. Die Zuwendungsvoraussetzungen müßten allerdings erfüllt werden.

Eine zuwendungsrechtlich saubere Lösung wäre der Widerruf der Bewilligungsbescheide und die Rückforderung der Fördermittel, die dann in neuen Bewilligungsbescheiden direkt an den privaten Dritten - die Fondsgesellschaft - neu ausgereicht werden könnten, mit der Maßgabe, das Anlagevermögen des ZV zu kaufen.

An einer solchen zuwendungsrechtlich sauberen Lösung besteht aber seitens der Fondsgesellschaft kein Interesse, da sie aus steuerrechtlichen Gründen eine hohe Fremdkapitalaufnahme braucht, um ihren Anlegern hohe Verlustzuweisungen und damit steuerliche Abschreibungen zu ermöglichen. Im übrigen könnte die gewählte Konstruktion der Weiterreichung staatlicher Zuweisungen in Form eines Darlehens an den privaten Dritten auch steuerrechtlich bedenklich sein, da diese Konstruktion ausschließlich gewählt wurde, um bei den Anlegern des Fonds Steuerersparnisse zu ermöglichen (§ 42 AO - Mißbrauch rechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten)."

Mit Schreiben vom 20.10.1994 teilte das SMF dem SMI, SMU, SML und nachrichtlich der SK folgendes mit:

„Im Zusammenhang mit dem Fondsbetreibermodell der V.I.A. beim ZV Beilrode/Arzberg hat das SMF neben dem steuerlichen auch den

zuwendungsrechtlichen Aspekt zu prüfen. Die Überprüfung ergab, daß die Weitergabe der bereits an den ZV gezahlten Zuschüsse in Form eines zinslosen Darlehens nach den Vorl. VV zu § 44 SÄHO grundsätzlich zulässig ist.

Es bedarf jedoch der Sicherstellung, daß die für den Zuwendungsempfänger maßgebenden Bestimmungen des Zuwendungsbescheides auch dem Dritten auferlegt werden. Der ursprüngliche Zuwendungszweck ist sicherzustellen.

Nach meiner Kenntnislage sieht der Zuwendungsbescheid an den ZV noch nicht die Befugnis zur Weitergabe an die V.I.A. vor. Diese fehlende Zulässigkeit kann jedoch durch einen weiteren Bescheid, der dem ZV das Recht der Weitergabe gibt, überwunden werden.

Ob im vorliegenden Fall der Zuwendungsgeber dem Zuwendungsempfänger die Befugnis zur Weitergabe in Form eines zinslosen Darlehens erteilt, hängt letztlich vom Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit nach § 7 SÄHO ab. Nach § 72 SächsGemO sind auch die Kommunen an diesen Grundsatz gebunden.“

6.3.7 Umsetzungsdefizite

Die durch die Übernahme der Anlagen des ZV durch die V.I.A. geänderte Sachlage hat bis heute keinen zuwendungsrechtlichen Niederschlag gefunden. Die Bewilligungsbehörden haben ihre vor dem 15.12.1994 erlassenen Bescheide bislang nicht geändert; sie gelten deshalb in vollem Umfang fort. Eine Weitergabe von Zuwendungen an die V.I.A. ist, wie bereits unter Nr. 6.3.5 dargestellt, darin nicht vorgesehen.

Die in den Regiekostenberechnungen unterstellte „Weitergabe“ der dem ZV gewährten Zuwendungen in Form eines zinslosen Aufwendungsdarlehens an die V.I.A. (vgl. Nr. 6.3.3) hat auch keinen Niederschlag in den vertraglichen Regelungen gefunden. Der Fonds-Betreibervertrag vom 15.12.1994 enthält keine Aussagen dazu, daß überhaupt - in welcher Form auch immer - und ggf. in welcher Höhe Zuwendungen vom ZV an die V.I.A. weitergegeben wurden oder werden sollen (vgl. hierzu auch Nr. 6.3.4).

6.3.8 Zuwendungsrechtliche Bewertung durch den SRH

6.3.8.1 Verbrauch der gewährten Zuwendungen

Der ZV hatte die ihm vor dem 15.12.1994 ausgezahlten Zuwendungen für die Finanzierung der fertiggestellten oder im Bau befindlichen Anlagen zu verwenden. Mit der Bezahlung entsprechender Rechnungen waren die Zuwendungen verbraucht und damit nicht mehr vorhanden.

Sie konnten demgemäß auch nicht mehr weitergegeben werden. Diese Auffassung wurde auch vom SMU vertreten. Das SML hat sich dem inzwischen angeschlossen. Die Zuwendungen an den ZV sind weitestgehend aus Mitteln dieser beiden Ministerien gewährt worden.

6.3.8.2 Verkauf der errichteten Anlagen innerhalb der Zweckbindungsfrist

Der ZV hat die mit staatlichen Fördermitteln errichteten Trinkwasser- und Abwasseranlagen an die V.I.A. verkauft.

Nach dem Fonds-Betreibervertrag hat der ZV grundsätzlich einen Anspruch gegen die V.I.A. auf Zahlung des Kaufpreises in Höhe

von rd. 72,2 Mio. DM. Die verkauften Anlagen wurden mit rd. 32,2 Mio. DM aus „eigenen Mitteln“ (KfW-Kredit) und mit rd. 40 Mio. DM aus Zuwendungen finanziert.

Die in § 7 des Fonds-Betreibervertrages geregelte „zahlungstechnische Verrechnung“ dieses Kaufpreises mit dem KfW-Kredit des ZV, der von der V.I.A. übernommen wird, und dem Aufwendungsdarlehen, welches der ZV der V.I.A. gewährt, führt zu keinem anderen Sachverhalt.

Durch den Verkauf erzielte der ZV grundsätzlich einen Überschuß (Kaufpreis abzgl. „Eigenfinanzierung“) von rd. 40 Mio. DM, also in Höhe der gewährten Zuwendungen; dieser Betrag ist wegen der im Vertrag geregelten „zahlungstechnischen Verrechnung“ dem ZV tatsächlich nicht zugeflossen.

Das RP hat die Nebenbestimmungen der Richtlinie für die Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft im Freistaat Sachsen vom 16.4.1991 (RFW 1991) zum Bestandteil der ausgestellten Zuwendungsbescheide erhoben. Nach Nr. 7.8 der RFW 1991 erfolgt „die Förderung von Investitionen unter dem Vorbehalt des Widerrufs für den Fall, daß bauliche Anlagen innerhalb von 25 Jahren nach Inbetriebnahme und Maschinen und Geräte innerhalb von zehn Jahren nach Lieferung veräußert oder nicht mehr dem Verwendungszweck entsprechend eingesetzt werden“.

Das ALN Wurzen hat in seinen Zuwendungsbescheiden eine Zweckbindungsdauer von 12 Jahren festgesetzt.

Das SMU hat für die von ihm gewährte Zuwendung von 1,547 Mio. DM keine Begrenzung der zeitlichen Bindung festgelegt.

Der ZV hat die mit Zuwendungen geförderten Anlagen vor Ablauf der in den Bewilligungsbescheiden des RP und des ALN Wurzen festgeschriebenen Zweckbindungsfristen verkauft und somit gegen die Auflagen der Zuwendungsbescheide verstoßen. Demnach hätten die Bewilligungsbehörden gem. § 44 Abs. 4 SÄHO darüber entscheiden müssen, ob die Zuwendungsbescheide zu widerrufen und die Zuwendungen einschließlich Zinsen nach § 44 Abs. 6 SÄHO zurückzufordern wären (siehe auch Nr. 8.2.4 VVK). Dies ist bisher nicht geschehen.

6.4 Zuwendungen ab dem 15.12.1994

Das RP hat dem ZV mit Bescheid vom 8.11.1995 eine weitere Zuwendung in Höhe von 815 TDM bewilligt, die am 20.12.1995 ausgezahlt wurde. Der Zuwendungszweck besteht in der Trinkwassererschließung in vier Ortslagen und der Errichtung einer Trinkwasserverbindungsleitung.

Dem RP hätte bekannt sein müssen, daß der ZV seit rd. einem Jahr keine wasserwirtschaftlichen Investitionsmaßnahmen mehr durchführt. Bereits zur Begründung des Zuwendungsantrags im August 1995 hatte der ZV unbezahlte Rechnungen in Höhe von rd. 260 TDM vorgelegt, die an ein von der V.I.A. beauftragtes Unternehmen und nicht an den ZV adressiert waren. Selbst bei Nichtkenntnis des Fonds-Betreibervertrages hätte die Bewilligungsbehörde hieraus erkennen können, daß nicht mehr der ZV, sondern ein Dritter Träger der Investitionsmaßnahmen ist.

Die Bewilligungsbehörde hätte diesen neuen Sachverhalt bei ihrer förderrechtlichen Entscheidung berücksichtigen müssen - ggf. auch mit dem Ergebnis, daß keine Zuwendungen zu gewähren gewesen wären.

Die im Dezember 1995 ausgezahlten Fördermittel befanden sich noch im April 1996 in voller Höhe beim ZV. Der ZV hat in einem Schreiben vom 1.2.1996 das RP gebeten, die Fördermittel an die V.I.A. weiterreichen zu dürfen.

6.5 Umsatzsteuerrechtliche Aspekte

6.5.1 Vorsteuerabzug

Die Höhe der zuwendungsfähigen Ausgaben bemißt sich bei einem Zuwendungsempfänger, der zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, nach den Nettoausgaben für die geförderte Maßnahme, d.h. nach den entsprechenden Rechnungsbeträgen abzgl. der in diesen Rechnungen ausgewiesenen USt. (Vorsteuer). Bei einem Zuwendungsempfänger, der nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, bemessen sich die zuwendungsfähigen Ausgaben nach den Bruttoausgaben für die geförderte Maßnahme, d.h. nach den entsprechenden Rechnungsbeträgen einschließlich der darin enthaltenen USt. Unter sonst gleichen Bedingungen ist der Zuwendungsbetrag daher bei einem zum Vorsteuerabzug berechtigten Zuwendungsempfänger (anteilig um die Vorsteuer) geringer als bei einem nicht zum Vorsteuerabzug berechtigten Zuwendungsempfänger (vgl. Nr. 2.5 VVK).

Zur Frage, welche Auswirkungen diese zuwendungsrechtliche Regelung auf die Höhe der dem ZV gewährten Zuwendungen haben könnte, ist zwischen den Zuwendungen für den Trinkwasser- und für den Abwasserbereich zu unterscheiden.

6.5.2 Trinkwasseranlagen

Hinsichtlich des Trinkwasserbereichs war der ZV als Betrieb gewerblicher Art (§ 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG) nach § 2 Abs. 3 Satz 1

UStG umsatzsteuerpflichtig und damit auch zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die zuwendungsfähigen Ausgaben waren daher um die Vorsteuerbeträge zu mindern.

Insoweit ergeben sich durch den Verkauf der Trinkwasseranlagen an die V.I.A. keine aus dem Umsatzsteuerrecht herrührenden Folgen. Die Bewilligungsbehörden haben es jedoch vor dem 15.12.1994 unterlassen, die zuwendungsfähigen Kosten um die Vorsteuerbeträge zu kürzen. In den Verwendungsnachweisen sind bisher zuwendungsfähige Ausgaben von rd. 15,2 Mio. DM für Investitionen im Trinkwasserbereich geltend gemacht worden.

Bei einem z.Z. der Bewilligung geltenden Umssatzsteuersatz von 14 v.H. (15 v.H. ab 1.1.1993) wären die zuwendungsfähigen Ausgaben um rd. 1,9 Mio. DM und entsprechend den jeweiligen Fördersätzen auch die gewährten Zuwendungen zu mindern. Der Fördersatz war bei den einzelnen Maßnahmen unterschiedlich. Geht man von einem durchschnittlichen Fördersatz von 70 v.H. aus, ergeben sich Rückforderungen von rd. 1,3 Mio. DM.

6.5.3. Abwasseranlagen

Gemäß Fonds-Betreibervertrag beträgt der Verkaufspreis für die Abwasseranlagen 51.952.162,94 DM. Der Vertrag läßt offen, ob der Verkauf als umsatzsteuerpflichtiger Vorgang angesehen wird oder nicht: „In diesem Preis sind 15 % Mehrwertsteuer enthalten, soweit der Verband berechtigt ist, den Verkauf zuzüglich MWSt. durchzuführen. Dies ist noch abschließend mit der Finanzbehörde zu klären. Sollte der Verkauf ohne MWSt-Ausweis erfolgen müssen, ist der Preis ein Nettopreis“.

Wäre der Verkauf umsatzsteuerpflichtig, so wäre der gesamte Verkaufspreis von rd. 52 Mio. DM in einen „Nettopreis“ von rd.

45,2 Mio. DM und einen darauf zu entrichtenden Umsatzsteuerbetrag (Steuersatz 15 v.H.) von rd. 6,8 Mio. DM aufzuteilen. Dieser Umsatzsteuerbetrag wäre vom ZV zusätzlich aufzubringen und an das Finanzamt abzuführen.

Zum Zeitpunkt der Entscheidung sind die Beteiligten davon ausgegangen, daß der Verkauf der Abwasseranlagen nicht umsatzsteuerpflichtig wäre.

Nach Mitteilung des SMF vom 20.5.1996 kann „die Frage, ob die Abwasserentsorgung durch juristische Personen des öffentlichen Rechts abweichend von der bisherigen Auffassung - als unternehmerische Betätigung angesehen werden kann... nach wie vor nicht abschließend beantwortet werden. Es bleibt abzuwarten, welchen Ausgang das beim Bundesfinanzhof anhängige Verfahren nimmt“.

Sollte der Verkauf der Abwasseranlagen auf Grund der Entscheidung des Bundesfinanzhofs letztlich der Umsatzbesteuerung unterliegen, müßte der ZV zusätzlich die USt. in Höhe von rd. 6,8 Mio. DM aufbringen. Die Finanzierung dieses Betrages ist offen und im Betreibermodell auch nicht vorgesehen. Inwieweit der ZV sich dabei „refinanzieren“ kann, indem er nachträglich Vorsteuerabzug für die von ihm bezahlten Investitionen im Abwasserbereich geltend machen kann, ist z.Z. ebenfalls ungeklärt. Soweit es noch zu einem nachträglichen Vorsteuerabzug kommen könnte, würde dies die Höhe der zuwendungsfähigen Ausgaben entsprechend reduzieren und entsprechend den jeweiligen Fördersätzen anteilige Rückforderungsansprüche des Freistaates begründen. Hierbei bestünde kein Ermessungsspielraum für die Bewilligungsbehörden.

7 Folgerungen

7.1 Die Ordnungsmäßigkeit der Verbandsführung und der Verbandsverwaltung ist insbesondere im Hinblick auf die Haushalts- und Wirtschaftsführung herzustellen.

Die RAB hat umgehend die dafür erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Der ZV hat alle Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen.

7.2 Der Anschluß- und Benutzungszwang ist durchzusetzen.

7.3 Überzahlungen an Ingenieur- und Beratungsbüros sowie an Bauunternehmen sind zurückzufordern. Schadensersatzansprüche sind geltend zu machen.

7.4 Bauleistungen, Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich öffentlich auszuschreiben. Dies gilt auch für Privatisierungen.

7.5 Ausschreibungsunterlagen bei Privatisierungen müssen alle für die Wirtschaftlichkeitsüberprüfung relevanten Daten und Parameter enthalten.

7.6 Wirtschaftlichkeitsvergleiche für Investitionen erheblicher Größenordnung sollten anhand einer dynamischen Betrachtung durchgeführt werden. Dazu müssen alle Zahlungsströme für die gesamte Laufzeit ermittelt und vergleichbar gemacht werden.

7.7 Die Bewilligungsbehörden haben umgehend über Rückforderungsansprüche für die vor dem 15.12.1994 gewährten Mittel nach § 44 Abs. 4 bis 6 SÄHO zu entscheiden. Im Rahmen dieser Entscheidung ist der Tatsache Rechnung zu tragen, daß durch das Fonds-Betreibermodell eine neue Sachlage entstanden ist.

7.8 Bei der Bewilligung vom 8.11.1995 über Fördermittel in Höhe von 815 TDM an den ZV wurde die geänderte Sachlage (Fonds-Betreibermodell) nicht berücksichtigt. Deshalb ist auch hier über Rückforderungsansprüche zu entscheiden.

7.9 Vom ZV sind Zuwendungen zur Förderung von Wasseranlagen in Höhe von rd. 1,3 Mio. DM wegen seiner Vorsteuerabzugsberechtigung zurückzufordern.

gez. Dr. Koehn
Präsident

gez. Theobald
Vizepräsident

gez. Dr. Augstein
Rechnungshofdirektor

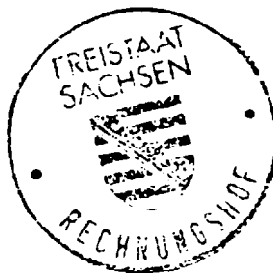
gez. Kämper
Rechnungshofdirektor

gez. Binus
Rechnungshofdirektor

gez. Dr. Krebs
Rechnungshofdirektor
(zugleich i.V. für den erkrankten
Rechnungshofdirektor Knief)

Beglaubigt

J. Ullrich
Angestellte



Die
neue Fonds-
Generation



ca. 100 % Verlustzuweisung
in der Investitionsphase

STRECKENSTÜCKE
AN DER STRECKE
WIRTSCHAFTLICHE
ANFORDERUNGEN
UND VERHÄLTNISSE



..... VIA - DER WEG ZU WERTEN

Inhaltsverzeichnis

V.I.A. Infrastrukturfonds Nr. 1 – die neue Fonds-Generation	2
Das innovative Anlage-Konzept zum „Aufbau Ost“ – von Politikern gefordert, von Experten der Privatwirtschaft entwickelt – ein partnerschaftliches Modell	3
Der neue Weg verbindet öffentliche Interessen mit den Erfordernissen privater Versorgung	4
Eckdaten und Pluspunkte	5
Die Fondskonzeption im einzelnen	6
Die Vertragspartner und ihre Aufgaben	7
Der Investitionsstandort in Sachsen, einem Land mit Zukunft und Aussicht auf Kontinuität	10
Die Investitionen im Gebiet des Zweckverbandes Beilrode / Arzberg	12
Technische Beschreibung der Anlagen	15
Liquiditätsprognoserechnung – Steuerliche Prognoserechnung	16
Erläuterungen zur langfristigen Ergebnisprognose	19
Beispiel Ausschüttungshöhe bezogen auf den effektiven Kapitaleinsatz	21
Investitions- und Finanzierungsrechnung	22
Steuerliche und rechtliche Grundlagen	26
Praktische Abwicklung	30
Chancen und Risiken	31
Gesellschaftsvertrag / Treuhand-Geschäftsbesorgungsvertrag	33
Notizen	37
Auszug aus den aktuellen Steuertabellen	38

Hinweis:

Bei diesem Beteiligungsangebot handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung.

Bitte beachten Sie, daß die in der Beispielerrechnung verwendeten Steuersätze von dem individuell zu versteuernden Einkommen abhängig sind. Überprüfen Sie daher mit Ihrem Steuerberater, welcher Steuersatz für Sie anzuwenden ist.



V.I.A. Infrastrukturfonds Nr. 1 – Die neue Fonds-Generation

Seit Generationen suchen Kapitalanleger sichere Bausteine für den privaten Vermögensaufbau und die Altersversorgung. Das Spektrum der Anlagemöglichkeiten ist in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich breiter geworden. Vor allem die Anlage über Beteiligungsgesellschaften, sogenannte Publikumsfonds ist immer beliebter geworden. Die Investitionen in geschlossene Fonds sollen nach Expertenschätzungen z.Z. in Deutschland jährlich über 10 Milliarden DM betragen.

Der Grund für diese Entwicklung ist vor allem darin zu sehen, daß mündelsichere Rentenwerte zwar nicht dem Investitionsrisiko der Immobilienfonds unterliegen, aber unter Berücksichtigung von Steuerlasten und Inflation keine zufriedenstellenden Ergebnisse mehr erzielen. Bei Investoren mit höherer Steuerprogression können diese Steuerlasten - wenn der jährliche Freibetrag von DM 6.000,- überschritten wird - sogar zum Werteverzehr führen.

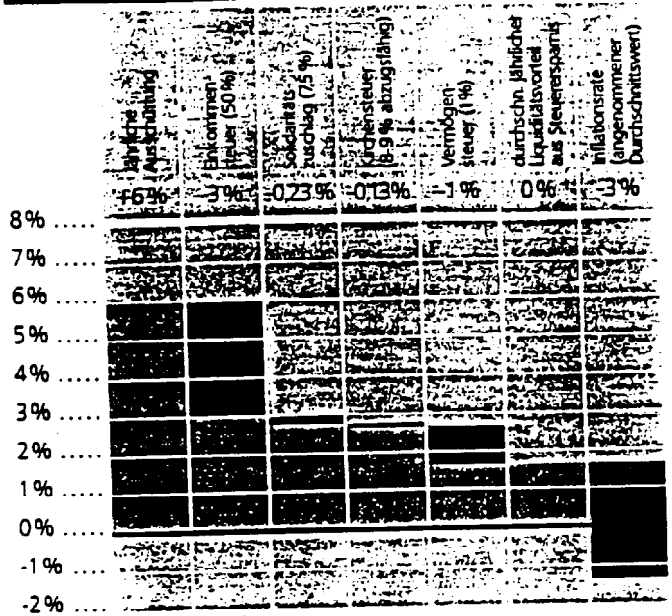
Die V.I.A.-Unternehmensgruppe gehört in Deutschland zu den bedeutenden Anbietern von Publikumsfonds und tritt als Emissionshaus erfolgreich bei der Entwicklung innovativer Fonds-Konzeptionen hervor. Das vorliegende Angebot ist das Ergebnis von jahrelangen Bemühungen, ein Fondsmodell zu entwickeln, das ein Optimum an Sicherheit und Rendite darstellt. Erst durch die Wiedervereinigung Deutschlands und die vorhandene Ausnahmesituation in den Kommunen der neuen Bundesländer konnte ein qualitativ hochwertiges Fondsmodell mit kommunaler Sicherheit entstehen.

Infolge der neuen Gesetze, die den „Aufbau Ost“ beschleunigen, eröffnen sich für Anleger in den neuen Ländern einmalige Möglichkeiten - Chancen von historischer Dimension. Das Fördergebietsgesetz, das bei Investitionen sofortige Sonderabschreibungen von 50% ermöglicht, gehört aus steuerlicher Sicht vor allem dazu.

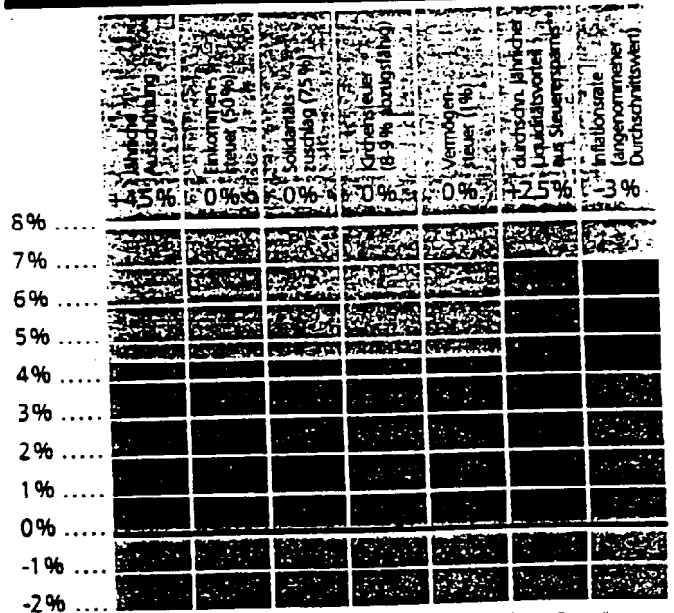
Mit Recht scheuen jedoch viele Anleger die speziellen, unterschiedlichen Investitionsrisiken, die auch bei solide konzipierten Angeboten nicht vollständig zu vermeiden sind. Diese Anlegerkreise haben in der Vergangenheit bevorzugt von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Berlin-Darlehen zu zeichnen, was jedoch inzwischen nicht mehr möglich ist. Sie würden heute sicherlich gerne die steuerlichen Vorteile des Fördergebietsgesetzes in Anspruch nehmen und dabei auf einen Teil der möglichen Rendite zugunsten von hoher Sicherheit verzichten.

Genau diesen Vorstellungen entspricht der V.I.A. Infrastrukturfonds Nr. 1 in nahezu vollkommener Weise. Das neue Fondsmodell ist nicht vergleichbar mit den bisher bekannten Investitionsformen. Der V.I.A. Infrastrukturfonds Nr. 1 ist ein völlig neues Angebot, das vor allem für Investoren mit entsprechender Steuerprogression empfehlenswert ist. Hier werden die gesetzlichen Möglichkeiten, Steuern zu sparen, konsequent genutzt. Gleichzeitig ist diese Anlageform mit der Sicherheit des kommunalen Schuldners versehen.

6% IGE GELDWERTANLAGE



VIA INFRASTRUKTURFONDS NR.1*



* vereinfachte Darstellung
 **) 50% Sonderabschreibung vertret auf 20 Jahre Laufzeit.

■ Ertrag ■ Ertragsminderung

Im Gegensatz zu vergleichbar sicheren Geldwertanlagen, deren Ertrag durch Steuern und Inflation zunichte gemacht wird, realisiert der V.I.A. Infrastrukturfonds Nr. 1 einen akzeptablen Überschuß.



VIA - DER WEG ZU WERTEN

Das innovative Anlage-Konzept zum „Aufbau Ost“ – von Politikern gefordert, von Experten der Privatwirtschaft entwickelt – ein partnerschaftliches Modell

Die neue, größere Bundesrepublik Deutschland steht seit der staatlichen Einheit vor einer intensiven Aufbauarbeit. Die Entwicklung marktwirtschaftlicher Rahmenbedingungen, funktionierender Verwaltungen und leistungsfähiger Infrastrukturen stellt eine Herausforderung in kaum abschätzbarer Dimension dar und macht immense Investitionen erforderlich.

Die öffentliche Hand ist überfordert, die in den neuen Ländern dringend erforderlichen Investitions- und Finanzierungsaufgaben kurzfristig allein zu bewältigen. Gerade der Auf- und Ausbau einer funktionierenden adäquaten Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur in den neuen Ländern erfordert nach Schätzungen der Experten ein Finanzvolumen von mehr als 200 Mrd. DM in den nächsten 10 bis 15 Jahren.

Den Kommunen fehlen jedoch derzeit nicht nur die finanziellen Handlungsspielräume, sondern auch an administrativen Voraussetzungen und erforderlichem Erfahrungspotential mangelt es in weiten Bereichen. Vor diesem Hintergrund ist nach Meinung der Bundesregierung und zahlreicher Experten eine neue partnerschaftliche Arbeitsteilung zwischen öffentlicher Hand und privater Wirtschaft dringend erforderlich. Dazu gehört vor allem die Mobilisierung von privatem Anlagekapital breiter Bevölkerungsschichten.

Einer der engagiertesten Befürworter einer Kooperation zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft ist der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, der z.B. in einer viel beachteten Rede vor dem

Sächsischen Landtag zu einem Wettbewerb der Ideen und intelligenten Lösungen aufgerufen hat.

Diesen Ausführungen liegt die Überzeugung zugrunde, daß die Aufbauarbeit und der wirtschaftliche Aufschwung in den neuen Ländern ganz wesentlich von dem schnellen Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur abhängt. Die Schaffung funktionsfähiger und umweltfreundlicher Abwasserentsorgungssysteme stellt dabei eine der vordringlichen Aufgaben seitens einer Kommune oder Region dar, um im Standortwettbewerb um Investoren und Arbeitsplätze erfolgreich sein zu können. Fehlende Infrastruktureinrichtungen sind ein entscheidendes Hemmnis für private Investitionen und damit ein Grund für geringere Steuereinnahmen.

Das im Hause der VIA Vertriebsgesellschaft für Investment- und Immobilienfondsanlagen mbH eingesetzte Team hat die ihm gestellte Aufgabe in kooperativer Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Gremien zur allseitigen Zufriedenheit gelöst.

Das vorliegende Modell, welches in seinen Eckdaten den Grundsätzen einer geordneten kommunalen Haushaltsführung entspricht und die Kriterien der rechtsaufsichtlichen Prüfung erfüllt, schafft nicht nur für den Kapitalanleger hervorragende Rahmenbedingungen, sondern berücksichtigt in gleicher Weise die Interessen der öffentlichen Hand.

Die in den Jahren ansteigenden Zahlungen des Zweckverbandes an die Fondsgesellschaft ermöglichen eine sozialvertragliche und finanzierbare Gebühren- und Beitragsbelastung für die betroffenen Bürger.



Eine Partnerschaft, die sich auszahlt

für die Kommune

- Kostenoptimierung
- Haushaltsentlastung
- schnelle Realisierung
- günstiger Rückkauf
- Natur- und Umweltschutz

für die Investoren

- hohe Steuerentlastung
- optimale Sicherheit
- steuergünstige Ausschüttungen
- rentables Rentenprogramm
- Beitrag zum Aufbau Ost



VIA - DER WEG ZU WERTEN

Der neue Weg verbindet öffentliche Interessen mit den Erfordernissen privater Versorgung

Den Kommunen der neuen Länder obliegt die gewichtige gemeindliche Aufgabe des Auf- und Ausbaus wesentlicher Bereiche der öffentlichen Infrastruktur. Aufgrund der in der Vergangenheit vernachlässigten Investitionen, insbesondere im Wasser- und Abwasserbereich, besteht in den kommenden Jahren ein erheblicher Nachholbedarf. Es ist davon auszugehen, daß, bezogen auf den Versorgungsstandard in den alten Bundesländern, in den neuen Ländern nur etwa ein Viertel der erforderlichen Gewässer-schutzanlagen vorhanden ist. Die Aufgabe der Gemeinden besteht nun darin, die Versorgungslücken möglichst kurzfristig, kostengünstig und dem allgemeinen Standard entsprechend zu schließen. Bei begrenzten Haushaltsmitteln ein wahrlich schwieriges Unterfangen!

Für die Gemeinden ist der Weg über die private Fondsfinanzierung nach dem vorliegenden Modell eine denkbar vorteilhafte Lösung. Und dies nicht nur, weil über diesen unkonventionellen Weg viele Investitionen überhaupt erst kurzfristig ermöglicht werden, sondern auch, weil diese Finanzierung kostengünstiger ist als andere durch Kommunalkredite finanzierte Alternativen. Außerdem kommt den Gemeinden das beachtliche Know-how von privaten Betreibern zugute, ohne deshalb den erforderlichen Einfluß und die hoheitlichen Rechte aufgeben zu müssen.

Möglich wurde das Fondsmodell erst durch die steuerlichen Auswirkungen des Fördergebietsgesetzes, das der Gesetzgeber als zusätzlichen Investitionsanreiz für die neuen Länder erlassen hat und das sich beim V.I.A.-Infrastrukturfonds für beide Seiten besonders vorteilhaft auswirkt. Denn Infrastrukturmaßnahmen sind Investitionen mit hohem Beschäftigungseffekt, und erfreulicherweise hat sich herausgestellt, daß sich in den neuen Ländern die Mehrzahl der Aufträge auch in den Auftragsbüchern dort ansässiger Unternehmen wiederfindet.

Somit tritt unmittelbarer und nachvollziehbarer als bei vielen anderen durch das Fördergebietsgesetz ausgelösten Investitionen die mit dem Gesetz angestrebte Wirkung ein. Den Steuerausfällen bei den Wohnsitzfinanzämtern der Anleger stehen somit Steuermehreinnahmen gegenüber, die sich durch die vorwiegend in den neuen Ländern ausgelösten Beschäftigungseffekte ergeben.

Auf der anderen Seite ist es für den einzelnen Bürger heutzutage wichtiger und schwieriger denn je, seine private Altersversorgung sinnvoll zu regeln.

Die zunehmende Überalterung der Bevölkerungsstruktur und die damit verbundene Diskussion einer erforderlichen Rentenanpassung machen ein Umdenken erforderlich. Nur durch private Vorsorge kann sich der einzelne davor schützen, bereits in einigen Jahren auf eine Einheitsrente angewiesen zu sein.

Der V.I.A. Infrastrukturfonds Nr. 1 ist in hervorragender Weise dazu geeignet, vorhandene Versorgungslücken zu schließen.

Die Kombination von erheblichen Steuerersparnissen auf gesicherter gesetzlicher Basis, mit den durch kommunale Gewährsträger gesicherten Einnahmen und der Rentenversicherung einer namhaften Versicherungsgruppe ergibt ein Versorgungsprogramm, das in Bezug auf Sicherheit und Rendite seinesgleichen sucht.

*VIA Infrastrukturfonds Nr. 1 –
eine optimale Verbindung
von öffentlichen Interessen
und Anlegernutzen!*

Die partnerschaftliche Problemlösung zwischen Fonds-Betreiber-gesellschaft und Zweckverband führt zu

- einer Optimierung der Investitions- und Betriebskosten;
- einer frühzeitigen Investitionsdurchführung, wodurch die Bürger innerhalb kürzerer Zeit an das Versorgungs- und Entsorgungsnetz angeschlossen werden können; daraus folgt, daß
- im Zusammenhang mit der Gestaltung des Entgeltverlaufes die Bürger zu bezahlbaren Gebühren und Beiträgen herangezogen werden.

Die Fondsgesellschaft hat nachgewiesen, daß zusätzlich durch den „Einkauf von Zeit“ die Investitionen heute kostengünstiger und unter Gesamtkostengesichtspunkten effizienter durchgeführt werden können als im traditionellen Rahmen.

ERGEBNIS

- sozialverträgliche und langfristig bezahlbare Gebühren und Beiträge
- heute realisierter Umweltschutz Schaffung von Infrastruktur für Gewerbeansiedlung und Wohnungsbau



..... VIA - DER WEG ZU WERTEN

Eckdaten und Pluspunkte *

- Der Anleger beteiligt sich als Kommanditist an einer Gesellschaft, deren Zweck die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung des Zweckverbandes Beilrode/Arzberg im Freistaat Sachsen ist.
- Die Verlustzuweisung auf die Beteiligung beträgt im Jahr 1994 ca. 75% (1994 ca. 100% bezogen auf die im laufenden Jahr zu leistende Einzahlung). Die Verlustzuweisung auf die Beteiligung beträgt im Jahr 1995 ca. 21% (1995 ca. 86% bezogen auf die im laufenden Jahr zu leistende Einzahlung).
- Die Beteiligung ist auf eine Laufzeit von 20 Jahren ausgelegt.
- Beteiligungen sind möglich ab DM 20.000,- zzgl. 5% Agio.
- Die Haftung des Anlegers ist auf die Einzahlung der gezeichneten Kommanditeinlage beschränkt.
- Erhebliche Eigenkapitalrückführung in Form von Steuerersparnissen durch Verlustzuweisungen in der Investitionsphase in Höhe von ca. 100%.
- Der Anleger hat die Möglichkeit, seine Einkommensteuer-Vorauszahlungen herabsetzen zu lassen bzw. einen Freibetrag in der Lohnsteuerkarte eintragen zu lassen.
- Jährliche Ausschüttung in Höhe von 4,5% bezogen auf das Beteiligungskapital ab 1996 (geplant), dies entspricht 8,82% p.a. bezogen auf das um die Steuerersparnis reduzierte Eigenkapital bei 56,975% Grenzsteuersatz.
- Sicherheit für Rendite und Kapitalrückführung aufgrund von Verträgen mit öffentlich-rechtlichen Gewährsträgern und dem Abschluß einer Rentenversicherung.
- Einschaltung eines unabhängigen Mittelverwendungstreuhänders.
- Ein lohnender Beitrag zum Umweltschutz und zum gezielten Aufbau Ost.
- Plazierungsgarantie der Harpener AG, Dortmund.

*) Im einzelnen gelten die ausführlichen Erläuterungen in diesem Prospekt.

BEISPIELRECHNUNG		
Steuersatz in der Beispielrechnung		45,00% 53,00%
Steuersatz inkl. Solidaritätszuschlag		48,38% 56,975%
1. Zeichnungsbetrag inkl. 5% Agio	105.000,00 DM	105.000,00 DM
2. Steuerminderung durch Verlustzuweisung von ca. 100% **	45.811,14 DM	53.955,34 DM
3. Effektiver Kapitaleinsatz (inkl. Agio), (Zi. 1.-2.)	59.188,86 DM	51.044,66 DM
4. Kumulierte Ausschüttungen bis 2014 (geplant)	86.500,00 DM	86.500,00 DM
5. Anteil am kalkulierten Veräußerungserlös der Anlagen, der Auflösung der Liquiditätsreserve und der Rentenversicherung nach Abzug der Verbindlichkeiten	92.379,19 DM	92.379,19 DM
6. Gesamter Mittelzufluß und Steuerminderung (Zi. 2.+4.+5.)	224.690,33 DM	232.834,53 DM
7. Steuern während der Betriebsphase bis 2014	11.773,41 DM	13.866,46 DM
8. Versteuerung des Veräußerungserlöses zum ermäßigten persönlichen Steuersatz (hier 22%)	18.803,42 DM	18.803,42 DM
9. Liquiditätszufluß bis 2014 nach Steuern (Zi. 4.+5.-7.-8.)	148.302,37 DM	146.209,31 DM
10. Interne Verzinsung nach Steuern (Meth. interner Zinsfuß)	7,70%	9,06%
11. Interne Verzinsung vor Steuern ca. (Meth. interner Zinsfuß)	14,90%	21,10%

**) Bei diesen Beispielrechnungen wurde für die Jahre 1995 bis 1999 ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 75% berücksichtigt.

Erläuterungen

Die Ausschüttungen stellen insofern keine Rendite im finanzmathematischen Sinne dar, geben jedoch im Vergleich mit anderen Kapitalanlagen einen Überblick über den Anlegernutzen.

Die einzelnen für diese Berechnungen zugrunde gelegten Prämissen wurden sorgfältig analysiert. Da der gleichzeitige Eintritt sämtlicher Prämissen während des Berechnungszeitraumes un-

wahrscheinlich ist, kann es zu positiven oder negativen Abweichungen kommen. Diese möglichen Abweichungen wirken sich direkt auf das Ergebnis der Fonds-Betreiber-Gesellschaft aus. Abweichungen in der persönlichen Steuerprogression führen dazu, daß es zu anderen als den in den obigen Beispielrechnungen ausgewiesenen Steuerrückflüssen in der Investitionsphase kommen kann.

Die Beispielrechnungen basieren auf dem Zahlenmaterial der Fondsverlaufs-Berechnung und stellen sich wie abgedruckt bei einem positiven

wirtschaftlichen Verlauf bis zum Jahre 2014 für einen Gesellschafter mit einem Steuersatz von 45% bzw. 53% dar. Ein Solidaritätszuschlag von 75% ist in der Berechnung ab 1995-1999 berücksichtigt.

Die Höhe des Steuersatzes ist abhängig von der Höhe des zu versteuernden Einkommens.

Bei der Berechnung der Steuern aufgrund des Veräußerungserlöses wurde gem. EStG der halbe durchschnittliche Steuersatz (hier 22%) unterstellt.



Die Fondskonzeption im einzelnen

Der V.I.A. Infrastrukturfonds Nr. 1 in der Rechtsform der GmbH & Co. KG hat seinen Sitz in Dresden. Die vollständige Firmierung lautet: V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH & Co. Fonds Nr. 1 Projekt Beilrode / Arzberg KG, Pfotenhauerstraße 43, 01307 Dresden.

Die Fonds-Betreibergesellschaft übernimmt vom Zweckverband Beilrode / Arzberg im Norden des Freistaates Sachsen, Landkreis Torgau-Oschatz, die vorhandenen sowie die sich im Bau befindlichen Trinkwasser- und Abwasseranlagen und wird die Gesamtanlagen in dem geplanten Umfang fertigstellen.

Die Finanzierung erfolgt durch Eigenkapital (Gesellschaftskapital der Fondsgesellschaft), eine Investitionszulage sowie Fremdkapital (kommunales Aufwendungsdarlehen und Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau).

Die Fondsgesellschaft betreibt die Anlagen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung und ist als Gewerbetreibender berechtigt, die Sonderabschreibungen des Fördergebietsgesetzes in Höhe von 50 % der Anschaffungs- und Herstellungskosten in Anspruch zu nehmen. Hierdurch ergibt sich im Zusammenhang mit der vorgesehenen Fremdfinanzierung für den einzelnen Fondsgesellschafter eine Steuerersparnis infolge einer Verlustzuweisung in Höhe von ca. 100 % seines eingesetzten Kapitals.

Die weitere Aufgabenverteilung und Entgeltregelung sowie die Besitzverhältnisse werden in einem umfangreichen Vertragswerk geregelt. Dazu wurde zwischen der Fonds-Betreibergesellschaft und dem Zweckverband Beilrode / Arzberg am 01. Juni 1994 ein Grundlagenvertrag abgeschlossen, der von der Rechtsaufsicht als grundsätzlich genehmigungsfähig beschieden wurde.

Am 09.11.1994 wurde mit der Rechtsaufsicht und den zuständigen Gremien vereinbart, daß das Vertragswerk nach Einarbeitung von Detailänderungen zur Genehmigung dem Landratsamt Torgau/Oschatz vorgelegt werden kann. Dadurch ist gewährleistet, daß auf der Basis eines rechtsaufsichtlich genehmigten Vertrages die Anlagen und deren Betrieb in 1994 auf die Fondsgesellschaft übergehen können.

Zukünftig anfallende Erweiterungsinvestitionen werden in der Laufzeit separat durch den Zweckverband refinanziert.

Durch die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Zweckverband - als öffentlich-rechtliche Körperschaft - wird für den Anleger eine hohe Sicherheit geboten und eine kontinuierliche Realisierung der geplanten Ausschüttungen von 4,5 % p.a. ermöglicht.

Der Fonds-Betreibervertrag endet aufgrund der Beendigung der Erbbaurechtsverträge durch Heimfall. Die Fondsgesellschaft hat einen Vergütungsanspruch, der sich gemäß den Bestimmungen des Grundlagenvertrages ergibt. Der Verkaufspreis nach 20 Jahren für die heute erworbenen bzw. zu erstellenden Anlagen beträgt DM 50 Mio. Dieser Wert ist in allen weiteren Berechnungen zugrunde gelegt worden. Der zu diesem Zeitpunkt entstehende steuerliche Veräußerungsgewinn ist begünstigt und unterliegt dem ermäßigten halben durchschnittlichen Steuersatz des Anlegers.

Unabdingbarer Bestandteil der Beteiligung ist der Abschluß einer mit einer Laufzeit von 20 Jahren ausgestatteten Rentenversicherung, die bei einem namhaften Lebensversicherer abgeschlossen wird. Versicherungsnehmer und Beitragszahler ist die Fondsgesellschaft, versicherte Person ist der einzelne Kommanditist.

Es ist vorgesehen, am Ende der Vertragslaufzeit aus dem Verkaufserlös der Anlagen und der Liquiditätsreserve das gesamte Fremdkapital (KfW-Kredit und Aufwendungsdarlehen) zu tilgen. Ein überschüssiger Kapitalbetrag wird an die Gesellschafter ausgeschüttet. Zusätzlich stehen die Ansprüche aus der Rentenversicherung den Fondsgesellschaftern zu, die dann das Wahlrecht auf Rentenzahlung oder Kapitalauszahlung haben.

Nach bisherigen Erfahrungswerten, die als Orientierung, nicht jedoch als Garantie für künftige Entwicklungen angesehen werden können, ergibt sich nach einer Laufzeit von 20 Jahren für den jeweiligen Gesellschafter aus der Rentenversicherung ein Anspruch in etwa der Höhe des ursprünglich eingezahlten nominellen Eigenkapitals. Der Anspruch gegenüber der Versicherung kann wahlweise dem Gesellschafter verrechnet oder - bei Ausübung des Kapitalwahlrechtes - in einer Summe ausbezahlt werden.



Die Vertragspartner und ihre Aufgaben



Beteiligungsgesellschaft und Prospektherausgeberin

Die Fondszeichner beteiligen sich als Kommanditisten an der V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH & Co Fonds Nr. 1 Projekt Beilrode/Arzberg KG, Pfothenauerstraße 43, 01307 Dresden.

Die Gesellschaft wurde am 17.10.1994 unter HRA 1854 im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden mit dem Namen V.I.A. Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Arzberg/Beilrode KG eingetragen. Die Fondsgesellschaft hat am 21. September 1994 ihre Firma in V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH & Co. Fonds Nr. 1 Projekt Beilrode / Arzberg KG geändert. Diese Änderung ist zum Handelsregister angemeldet.

An der Gesellschaft sind die Gründungskommanditisten, H.-J. Leffin und U. Niggemeyer, zu jeweils DM 20.000,- beteiligt. Alleinvertretungsrechte Geschäftsführer sind die Herren U. Niggemeyer und H.-J. Dyba.

Zweck der Fondsgesellschaft ist die Entwicklung von Grundstücken, insbesondere auch die Übernahme der Anlagen zur Wasserversorgung und zur Abwasserbeseitigung im Tätigkeitsbereich des Zweckverbandes Beilrode / Arzberg, die Fertigstellung und der Betrieb der Ver- und Entsorgungsanlagen sowie die Wahrnehmung aller in diesem Zusammenhang notwendigen Geschäfte und Maßnahmen.

Für den Erwerb, die Fertigstellung und das Betreiben der Anlagen wurde am 01.06.1994 zwischen der Fonds-Betreiber-Gesellschaft und dem Zweckverband Beilrode / Arzberg ein Grundlagenvvertrag abgeschlossen. Auf der Basis dieses Grundlagenvtrages werden zusätzliche Erbbaurechtsverträge für die Standorte der Hauptpumpwerke und der Kläranlagen sowie Nutzungsverträge für die Leitungsnetze abgeschlossen.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH, Dresden. Sie leistet keine Einlage. Die Gesellschaft wurde am 13.10.1994 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter HRB 10471 eingetragen.

Das Stammkapital der persönlich haftenden Gesellschafterin beträgt DM 100.000,- und wird zu 100% von der V.I.A. Vertriebsgesellschaft für Investment- und Immobilienfondsanlagen mbH (im folgenden V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH), Dortmund, gehalten.

Konzeption und Geschäftsbesorgung

Die Ausarbeitung der wirtschaftlichen Konzeption im Hinblick auf die Finanzierung, insbesondere die Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen sowie der Eigen- und Fremdkapitalrelation, wird von der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH vorgenommen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaft hat die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages auf die V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH, Westfalendamm 273, 44141 Dortmund, übertragen.

Dieser Vertrag regelt insbesondere die vom Geschäftsbesorger während der Investitions- und Betriebsphase zu erfüllenden Aufgaben. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit, solange der Fonds besteht, jedoch längstens bis zum 31.12.2014.

Emission

Generalemissionärin ist die V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH, Westfalen-

damm 273, 44141 Dortmund. Die Gesellschaft wurde am 30.04.1987 gegründet und ist im Handelsregister Dortmund unter HRB 7963 eingetragen. Das Stammkapital beträgt DM 200.000,- und wird von H.-J. Leffin und U. Niggemeyer zu jeweils 50% gehalten. Geschäftsführer ist Herr H.-J. Leffin.

Die Gesellschafter der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH verfügen über langjährige Produkt- und Vertriebserfahrung. Der Geschäftsführer und die Gesellschafter sind bereits seit 1977 für den Vertrieb und die Konzeption anderer Emissionen verantwortlich und in dieser Funktion mit der Vermittlung eines Investitionsvolumens von mehreren Milliarden DM betraut gewesen.

Die Generalemissionärin wird das noch einzuwerbende Beteiligungskapital von DM 58.460.000,- zur öffentlichen Zeichnung anbieten. Die Mindestzeichnungssumme beträgt DM 20.000,-. Höhere Zeichnungsbeträge müssen jedoch 10.000 ohne Rest teilbar sein. Der Emissionskurs beträgt 100% zzgl. 5% Agio.

Platzierungsgarantie

Die Harpener AG, Dortmund, hat gegenüber der Generalemissionärin eine Platzierungsgarantie (Schließungs-garantie) übernommen, wonach der Garant zum 31.12.1995 etwaig fehlendes Eigenkapital der Fonds-Betreiber-gesellschaft zur Verfügung stellt.

Mittelverwendungstreuhänder

Die Mittelverwendungstreuhandschaft erfolgt durch die T.O.P. Treuhand-, Organisations- und Prüfungsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kortumstraße 59, 45130 Essen (im folgenden T.O.P.).

Die Gesellschaft ist im Handelsregister Essen unter HRB 4040 eingetragen. Geschäftsführer sind Herr Dipl.-Kfm. Wilfried Melcher, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Essen, Herr Dr. Klaus Engels, Rechtsan-



VIA - DER WEG ZU WERTEN



walt, Essen, sowie Herr Dipl.-Kfm. Wolfgang Bessel, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Essen.

Der Inhalt und der Umfang der Mittelverwendungskontrolle ergibt sich aus § 6 Abs. 1 des diesem Prospekt beigefügten Gesellschaftsvertrages. Der Mittelverwendungsvertrag kommt mit der Annahme der Beitritts-erklärung zur Gesellschaft zustande. Das Vertragsverhältnis endet mit Erreichung des Vertragszweckes.

Versicherungsgeber

Die in dem Investitionsplan ausgewiesene Leibrentenversicherung mit Kapitalwahlrecht wird bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft abgeschlossen, die der Kontrolle des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungswesen unterliegt.

Gutachter

Mit der Bestandsbewertung der vorhandenen Anlagen wurde das Büro Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten, durch den Zweckverband Beilrode / Arzberg beauftragt.

Das Gutachten mit Stichtag vom 31.07.1994 wurde der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH im September 1994 übergeben.

Das Bestandsgutachten der bereits fertiggestellten Anlagenteile kommt zu dem Ergebnis, daß sich die bisher verausgabten Baukosten für die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung des Zweckverbandes Beilrode / Arzberg im Rahmen der üblichen Baukosten für Projekte dieser Art bewegen. In diesem Gutachten wurden darüber hinaus die voraussichtlichen Investitionskosten für die Fertigstellung der Trink- sowie Abwasser- und Regenwasseranlagen quantifiziert und qualifiziert.

Das Büro Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten, wird auch die Beratung bei der kostengünstigen und fachgerechten Fertigstellung der Anlagen fortsetzen und zukünftig die Fondsgesellschaft

bei der Betriebsführung beratend begleiten. Die Funktionen des Ingenieur- und Wirtschaftsberatungsbüros für das Wasserwesen Prof. Dr. Dr. Rudolph sind im wesentlichen die

- a) realistische Bewertung der von der Fonds-Betreibergesellschaft übernommenen Altanlagen,
- b) Kontrolle und erforderlichenfalls Ergänzung der vorgelegten Ingenieurplanungen im Hinblick auf Kosteneffizienz,
- c) neutrale Betreuung der noch anstehenden Ausschreibungen für Bauleistungen mit dem Ziel, optimale Preise unter Wettbewerb zu erzielen,
- d) Unterstützung der Fonds-Betreibergesellschaft und des Zweckverbandes beim Aufbau der Betriebsführung vor Ort
 - im kaufmännischen und allgemein administrativen Bereich,
 - im technischen und logistischen Bereich
 einschließlich eventueller Unterausschreibungen für Leistungen im Rahmen der Betriebsführung,
- e) laufende Datenerfassung und Dokumentation, soweit dies im Rahmen der Mittelverwendungskontrolle oder Wirtschaftsprüfung erforderlich ist.

Betriebsführung

Für die Betriebsführung der Anlagen hat sich bereits die Harpener AG, Voßkuhle 38, 44141 Dortmund, beworben. Die Harpener AG soll den Betrieb der Anlagen durchführen. Die Betriebsführung wird begleitet durch die laufende Beratung seitens des Büros Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten.

Weiterhin ist vorgesehen, die Hydro System Technik GmbH, Witten, mit der laufenden elektronischen Überwachung der Kanalsysteme zu beauftragen.

Generalübernehmer

Für die abschließende Fertigstellung der Trink- und Abwasseranlagen liegt ein Angebot der Harpener AG, Dortmund, vor, die Generalübernehmerschaft auszuüben.

Der Generalübernehmer-Festpreis wird unter der Federführung des Büros Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten, nach der noch durchzuführenden öffentlichen Ausschreibung ermittelt.

Zweckverband Beilrode / Arzberg

Der Zweckverband Beilrode / Arzberg umfaßt mit ca. 8.300 Einwohnern die Gemeinden Beilrode, Arzberg, Döbrichau, Zwethau und den zur Stadt Torgau gehörenden Ortsteil Graditz. Das Ver- und Entsorgungsgebiet umfaßt bei einer Ausdehnung von rd. 160 km² insgesamt 30 Ortslagen.

Der Zweckverband muß zur Aufrechterhaltung der Zinskonditionen des von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gewährten Darlehens eine Bürgschaft gegenüber diesem Institut übernehmen. Dies ist erforderlich, um den Bestimmungen des Darlehensvertrages zu genügen.



Bezeichnung:	VIA Infrastrukturfonds GmbH & Co Fonds Nr. 1 Projekt Beitrode/Arzberg KG	VIA Infrastrukturfonds GmbH	VIA Vertriebs- gesellschaft für Investment- und Immobilienfonds- anlagen mbH Zweignieder- lassung-Dresden	VIA Vertriebs- gesellschaft für Investment- und Immobilienfonds- anlagen mbH	T.O.P. Treuhand-, Organisations- und Prüfungs- gesellschaft mbH, Wirtschafts- prüfungs- gesellschaft, Steuerprüfungs- gesellschaft	Büro Prof. Dr. Ing., Dr. rer. pol. K.-U. Rudolph	Harpener Aktien- gesellschaft
Sitz:	Pfotenhauerstr. 43, 01307 Dresden	Pfotenhauerstr. 43, 01307 Dresden	Pfotenhauerstr. 43, 01307 Dresden	Westalendamm 273, 44141 Dortmund	Kortumstraße 59, 45130 Essen	Stodumer Straße 10, 58453 Witten	Voßkuhle 38, 44141 Dortmund
Handels- register:	HRA 1854, Dresden	HRB 10471, Dresden	HRB 7963, Dortmund	HRB 7963, Dortmund	HRB 4040, Essen		HRB 2301, Dortmund
Kapital (in DM):	58.500.000,- (vertraglich vorgesehen)	100.000,-	200.000,-	200.000,-	100.000,-		127 Mio.
Gesell- schafter/ Aktionäre:	H.-J. Leffin, Dortmund und U. Niggemeyer, Dortmund	VIA Vertriebs- gesellschaft für Investment- und Immobilienfonds- anlagen mbH	H.-J. Leffin, Dortmund und U. Niggemeyer, Dortmund	H.-J. Leffin, Dortmund und U. Niggemeyer, Dortmund	Wilfried Melcher, Essen, Dr. Klaus Engels, Essen	Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten	61,1 % VEW Westfalen AG, 20 % West LB, 18,9 % Streubesitz
Komple- mentar:	VIA Infrastrukturfonds GmbH						
Gründungs- kommandi- tisten - Komman- ditisten:	H.-J. Leffin, Dortmund und U. Niggemeyer, Dortmund - noch einzuwerben						
Geschäfts- führer/ Vorstand:	U. Niggemeyer, Dortmund, H.-J. Dyba, Dresden	H.-J. Leffin, Dortmund und U. Niggemeyer, Dortmund	H.-J. Leffin, Dortmund	H.-J. Leffin, Dortmund	W. Melcher, Essen, Dr. K. Engels, Essen, W. Bessel, Essen		Dr. R. Bierwirth, P. Hielscher
Aufgaben:	Erwerb, Fertigstellung und Betrieb der Trink- und Abwasseranlagen	Persönlich haftende Gesellschafterin	Geschäftsbesorger	Konzeption, Kostengarantie, Finanzierungs- bearbeitung und Generalemission	Mittelverwendungs- treuhänder	technische und ökonomische Beratung	voraussichtliche Betriebsführung und General- übernehmerin Übernahme der Platzierungsgarantie ggü. der Emissions- gesellschaft

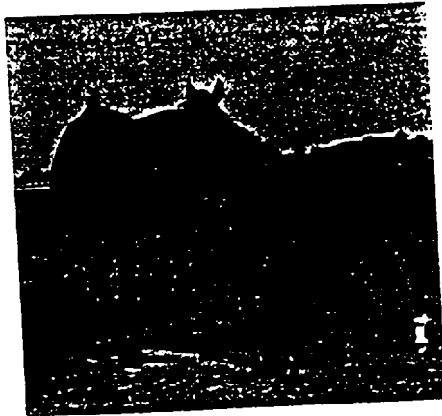


VIA - DER WEG ZU WERTEN

Der Investitionsstandort in Sachsen, einem Land mit Zukunft und Aussicht auf Kontinuität

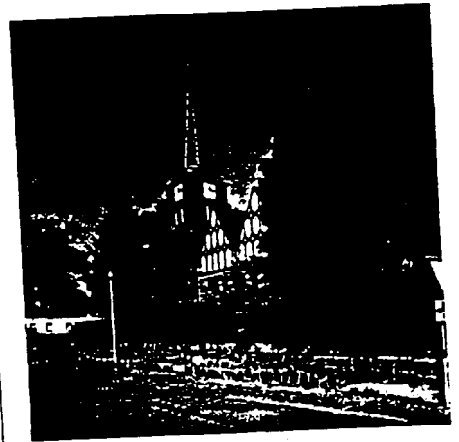
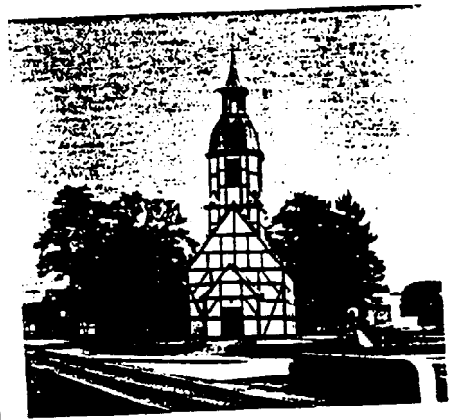
Das Verbandsgebiet Beilrode / Arzberg, in dem die Investitionen durchgeführt werden, bildet den ostelbischen Teil des Landkreises Torgau im Regierungsbezirk Leipzig. Es liegt unmittelbar an der Landesgrenze zu Brandenburg und nicht weit vom Nachbarland Sachsen-Anhalt entfernt, in einem Dreiländereck. Verkehrsmäßig ist der Raum durch eine Eisenbahnstrecke nach Leipzig sowie über die Bundesstraße B 87 und B 183 überregional verbunden. Auch ein Anschluß an die geplante Autobahn Leipzig-Torgau-Berlin ist vorgesehen.

Das Gebiet hat überwiegend ländlichen Charakter. Weithin bekannt ist das Gestüt Graditz, das älteste Gestüt in Deutschland. Die Kreisstadt Torgau wird architektonisch geprägt durch das Schloß Hartenfels. Die Stadt machte am Ende des Zweiten Weltkrieges Schlagzeilen, als hier die ersten amerikanischen Soldaten mit den am Ostufer der Elbe in Stellung gegangenen Einheiten der Sowjetischen Gardemee zusammentrafen.



Der Anschluß dieses ostelbischen Raumes an die zentrale Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung bildet eine wesentliche Grundlage für die künftige Entwicklung der Region, für die weitere Ansiedlung von Handel, Gewerbe und Tourismus und die damit einhergehende Wohnbebauung.

Der Freistaat Sachsen bildet eine hervorragende Ausgangsbasis für langfristige Investitionen. Die Wachstumsdynamik im Freistaat liegt weit

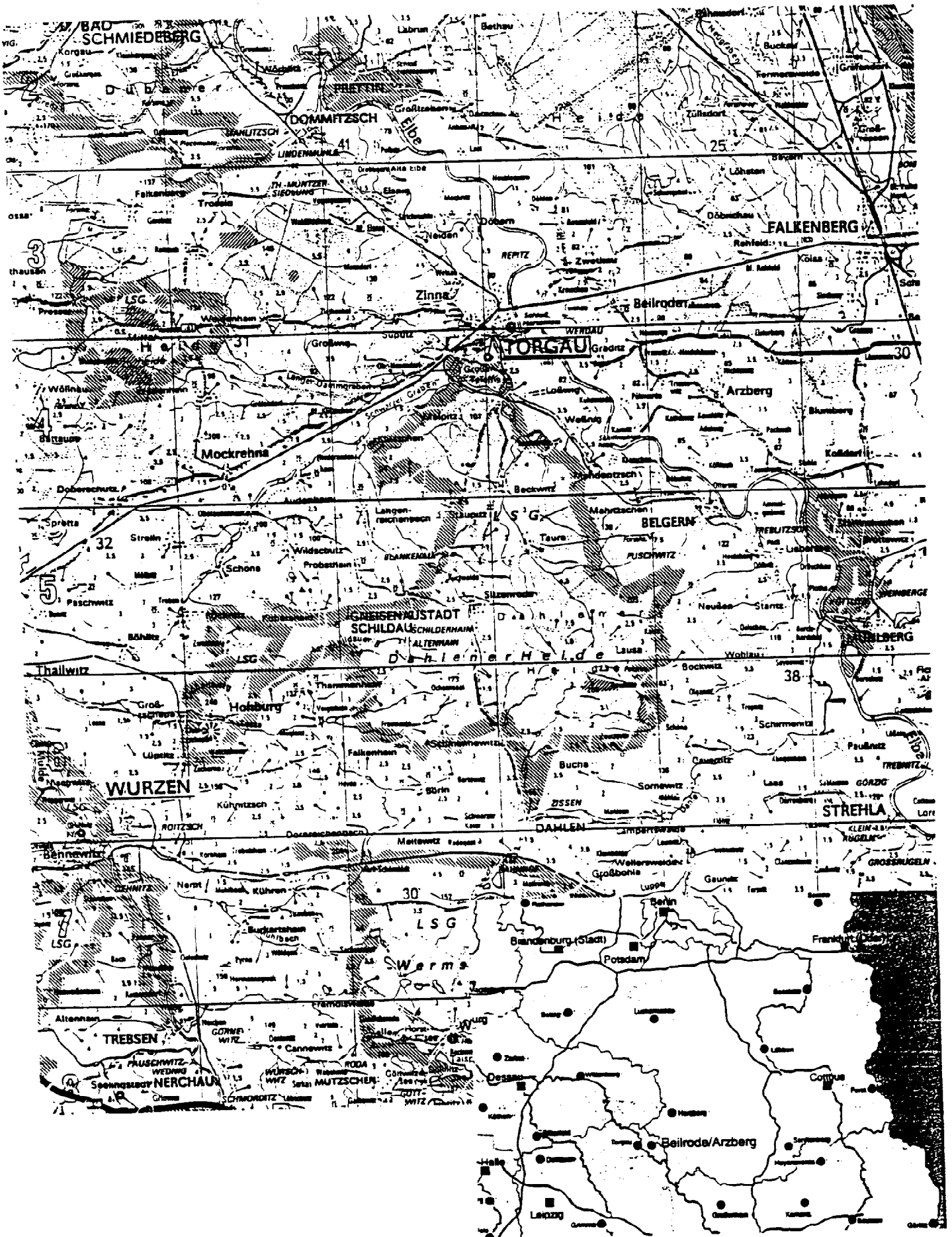


über dem Durchschnitt. Nach einer Untersuchung der Prognos AG soll das Land Sachsen bis zum Jahr 2000 mit durchschnittlich 7,3 % das größte wirtschaftliche Wachstum aller Bundesländer erfahren. Es wird allgemein erwartet, daß Sachsen einen schnellen Strukturwandel erleben und zu einem neuen Wirtschaftszentrum für Mittel- und Osteuropa avancieren wird. Aufgrund der traditionsreichen Industrie- und Handelsstrukturen sowie der exponierten Lage zum Osten Europas eröffnen sich große Entwicklungschancen.

Stark begünstigt wird diese Entwicklung durch eine stabile Regierung, die für die notwendigen Rahmenbedingungen sorgt und für die Wirtschaft ein zuverlässiger und kalkulierbarer Partner ist. Besondere Anerkennung verdient die sächsische Regierung für ihre Bereitschaft, Kooperationsmöglichkeiten mit der privaten Wirtschaft zu nutzen. Das vorliegende Angebot ist ein überzeugendes Beispiel dafür.



..... VIA - DER WEG ZU WERTEN



VIA - DER WEG ZU WERTEN

stitutionen im Gebiet ckverbandes Beilrode / Arzberg

estitionen
erten war für die Was-
owasserentsorgung der
zirkliche „Volkseigene
zuständig, so daß vie-
en in den neuen Ländern
die Erfahrung auf diesem
Kleinere Städte und
schließen sich daher häu-
en in den alten Ländern
nennung der Aufgaben zu
anden zusammen, wie
ur das Gebiet des Zweck-
Beilrode/ Arzberg gesche-

einsames Handeln hielten
enden angesichts der enor-
ten, die sonst auf die einzel-
einde zugekommen wären,
chnäfflich unumgänglich, zumal
higes Vorgehen eine sachge-
Aufgabenerfüllung unmöglich
nen ließ.

e Kommunen bzw. die kom-
en Zweckverbände können sich
Aufgabenerfüllung dabei auch pri-
Dritter bedienen und die erfor-
nen Leistungen auf privatrechtl-
Leistungsträger übertragen, wo-
e öffentlich-rechtliche Aufgaben-
ung der Gemeinde bzw. des
ckverbandes durch Sicherstellung
reichender Kontroll-, Aufsichts- und
griffsrechte gewährleistet sein muß.



Der Zweckverband Beilrode /
Arzberg als Vereinigung von Gemein-
den ist als juristisch selbständige
Rechtsform eine Körperschaft des
öffentlichen Rechts. Rechtsgrundlagen
sind das Zweckverbandsgesetz von
1939 und die Sächsische Gemeinde-
ordnung. Der Zweckverband mit Sitz
in 04886 Beilrode im Landkreis Tor-
gau-Oschatz (gegründet im Dezem-

ber 1990) nimmt laut Beschluß und
Satzung die Aufgabe der Wasserver-
und Abwasserentsorgung gemäß der
Sächsischen Gemeindeordnung und
dem Sächsischen Wassergesetz für die
Verbandsgemeinden wahr.

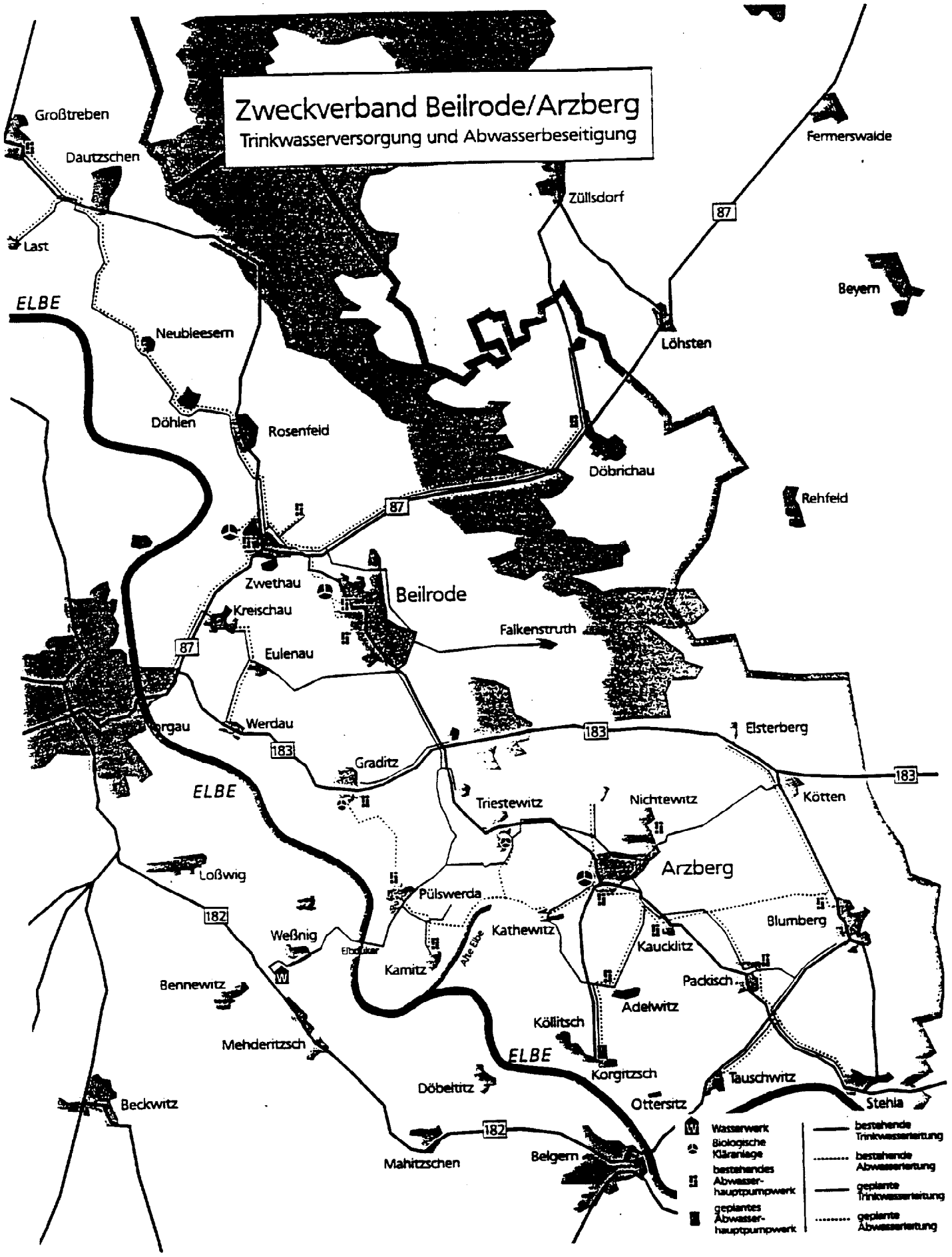
Das Terrain im Verbandsgebiet
weist keine großen Höhenunterschie-
de auf und wird nur von wenigen Vor-
flutern durchzogen, die alle in die Elbe
münden.

Ursprünglich erfolgte die Trink-
wasserversorgung fast ausschließlich
über Hauswasserpumpenanlagen bei
sehr unterschiedlicher und überwie-
gend mangelhafter Wassergüte.
Durch intensive Berieselung der Felder
mit Gülle und Elbwasser wurde und
wird die Wasserqualität noch immer
stark belastet. Die Abwasserentsor-
gung erfolgt zu einem Teil immer noch
über Sickergruben.

Mit der Notwendigkeit der Bevöl-
kerung hygienisch einwandfreies
Trinkwasser zur Verfügung zu stellen,
stieg seinerzeit auch die Bereitschaft
der Genehmigungsbehörden, die
gesamte Abwasserverinvestition eben-
falls mit durchführen zu lassen, um so



VIA - DER WEG ZU WERTEN



VIA - DER WEG ZU WERTEN



Kostenvorteile zugunsten der Gebühren und Beitragszahler nutzen zu können. Dennoch stand die Bruttoinvestition von rund DM 92 Mio. in einem nicht akzeptablen Kostenverhältnis zur Einwohnerschaft.

Zur Realisierung bezahlbarer Gebühren und Beiträge erklärten sich bereits 1991 die zuschußgebenden Körperschaften bereit, die Investitionen maßgeblich durch Fördermittel zu bezuschussen.

Stand und Entwicklung der Investitionen

Durch die gleichzeitige Verlegung der Trink- und Abwasserleitungen in einem Rohrgraben wurden die Investitionskosten reduziert und unter Einbeziehung der bewußt hohen Förderung sozialvertragliche Gebühren und Beiträge ermöglicht.

Bisher wurden von den rund 8.300 Einwohnern des Zweckverbandsgebietes ca. 81 % an die Trinkwasserversorgung und ca. 70 % an die Schmutzwasserbeseitigung angeschlossen. Drei Containerkläranlagen in Zwethau, Graditz und Trieste-



witz sowie zwei größere Einbeckenkläranlagen in Beilrode und Arzberg reinigen das eingeleitete Abwasser.

Die Fertigstellung der Trinkwasserversorgungsanlagen wird in 1995 realisiert. Die Abwasserentsorgungseinrichtungen sollen parallel fertiggestellt werden, um einen hohen Anschlußgrad möglichst frühzeitig zu erreichen.



Technische Beschreibung der Anlagen *

Das Projekt umfaßt die gesamten Anlagen zur Erfüllung der Aufgabe der Wasserver- und Abwasserentsorgung für das Zweckverbandsgebiet Beilrode / Arzberg (Ostelbien). Das Zweckverbandsgebiet befindet sich hydrologisch und hydrogeologisch im Einzugsgebiet der Elbe.

Zur Zeit leben im Gebiet des Zweckverbandes 8.237 Einwohner. Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt ca. 3,7 Personen.

Aufgrund der mangelhaften Trinkwasserqualität ist bereits vor der Wende mit der Errichtung einer zentralen Trinkwasserversorgung begonnen worden. Die Verlegung der zentralen Trinkwasserversorgungsnetze ist bereits zu 60 % realisiert.

Daraus leitet sich der derzeitige Anschlußgrad gemäß den Angaben des beauftragten Gutachters ab, der bei der Trinkwasserversorgung ca. 81 % und bei der Schmutzwasserbeseitigung ca. 70 % beträgt.

Neben drei Containerkläranlagen in Zwethau (600 Einwohnergleichwerte [EW]), Graditz (538 EW) und Triestewitz (318 EW) und zwei größeren Einbecken-Kläranlagen in Beilrode (3.000 EW) und Arzberg (3.000 EW) sind ca. 65% des Hauptüberleitungssystems der Abwasserbeseitigung bereits erstellt.

Die Leitungsführungen (Trink- und Abwasser) wurden durch Begehung überprüft (Arzberg, Nichtewitz, Döbrichau, Blumberg, Zwethau, Beilrode, Großtreben). Ebenso wurden folgende Trassen überprüft:

- Abwasserdruckleitung (AWDL) Pülswerda-Graditz (PVC lichter \varnothing DN 300, 1.795 m)
- Anschluß Pakisch (PVC DN 125, 1.590 m)
- Anschluß Blumberg (PVC DN 200, 2.050 m)
- AWDL Blumberg-Kauklitz (PVC 125, 2.600 m und PVC 150, 550 m)

Weiterhin wurden die Trassen

- Anschluß Adelwitz (1.650 m),
 - Anschluß Kathewitz (1.300 m),
 - AWDL Kauklitz-Arzberg (1.400 m)
- überprüft und protokolliert.

Die Abwasserüberleitung erfolgt mit Ausnahme kurzer Nebenan-schlüsse durch pneumatische Haupt-pumpwerke. Von den geplanten Orts-lagen sind bereits 14 abwassertechnisch erschlossen. Bis auf wenige Aus-nahmen kam das Trennsystem zur Ausführung.

Die Lieferung des Trinkwassers erfolgt vom Wasserwerk Torgau-Ost bei Weißnig. Eine weitere Einspeisungslinie vom Wasserwerk Elsnig über einen noch zu bauenden zweiten Elbdüker ist geplant. Die Einspeisung in das örtliche Netz erfolgt über Großwasserzähler. Die weitere Was-serverteilung erfolgt mittels eines Ver-ästelungsnetzes im Versorgungsge-biet. Die Ortslagen werden durch Überleitungstrassen angeschlossen, deren Trassenführung sich an den vor-handenen Straßen orientiert. Von den Überleitungstrassen zweigen wieder-um die Ortsnetze ab. Es sind 15 Orts-lagen an das Trinkwassernetz ange-schlossen.

Die gesamten Investitionen der Trinkwasserversorgung und Abwas-serbeseitigung sind fast ausschließlich auf Grundstücken durchgeführt worden, die sich im Eigentum der öffent-lichen Hand befinden. Dies gilt auch für die noch vorzunehmenden Investi-tionen. Es ist beabsichtigt, Erbbaurechtsverträge und/oder Grunddienst-barkeiten mit den entsprechenden Grundstückseigentümern zu verein-baren.

Die Planung und Ausführung der notwendigen Maßnahmen zur Ab-wasserentsorgung wurden mit denen der Wasserversorgung koordiniert und im Querverbund durchgeführt.

Die Trinkwasser- und Abwasser-leitungen sind in gemeinsamer Bau-ausführung aus Kostengründen vor-wiegend in einem Rohrgraben verlegt

worden. Die maximale Tiefenlage wurde auf 3 m begrenzt. Die kosten-sparende geringe Verlegetiefe macht Hauspumpwerke und Sammelpump-stationen notwendig. Es wurden 38 Sammelpumpwerke und 107 Haus-pumpwerke begutachtet. Die Haupt-pumpwerke sind in Komplettbau-weise mittels einer gegossenen Be-tonwanne erstellt worden. Sie arbei-ten nach dem Prinzip eines Druck-pumpwerkes. Eine Ausnahme bildet Graditz. Hier wurde ein Vakuum-pumpwerk installiert.

Das gesammelte Schmutzwasser wird den Hauptpumpwerken in den jeweiligen Ortslagen zugeleitet und von dort mittels Hauptüberleitungs-trassen zu den Kläranlagen gefördert. Für die bisher errichteten Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen liegen baurechtliche und wasserwirt-schaftliche Genehmigungen vor. Die Einleitungsbescheide werden den Er-fordernissen der Gewässergüte an-gepaßt. Die entsprechenden Geneh-migungen werden für die noch zu erbringenden Investitionen erwartet.

Das Gesamtprojekt wird wegen seiner grundlegenden Bedeutung vom Freistaat Sachsen, insbesondere vom Innenministerium als oberste Aufsichtsbehörde der Gemeinden, unterstützt.

Verzögerungen bei den noch zu realisierenden Investitionen sind nicht zu erwarten. Die Fertigstellung der geplanten Anlagen der Trinkwasser-versorgung und Abwasserbeseitigung wird voraussichtlich zum 31.12.1995 erfolgen.

* Die Daten dieser technischen Beschreibung entstammen dem Bestandsgutachten vom Büro Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten.



Liquiditätsprognoserechnung • Steuerliche Prognoserechnung

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
LIQUIDITÄTS-PROGNOSERECHNUNG								
Fondseinnahmen								
Einnahmen netto inkl Betriebskosten	3972,021,77	4.197.008,06	4.422.743,95	4.649.251,91	4.876.555,11	5.104.677,40	5.133.643,37	5.400.335,75
Einnahmen Regenwasser	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95
Zinseinnahmen aus Liquiditätsreserve	423.852,00	361.907,05	307.920,67	262.363,89	225.735,85	198.565,52	181.413,48	162.873,76
Umsatzsteuereinzug	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84
Gesamteinnahmen	4.827,179,56	4.990.220,90	5.161.970,41	5.342.921,59	5.533.596,75	5.734.548,71	5.746.362,64	5.994.515,31
Fondsausgaben								
Verwaltung	270.608,04	276.020,20	281.540,60	287.171,42	292.914,85	298.773,14	304.748,60	310.843,58
Betriebskosten	832.876,52	857.862,81	883.598,70	910.106,66	937.409,86	965.532,16	994.498,12	1.024.333,06
Zinsen Fremdkapital	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00
Tilgung Fremdkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ablösung Umsatzsteuereinzug	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00
Ausschüttungen	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%
(in % nominales Eigenkapital)	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%
Gesamtausgaben	5.859.595,40	5.889.993,86	5.921.250,14	5.953.388,92	5.986.435,55	6.020.416,14	6.055.357,57	6.091.287,48
Liquiditätsreserve	4.715.534,17	3.815.761,21	3.056.481,48	2.446.014,15	1.993.175,35	1.707.307,93	1.398.313,00	1.301.540,82

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
STEUERLICHE PROGNOSE-RECHNUNG								
Einnahmen netto inkl Betriebskosten	3.979.021,77	4.197.008,06	4.422.743,95	4.649.251,91	4.876.555,11	5.104.677,40	5.133.643,37	5.400.335,73
Einnahmen Regenwasser	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95
Zinseinnahmen aus Liquiditätsreserve	423.852,00	361.907,05	307.920,67	262.363,89	225.735,85	198.565,52	181.413,48	162.873,78
Zinseinnahmen Depot	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwaltung	270.608,04	276.020,20	281.540,60	287.171,42	292.914,85	298.773,14	304.748,60	310.843,58
Zinsen Fremdkapital	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00
AIFA	2.568.410,42	2.002.716,57	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55
Betriebskosten der Anlagen (netto)	832.876,52	857.862,81	883.598,70	910.106,66	937.409,86	965.532,16	994.498,12	1.024.333,06
Betriebsausgaben	968.326,26	269.989,52	5.192,71	154.005,12	311.633,65	478.605,02	455.477,51	667.700,27
Steuerliches Ergebnis	69.787.263,25	70.057.252,77	70.052.060,06	69.898.054,94	69.586.421,29	69.107.816,27	68.652.338,76	67.984.638,49
kumuliert in DM	119,29%	119,76%	119,75%	119,48%	118,95%	118,13%	117,35%	116,21%
in % vom Eigenkapital	0,00%	0,00%	0,01%	0,26%	0,53%	0,82%	0,78%	1,14%
kumuliert	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Verlustzuweisung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
in DM	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
kumuliert in %	968,326	269,990	5,193	154,005	311,634	478,605	455,478	667,700
Verlustvortrag der Periode	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuer	19,29%	19,76%	19,75%	19,48%	18,95%	18,13%	17,35%	16,21%
Verlustvortrag in %	17,64%	12,17%	6,78%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%





2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
5.724.467,65	6.116.190,02	6.587.265,86	7.151.310,63	7.824.067,22	8.623.719,96	9.571.253,45	10.690.862,19
160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95
157.067,45	168.143,84	201.108,57	261.971,57	357.918,42	497.508,51	689.225,06	961.912,49
271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84
6.312.840,89	6.715.639,66	7.219.680,22	7.844.588,00	8.613.291,44	9.552.534,26	10.691.784,30	12.084.080,48
317.060,45	323.401,66	329.869,69	336.467,08	343.196,43	378.040,38	423.582,40	477.673,13
1.063,06	1.086.714,95	1.119.316,40	1.152.895,89	1.187.482,76	1.223.107,25	1.259.800,47	1.297.594,48
1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84
2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	2.632.500,00	3.217.500,00
4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%	5,50%
6.128.234,34	6.166.227,45	6.205.296,93	6.245.473,81	6.286.790,03	6.357.258,47	6.439.493,70	7.116.378,45
1.486.147,37	2.035.559,58	3.049.942,88	4.649.057,06	6.975.558,47	10.170.834,26	14.423.124,86	19.390.826,88

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
5.724.467,65	6.116.190,02	6.587.265,86	7.151.310,63	7.824.067,22	8.623.719,96	9.571.253,45	10.690.862,19
160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95
157.067,45	168.143,84	201.108,57	261.971,57	357.918,42	497.508,51	689.225,06	961.912,49
317.060,45	323.401,66	329.869,69	336.467,08	343.196,43	378.040,38	423.582,40	477.673,13
1.063,06	1.086.714,95	1.119.316,40	1.152.895,89	1.187.482,76	1.223.107,25	1.259.800,47	1.297.594,48
1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00	1.852.500,00
1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55	1.868.027,55
1.055.063,06	1.086.714,95	1.119.316,40	1.152.895,89	1.187.482,76	1.223.107,25	1.259.800,47	1.297.594,48
949.078,99	1.313.884,66	1.778.855,74	2.363.586,63	3.090.973,85	3.959.748,24	5.016.763,04	6.317.747,77
57.035.559,50	-65.721.674,84	-63.942.819,10	-61.579.232,47	-58.488.258,62	-54.528.510,38	-49.511.747,33	-45.199.747,33
1,62%	2,25%	3,04%	4,04%	5,28%	6,77%	8,58%	10,82%
114,59%	112,34%	109,30%	105,26%	99,98%	93,21%	84,64%	73,34%
0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,02%	6,77%	8,58%	10,82%
0,00	0,00	0,00	0,00	11.741,38	3.959.748,24	5.016.763,04	6.317.747,77
100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	99,98%	93,21%	84,64%	73,34%
949.079	1.313.885	1.778.856	2.363.587	3.079.232	0	0	0
0	0	0	0	5.871	1.979.874	2.508.382	3.158.557
14,59%	12,34%	9,30%	5,26%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

VIA - DER WEG ZU WERTEN

Erläuterungen zur langfristigen Ergebnisprognose

Anmerkungen

Bei dieser langfristigen Betrachtung handelt es sich um eine Darstellung der Liquiditätsflüsse und nicht um eine nach finanzmathematischen Grundsätzen durchgeführte Rentabilitätsberechnung, da für geschlossene Fonds bislang kein einheitlicher Berechnungsmodus entwickelt wurde. Sämtliche Angaben sowie Berechnungen beziehen sich auf das vorgesehene Fondskapital.

Die vorgenannten Berechnungen zu steuerlichen Absetzbarkeit von Abschreibungen beruhen auf dem Stand der Rechtsprechung und Gesetzgebung zum Zeitpunkt der Prospekttherausgabe. Änderungen der Rechtsprechung oder der gesetzlichen Bestimmungen können ebenfalls zu Änderungen der wirtschaftlichen und steuerlichen Eckdaten der Beteiligung führen. An dieser Stelle wird auf das Risiko hingewiesen, daß u.U. die kalkulierte Höhe der Steuerersparnis für den einzelnen Gesellschafter nicht erreicht werden kann und sich infolgedessen die steuerliche Prognoserechnung ändert. Die Prognoserechnung basiert auf der Annahme der rechtzeitigen Mitteilung des Betriebsfinanzamtes an die Wohnsitzfinanzämter der Gesellschafter.

In den Jahren 1997 bis 2000 teilweise im Jahr 1996 sind Verlustzuweisungen, sog. verrechenbare Verluste, nicht nutzbar, sondern erst mit Gewinnanteilen ab dem Jahre 2001 zu verrechnen.

Liquiditätsprognose

Die Berechnungen sollen zeigen, daß unter den angegebenen Prämissen, insbesondere den vertraglich vereinbarten Einnahmen, die Gesellschaft in der Lage ist, die anfallenden Verwaltungs- und Betriebskosten, die Zinsen für das Fremdkapital und die Ausschüttung an die Gesellschafter zu bedienen.

Es wurde unterstellt, daß die Zahlungszu- und -abflüsse in dem Jahr erfolgen, dem sie wirtschaftlich zugerechnet werden. Geringfügige Abweichungen der Zu- und Abflußtermine können innerhalb der Jahre zu Ver-

schiebungen der Zahlungsströme führen, ohne daß das Gesamtergebnis wesentlich verändert wird.

Fondseinnahmen

Einnahmen netto inkl. Betriebskosten

Die in der Verlaufsrechnung ausgewiesenen jährlichen Einnahmen sind als Entgelt mit dem Zweckverband vertraglich fest vereinbart. Der Zweckverband bürgt für die Zahlung der Entgelte in der ausgewiesenen Höhe mit der Finanzkraft seiner Bürger. Da der Zweckverband ein Zusammenschluß mehrerer Kommunen ist, bürgen somit die Kommunen für die Zahlung der Entgelte.

Durch die Sicherheit des Vertragspartners als öffentlich-rechtliche Körperschaft sind unabhängig von der tatsächlichen Zahlungsbereitschaft der Bürger die Entgelte in der vereinbarten Höhe gesichert, da letztlich der Freistaat Sachsen für die Verbindlichkeiten seiner Gemeinden einstehen muß. Sollte es zu unberechtigten Auseinandersetzungen zwischen dem Zweckverband und der Fondsgesellschaft kommen, so werden etwaige Zahlungsunterbrechungen durch eine Bankbürgschaft in Höhe von DM 4.250.000,- gesichert.

Die über die Laufzeit ansteigenden Entgelte werden seitens des Zweckverbandes durch Gebühren und Beiträge der Bürger refinanziert, die in der Laufzeit ebenfalls steigen und auf der Grundlage des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) den Bürgern berechnet werden.

Die Einnahmen der Fondsgesellschaft beinhalten ebenfalls die jährlich anfallenden Betriebskosten. Diese wurden in Zusammenarbeit mit einem durch den Zweckverband beauftragten Büro für Kommunalberatung für den Eigenbetrieb ermittelt; das Büro Prof. Dr. Dr. Rudolph hat diese Kostenansätze aus Sicht der Fondsgesellschaft überprüft. Auf den Ergebnissen basiert die Betriebskostenannahme, die unter der Rubrik „Laufende Betriebskosten“ näher erläutert wird.

Sollten in der Vertragslaufzeit Neuinvestitionen getätigt werden, so wird die Finanzierung dieser Investitionen durch ein zusätzliches Entgelt des Zweckverbandes ermöglicht.

Einnahmen Regenwasser

Das Entgelt für die Regenwasserkanalisation, die sich hauptsächlich im Ortsgebiet von Beilrode befindet, wird von der Gemeinde über den Zweckverband an die Fonds-Betreibergesellschaft gezahlt.

Zinserträge

Zinserträge ergeben sich aus der verzinslichen Anlage der Liquiditätsreserve und den Abschlagszahlungen des Zweckverbandes an die Fonds-Betreibergesellschaft bis zur Auszahlung. Die Verzinsung der Liquiditätsreserve wurde mit 6% p.a. unterstellt. Der Zinssatz wird aufgrund der Höhe der Liquiditätsreserve als realistisch angesehen.

Die Höhe der Zinserträge wird im übrigen primär nicht durch die Höhe des Zinssatzes bestimmt, sondern ist überwiegend davon abhängig, daß der als kumulierte Liquiditätsreserve ausgewiesene Betrag tatsächlich in dieser Höhe zur Verfügung steht.

Die auf die Zinserträge anfallende Zinsabschlagsteuer von 30 % wird den Gesellschaftern im Rahmen ihrer Einkommensteuererklärung erstattet, sofern die Liquiditätsreserve zinsabschlagssteuerpflichtig in der Bundesrepublik Deutschland angelegt wird. Eine Steuerbelastung wurde in den Berechnungen unberücksichtigt gelassen.

Umsatzsteueraufwand

Das seitens des Zweckverbandes zu gewährende Aufwendungsdarlehen wird ohne Zinsbelastung für den Fonds zur Verfügung gestellt. Da jedoch im umsatzsteuerlichen Sinne dennoch ein Leistungsaustausch nach Auffassung der Finanzverwaltung realisiert wird, fallen auf fiktive Zinsen saldiert Umsatzsteuerbelastungen von ca. TDM 270 an.

Fondsausgaben

Verwaltungskosten

Für die Fondsverwaltung wurde mit der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund, ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

Das jährliche Honorar wurde in Höhe des ausgewiesenen Betrages vereinbart.

Laufende Betriebskosten

Die Betriebskosten basieren auf der bereits im Abschnitt „Einnahmen“ erwähnten Kostenkalkulation und wurden vom Büro Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten, analysiert. Die nachstehend beschriebenen Betriebskosten - in der Prognoserechnung mit 3 % indexiert - sind mit dem Zweckverband als Festkostenansatz vereinbart:

- ☛ technische und kaufmännische Betriebsführung, Instandhaltung, Unterhaltung, Wartung
- ☛ Hilfs- und Betriebsstoffe, Spülkosten, Analysen, Schlammentsorgung
- ☛ Bürokosten, Reisekosten, Versicherungen, sonstige Verwaltungskosten etc.

Folgende Kosten werden auf Nachweis abgerechnet:

- ☛ Energiekosten,
- ☛ Frischwasserbezug, Pachten, Abwasserabgabe

Die Festkostenansätze werden nach dem fünften Jahr seitens der Vertragspartner überprüft und um etwaige Mehr- oder Minderbeträge, die sich dann aus den Erfahrungswerten ergeben, angepaßt. Sollten die Betriebskosten während dieser ersten Fünf-Jahres-Periode höher liegen als kalkuliert, müßten etwaige Mehrbeträge aus der Liquiditätsreserve entnommen werden. Minderkosten würden die Liquiditätsreserve entsprechend erhöhen.

Zinsen und Tilgung

Fremdkapitalzinsen müssen für das zu übernehmende Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von DM 28.500.000,- gezahlt werden.

Das KfW-Darlehen in Höhe von DM 35 Mio. wurde zu einem bis zum 15.11.2000 fest vereinbarten Zinssatz von 6,5% p.a. mit einer Tilgungsaussetzung bis 1996 gewährt. Durch die Rückführung des Kredites auf 28,5 Mio. in Form einer Sondertilgung kann die planmäßige Tilgung bis zum Ablauf der Zinsbindung (15.11.2000) entfallen. Nach Ablauf der Zinsbindung ist eine Umgestaltung des Kreditvertrages mit Tilgungsaussetzung geplant. Das Fremdkapital könnte

somit am Ende der Vertragslaufzeit in einer Summe getilgt werden. Sollte eine Tilgungsaussetzung nicht vereinbart werden können, müssen die laufenden Tilgungsbeträge der Liquiditätsreserve jährlich entnommen werden. Die in den Jahren gezahlte Tilgungsliquidität würde am Laufzeitende (gemindert um die Zinseszinsanteile) die Liquiditätsreserve entsprechend erhöhen.

Sollten sich die Fremdkapitalkosten nach Ablauf der Zinsbindung verändern, so ist vorgesehen, daß etwaige Mehrkosten vom Zweckverband erstattet und etwaige Minderkosten dem Zweckverband vergütet werden.

Im Falle der vorgesehenen Tilgungsaussetzung wird am Ende der Vertragslaufzeit das gesamte Fremdkapital aus den vertraglich vereinbarten Verkaufserlösen und der thesaurierten Liquiditätsreserve durch die Fonds-Betreiber-gesellschaft in einer Summe getilgt.

Ausschüttungen

Bei planmäßigem Verlauf erfolgt bereits für das Jahr 1996 eine Ausschüttung in Höhe von 4,5 %. Es ist vorgesehen, die Ausschüttung über die gesamte Laufzeit des Fonds konstant mit 4,5% p.a. vorzunehmen.

Die Höhe der Ausschüttung bezieht sich auf das nominelle Eigenkapital. Die tatsächliche Höhe der Ausschüttungen wird von der Gesellschafterversammlung beschlossen. Es ist geplant, Ausschüttungen zum 10.12. eines jeden Geschäftsjahres vorzunehmen. Bei dem prognostizierten Verlauf und den verrechenbaren Verlusten stehen den Ausschüttungen bis zum Jahre 2010 keine Steuerbelastungen gegenüber.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Ausschüttungen selbst nicht dem steuerlichen Ergebnis entsprechen, sondern das von der Fonds-Betreiber-gesellschaft ausgewiesene steuerliche Ergebnis Grundlage für die Einkommensbesteuerung des einzelnen Kommanditisten ist. Hinsichtlich der haftungsrechtlichen Behandlung der Ausschüttungen wird auf die Kapitel „Die rechtlichen Grundlagen“ und „Chancen und Risiken“ verwiesen.

Liquiditätsreserve

Gemäß Investitions- und Finanzierungsplan wird bei Beginn der wirtschaftlichen Aktivitäten der Fonds-Betreiber-gesellschaft eine Liquiditätsreserve für Unvorhergesehenes in Höhe von DM 8.086.050,- gebildet. In der Fondsrechnung wird bei der Ermittlung der Liquiditätsreserve am Ende eines Jahres unterstellt, daß Zahlungszu- und -abflüsse jeweils in dem Jahr erfolgen, in dem sie entstanden sind. Ein Überschuß aller Einnahmen eines Jahres führt nach Abzug aller Ausgaben zu einer Erhöhung der Liquiditätsreserve; entsprechend führt ein Überschuß der Ausgaben gegenüber den Einnahmen zu einer Minderung der Liquiditätsreserve.

Der vereinbarte Entgeltverlauf orientiert sich an der Refinanzierungsmöglichkeit des Zweckverbandes aus Gebühren und Beiträgen.

Da auf eine gleichbleibende Höhe der Ausschüttungen Wert gelegt wurde, müssen demzufolge zunächst Ausschüttungsanteile aus der Liquiditätsreserve bedient werden. Dem Anleger entstehen durch dieses Verfahren Zinsvorteile.

Steuerliche Prognoserechnung

Das steuerliche Ergebnis wird ermittelt durch Betriebsvermögensvergleich unter Anwendung der steuerlichen Bestimmungen.

Abschreibungen, Betriebsausgaben

In der Abschreibungs-Bemessungsgrundlage sind alle steuerlich relevanten Anschaffungskosten enthalten. Es handelt sich folglich um die Summe aller Positionen, die von der Finanzverwaltung nicht als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben anerkannt werden.

Betriebsausgaben werden als sofort abzugsfähige Ausgaben anerkannt und mindern somit in vollem Umfang das steuerliche Ergebnis der Gesellschaft. Dagegen sind die Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten über eine gesetzlich vorgeschriebene Laufzeit abzuschreiben. Die Berechnungen können auf ein



Steuergutachten einer namhaften Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zurückgeführt werden, welche aus standesrechtlichen Gründen nicht genannt werden darf. Das Gutachten kann jedoch jedem interessierten Anleger auf schriftliche Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Da die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei dem Großteil der Anlagen geringer ist als 20 Jahre und die sonstigen Anlagen, wie Leitungsnetze etc, gemäß Steuergesetz als Mobilien angesehen werden, kann die Gesamtanlage - unter Inanspruchnahme der Sonderabschreibung gemäß FörderGebG - über die Laufzeit von 20 Jahren abgeschrieben werden.

Gem. § 4 FörderGebG betragen die Sonderabschreibungen 50 % der Herstellungs- und/oder Anschaffungskosten und können nach Belieben der Beteiligungsgesellschaft auf das Jahr der Fertigstellung und die folgenden vier Jahre verteilt werden.

Ab dem Fertigstellungsjahr (1996) wird der Berechnung für weitere 4 Jahre die (erhöhte) Abschreibung von 5 % p.a. zugrunde gelegt. Der Restbuchwert der Anlagen wird in den verbleibenden 15 Jahren linear abgeschrieben.

Die den Berechnungen zugrunde liegenden sofort abzugsfähigen Betriebsausgaben beziffern sich auf DM 924.875,-.

Sollte das Betriebsfinanzamt zukünftig eine abweichende Meinung vertreten, könnte sich eine Verlagerung in ein anderes Jahr oder eine Veränderung der Abschreibungsbeträge ergeben mit der Folge, daß eine zeitliche Verschiebung für einen Teil der Verlustzuweisungen erfolgt.

Die Investitionszulage gilt nicht als Einkommen im Sinne des Einkommensteuergesetzes und mindert somit nicht die Abschreibungswerte der angeschafften Wirtschaftsgüter. Sie wird jedoch bei der Ermittlung der Netto-Investitionssumme, die für die Berechnung des damit zusammenhängenden Fondsentgelts maßgeblich ist, in Abzug gebracht.

In der Kalkulation wurden die Vertriebskosten aufgrund der Empfehlung der beratenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben angesetzt. In dem Aussetzungsbeschuß des BFH (AZ IV B 63/93 vom 23.11.1993) hat der 4. Senat im Vorwege ausgeführt, daß Vertriebskosten ohne Limitierung voll als Betriebsausgaben abzugsfähig sind. Die Verwaltungspraxis der Finanzverwaltung akzeptierte bisher 6 % des Kommanditkapitals als abzugsfähige Betriebsausgaben für die Eigenkapitalvermittlung.

Sollte das am 11.01.1994 ergangene BFH-Urteil (Aktenzeichen IX R 82/91) Anwendung finden, gehören Aufwendungen für die Vermittlung des Eigenkapitals zu den Herstellungskosten des „bebauten Grundstücks“. Hieraus resultiert eine Erhöhung der Abschreibungsbemessungsgrundlage.

Steuerliches Ergebnis

Für die Ermittlung der steuerpflichtigen Einnahmen wurde das Fondsentgelt nach Abzug der laufenden Betriebskosten zzgl. der laufenden Zinserträge zugrunde gelegt. Um die steuerlichen Vorteile der Leibrentenversicherung zu gewährleisten, erfolgt die Einzahlung der Prämien aus einem Prämienpot in fünf gleichen Jahresraten. Die in dieser Phase anfallenden Depotzinsen werden steuerlich als Einnahmen behandelt, so daß diese das steuerliche Ergebnis erhöhen. Für die Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses sind von den steuerpflichtigen Einnahmen neben den Abschreibungen und Betriebsausgaben ferner die Verwaltungskosten und die Fremdkapitalzinsen abzusetzen.



Beispiel Ausschüttungshöhe bezogen auf den effektiven Kapitaleinsatz

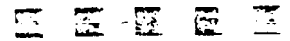
1. Nominelles Eigenkapital (inkl. Agio)	DM	105.000,-	105.000,-
2. Verlustzuweisung (ca. 100 %)	DM	100.000,-	100.000,-
3. Grenzsteuersatz	%	45	53
4. Steuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) *	%	48,375	56,975
5. Steuerersparnis (ca.)	DM	45.811,-	53.955,-
6. Effektiver Eigenkapitaleinsatz inkl. Agio (Zi. 1.-5.)	DM	59.189,-	51.045,-
7. Ausschüttung 1996 bis 2014 **	DM	4.500,-	4.500,-
8. Ausschüttung bezogen auf den effektiven Eigenkapitaleinsatz Zi. 6.	%	7,60	8,82
9. Interne Verzinsung nach Steuern, Meth. interner Zinsfuß	%	7,70	9,06

*) Bei diesen Beispielrechnungen wurde für die Jahre 1995 - 1999 ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 7,5% berücksichtigt.

***) Erst ab dem Jahr 2011 fallen geringe steuerliche Gewinne an.



Investitions- und Finanzierungsrechnung



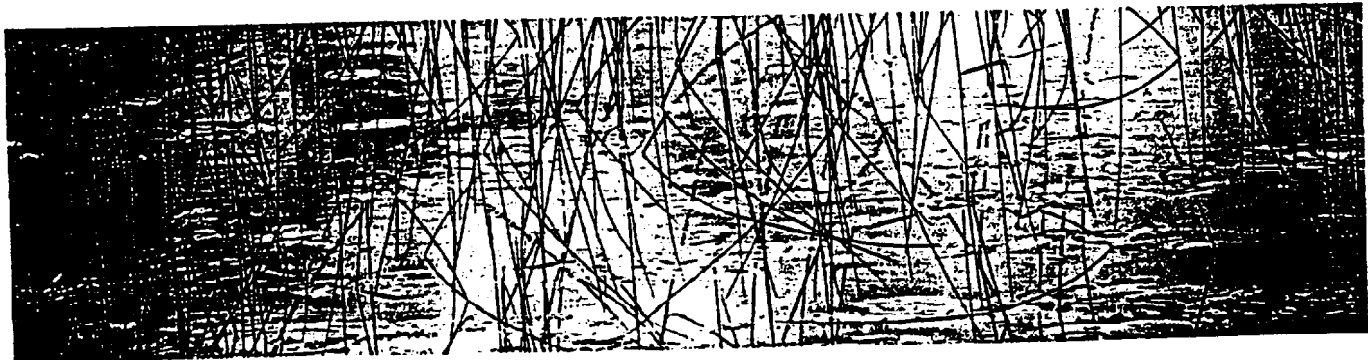
Mittelherkunft

	DM
Fondskapital *	58.500.000,-
Aufwendungsdarlehen	40.404.000,-
Fremdkapital	28.500.000,-
Investitionszulage	1.127.900,-
Gesamtvolumen	128.531.900,-

Mittelverwendung

	DM
<i>Baukosten</i>	
<i>teillfertiggestellte Bauprojekte:</i>	
Trinkwasseranlagen	17.602.900,-
Abwasseranlagen	42.681.000,-
zzgl. nicht abzugsfähige USt	6.776.400,-
Regenwasser	2.495.200,-
<i>zu bauende Anlagen:</i>	
Trinkwasseranlagen	12.785.000,-
Abwasseranlagen	9.772.500,-
Zwischensumme	92.113.000,-
Projektmanagement	1.569.000,-
Konzeption und Kostengarantie	2.072.600,-
Geschäftsbesorgung	322.500,-
Mittelverwendungstreuhand	146.500,-
Steuerberatung, Rechtsberatung, Grunderwerbsteuer	771.000,-
Eigenkapitalbeschaffung, Marketing, Werbung	7.020.000,-
Zinsen	2.161.250,-
Kreditbearbeitung	570.000,-
Zwischensumme	106.745.850,-
Liquiditätsreserve	8.086.050,-
Rentenversicherung	13.700.000,-
Gesamtvolumen	128.531.900,-

* zzgl. 5% Agio



..... VIA - DER WEG ZU WERTEN



Anmerkungen

Alle in der Übersicht aufgeführten Positionen im Investitionsplan enthalten keine Umsatzsteuer, da diese der Fonds-Betreibergesellschaft als Vorsteuer erstattet wird.

Die Kaufpreise für die fertiggestellten Trinkwasser- und Abwasseranlagen, wie auch die voraussichtlichen Kosten der noch fertigzustellenden Anlagen, wurden auf der Grundlage des Gutachtens mit Stichtag vom 31.07.1994 des Büros Prof. Dr. Dr. Rudolph ermittelt.

Etwaige Kostenveränderungen erhöhen bzw. verringern die Liquiditätsreserve, soweit diese nicht vertraglich besichert sind.

Mittelherkunft

Das Investitionsvolumen wird durch das Kommanditkapital in Höhe von DM 58,5 Mio., ein unverzinsliches Aufwendungsdarlehen in Höhe von DM 40,404 Mio., weiterhin durch Fremdfinanzierungsmittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Höhe von DM 28,5 Mio. und Investitionszulagen von ca. DM 1,1 Mio. finanziert.

Kostenabweichungen im Investitionsvolumen werden durch die Liquiditätsreserve nur dahingehend abzudecken sein, wie sie nicht durch eine zusätzliche Eigenkapital- oder Fremdkapitalfinanzierung verbunden mit entsprechenden Mehreinnahmen finanziert werden können. Mehrkosten können durch derzeit nicht vorherzusehende Mehrausgaben im Bereich der Aushubarbeiten aufgrund nicht bekannter geologischer Verhältnisse entstehen. Die Kostenschätzungen des unabhängigen Büros Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten, sind jedoch so bemessen, daß weitere Kostenerhöhungen von den Vertragspartnern nicht erwartet werden.

Die Geschäftsführung ist gemäß den Ausführungen des Gesellschafts-

vertrages berechtigt, weitere Finanzierungsmittel ohne Genehmigung der Gesellschafterversammlung nur in Anspruch zu nehmen, wenn die Abweichung nicht mehr als 5% der Investitionskosten beträgt und die Finanzierung dieser Mehrkosten durch entsprechende Mehreinnahmen gesichert ist.

Eigenkapital

Das Zeichnungskapital der Kommanditisten beträgt DM 58,5 Mio. Die Einzahlungen erfolgen zu den in der nachstehenden Tabelle angegebenen Terminen auf das Konto der Fondsgesellschaft:

- 75% zzgl. Agio mit Annahme des Beitritts
- 25% bis zum 31.03.1995

Bankhaus
Hermann Lampe KG,
Bielefeld,
Bankleitzahl 480 201 51
Kontonummer 158 712

Den Berechnungen dieses Beteiligungsangebotes liegt die Prämisse zugrunde, daß das Eigenkapital fristgerecht eingezahlt wird.

Aufwendungsdarlehen

Der Zweckverband gewährt der Fonds-Betreibergesellschaft ein Aufwendungsdarlehen von DM 40,404 Mio., das am Ende der Fondslaufzeit in einer Summe zurückzuzahlen ist. Laufende Zinsaufwendungen für dieses Darlehen entstehen aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Zweckverband Beilrode / Arzberg nicht.

Fremdkapital

Die Fonds-Betreibergesellschaft übernimmt einen Teil des an die Gemeinde Beilrode ausgereichten Kredites der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Höhe von DM 28,5 Mio. zu den kommunalen Konditionen. Das Darlehen wurde aus Kostengründen

nicht auf den Zweckverband umgestellt, da schon frühzeitig erkennbar war, daß die Fonds-Betreibergesellschaft das Darlehen übernehmen wird. Das Darlehen wird mit einem Zinssatz von 6,5% p.a. (fest und über die Laufzeit tilgungsfrei bis zum 15.11.2000) gewährt.

Das Darlehen wird seitens des Zweckverbandes besichert, entweder durch die Hergabe einer Bürgschaft oder die stille Zession entsprechender Gebühren und Beitragsanteile.

Investitionszulage

Begünstigte Investitionen nach dem Investitionszulagengesetz sind die Anschaffung und die Herstellung von neuen abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die mindestens 3 Jahre nach ihrer Anschaffung oder Herstellung in einem Betrieb oder einer Betriebsstätte im Fördergebiet verbleiben.

Die voraussichtliche Investitionszulage auf die neu zu erstellenden beweglichen Wirtschaftsgüter wurde mit DM 1.127.900,- errechnet. Dieser Betrag entspricht 5% der neu zu erstellenden Anlagen. Sollte sich die Fertigstellung über den 31.12.1996 hinaus verzögern, entfällt die Investitionszulage auf die nach diesem Stichtag fertiggestellten Anlagenteile.

Die Investitionszulage zählt nicht zu den Einkünften im Sinne des EStG und mindert nicht die steuerlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Mittelverwendung

Baukosten

Die Summe der Herstellungskosten beläuft sich gemäß dem Gutachten des vom Zweckverband Beilrode / Arzberg beauftragten unabhängigen Büros Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten, auf DM 93,57 Mio. abzgl. ca. DM 1,5 Mio. USt, die in den noch zu erstellenden Abwasser- und Regenwasseranlagen enthalten sind und in Abzug gebracht werden können. Die Netto-Investi-



onskosten für die Erstellung und Übernahme sämtlicher Anlagen beläuft sich damit auf DM 92.113.000,-. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den bereits abgeschlossenen Baumaßnahmen und den noch zu erstellenden Anlagen. Die vom Gutachter ermittelten Zahlen auf Nettobasis mit Stichtag 31. Juli 1994 sind dem Investitionsplan zu entnehmen. In den Herstellungskosten sind neben den reinen Bauleistungen auch die Baunebenkosten enthalten. Der zeitliche Anfall der noch zu erbringenden Investitionen richtet sich nach dem Bauzeitenplan. Ziel ist es, die Gesamtanlage bis Mitte 1996 fertigzustellen.

Bei der Berechnung dieser Werte wurde beachtet, daß der Mehrwertsteueranteil auf die bereits fertiggestellten Abwasseranlagen nach Auffassung der Finanzverwaltung nicht in Abzug gebracht werden kann.

Da die Fondsgesellschaft Einkünfte aus Gewerbebetrieb erwirtschaftet, verstehen sich alle sonstigen Zahlen in der Investitionsrechnung als Nettowerte.

Projektmanagement

Die Höhe der Kosten des Projektmanagements ist der Investitionsrechnung zu entnehmen. In dieser Position sind die Leistungen für das Übernahmecontrolling, die Baubetreuung und die technische Beratung enthalten.

Andere Baunebenkosten (wie Planungsleistungen etc.) sind in der Position Baukosten enthalten.

Konzeption und Kostengarantie

Für die Entwicklung der wirtschaftlichen Konzeption erhält die V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund, ein Honorar in Höhe von DM 1.151.500,-.

Mit der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH wurde ein Vertragswerk abgeschlossen, welches u.a. die laufende Überprüfung der Investitionskosten gemäß Mittelverwendungsplan

sichert. Etwaige Kostenerhöhungen, die aufgrund von derzeit nicht bekannten geologischen Besonderheiten im Zweckverbandsgebiet herrühren, können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Diese Kostenerhöhungen sind nicht Gegenstand der von der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH übernommenen Garantie. Die V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH besichert die Fondsgesellschaft dahingehend, daß etwaige Baukostenmehrausgaben durch eine Erhöhung des Betreiberentgeltes finanziert werden können. Für diese Kostengarantie erhält der Auftragnehmer ein Honorar in Höhe von DM 921.100,-.

Geschäftsbesorgung

Der Fonds hat mit der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH, Zweigniederlassung Dresden, einen Geschäftsbesorgungsvertrag für die Dauer des Bestehens des Fonds, längstens bis zum 31. Dezember 2014, geschlossen.

Für diese Leistung erhält die V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH eine anfängliche Vergütung in der im Investitionsplan ausgewiesenen Höhe, die laufende Vergütung ergibt sich aus der Liquiditätsprognoserechnung.

Mittelverwendungstreuhänder

Mit der T.O.P. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Essen, wurde ein Treuhänder-Geschäftsbesorgungsvertrag hinsichtlich der Mittelverwendungskontrolle in der Investitionsphase abgeschlossen. Die Freigabe der Mittel erfolgt entsprechend den im Gesellschaftsvertrag unter § 6 Ziff. 1 niedergelegten Voraussetzungen.

Für ihre Leistungen erhält die T.O.P. die Vergütung in Höhe von DM 146.500,-.

Steuer- und Rechtsberatung sowie Grunderwerbsteuer

In dieser der Investitionsrechnung zu entnehmenden Position sind die

Kosten für die Rechts- und Steuerberatung sowie für die Grunderwerbsteuer in Höhe von DM 771.000,- enthalten. Mit der Erfüllung der Beratungsaufgabe wurden eine externe namhafte deutsche Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft sowie zwei Rechtsanwaltskanzleien beauftragt, die aus standesrechtlichen Gründen nicht genannt werden dürfen.

Der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft obliegt es u.a., bei der vorläufigen und endgültigen Betriebsprüfung die Fonds-Betreibergesellschaft zu beraten. Sie wird weiterhin damit beauftragt, die Feststellungserklärung während der Investitionsphase bei dem Betriebsfinanzamt einzureichen und die Fondszeichner über die vorläufigen und festgestellten Verluste hinsichtlich des zu finanzierenden Gesamtinvestitionsvolumens zwecks Berücksichtigung im Lohnsteuerermäßigungs- bzw. Einkommensteuervorauszahlungsverfahren zu informieren.

Eigenkapitalbeschaffung und Marketing

Die Emissionsgesellschaft erhält für ihre Leistungen ein Entgelt in Höhe von DM 5.850.000,-. Darüber hinaus fällt das oben erwähnte Agio von 5 %, bezogen auf das Eigenkapital, an.

Die Kosten für Marketing/Prospekte belaufen sich auf DM 1,17 Mio.

Die Harpener AG, Dortmund, hat gegenüber der Emissionsgesellschaft eine Plazierungsgarantie übernommen. Diese Garantie sichert die Schließung des Fonds für den Fall, daß das Eigenkapital bis zum 31.12.1995 nicht vollumfänglich plaziert ist. Der Plazierungsgarant erhält von der Emissionsgesellschaft für diese Garantie eine leistungsgerechte Vergütung.

Zinsen

Die Zwischenfinanzierungszinsen für das Fremdkapital sind mit DM 2.161.250,- kalkuliert. Die Höhe dieser





Zinsleistung setzt voraus, daß das einzuwerbende Eigenkapital der Gesellschaft zu den angegebenen Terminen planmäßig zur Verfügung steht. Eine Abweichung der tatsächlich anfallenden Zwischenfinanzierungszinsen vom kalkulierten Betrag wirkt sich auf die Liquiditätsreserve erhöhend oder mindern aus.

Kreditbearbeitung

Die Finanzierungsbearbeitung wurde von der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund, durchgeführt. Die Vergütung hierfür beträgt TDM 570.

Liquiditätsreserve

Um Abweichungen von den prognostizierten Beträgen auszugleichen und zusätzlich die Liquidität der

Fonds-Betreibergesellschaft jederzeit zu sichern, wurde eine Liquiditätsreserve in Höhe von DM 8.086.050,- in die Fondsrechnung eingestellt.

Während der ersten Jahre wird die Liquiditätsreserve mit sicherstellen, daß eine kontinuierliche Ausschüttung realisiert werden kann.

Rentenversicherung

Gemäß Mittelverwendungsplan wird ein Teil der Eigenmittel in Höhe von DM 13.700.000,- in das entsprechende Depot für eine Leibrentenversicherung einer namhaften Versicherungsgesellschaft eingezahlt. Die Laufzeit der Versicherung, in der der jeweilige Kommanditist die versicherte Person ist, beträgt 20 Jahre.

Aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit kann damit gerechnet werden, daß die Ablaufleistung der Rentenversicherung bei einer Vertragslaufzeit von 20 Jahren ca. das Vierfache der eingezahlten Prämie beträgt. Es handelt sich dabei jedoch um eine Annahme, die auf Erfahrungswerten der bisherigen Entwicklungen von Rentenversicherungen beruht. Diese Ablaufleistung kann jedoch weder seitens der Fonds-Betreibergesellschaft noch seitens der Versicherungsgesellschaft garantiert werden.



VIA - DER WEG ZU WERTEN

Steuerliche und rechtliche Grundlagen



Steuerliche Grundlagen

Allgemeine Grundlagen

Die Zeichner beteiligen sich als Kommanditisten an der V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH & Co. Fonds Nr. 1 Projekt Beilrode/Arzberg KG, Dresden. Sie haften gemäß den gesetzlichen Bestimmungen beschränkt, d.h. die Haftung ist ausgeschlossen, soweit die Einlage geleistet ist. Sollte durch Entnahmen (z. B. Ausschüttungen) das Eigenkapitalkonto herabgesetzt werden oder bleiben, lebt gemäß § 172 HGB die Haftung in Höhe der Ausschüttung, soweit diese zu einer Verminderung des Kapitalkontos geführt hat, wieder auf.

Unabhängig davon, daß die Gesellschaft in der Rechtsform der GmbH & Co. KG geführt wird und damit als gewerblich geprägte Personengesellschaft im Sinne des § 15 Abs. 3 Ziffer 2 EStG Einkünfte aus Gewerbebetrieb erzielt, ist die GmbH & Co. KG auch insofern gewerblich tätig, als sie die Abwasserent- und Wasserversorgungsanlagen selbst betreibt, indem ein Geschäftsbesorger den Betrieb der Anlagen im Namen und für Rechnung der Fonds-KG durchführt.

Verlustzuweisung

Verlustzuweisungen ergeben sich für die Zeichner in erster Linie dadurch, daß neben den allgemeinen Betriebsanlaufkosten die Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietgesetz in Anspruch genommen werden.

Die Gesellschaft kann die Sonderabschreibungen selbst geltend machen, weil sie das wirtschaftliche Eigentum der Infrastruktureinrichtungen besitzt. Die Einschaltung eines Geschäftsbesorgers, der die Anlagen im Namen und für Rechnung der Gesellschaft betreibt, ändert die Zurechnung der Wirtschaftsgüter insofern nicht.

Die neuere Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs, wonach bei sogenannten Verlustzuweisungsgesellschaften (widerlegbar) vermutet wird, daß sie keine Einkunftserzielungsabsicht haben, kann auf die Beteiligungsgesellschaft nicht angewendet werden, weil die Verlustzuweisungen in erster Linie aus Sonderabschreibun-

gen resultieren, die der Gesetzgeber gerade als Investitionsanreiz gewährt, und im übrigen deshalb nicht, weil sich aus der Wirtschaftlichkeits- und der Prognoserechnung der Gesellschaft unter Berücksichtigung des Gewinns aus der Veräußerung der Anlagen nach 20 Jahren ein Totalüberschuß ergibt. Für den Fall, daß Zeichner ihre Kommanditeinlage durch ein Darlehen ganz oder teilweise refinanzieren, kommt die Regelung des § 15a EStG gleichwohl nicht in Betracht, da eine Fremdfinanzierung des Eigenkapitals nicht zu nur verrechenbaren Verlusten führt. Wird jedoch durch eine zu hohe Fremdfinanzierung des Eigenkapitals ein steuerlicher Totalgewinn verhindert, könnte möglicherweise insoweit die Gewinnerzielungsabsicht für den einzelnen Gesellschafter verneint werden.

Einkommensteuer

1. Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlung

Die auf der Ebene der Gesellschaft erzielten gewerblichen Einkünfte werden den Gesellschaftern anteilig zugerechnet.

Vorläufige Verlustfeststellung beim Betriebsfinanzamt

Der auf den einzelnen Kommanditisten entfallende Verlustanteil wird nach erfolgter Kurzprüfung durch die zuständige Betriebsprüfungsstelle bestätigt. Das Ergebnis wird dem Wohnsitzfinanzamt der Anleger durch das Betriebsfinanzamt auf Anfrage gemäß Erlaß des BdF vom 13.07.1992 mitgeteilt. Voraussetzung für die Kurzprüfung ist, daß mindestens 75 % des Gesellschaftskapitals rechtsverbindlich gezeichnet sind. Die Feststellung der Verluste soll möglichst innerhalb von sechs Monaten nach Vorlage der entsprechenden Unterlagen (Glaubhaftmachungsantrag) vorgenommen werden.

Berücksichtigung vorläufiger Verluste beim Wohnsitzfinanzamt

Liegen die Verlustmitteilungen des Betriebsfinanzamtes beim Wohnsitzfinanzamt des Anlegers vor, muß das Wohnsitzfinanzamt die Verluste bei

der Vorauszahlungsfestsetzung berücksichtigen. Sofern auch auf Anfrage des Wohnsitzfinanzamtes die Verlusthöhe noch nicht mitgeteilt werden kann (soweit eine Prüfung noch nicht erfolgt ist), hat das Wohnsitzfinanzamt nach eigenem Ermessen zu prüfen, inwieweit die Einkommensteuervorauszahlungen bis zur Mitteilung durch das Betriebsfinanzamt gestundet werden können. In entsprechender Weise können Lohnsteuerermäßigungsverfahren wie bei der Herabsetzung der Einkommensteuer-Vorauszahlung auf Antrag des Steuerpflichtigen durchgeführt werden. Solange die Vorprüfung durch das Betriebsfinanzamt nicht erfolgt ist, ist die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte in das Ermessen des Wohnsitzfinanzamtes gestellt.

Berücksichtigung der Verluste bei Einkommensteueranmeldung

Sobald das Betriebsfinanzamt die Steueranmeldung der Gesellschaft durchgeführt hat, werden die Wohnsitzfinanzämter über die jeweiligen Verlustanteile der Anleger informiert. Liegt beim Wohnsitzfinanzamt bei Durchführung der Einkommensteueranmeldung eine Mitteilung des Betriebsfinanzamtes vor, ist das Finanzamt daran gebunden und hat den Verlust entsprechend zu berücksichtigen. Soweit die Verlustmitteilung des Betriebsfinanzamtes für Vorauszahlungszwecke vorliegt, hat das Wohnsitzfinanzamt zunächst diesen Verlust anzusetzen. Auch auf die Mitteilung der Gesellschaft kann in diesem Fall Bezug genommen werden. Dies gilt entsprechend für Lohnsteuerpflichtige.

Nach der Neuregelung in § 32c EStG werden grundsätzlich Einkünfte aus Gewerbebetrieb zwar nur mit 47 v.H. belastet, soweit sie einen Betrag von DM 100.224,00 bzw. DM 220.448,00 bei Zusammenveranlagung übersteigen. Diese Regelung ist jedoch nicht in der Weise auf Verluste aus Gewerbebetrieb entsprechend anwendbar, als sie die Verlustverrechnung mit anderen Einkünften oder den Verlustausgleich nach § 10d EStG berühren könnte. Dies hat zur Folge, daß die einkommensteuerbelastungsmindernde Wirkung durch gewerbli-



che Verluste weder auf 47 v.H. begrenzt noch auf den Abzug bei den gewerblichen Einkünften beschränkt wäre. Vielmehr kann der ESt-Vorteil bis zu 53 % voll ausgenutzt werden.

2. Einkommensteuerwirkungen durch die Altersrentenversicherung

Bei der Altersrentenversicherung, die die Gesellschaft abgeschlossen hat, handelt es sich um eine Rentenversicherung mit Kapitalwahlrecht gegen laufende Beitragsleistung und der Ausübung des Kapitalwahlrechts bei einer Mindestlaufzeit von 12 Jahren seit Vertragsabschluß i.S.d. § 10 Abs. 1 Nr. 2 b), cc) EStG. Die Prämienzahlungen führen nicht zu Betriebsausgaben der Gesellschaft, sondern werden den Gesellschaftern als Entnahmen zugerechnet, weil die Versicherung dem Privatvermögen zugeordnet wird. Der einzelne Gesellschafter kann die Prämienzahlung im Rahmen der Höchstbeträge des § 10 EStG als Sonderausgaben absetzen und damit seine persönliche Einkommensteuerschuld mindern. Soweit durch diese Entnahmen ein negatives Kapitalkonto des Kommanditisten entsteht oder sich erhöht, besteht das Risiko, daß ein Kommanditist die Entnahme als fiktiven Gewinn gemäß § 15 a Abs. 3 EStG versteuern muß, wenn die Finanzverwaltung eine Inanspruchnahme des Kommanditisten im Rahmen der erweiterten Haftung als unwahrscheinlich ansieht. In diesem Fall erhält der Kommanditist jedoch in Höhe der fiktiven Gewinne gleichzeitig verrechenbare Verluste.

Eventuelle im Zusammenhang mit der Finanzierung dieser Entnahmen entstehende Schuldzinsen unterliegen dem Abzugsverbot des § 12 Nr. 1 EStG.

Die Auszahlung der Versicherungssumme führt bei den Gesellschaftern zu keiner Steuerbelastung, weil alle Voraussetzungen erfüllt sind, die einer Erfassung von Einkünften i.S.d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 EStG entgegenstehen.

3. Ermäßigte Besteuerung des Veräußerungsgewinns

Gemäß den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes werden außerordentliche Einkünfte (z.B. Ver-

äußerungsgewinne) gemäß §§ 16 und 34 EStG in erheblichem Maße tarifbegünstigt besteuert. Der dort geregelte halbe durchschnittliche Steuersatz ist auf einen Sockelbetrag von DM 30 Mio. pro Steuerpflichtigem begrenzt. Auf der Gesellschafterebene sind lediglich Veräußerungsgewinne über DM 30 Mio. hinaus nicht mehr begünstigt.

4. Solidaritätszuschlag

Ab 1995 wird ein 7,5 %iger Solidaritätszuschlag auf die festgesetzte Einkommensteuer jedes Kommanditisten erhoben.

Aufgrund der aktuellen Diskussion über die zeitliche Begrenzung dieses Einkommensteuerzuschlags wurde dieser in der langfristigen Ergebnisprognose nur bis 1999 berücksichtigt.

Gewerbesteuer

Da die Gesellschaft gewerblich tätig ist, unterliegt sie grundsätzlich der Gewerbebesteuerung. Soweit aus der laufenden betrieblichen Tätigkeit ein positiver Gewerbeertrag entsteht, wird er mit Gewerbeertragsteuer belastet. Ein Gewerbeverlust würde die Gewerbeertragsteuer der Folgejahre mindern. Der Gewinn aus der Veräußerung der Anlagen ist wegen der Betriebsaufgabe durch die Beteiligungsgesellschaft gewerbsteuerlich irrelevant. Zusätzlich zu einer Gewerbeertragsteuer wird Gewerkekapitalsteuer erhoben. Die Höhe der Gewerkekapitalsteuer ist abhängig von der Höhe des Gewerkekapitals, das maßgeblich durch den Einheitswert des Betriebsvermögens (vgl. Ausführungen zum voraussichtlich negativen Einheitswert unter „Vermögensteuer“) bestimmt wird. Soweit dieser Einheitswert negativ ist, entstehen keine negativen Gewerkekapitalsteuerauswirkungen. Im übrigen ist die Erhebung der Gewerkekapitalsteuer bis zum 31.12.95 ausgesetzt (§ 37 GewStG).

Vermögensteuer

Die Beteiligung an der Gesellschaft in bezug auf die in den neuen Ländern befindlichen Wirtschaftsgüter ist bis Ende 1995 vermögensteuerfrei (§ 136 BewG).

Ab 1996 ist die Beteiligung an der KG bei den Gesellschaftern vermögensteuerpflichtig, und zwar mit dem Anteil am Einheitswert der Gesellschaft. Dieser ermittelt sich aus dem zur Zeit relativ niedrigen Einheitswert für Betriebsgrundstücke, dem Einheitswert für die Erbbaurechte und den i.d.R. anzusetzenden Steuerbilanzwerten für die übrigen Wirt-

schaftsgüter. Da diese Steuerbilanzwerte auch für Vermögensteuerzwecke durch die Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz vermindert werden, andererseits aber die aufgenommenen Fremdmittel der Gesellschaft in voller Höhe abzugsfähig sind, wird der anteilige Einheitswert voraussichtlich negativ sein. Das aus der Beteiligung resultierende negative Vermögen kann mit anderen positiven Vermögen des Gesellschafters ausgeglichen werden. Bei einer möglichen Fremdfinanzierung der Beteiligung erhöht sich das negative Vermögen zusätzlich um den Betrag des persönlich aufgenommenen Darlehens. Dies bedeutet, daß die Fondsbeteiligung zu Vermögensteuereinsparungen führen kann, wenn der Wert des Gesamtvermögens eines Gesellschafters durch den negativen anteiligen Einheitswert an der KG gemindert wird.

Grunderwerbsteuer

Hinsichtlich aller in § 1 GrEStG aufgeführten Rechtsvorgänge, die sich auf ein inländisches Grundstück beziehen, zahlt die Gesellschaft Grunderwerbsteuer in Höhe von 2 % des Wertes der Gegenleistung. Nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 GrEStG stehen den Grundstücken die Erbbaurechte gleich. Das Erbbaurecht ist die Belastung eines Grundstücks, die dem Berechtigten das Recht einräumt, auf oder unter der Oberfläche ein Bauwerk zu haben. Soweit die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Einräumung der Erbbaurechte bauliche Anlagen in diesem Sinne erwirbt, ist dieser Vorgang ebenfalls Grunderwerbsteuerpflichtig.

Erbschaft- und Schenkungsteuer

Gehen Gesellschaftsanteile im Todesfall auf Erben über, so wird für den Anteilswert der Einheitswert des Betriebsvermögens zugerechnet. Der Wert des Betriebsvermögens mindert sich nach näherer Maßgabe des § 13 Abs. 2a Ziff. 1 ErbStG um einen Freibetrag, der bis zu DM 500.000,00 betragen kann. Auch wenn ein Gesellschaftsanteil im Wege der vorweggenommenen Erbfolge schenkungsweise an die späteren Erben übergeht, kann dieser Freibetrag angesetzt werden (§ 13 Abs. 2a Ziff. 2 ErbStG). Die Erbschaft- und Schenkungsteuerbelastung der Anteile am Betriebsvermögen des einzelnen Gesellschafters wird durch diese Freibetragsregelung vermindert.

Steuerliche Risiken

Die genannten Anlaufverluste beruhen mit Ausnahme der Höhe der

Vertriebskosten auf der gegenwärtigen Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung. Weiterentwicklungen des Steuerrechts inkl. der Rechtsprechung lassen sich jedoch nicht ausschließen, so daß auch Abweichungen und Verschiebungen der hier kalkulierten Anlaufverluste möglich sind.

Die steuerrechtlichen Verlustzahlen beruhen auf einer sorgfältigen und vorsichtigen steuerrechtlichen Beurteilung des Investitionsvorhabens. Alle Berechnungen werden auf Grundlage der derzeitigen Praxis der Finanzverwaltung durchgeführt.

Aufgrund der Neuartigkeit des Konzeptes kann keine Gewähr für das Eintreten der dargestellten steuerlichen Folgen übernommen werden.

Der Gesellschafter muß bei seiner Vermögensdisposition berücksichtigen, daß die prognostizierten Verluste nicht unbedingt und mit zwingender Genauigkeit eintreten. Verschiebungen dieser Verluste sind insbesondere denkbar, wenn z.B. aufgrund unvorhergesehener Umstände das Bauvorhaben verspätet fertiggestellt wird.

Die Höhe der Einkünfte wird endgültig erst nach Abschluß der Betriebsprüfung festgestellt. So können Nachforderungen der Wohnsitzfinanzämter entstehen, die ggf. zu verzinsen sind.

Auswirkungen von Veränderungen der persönlichen steuerlichen Verhältnisse können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Rechtliche Grundlagen

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des Vertragswerkes durch die Rechtsaufsicht des Landkreises Torgau-Oschatz wurden Ergänzungen zu dem Grundlagenvertrag gefordert. Diese werden im Rahmen einer Ergänzungsvereinbarung dem Grundlagenvertrag beigefügt werden.

Das Grundlagenvertragswerk wurde durch die Rechtsaufsicht per 20.10.1994 als grundsätzlich genehmigungsfähig beschieden. Die zwischenzeitlich weiterhin getroffenen Absprachen werden dazu führen, daß das gesamte Vertragswerk endgültig seitens der Rechtsaufsicht genehmigt wird. Diese Zusage erhielt die Geschäftsführung der Fonds-Betreiber-

gesellschaft in dem unter dem Abschnitt „Fondskonzeption im einzelnen“ dargestellten Gremienbeschluß vom 09.11.1994.

Für die Durchführung der Investition und das Betreiben der Anlagen werden von der Fonds-Betreiber-Gesellschaft eine Reihe von Einzelverträgen abgeschlossen, die unter dem Abschnitt „Rechtliche Grundlagen“ zu finden sind.

Sicherstellung der gesetzlichen gemeindlichen Aufgabenerfüllung

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gehören zu den in den Grenzen des Art. 28 Abs. 2 des Grundgesetzes, gemäß § 2 der Sächsischen Gemeindeordnung von den Gemeinden zu erfüllenden Aufgaben. Dies ist in den §§ 57 und 63 des Sächsischen Wassergesetzes ausdrücklich geregelt. Gemäß § 61 der Kommunalverfassung der DDR vom 25.05.1990 konnten die Gemeinden zur Erfüllung kommunaler Aufgaben Zweckverbände bilden. Das haben die Gemeinden Arzberg, Beilrode, Blumberg, Graditz, Großtreben, Triestewitz und Zwethau mit einer am 14.12.1990 beschlossenen Satzung getan. So entstand der Zweckverband Beilrode-Arzberg mit dem Sitz in 04886 Beilrode, Landkreis Torgau-Oschatz.

Gemäß § 57 Abs. 4 und § 63 Abs. 3 des Sächsischen Wassergesetzes können sich die Gemeinden zur Wahrnehmung ihrer Pflichten im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung auch Dritter bedienen. Weitere Grundlage bildet der 4. Teil des „Sächsischen Gesetzes zur kommunalen Zusammenarbeit“, wonach die Zweckverbände die Übertragung der Aufgabenerfüllung im Rahmen ihrer Satzung festlegen können. In diesem Sinne hat der Zweckverband Beilrode-Arzberg mit der Fondsgesellschaft einen Grundlagenvertrag mit dem Ziel geschlossen, die Frischwasser- und die Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet zu übertragen.

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Zur Durchführung der Investition wurde am 01.06.1994 die V.I.A. Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Projekt Beilrode / Arzberg KG, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht in Dortmund unter HRA 13077, gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage ist die V.I.A. Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nr. HRB 10029.

Sowohl die GmbH als auch die KG haben inzwischen umfirmiert und ihren Sitz nach Dresden verlegt. Sie firmieren nunmehr wie folgt:

- V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH
HRB 10471 Dresden
- V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH & Co Fonds Nr. 1
Projekt Beilrode / Arzberg KG.
HRA1854 Dresden

Die Namensänderung der Gesellschaft ist im Handelsregister noch nicht vollzogen. Der Firmensitz beider Gesellschaften befindet sich in der Pfothenauerstr. 43, 01307 Dresden.

Das Stammkapital der persönlich haftenden Gesellschafterin, V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH, beträgt DM 100.000,-. Alleinige Gesellschafterin ist die V.I.A. Vertriebsgesellschaft für Investment- und Immobilienfondsanlagen mbH, Dortmund (HRB 7963), die gleichzeitig Initiatorin und General-emissionärin ist.

Der Zweck der Fonds-Betreiber-Gesellschaft ist der Erwerb, die Fertigstellung und das Betreiben der Trink- und Abwasseranlagen.

Der Gesellschaftsvertrag der Fondsgesellschaft regelt das Verhältnis der Gesellschafter untereinander, wobei die Herbeiführung einer einheitlichen Willensbildung der Gesellschafter im Vordergrund steht. Die Organe der Gesellschaft sind

- Gesellschafterversammlung,
- Beirat,
- Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der V.I.A. Infrastrukturfonds Nr. 1 GmbH, die die Verwaltung und Geschäftsbesorgung der Gesellschaft auf Dritte übertragen kann. Die Geschäftsführung bedarf der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung bei bestimmten Rechtsgeschäften, die abschließend im Gesellschaftsvertrag geregelt sind.

Die Gesellschafterversammlung ist das Beschlößorgan der Gesellschaft, der Beirat hat eine beratende Funktion. Wichtige Aufgabe beider Organe ist die Kontrolle der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin bzw. des beauftragten geschäftsführenden Dritten bezüglich der Erfüllung der Aufgaben und Pflichten.

Der Gesellschaftsvertrag legt das Kapital und die Finanzierung der Gesellschaft fest. Als Anlage ist dem Gesellschaftsvertrag ein Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsplan beigefügt.



Eine Kündigung der Gesellschaft ist bis zum 31.12.2014 ausgeschlossen, der Gesellschafter kann jedoch seine Beteiligung veräußern bzw. auf Dritte übertragen.

Grundlagenvertrag mit dem Abwasserzweckverband

Der Grundlagenvertrag vom 01. Juni 1994 regelt die Aufgaben, Pflichten und Rechte der beiden Vertragspartner Zweckverband und Fonds-Betreibergesellschaft.

Die ersten zwei Absätze der Präambel beschreiben die Zusammenarbeit und das gemeinsame Ziel wie folgt:

„Der Verband nimmt die Aufgaben der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung als Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinden für seine Mitgliedsgemeinden wahr. Der Verband beauftragt die Fondsgesellschaft mit der Wasserver- und Abwasserentsorgung in dem in diesem Vertrag genannten Umfang. Die Fondsgesellschaft ist Verwaltungsgehilfe des Verbandes, der entsprechend dem Sächsischen Wassergesetz sowohl wasserversorgungs- als auch abwasserentsorgungspflichtig bleibt.

Die Fondsgesellschaft wird - aufbauend auf den vorhandenen Einrichtungen und ausgehend von diesen - ein leistungsfähiges Wasserver- und Abwasserentsorgungssystem erwerben bzw. fertigstellen und betreiben. Alle Maßnahmen der Fondsgesellschaft erfolgen auf der Grundlage bzw. unter Berücksichtigung des Wasserver- und Abwasserentsorgungskonzeptes des Verbandes und dessen Investitionsplanes sowie aller einschlägigen rechtlichen Vorgaben“.

Der Vertrag ist für die Dauer von 20 Jahren geschlossen und verlängert sich automatisch um 5 Jahre, wenn er nicht mindestens 3 Jahre vor Ablauf gekündigt wird.

Zur Durchführung der gemeinsamen Aufgabe sind vom Zweckver-

band und der Fonds-Betreibergesellschaft eine Reihe von Einzelverträgen zu schließen, die zum Teil erst während der Investitionsphase abgeschlossen werden können. Es handelt sich um Nutzungsverträge für die Leitungsrechte, deren Inhalte aufgrund der Planunterlagen und Bestandsaufnahmen bestimmbar sind, desweiteren um Erbbaurechtsverträge an den Grundstücken der Kläranlagen sowie um die Kaufverträge für sämtliche bewegliche Güter. Die Wertansätze für die Kaufpreismittlung sind aus dem Bestandsgutachten abgeleitet.

Rentenversicherungsvertrag

Gemäß Mittelverwendungsplan wird ein Teil des Fondseigenkapitals in Höhe von DM 13.700.000,- zur Einzahlung in ein Depot für eine Leibrentenversicherung bei einer namhaften deutschen Versicherung verwendet.

Die Laufzeit der Versicherung, für die der Kommanditist die versicherte Person ist, beträgt 20 Jahre. Bei Ablauf der Versicherung wird eine lebenslange, nur mit dem Ertragsanteil zu versteuernde Leibrente gezahlt, deren Höhe sich aus dem Alter und dem Geschlecht des Kommanditisten sowie der Höhe seines Eigenkapitalanteils ergibt.

Auch nach Ablauf der Mindestlaufzeit des Fonds von 20 Jahren werden somit Rentenzahlungen an die Kommanditisten geleistet, die alternativ durch eine Einmalzahlung abgefunden werden können.

Im Falle des Todes eines Kommanditisten vor Ablauf der 20-jährigen Laufzeit der Leibrentenversicherung erfolgt eine Rückgewähr der Prämie mit Überschußanteilen seitens des Versicherungsgebers an die Fonds-Betreibergesellschaft, die den überwiesenen Betrag treuhänderisch verwaltet. Der Betrag wird dabei mit dem Zinssatz verzinst, der seitens der Fondsgesellschaft für die Liquiditätsreserve mit der Bank jeweils vereinbart wird.

Auftragsvergabe/ Generalübernehmervertrag

Es ist vorgesehen, die Aufträge öffentlich auszuschreiben und die Auftragsvergabe nach wettbewerbsrechtlichen Grundsätzen in Abstimmung mit dem Zweckverband durchzuführen. Die Einschaltung des genannten Generalübernehmers Harpener AG, Dortmund, ist vorgesehen.

Weitere Vertragswerke

Die Fonds-Betreibergesellschaft schließt mit der V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH die nachstehend aufgeführten Funktionsverträge ab:

- Konzeptionsvertrag,
- Vertriebsvereinbarung,
- Kreditbearbeitungsvertrag,
- Vertrag über Baubetreuung, technische Beratung und Übernahmecontrolling,
- Geschäftsbesorgungsvertrag
- Treuhänder-Geschäftsbesorgungsvertrag

Desweiteren schließt die Fonds-Betreibergesellschaft einen Steuerberatungsvertrag mit einer Steuerberatungsgesellschaft ab. Aus standesrechtlichen Gründen darf der Name dieser Gesellschaft nicht genannt werden.

Haftung und Gewährleistung

Gemäß § 2 Ziff. 4 des Grundlagenvertrages vom 01.06.1994 haftet der Zweckverband für die aus den erworbenen Anlagen resultierenden unmittelbaren und mittelbaren Schäden für einen Zeitraum von 5 Jahren nach Eigentumsübertragung auf die Fonds-Betreibergesellschaft.

Da die Fonds-Betreibergesellschaft ihre Leistungen in eigener Verantwortung erbringt, hat sie ausreichende Versicherungen dafür selbst abzuschließen. Es handelt sich hierbei um die für derartige Anlagen üblichen Betriebsversicherungen. Den Abschluß und die Aufrechterhaltung der Versicherungen muß die Fonds-Betreibergesellschaft dem Zweckverband auf Verlangen nachweisen. Da die Risiken mit dem aktiven Betreiben verbunden sind, werden der Betriebsführungsgesellschaft entsprechende Auflagen für den Abschluß der Versicherung gemacht und die Einhaltung dieser Obliegenheit sichergestellt.

Zusatzinvestition

Wenn und soweit Änderungen der Rechtslage oder der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung im Verbandsgebiet zusätzliche Investitionen erforderlich machen, werden diese grundsätzlich von der Fonds-Betreibergesellschaft durchgeführt. Eine entsprechende Verpflichtung der Fonds-Betreibergesellschaft besteht jedoch nur dann, wenn die Finanzierung der Zusatzinvestition durch den Zweckverband gewährleistet wird.



Praktische Abwicklung

Beitrittserklärung

Die Annahme der Beitrittserklärung erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die den Beteiligungsauftrag unverzüglich ausführen wird. Mündliche oder telefonische Reservierungen können nicht berücksichtigt werden. Vergewissern Sie sich bitte, daß in der Beitrittserklärung Ihr Wohnsitzfinanzamt mit Postleitzahl, Ihre Steuernummer und Ihre Bankverbindung mit Bankleitzahl und Kontonummer lesbar angegeben sind. Die Einzahlung gemäß Beitrittserklärung wird nach Annahme und entsprechender Aufforderung durch die persönlich haftende Gesellschafterin fällig.

Die Kommanditisten sind verpflichtet, der persönlich haftenden Gesellschafterin bei ihrem Beitritt eine Vollmachtsurkunde in notariell beglaubigter Form zu übergeben. Diese bleibt auch bei einem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin für deren Nachfolgerin maßgeblich und wirksam. Die persönlich haftende Gesellschafterin wird alle notwendigen Anmeldungen zum Handelsregister vornehmen.

Zahlung

Die Einzahlung der ersten Zahlungsrate hat unverzüglich nach Annahme der Beitrittserklärung zu erfolgen. Bitte beachten Sie das in der Beitrittserklärung aufgeführte Bankkonto und geben Sie bei der Überweisung den Verwendungszweck an.

Bitte beachten Sie, daß die Verlustzuweisung von der geleisteten Einzahlung eines Wirtschaftsjahres abhängig ist.

Mittelverwendungstreuhandschaft

Für die Abwicklung der Investition ist ein entsprechender Geschäfts-

besorgungsvertrag mit der T.O.P. Treuhand-, Organisations- und Prüfungsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Essen, abgeschlossen worden. Die Freigabe der Mittel erfolgt entsprechend den im Gesellschaftsvertrag unter § 6 Ziff. 1 niedergelegten Voraussetzungen.

Die im Gesellschaftsvertrag vorgegebene Mittelverwendungskontrolle durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt keine absolute Sicherheit für die Gesellschafter dar. Selbst wenn die Einzahlung auf ein Konto des Treuhänders erfolgt - was wegen der beabsichtigten Inanspruchnahme der Anlaufverluste nicht möglich ist - könnte im Falle eines Konkurses der Konkursverwalter die Einzahlungen an die Gesellschaft noch einmal verlangen. Mit Wirkung gegenüber der Bank läßt sich ein absolutes Verfügungsverbot nicht erreichen.

Prospektprüfung

Mit der Prüfung des Beteiligungsangebotes nach den Maßgaben des Instituts der Wirtschaftsprüfer ist von der Beteiligungsgesellschaft eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt worden. Nach Fertigstellung des Prüfungsberichtes ist die Gesellschaft bereit, diesen jedem ernsthaft interessierten Anleger auf Anfrage - unter Voraussetzung der Anerkennung der berufsüblichen Haftungsbegrenzungen für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - zur Verfügung zu stellen.

Angabenvorbehalt

Alle Angaben und Berechnungen in diesem Prospekt wurden sorgfältig zusammengestellt. Sie beruhen auf dem gegenwärtigen Stand der Planung, den zugrunde liegenden Verträgen und den derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Eine Haftung für Abweichungen der gesetzlichen Bestimmungen oder für Maß-

nahmen der Steuerbehörden oder Änderungen der Steuerrechtsprechung sowie für den Eintritt der mit dieser Beteiligung verbundenen wirtschaftlichen und steuerlichen Ziele kann nicht übernommen werden.

Eine Haftung der Vertriebsbeauftragten für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Prospektdarstellung ist ausgeschlossen. Für das Rechtsverhältnis zwischen den Zeichnern und der Gesellschaft sind allein die Angaben des Prospektes gültig. Auf vom Prospektinhalt abweichende Angaben kann sich der Zeichner nur dann und insoweit berufen, als diese vor der Zeichnung von der Prospektherausgeberin schriftlich bestätigt worden sind.

Herausgeber des vorliegenden Beteiligungsangebotes ist:

- V.I.A. Infrastrukturfonds
GmbH & Co. Fonds Nr. 1
Projekt Beilrode/Arzberg KG
- Prospektherausgabe: 15.11.1994

Einzahlungsraten

75 % des Kapitals
zzgl. 5 % Agio auf den
Zeichnungsbetrag unver-
züglich nach Annahme

25 % des Kapitals zum
31.03.1995

Bankhaus Hermann Lampe KG,
Bielefeld, BLZ: 480 201 51,
Konto-Nummer 158 712



Chancen und Risiken



Vorbemerkung

Alle Aktivitäten, insbesondere wirtschaftliches Handeln, sind mit Risiken behaftet. Keine noch so gewissenhaft ausgewählte Kapitalanlage kann daher risikofrei sein. Selbst Infrastrukturfonds mit Kommunen als Schuldner sind davon nicht gänzlich ausgenommen. Der Entscheidung für eine Beteiligung als Gesellschafter (Kommanditist) sollte deshalb eine genaue Prüfung und sorgfältige Abwägung aller Vor- und Nachteile des vorliegenden Angebotes vorausgehen: ..

Bei Verlustzuweisungen infolge von Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz kann der einzelne Gesellschafter den Steuerrückfluß dadurch beschleunigen, daß er aufgrund einer Bescheinigung des Betriebsfinanzamtes der Fonds-Betreibergesellschaft schon vor Fertigstellung der Anlagen die Minderung seiner Einkommensteuervorauszahlungen oder die Eintragung eines Lohnsteuerfreibetrages beantragt.

Im nachfolgenden sollen wesentliche mögliche Risiken für die Entscheidungsfindung des Fondszeichners transparent gemacht werden. Es wird darüber hinaus empfohlen, den Prospekt aufmerksam zu lesen, da sich für die individuelle Situation eines Anlegers zusätzliche persönliche Risiken ergeben können.

Zeichnungsphase

Bedingt durch die materielle Einzahlung des Eigenkapitals besteht das Risiko, daß während der Zeichnungsphase einzelne Gesellschafter ihr Kapital nicht rechtzeitig oder bei Insolvenz überhaupt nicht beibringen.

Die eventuell entstehende Finanzierungslücke kann durch eine Neuaufnahme von Gesellschaftern, einer Erhöhung der Geschäftsanteile oder durch zusätzliche Fremdmittel geschlossen werden. Eine Aufnahme weiterer Fremdmittel kann in der Bewirtschaftungsphase zu einer Verringerung der Liquidität und der steuerlichen Erträge führen.

Für die Abwicklung der Investition ist ein entsprechender Treuhänder-Geschäftsbesorgungsvertrag mit der T.O.P. Treuhand-, Organisations- und Prüfungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft mbH abgeschlossen worden. Die Freigabe der Mittel erfolgt entsprechend den im Gesellschaftsvertrag unter § 6 Ziff. 1 niedergelegten Voraussetzungen.

Die im Gesellschaftsvertrag vorgegebene Mittelverwendungskontrolle stellt keine absolute Sicherheit für die Gesellschafter dar. Selbst wenn die Einzahlung auf ein Konto des Treuhänders erfolgt, konnte im Falle eines Konkurses der Konkursverwalter die Einzahlungen an die Gesellschaft

noch einmal verlangen. Mit Auswirkung gegenüber der Bank läßt sich ein absolutes Verfügungsverbot nicht erreichen.

Investitionsphase

Die Übernahmepreise der bestehenden teilsfertigen Anlagen und/oder die Investitionskosten der noch fertigzustellenden Anlagen konnten von den begutachteten Werten abweichen. Die Gefahr höherer Übernahmepreise und Kosten ist jedoch durch die Einschaltung des Gutachters - des unabhängigen Büros Prof. Dr. Dr. Rudolph, Witten - gemindert. Einer möglichen Steigerung der Investitionskosten stehen adäquat höhere Zweckverbandsentgelte an die Fonds-Betreibergesellschaft gegenüber. Aufgrund des erhöhten Zweckverbandsentgeltes wäre die Zahlung höherer Zins- und/oder Ausschüttungsbeträge - je nach Finanzierungsquotierung - möglich.

Weiterhin könnten die übernommenen teilsfertigen Anlagen Mängel aufweisen, die vom Gutachter nicht festgestellt wurden und erst im nachhinein bemerkt werden. Der Zweckverband gewährleistet gem. Grundlagenvertrag die vertragsgerechte Tauglichkeit der Anlagen. Sollte der Zweckverband etwaige Mängel nicht beseitigen lassen oder sich hinsichtlich möglicher zusätzlicher Zahlungen weigern, so können der Fonds-Betreibergesellschaft erhebliche zusätzliche Kosten entstehen. Selbst wenn diese nach einer prozessualen Auseinandersetzung der Fonds-Betreibergesellschaft erstattet würden, sind Zinsausfälle und dauernde Minderungen der Liquiditätsreserve durch diese Zusatzaufwendungen nicht auszuschließen.

Die Totalgewinnerzielungsabsicht der Beteiligungsgesellschaft konnte von der Finanzverwaltung negiert werden. Die neuere Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes geht davon aus, daß bei sogenannten Verlustzuweisungsgesellschaften keine Gewinnerzielungsabsicht vorliegt. Das wird zunächst dadurch als widerlegt gelten, daß es sich bei der Fonds-Betreibergesellschaft nicht um eine sogenannte Verlustzuweisungsgesellschaft handelt sondern um einen aktiven Gewerbebetrieb, der die angeschafften Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen im eigenen Namen und für eigene Rechnung betreibt. Außerdem wird die Gewinnerzielungsabsicht auch anhand der Prognoserechnungen nachgewiesen, weil sich unter Einbeziehung der Verkaufserlöse der Anlagen ein steuerlicher Totalüberschuß ergibt.

Für den Fall, daß Zeichner ihre Kommanditeinlage durch ein persönliches Darlehen ganz oder teilweise refinanzieren und die Zinsaufwendungen als Sonderbetriebsausgaben in ihrer persönlichen Einkommensteuererklärung geltend machen, könnte die Gewinnerzielungsabsicht für den einzelnen Gesellschafter verneint werden, sofern durch seine zu hohe persönliche Refinanzierung des Eigenkapitals ein steuerlicher Totalgewinn für ihn verhindert wird.

Die prospektierte Höhe der Betriebsausgaben könnte von der Finanzverwaltung nicht akzep-

tiert werden, obwohl diese in Zusammenarbeit mit einem namhaften Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsbüro errechnet wurden. Die wesentlichen Verlustzuweisungen an die Zeichner ergeben sich durch die Sonderabschreibungen gemäß Fördergebietsgesetz. Falls bei den Betriebsausgaben Kosten nicht oder nur teilweise als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben seitens der Finanzverwaltung anerkannt werden, erhöhen sich die abschreibungsfähigen Anschaffungs- und Herstellungskosten, wobei davon 50 % über die Sonder-AfA in der Investitionsphase sofort wieder abgeschrieben werden können. Eine Minderung der Verlustzuweisung kann deshalb nur in ganz begrenztem Umfang eintreten und tangiert mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht den Kapitalanleger, da das Verlustzuweisungspotential in der Investitionsphase über 100 % der Kapitaleinlage des Kommanditisten ist und somit nicht voll ausgeschöpft werden kann.

Weiterhin könnte die Investitionszulage in der prospektierten Höhe versagt werden. Nach § 3 Abs. 1 Ziff. 3b Investitionszulagengesetz gilt, daß begünstigte Investitionen neben anderen solche sind, die der Anspruchsberechtigte „nach dem 30. Juni 1994 begonnen sowie vor dem 1. Januar 1997 abgeschlossen hat.“ Nach § 5 Abs. 1, Ziff. 3 gilt weiter, daß bei solchen Investitionen gemäß § 3 b die Investitionszulage 5% beträgt. Dies wurde so von einer renommierten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft bestätigt. Dabei gilt, daß begünstigte Investitionen nach dem Investitionszulagengesetz die Anschaffung und Herstellung neuer abnutzbarer beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens sind, die mindestens drei Jahre nach ihrer Anschaffung oder Herstellung in einem Betrieb oder einer Betriebsstätte im Fördergebiet verbleiben. Die Investitionszulage entfällt, wenn die Fertigstellung nicht bis zum 31.12.1996 erfolgt ist. Es ist jedoch geplant, alle Baumaßnahmen zum 31.12.1995 abgeschlossen zu haben. Sollte die Investitionszulage dennoch aus Gründen, die die Fonds-Betreibergesellschaft nicht zu vertreten hat, entfallen bzw. nicht in der prospektierten Höhe gewährt werden, mußte das Fremdkapital erhöht werden.

Die Fremdmittel könnten nicht in dem benötigten Umfang oder nicht zu den prospektierten Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei den Fremdmitteln handelt es sich zum einen um ein zinsloses Aufwendungsdarlehen des Zweckverbandes, zum anderen um die Übernahme eines Teilbetrages des bereits dem Zweckverband gewährten Kredites der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der für dieses Projekt zu festen Zinskonditionen bis zum Jahr 2000 vereinbart wurde. Soweit das Aufwendungsdarlehen nicht, nicht rechtzeitig oder nicht in voller Höhe ausbezahlt wird, trägt die V.I.A. Vertriebsgesellschaft mbH, Dortmund, dafür Sorge, daß eine zinslose Stundung des Kaufpreises in entsprechender Höhe für die Abwasser- und Wasseraufbereitungsanlagen erfolgt. Mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurde vereinbart, daß das an den Zweckverband ausgegebene Darlehen zu gleichen Konditionen (Zinssatz 6,5% p.a.) an die Fonds-Betreibergesellschaft übertragen werden kann. Dieser Darlehensvertrag läuft zum



VIA - DER WEG ZU WERTEN



November 2000 aus. Sollten sich nach Ablauf dieses Vertrages die Darlehensbedingungen ändern, so ist geplant, daß der Zweckverband ein entsprechendes noneres Entgelt zu zahlen hat. Sollte diese Vereinbarung wider Erwarten nicht zustande kommen können, so muß die höhere Liquiditätsbelastung von der Fonds-Betreiber-Gesellschaft getragen werden. Sollte wider Erwarten die KfW das an den Zweckverband ausgereichte Darlehen nicht auf die Fonds-Betreiber-Gesellschaft übertragen, so mußte sich die Gesellschaft eines Darlehens zu Marktkonditionen bedienen, welches zum Zeitpunkt der Prospektherausgabe um ca. 1,6 % über den vertraglichen Zinskonditionen liegt.

Die Fondskonzeption ist darauf ausgelegt, daß das Fondskapital in Höhe von DM 58,5 Mio. fristgerecht und in voller Höhe eingeworben werden kann. Sollte die Plazierung des Eigenkapitals nicht bis zum 31.12.1995 erfolgt sein, so wird die Schließungsgarantie der Harpener AG in Anspruch zu nehmen sein.

Betriebsphase

Aufgrund der Teilerschließung und den damit verbundenen langen Verweilzeiten von Trinkwasser in den Hauptversorgungsleitungen, konnte die Qualität des gelieferten Trinkwassers sinken.

Die kalkulierten Betriebskosten könnten von der Fonds-Betreiber-Gesellschaft nicht eingehalten werden. Etwaige Erhöhungen würden somit die Liquiditätsreserve und ggf. die Ausschüttungen mindern. Vertraglich ist mit dem Zweckverband vereinbart, daß Kostenveränderungen nach Ablauf des 5. Betriebsjahres zu einer Neufestsetzung der Betriebskosten führen können. Sollte eine Einigung über etwaige Kostenermäßigungen nicht erreicht werden, so würden diese Mehrausgaben auf Dauer die Liquidität der Fonds-Betreiber-Gesellschaft belasten. Diese Mehrausgaben könnten dann nur durch eine wirtschaftlichere Betriebsführung aufgefangen werden.

Die monatlichen Abschlagszahlungen auf die nicht erfaßten Positionen der Betriebskosten können zu hoch oder zu niedrig bemessen sein. Dies wirkt sich vorübergehend steigend bzw. vermindert auf die Liquiditätsreserve aus. Die tatsächlich anfallenden Kosten werden jährlich auf Nachweis mit den geleisteten Abschlagszahlungen verrechnet und das Konto ausgeglichen, so daß sich das Risiko hier auf den entgangenen Zinsgewinn beschränkt.

Die Abwasserleitungen könnten nicht sichtbare Schäden aufweisen. Vor der Übernahme werden diese Leitungsnetze durch ein Ingenieurbüro endoskopisch ausgeführt. Durch diese Maßnahme sollen etwaige Schäden dokumentiert werden. Die Kanalprüfung und -verfüllung bildet die Grundlage späterer Gewährleistungsansprüche.

Durch Fremdeinleitungen in das Netz könnten Zusatzkosten für die Fonds-Betreiber-Gesellschaft entstehen. Durch die geplante Ausfüllung sämtlicher Leitungen sollen diese Fremdeinleiter protokolliert werden.

Der Zweckverband übernimmt die Gewähr dafür, daß die Anlieger nur Schmutzwassereinleitungen gemäß den Genehmigungen in das Netz einleiten. Sollten trotzdem Einleitungen in das Netz geschehen, die gegen die Genehmigungen verstoßen, so nimmt der Zweckverband die Betreffenden in Regreß. Die Fonds-Betreiber-Gesellschaft plant umfangreiche Kontrollmechanismen zu installieren, die illegale Schmutzwassereinleiter identifizieren können und gleichzeitig eine umfassende Qualitätsüberwachung und -sicherung gewährleisten. Sollten die betreffenden Einleiter trotzdem nicht identifiziert werden können, so plant die Fonds-Betreiber-Gesellschaft eine Subsidiärversicherung (Montage-Betriebsunterbrechungsversicherung) abzuschließen. Diese Versicherung haftet für eine Betriebsunterbrechung jedoch nur in dem Fall, daß die Ursache für die Betriebsunterbrechung durch einen Sachschaden entstanden ist. Das Restrisiko verbleibt bei der Fonds-Betreiber-Gesellschaft.

Zusätzliche Investitionen könnten aufgrund von neuen Vorschriften und/oder Planungsänderungen notwendig werden. Der Zweckverband könnte außerdem sein Ver- und Entsorgungsgebiet erweitern, was mit dem Ausbau bestehender oder der Errichtung neuer Anlagen verbunden wäre. Im Grundlagentragswerk wurde vereinbart, daß in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband die Folgeinvestitionen erfaßt und die aufgrund der Erweiterungsmaßnahmen anfallenden Kosten durch den Zweckverband in Form höherer Entgelte getragen werden. Eine Beeinträchtigung des prospektierten Anlegernutzens ist jedoch nicht völlig auszuschließen.

Der Zweckverband könnte aus derzeit nicht bekannten Gründen die periodischen Entgelte nicht oder nicht vollständig bezahlen. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Verbandsmitglieder sind die Zweckverbandsgemeinden, die für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes selbstschuldnershaft haften. Im Rückgriffsfall wäre die Haftung des Freistaates Sachsen gegeben, der mit seinem Vermögen und seiner Steuerkraft einzustehen hätte. Um kurzfristige eventuell auftretende Liquiditätsengpässe zu beseitigen, kann die Fonds-Betreiber-Gesellschaft auf eine bei Inanspruchnahme sofort fällig werdende Bankbürgschaft in Höhe von DM 4.250.000,- zurückgreifen.

Aufgrund des hohen Eigenkapitalanteils sowie des zinslosen Aufwendungsdarlehens geht die Initiatorin davon aus, daß die Fonds-Betreiber-Gesellschaft allen ihren Verpflichtungen jederzeit ohne Schwierigkeiten nachkommen kann. Die persönliche Haftung des einzelnen Gesellschafters ist infolge der gesetzlich fest verankerten Haftungsbegrenzung auf die gezeichnete Kommanditeinlage beschränkt; d.h. die Haftung ist ausgeschlossen, soweit die Einlage geleistet ist. Sollte durch Entnahmen (z.B. Ausschüttungen) das Eigenkapitalkonto herabgesetzt werden oder bleiben, lebt gemäß § 172 HGB die Haftung in Höhe der Entnahme, soweit diese zu einer Verminderung des Kapitalkontos geführt hat, wieder auf.

Anlagenübertragung auf den Zweckverband

Der Zweckverband oder ein Dritter wollen die Anlagen zum geplanten Verkaufstermin nicht erwerben. Die Fonds-Betreiber-Gesellschaft hat deshalb Schwierigkeiten bei der Fondsbeendigung. Die Wasserver- und Abwasserentsorgung sind gemeindliche Pflichtaufgaben, so daß der Zweckverband auf funktionierende Anlagen für die Aufgaben- bzw. Pflichterfüllung angewiesen ist.

Die Leistungen aus der Rentenversicherung der Versicherungsgesellschaft könnten nicht oder nicht in der prognostizierten Höhe erbracht werden. Die Rentenversicherungen werden bei einem der größten und leistungsfähigsten deutschen Versicherungsunternehmen abgeschlossen, das von dem Bundesfinanzministerium unterstehenden Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen kontrolliert wird. Bei dem Großteil der vorhandenen Geldmittel des Versicherungsunternehmens handelt es sich um gebundene Mittel, über die das Unternehmen nicht frei verfügen kann. Damit ist eine größtmögliche Sicherheit für jeden Anleger gegeben.

Aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit kann damit gerechnet werden, daß die Ablaufleistung der Rentenversicherung bei einer Vertragslaufzeit von 20 Jahren rd. das Vierfache der eingezahlten Depotprämien beträgt. (In der Ergebnisprognose wurde mit dem Faktor 3,9 gerechnet.) Es handelt sich dabei jedoch um eine Annahme, die auf Erfahrungswerten der bisherigen Entwicklungen von Rentenversicherungen beruht. Weder die Versicherungsgesellschaft noch die Fonds-Betreiber-Gesellschaft können jedoch die erwartete Leistung garantieren. Die Ablaufleistung ist zudem vom Alter und Geschlecht des Gesellschafters (versicherte Person) abhängig sowie von der Höhe seines Anteils am gesamten Eigenkapital des Fonds.

Fungibilität

Ein Engagement in einem geschlossenen Fonds sollte langfristig angelegt sein. Die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen ist nicht immer leicht zu realisieren, da für Beteiligungen kein organisierter Zweitmarkt existiert. Erfahrungen haben gezeigt, daß sich häufig Mitgesellschafter für den Erwerb weiterer Gesellschaftsanteile interessieren und Verkäufe innerhalb des Geschäftskreises möglich sind. Zudem ist die Geschäftsführung der Initiatorin bereit, den Anleger im Falle eines Verkaufs zu unterstützen, ohne dabei den Erfolg oder die Erzielung eines bestimmten Preises garantieren zu können.



Gesellschaftsvertrag



Präambel

Die Gesellschaft beabsichtigt, die Anlagen zur Wasserversorgung und zur Abwasserbeseitigung im Tätigkeitsbereich des Zweckverbandes Beilrode-Arzberg zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu erwerben, soweit bisher vorhanden, fertigzustellen und danach für den Zweckverband zu betreiben.

Die für die Durchführung der Investitionsmaßnahmen insgesamt benötigten Finanzierungsmittel und ihre Aufbringung sind in der Anlage zu diesem Gesellschaftsvertrag dargestellt. Auf diese Anlage wird bei den folgenden Bestimmungen dieses Gesellschaftsvertrages Bezug genommen. Sie stellt eine wesentliche Grundlage dieses Gesellschaftsvertrages sind die mit der Einziehung der Beteiligung als Kommanditist etwa verfolgten steuerlichen Ziele.

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Die Firma der Gesellschaft lautet:
V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH & Co. Fonds
Nr. 1 Projekt Beilrode / Arzberg KG.
2. Sitz der Gesellschaft ist Dresden.
3. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Grundstücken, insbesondere auch die Übernahme der Anlagen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Gebiet des Zweckverbandes Arzberg/Beilrode, deren Ausbau und deren Betrieb sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Maßnahmen.

§ 3

Dauer der Gesellschaft, Kündigung, Übertragung

1. Das Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr und beginnt mit der Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister. Die Beteiligung als Gesellschafter beginnt ebenfalls mit der Eintragung im Handelsregister, jedoch im Innenverhältnis der Gesellschafter untereinander mit der Annahme der Beitrittserklärung durch die Gesellschaft. Bis zur Eintragung im Handelsregister werden Gesellschafter wie atypisch stille Gesellschafter benannt.
2. Die Gesellschaft wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann von jedem Gesellschafter mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres, erstmals zum 31.12.2014 schriftlich per Einschreiben gekündigt werden, jedoch nicht, bevor insgesamt ein steuerlicher Gesamtgewinn unter Einbeziehung eines etwaigen Veräußerungsgewinns erzielt worden ist. Die Kündigung ist an die Gesellschaft zu richten. Maßgeblich für die Einhaltung der Kündigungsfrist ist der Eingang der schriftlichen Kündigung bei der Gesellschaft. Kündigt der oder die persönlich haftende(n) Gesellschafter(in) zu einem Zeitpunkt, zu dem nicht sämtliche Kommanditisten gekündigt haben oder scheiden er oder sie aus son-

stigen Gründen vor diesem Zeitpunkt aus, haben er bzw. sie keinen Anspruch auf Sicherheitsleistung für Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

3. Die Gesellschafter sind nicht berechtigt, Teilkündigungen vorzunehmen.
4. Die Kündigung der Gesellschaft hat nicht die Auflösung der Gesellschaft, sondern das Ausscheiden des kündigenden Gesellschafters zur Folge.
5. Jeder Kommanditist kann seine Beteiligung übertragen, sofern sie voll bei der Gesellschaft eingezahlt ist. Teilabtretungen sind nur zulässig, wenn die abgetretene Beteiligung mindestens DM 20.000,- beträgt und durch 10.000 ohne Rest teilbar ist. Die Abtretung bedarf der Genehmigung der persönlich haftenden Gesellschaftern, die nur aus wichtigem Grund verweigert werden darf. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere insoweit vor, als der Übernehmer der Beteiligung nicht alle schuldrechtlichen Verbindlichkeiten des abtretenden Gesellschafters aus und in Verbindung mit der Gesellschaftstellung übernommen hat. Abtretungen können immer nur mit Wirkung zum Ende eines Geschäftsjahres erfolgen.

§ 4

Gesellschafter, Gesellschaftskapital, Einlagen

1. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Firma V.I.A. Infrastrukturfonds GmbH in Dresden, Pfotenhauerstraße 43, eingetragen im Handelsregister bei dem Amtsgericht in Dresden unter HRB 10471.
Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.
2. Kommanditisten sind
 - a) der Dipl.-Betriebswirt Ulrich Niggemeyer
 - b) der Kaufmann Heinz-Jürgen Letfin mit einer Kommanditeinlage von jeweils DM 20.000,- ohne Agio.
3. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist berechtigt und bevollmächtigt, das Kommanditkapital um auf bis zu DM 58.500.000,- zuzüglich 5 % Agio zu erhöhen, unbeschadet der Regelungen in § 6 Ziff. 1. Gesellschaftsanteile müssen mindestens DM 20.000,- betragen und durch 10.000 ohne Rest teilbar sein. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist berechtigt, unbeschadet der Zwischenfinanzierungsaufnahme, bis zum 31. Dezember 1995 nicht gezeichnetes Kommanditkapital durch langfristige Bankdarlehen zu ersetzen.
Zur Finanzierung der Gesamtinvestitionskosten von bis zu DM 128.531.900,- ohne Mehrwertsteuer wird ein Darlehen von bis zu DM 68.904.000,- unbeschadet der Regelung in § 6 Ziff. 1 zweiter Absatz aufgenommen.
4. Die persönlich haftende Gesellschafterin unterliegt nicht dem Wettbewerbsverbot gemäß § 112 HGB.
5. Eine Nachschußpflicht der Kommanditisten besteht nicht, auch nicht als Ausgleichspflicht der Gesellschafter untereinander, soweit sich nicht aus den nicht abdingbaren §§ 171 ff HGB etwas anderes ergibt.

6. Die Kommanditeinlage ist auf das Einzahlungskonto gemäß Beitrittserklärung nach Annahme des Beitritts durch die Gesellschaft einzuzahlen. Die Einzahlung wird zunächst auf das Agio, sodann auf die Kommanditeinlage angerechnet. Verspatete Zahlungen berechnen die Gesellschaft zur Geltendmachung von Verzugszinsen grundsätzlich in Höhe von 1 % p.M., gerechnet vom Zeitpunkt des Verzugsbeginns an. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens sowie die Regelung nach § 5 Ziff. 1 und 2 bleiben unberührt. Die mit der Mitverwendungskontrolle beauftragte Bank oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird die Mittel an die Gesellschaft freigeben, sobald die in § 6 Ziff. 1 aufgeführten Bedingungen erfüllt sind. Unbeschadet der vorstehenden Regelung ist die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt, ausstehende Kommanditeinlagen durch zusätzlich aufzunehmende Kredite, die sodann im Innenverhältnis dem Gesellschafter zuzuordnen sind, zu finanzieren, sobald die Freigabebedingungen eingetreten sind.
7. Für die Kommanditeinlagen der Gesellschafter werden Festkonten geführt; hiernach bemißt sich das Verhältnis der Beteiligung am Gewinn und Verlust sowie am Auseinandersetzungsguthaben nach dem eingezahlten Kapital. Das auf die Kommanditeinlage zu zahlende Agio wird auf Rücklagenkonto gebucht. Es dient zur Begleichung zusätzlicher Kapitalbeschaffungskosten.
8. Alle Kommanditisten bevollmächtigen hiermit bzw. mit ihrem Beitritt die persönlich haftende Gesellschafterin unter Befreiung von den Vorschriften des § 181 BGB in ihrem Namen,
 - a) alle Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, welche zur Aufnahme und beim Ausscheiden anderer Kommanditisten erforderlich sind,
 - b) sämtliche Anmeldungen zum Handelsregister vorzunehmen, die nach diesem Gesellschaftsvertrag erforderlich sind oder durch künftige Gesellschafterbeschlüsse erforderlich werden. Dazu gehören auch die Anmeldung eines etwaigen Ausscheidens der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Eintritt eines Nachfolgers.Die Kommanditisten sind verpflichtet, der persönlich haftenden Gesellschafterin bei ihrem Beitritt eine Vollmachtsurkunde in notariell beglaubigter Form zu übergeben.
Bei einem Wechsel in der Person der persönlich haftenden Gesellschafterin sind alle Kommanditisten verpflichtet, der gem. § 5 Ziff. 3 neu zu bestimmenden persönlich haftenden Gesellschafterin auch seinerseits in dem oben beschriebenen Umfang zu bevollmächtigen.
9. Die Vollmacht besteht unwiderruflich, solange ein Gesellschafter der Gesellschaft angehört. Sie erlischt nicht durch den Tod des Vollmachtgebers.
10. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zu weiteren Kapitalerhöhungen und Aufnahme weiterer Gesellschafter über das



Kommanditkapital von DM 58.500.000.- hinaus berechtigt, um außen genomme Darlehen durch Eigenkapital zu ersetzen, sowie im Falle der Erhöhung des Investitionsumfanges gem. § 6 Ziff. 1. Bei der Festsetzung der Beteiligungsverhältnisse ist das bisherige Kommanditkapital entsprechend § 12 Ziff. 2 und unter Beachtung der Verlustausgleichsregelung in § 11 Ziff. 1 zu bewerten.

§ 5 ~~Beendigung der Beteiligung~~

1. Ein Gesellschafter scheidet aus der Gesellschaft aus, wenn
 - a) er zum Ablauf der festen Vertragsdauer unter Einhaltung der vorgeschriebenen Frist kündigt, zum Schluß des Geschäftsjahres, in dem wirksam gekündigt wurde.
 - b) ihm das Gesellschaftsverhältnis aus wichtigem Grunde fristlos gekündigt wird, mit dem Zugang des Kündigungsschreibens.
 - c) er mit seinen Verpflichtungen aus § 4 in Verzug gekommen ist und nach Ablauf einer zweiwöchigen Nachfrist diese Verpflichtungen nicht erfüllt hat, mit dem Zugang der Ausschlussklärung der Gesellschaft, zu deren Abgabe hiermit alle Gesellschafter die persönlich haftende Gesellschafterin unter Befreiung von den Vorschriften des § 181 BGB beauftragen.
 - d) über sein Vermögen das Konkurs- oder gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wird.
 - e) sein Auseinandersetzungsguthaben von einem Privatgläubiger gepfändet wird und die Pfändung mindestens drei Monate ununterbrochen bestehen bleibt, mit dem Schluß des bei Fristende laufenden Geschäftsjahres.
 - f) er seinen Verpflichtungen aus einem eventuellen Refinanzierungsdarlehen nicht nachgekommen ist und die refinanzierende Bank wegen nicht fälligkeitgerechter Bedienung der diesbezüglichen Fremdmittel die Zwangsvollstreckung in das Vermögen der Gesellschaft androht.
2. Scheidet ein Kommanditist aus der Gesellschaft aus, so ist die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt, in Höhe der Kommanditbeteiligung des Ausscheidenden einen oder mehrere Kommanditisten in die Gesellschaft aufzunehmen, die bzw. der das Kapitalkonto bzw. den festen Kommanditanteil übernimmt/übernehmen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist in diesen Fällen auch berechtigt, anstelle der Neuaufnahme entsprechende Fremdmittel für die Gesellschaft aufzunehmen, um das Auseinandersetzungsguthaben bedienen zu können.
3. Scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, so bestellen die Kommanditisten durch Mehrheitsbeschluß gem. § 8 Abs. 3 eine neue persönlich haftende Gesellschafterin, die ohne Auseinandersetzung der Gesellschaft

als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eintritt, und zwar mit den selben Rechten und Pflichten wie der ausgeschiedene Komplementär. Ein Anspruch eines ausscheidenden Komplementärs auf Sicherheitsleistung für Freistellungsansprüche besteht nicht. Entsprechendes gilt für die Kommanditisten.

§ 6 ~~Geschäftsführung, Tätigkeitsvergütung, Mittelverwendungskontrolle~~

1. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin. Diese ist berechtigt, die Verwaltung ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen. Sofern die persönlich haftende Gesellschafterin die Geschäftsbesorgung auf einen Mitgesellschafter überträgt, ist dessen Leistungspflicht gesellschaftsrechtlich begründet, unbeschadet des Abschlusses eines Geschäftsbesorgungsvertrages. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB und dem Wettbewerbsverbot gem. § 112 HGB befreit.

Sollte sich der Gesamtaufwand von DM 128.531.900.- ohne Mehrwertsteuer durch Umstände erhöhen, die bei Gründung der Gesellschaft noch nicht vorhersehbar waren, so kann dieser Mehraufwand durch zusätzliche Aufnahme von Fremdkapital oder von Kommanditkapital finanziert werden. Dabei besteht unter den Gesellschaftern Einvernehmen darüber, daß der Umfang der Investitionsmaßnahmen bei Gründung der Gesellschaft noch nicht exakt zu ermitteln war.

Die während der Investitionsphase entstehenden Kosten der Geschäftsführung sind in dem Investitionsplan enthalten. Soweit sich Änderungen des Investitionsumfanges durch Mehrkosten ergeben, darf die Geschäftsführung Änderungen ohne Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung nur zustimmen, wenn die Abweichung nicht mehr als 5 % der Investitionskosten ohne Einbeziehung der Liquiditätsreserve beträgt und die Finanzierung dieser Mehrkosten (durch Aufnahme weiterer Fremdmittel und/oder Kommanditkapital) gesichert ist und für die Mehrkosten in gleicher Relation Mehrerträge erwartet werden können.

Sollten sich Minderkosten ergeben, z.B. bei den Anschaffungskosten, so dürfen in gleicher Weise die Fremd- und/oder Eigenmittel entsprechend gekürzt werden.

Soweit Kosten nach Ablauf der Investitionsphase für die Verwaltung der Gesellschaft anfallen, sind diese aus der in Ziff. 4 aufgeführten Pauschale zu bezahlen. Dies gilt für die Kosten der Abschlußprüfung, die Kosten für die Steuerberatung der Gesellschaft, nicht jedoch für außerordentliche Aufwendungen, wie z.B. bei Rechtsstreitigkeiten mit Vertragspartnern u.ä. In der Pauschale weiter nicht enthalten sind diejenigen Kosten, die der Gesellschaft unmittelbar entstehen, wie z.B. Beiträge zur IHK.

Der in der Anlage zum Gesellschaftsvertrag aufgeführte Investitionsplan unterliegt einer Mittelverwendungskontrolle dahingehend, daß die damit beauftragte Bank oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erst nach Vorlage folgender Voraussetzungen Verfügungen zuläßt:

- a) Bestätigung des Zweckverbandes, daß die mit den Kläranlagen und den Hauptpumpwerken bebauten Grundstücke von ihm erworben worden sind bzw. soweit notwendig, noch erworben werden und die dafür erforderlichen Erbbaurechte zugunsten der Fondsgesellschaft bestellt werden.
 - b) Vorlage des Betreibervertrages mit dem Zweckverband Beilrode / Arzberg.
 - c) Nachweis, daß 90 % des vorgesehenen Kommanditkapitals gezeichnet oder übernommen wurden. Eine Auszahlung kann unter 90 %igem Zeichnungsstand erfolgen, wenn eine Garantie vorgelegt wird, die die Einzahlung von mindestens 90 % des Kommanditkapitals absichert. Die Überprüfung der Bonität des Garanten gehört nicht zu den Pflichten des Mittelverwendungstreuhänders.
 - d) Vorlage von Nachweisen oder eines Gutachtens, woraus sich ergibt, daß die Kosten des Investitionsplanes gemäß Anlage unbeschadet der vorstehenden Regelung in Ziff. 1 Abs. 2 nicht überschritten werden. Die Überprüfung der Bonität von Vertragspartnern der Gesellschaft und von geschätzten Kosten gem. dem Investitionsplan gehört nicht zur Mittelverwendungskontrolle.
 - e) Nachweis über die vorläufige Finanzierungsusage.
- Solange die vorstehenden Nachweise nicht erbracht worden sind, darf der Mittelverwendungskontrollleur Verfügungen nur genehmigen, soweit sichergestellt ist, daß die Verfügungsempfänger einer aufschiebend bedingten Rückzahlungsverpflichtung mit entsprechender bankmäßiger Sicherstellung unterliegen.
2. Die Geschäftsführungsbefugnis der persönlich haftenden Gesellschafterin erstreckt sich auf die Vornahme aller Geschäftshandlungen und Rechtsgeschäfte, die zum laufenden Betrieb gehören. Die Rechte nach § 164 HGB werden durch die Gesellschafterversammlung oder den Beirat ausgeübt, falls ein solcher bestellt wird. Der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürfen über den normalen Geschäftsbetrieb hinausgehende Rechtsgeschäfte. Als über den normalen Geschäftsbetrieb hinausgehend gelten insbesondere:
 - a) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten, unbeschadet der Regelungen in § 6 Ziff. 1 Absatz 2 und 3, soweit sie sich kostenmäßig nicht aus dem Investitionsplan gem. Anlage 1 ergeben,
 - b) die Übernahme, die Errichtung und der Betrieb zusätzlicher Investitionsvorhaben, soweit sie über den Rahmen des Investitionsplanes (Anlage 1) hinausgehen, unbeschadet der Regelungen in § 6 Ziff. 1 Absatz 2 und 3;
 - c) Aufnahme von Darlehen von mehr als DM 1.000.000,00 im Einzelfall, soweit sie nicht die Fälle des § 4 Ziff. 3 und 5 oder des § 5 Ziff. 2 Satz 2 oder des § 6 Ziff. 1 Absatz 2 und 3 oder des § 12 Ziff. 2 Abs. 2 letzter Satz betreffen, sowie Gewährung von Pensionszusagen;
 - d) Kreditgewährung mit Ausnahme der Gewährung handelsüblicher Zahlungsziele;
 - e) Eingehen von Bürgschaften, Garantien und dergleichen;
 - f) die Begebung von Wechseln, die nicht mit der Investitionsmaßnahme gemäß Anlage 1 im Zusammenhang stehen;



- g) alle weiteren Rechtsgeschäfte, die über den gewöhnlichen Geschäftsverkehr im Rahmen des Gesellschaftszweckes hinausgehen.
- 3. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist verpflichtet, dem Beirat auf dessen Verlangen über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle zu berichten oder, wenn ein Beirat nicht bestellt ist, mindestens einmal jährlich einen Geschäftsbericht allen Gesellschaftern zu übersenden.
- 4. Die persönlich haftende Gesellschafterin ernennt nach Abschluß der Investitionsphase für die Übernahme der unbeschränkten persönlichen Haftung und für die Führung der Geschäfte eine jährliche Vergütung deren Höhe sich aus der im Prospekt dargestellten Ergebnisprognose ergibt. Bruttoeinnahmen der Gesellschaft. Zusätzlich hat die persönlich haftende Gesellschafterin Anspruch auf Ersatz der im Interesse der Gesellschaft getätigten Auslagen. Die Vergütung bis zur Fertigstellung der Gesamtinvestitionsmaßnahme ist in dem Gesamtaufwand gem. Investitionsplan (Anlage) enthalten.
- 5. Die Vergütungen für die Leistungen gem. Ziff. 4 sind im Verhältnis der Gesellschafter untereinander als Geschäftskosten zu behandeln.

§ 7

Beirat

- 1. Die Gesellschaft ist berechtigt, einen Beirat, bestehend aus bis zu drei Personen, zu wählen. Für diesen Fall gelten die nachfolgenden Bestimmungen.
- 2. Bis zu zwei Mitglieder des Beirates werden für die Dauer von zwei Jahren in einem Wahlgang durch die Kommanditisten gewählt. Ein Mitglied des Beirates wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin bestimmt.
- 3. Die Beiratsmitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.
- 4. Der Beirat gibt sich eine eigene Geschäftsordnung.
- 5. Die Aufgaben des Beirates bestehen darin, die Geschäftsführung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des § 6 zu überwachen, das Widerspruchsrecht und Kontrollrecht gem. §§ 164/166 HGB wahrzunehmen und auch beratend tätig zu sein. Hierbei ist der Beirat berechtigt, die Bücher der Gesellschaft einzusehen und zu prüfen, von der Geschäftsführung entsprechend § 90 Abs. 1 AktG halbjährliche Berichte zu verlangen, die über die wesentlichen Geschäftsvorfälle berichten und jederzeit eine Gesellschafterversammlung einzuberufen.
- 6. Der Beirat übt seine Tätigkeit mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns gegenüber den Kommanditisten aus. Die Beiratsmitglieder haften nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- 7. Für ihre Tätigkeit erhalten die Beiratsmitglieder nebst dem Ersatz der notwendigen Aufwendungen eine angemessene Tätigkeitsvergütung, die von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird.

§ 8

Gesellschafterbeschlüsse

- 1. Gesellschafterbeschlüsse werden, soweit nicht Gesetz oder dieser Vertrag etwas anderes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen und vertretenen Stimmen gefaßt. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
- 2. Jeder Gesellschafter hat für je DM 10.000,00 Kommanditbeteiligung eine Stimme. Die persönlich haftenden Gesellschafter haben je fünf Stimmen. Vertretung durch Dritte ist möglich.
- 3. Ist Gegenstand der Beschlußfassung
 - a) die Änderung des Gesellschaftervertrages in wesentlichen Punkten,
 - b) die Auflösung der Gesellschaft,
 - c) die Aufgabe des Geschäftsbetriebes im Ganzen,
 - d) das Ausscheiden einer persönlich haftenden Gesellschafterin in Verbindung mit der Aufnahme eines neuen Komplementärs,
 so bedarf der Gesellschafterbeschluß einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen.
- 4. Kein Kommanditist kann durch Gesellschafterbeschlüsse gegen seinen Willen verpflichtet werden, der Gesellschaft weitere Mittel nachzuschließen.

§ 9

Gesellschafterversammlung, schriftliche Beschlußfassung

- 1. Gesellschafterbeschlüsse werden grundsätzlich im schriftlichen Beschlußverfahren durchgeführt.
Wird eine Gesellschafterversammlung einberufen, so führt der/die persönlich haftende Gesellschafter(in) oder eine von ihm/ihr benannte Person den Vorsitz.
- 2. Gesellschafterversammlungen bzw. schriftliche Beschlußfassungen werden von den persönlich haftenden Gesellschaftern oder durch einen von ihnen beauftragten Dritten einberufen bzw. durchgeführt, und zwar mindestens einmal jährlich zur Feststellung des Jahresabschlusses. Außerordentliche Gesellschafterversammlungen oder schriftliche Beschlußfassungen finden statt, wenn Gesellschafter mit mehr als 25 % Gesellschaftskapital dieses verlangen. Ordentliche Gesellschafterbeschlüsse werden u.a. über die Genehmigung des Jahresabschlusses, die Wahl des Abschlußprüfers, die Zusammensetzung des Beirates, die Entlastung der Geschäftsführung und des Beirates, Ausschüttungen an Gesellschafter und Bildung etwaiger Liquiditätsreserven gefaßt.
- 3. Die Frist zur Einberufung von Gesellschafterversammlungen beträgt 14 Tage. Die Einberufung hat durch einfachen Brief an die der Gesellschaft zuletzt mitgeteilte Anschrift zu erfolgen und muß die Tagesordnung sowie die Gegenstände, über die Beschluß gefaßt wird, enthalten. Entsprechendes gilt für ein schriftliches Abstimmungsverfahren.
- 4. Beschlußfähigkeit bei Gesellschafterversammlungen liegt vor, wenn die Mehrheit der Stimmen anwesend oder vertreten ist. Ist danach Beschlußfähigkeit nicht erreicht worden, so ist die Gesellschafterversammlung innerhalb von vier Wochen mit einer Frist von 14 Tagen erneut mit gleicher oder geänderter Tagesordnung einzuberufen. Die Geschäftsführung kann statt dessen auch schriftlich abstimmen lassen. Die Ge-

sellschafterversammlung ist dann in jedem Fall beschlußfähig. Maßgeblich für die Beschlußfassung zu § 8 Ziff. 3 a-d sind 75 % der abgegebenen Stimmen.

Bei schriftlicher Beschlußfassung ist stets Beschlußfähigkeit gegeben. Es entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen bzw. bei Beschlußfassungen zu § 8 Ziff. 3 a-d 75 % der abgegebenen Stimmen.

- 5. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, sich auf der Gesellschafterversammlung von einem Mitgesellschafter, Familienangehörigen oder Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe vertreten zu lassen. Die Vollmacht ist schriftlich zu erteilen.
- 6. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist berechtigt, im Interesse der Gesellschaft auch andere Personen an Gesellschafterversammlungen teilnehmen zu lassen, deren Erscheinen sie für erforderlich hält.
- 7. Über den Verlauf der Gesellschafterversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das mindestens die Tagesordnung, die gestellten Anträge und die gefaßten Beschlüsse mit Angabe der Mehrheitsverhältnisse enthalten muß und von der persönlich haftenden Gesellschafterin und dem Leiter der Gesellschafterversammlung zu unterzeichnen ist. Das Protokoll ist sämtlichen Gesellschaftern zuzusenden.

Ein Widerspruch gegen den Inhalt des Protokolls muß innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Geschäftsführung schriftlich angezeigt werden. Ansonsten gelten das Protokoll und die dann enthaltenen Feststellungen als genehmigt. Entsprechend hat die Geschäftsführung über Inhalt und Ergebnis von schriftlichen Abstimmungen ein Schlußprotokoll zu fertigen und zu unterzeichnen.

§ 10

Jahresabschluss

Die Geschäftsführung stellt den von einem Wirtschaftsprüfer oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach handelsrechtlichen Grundsätzen zu prüfenden Jahresabschluss auf und sendet die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung den Gesellschaftern und dem Beirat zu.

§ 11

Gewinn- und Verlustrechnung, Ausschüttungen

- 1. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Gewinn oder Verlust eines Geschäftsjahres ist den Gesellschaftern entsprechend dem Verhältnis der eingezahlten Kapitalanteile zueinander voll zuzuwenden.
Bei der Gewinnermittlung gelten die Vergütungen gem. § 6 Ziff. 4 und § 7 Ziff. 7 als Aufwand. Verluste werden den Gesellschaftern auch insoweit zugerechnet, als sie die Höhe der Einlage übersteigen. Anfallende Einnahmen und Kosten werden den Gesellschaftern im Innenverhältnis nur insoweit zugerechnet, als sie der Gesellschaft beigetragen sind. Im übrigen erfolgt während der Zeit ab Gründung bis zum 31. Dezember 1995 ein Verlustausgleich und eine Einnahme- und Kostenzurechnung, wozu auch die Absetzung für Abnutzung gehört, in der Weise, daß spätestens zum 31. Dezember 1995 alle Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kommanditeneinlagen zueinander in gleicher Weise am Gewinn und Verlust beteiligt sind. Damit soll erreicht werden, daß zu diesem Zeitpunkt alle Gesellschafter in gleichem

I Z E I I

Maße in Relation ihrer Kommanditbeteiligungen zueinander am Gewinn und Verlust des Betriebes beteiligt sind.

2. Der nach der vorstehenden Bestimmung zu verteilende Gewinn wird an die Gesellschafter ausgeschüttet, es sei denn, daß die Liquiditätslage der Gesellschaft eine Ausschüttung nicht zuläßt.
3. Unabhängig von einem im Jahresabschluß ausgewiesenen Gewinn oder Verlust zahlt die Gesellschaft die vorhandene Liquidität mit Ausnahme der vorgesehenen bzw. jeweils beschlossenen Liquiditätsreserve an die Gesellschafter aus. Auf das Wiederaufleben der Haftung nach § 172 Abs. 4 HGB wird hingewiesen.

§ 12

Erfolge und Abfindung

1. Stirbt ein Gesellschafter, so wird die Gesellschaft mit seinen Erben bzw. Vermächtnisnehmern fortgesetzt. Mehrere Erben oder Vermächtnisnehmer eines Gesellschafters haben einen gemeinsamen Bevollmächtigten zu bestimmen, der die Gesellschaftsrechte des Erblassers einheitlich wahrzunehmen hat. Solange dies nicht geschehen ist, ruht das Stimmrecht.
2. Kommanditisten, die infolge Kündigung gemäß § 3 oder durch Ausschluß gemäß § 5 aus der Gesellschaft ausscheiden, sind unbeschadet ihres Auseinandersetzungsanspruchs verpflichtet, auf Verlangen der Geschäftsführung ihre Kommanditbeteiligung auf einen von der Gesellschaft zu benennenden Dritten zu übertragen.

Im Falle der eigenen wirksamen Kündigung erhält der Gesellschafter ein Entgelt in Höhe des Verkehrswertes der Kommanditbeteiligung im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Ausscheidens. Schwebende Geschäfte bleiben außer Ansatz. Das Auseinandersetzungsguthaben wird bei entsprechender Liquidität der Gesellschaft sofort, im übrigen innerhalb von drei Jahren in drei gleichen Raten ausgezahlt. Anspruch auf Zinsen und Sicherheitsleistung besteht nicht. Die Geschäftsführung ist berechtigt, zur Finanzierung des Auseinandersetzungsguthabens Darlehen oder neue Gesellschafter aufzunehmen. Im Falle des Ausschlusses gemäß § 5 Ziff. 1 b-f entspricht das Entgelt nicht mehr als dem Buchwert der Beteiligung.

Verlangt die Geschäftsführung die Übertragung der Gesellschaftsrechte auf einen Dritten, so haftet die Gesellschaft für die Zahlung des Entgelts als Gesamtschuldnerin neben dem Erwerber.

3. Für den Fall der Auflösung der Gesellschaft sind schon jetzt der persönlich haftende Gesellschafter zum Liquidator bestimmt. Über die Art und Weise der Auseinandersetzung wird durch Gesellschafterbeschluß entschieden.

§ 13

Kosten, Steuern

Die Kosten der Gesellschaftsgründung und dieses Vertrages trägt die Gesellschaft.

§ 14

Schlußbestimmungen

1. Änderungen und Ergänzungen dieses Gesellschaftsvertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit eines Gesellschafterbeschlusses.
2. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird

die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages hierdurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine solche wirksame Bestimmung, die durch Gesellschafterbeschluß zu erfolgen hat, zu ersetzen, die der unwirksamen Bestimmung in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommt.

3. Entsprechendes gilt, wenn Lücken im Vertrag festgestellt werden.

ANLAGE ZUM GESELLSCHAFTSVERTRAG

Investitions- und Finanzierungsrechnung

Mittelherkunft	DM
Fondskapital *	58.500.000,-
Aufwendungsdarlehen	40.404.000,-
Fremdkapital	28.500.000,-
Investitionszulage	1.127.900,-
Gesamtvolumen	128.531.900,-
Mittelverwendung	
Baukosten	
teilerfüllte Bauprojekte:	
Trinkwasseranlagen	17.602.900,-
Abwasseranlagen	42.681.000,-
zzgl. nicht abzugsfähige USt	6.776.400,-
Regenwasser	2.495.200,-
zu bauende Anlagen:	
Trinkwasseranlagen	12.785.000,-
Abwasseranlagen	9.772.500,-
Zwischensumme	92.113.000,-
Projektmanagement	1.569.000,-
Konzeption und Kostengarantie	2.072.600,-
Geschäftsbesorgung	322.500,-
Mittelverwendungsstreuer	146.500,-
Steuerverberatung, Rechtsberatung, Grunderwerbsteuer	771.000,-
Eigenkapitalbeschaffung, Marketing, Werbung	7.020.000,-
Zinsen	2.161.250,-
Kreditbearbeitung	570.000,-
Zwischensumme	106.745.850,-
Liquiditätsreserve	8.086.050,-
Renterversicherung	13.700.000,-
Gesamtvolumen	128.531.900,-

* zzgl. 5% Agio

Treuhand-Geschäftsbesorgungsvertrag

§ 1 • Geschäftsbesorgungsvertrag

Dieser Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der T.O.P. Treuhand-Organisations- und Prüfungsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Essen, Kortumstraße 59, 45130 Essen (T.O.P.) und dem Zeichner wird durch Unterzeichnung der beiliegenden Beitrittserklärung und Annahme derselben durch den persönlich haftenden Gesellschafter geschlossen, ohne daß es des Zugangs der Annahmeerklärung beim Zeichner bedarf.

§ 2 • Pflichten der T.O.P.

Durch den Abschluß dieses Vertrages wird die T.O.P. beauftragt, die Freigabe der Eigenmittel nur nach Maßgabe der in § 6 Ziff. 1 des Gesellschaftsvertrages genannten Voraussetzungen zu bewilligen. Die T.O.P. übt ihre Geschäftsbesorgung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns aus.

Die Haftung wegen fahrlässiger Verletzung übernommener Sorgfaltspflichten ist auf den Ersatz des unmittelbaren Schadens beschränkt und gegenüber den sonstigen Ansprüchen des

Zeichners subsidiär. Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt nicht im Falle grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Verletzung des Vertrages. Schadensersatzansprüche gegen die T.O.P. verjähren unbeschadet des Rechtsgrundes innerhalb von 5 Jahren nach Entstehen des haftungsbegründeten Sachverhaltes.

Die T.O.P. haftet nicht für den Eintritt der mit dem Einsatz der freigegebenen Finanzierungsmittel verfolgten wirtschaftlichen und steuerlichen Zielvorstellungen. Die Freigabe der Mittel durch die T.O.P. soll ausschließlich entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages inkl. Anlage 1 (Investitionsplan) erfolgen.

§ 3 • Vergütung

Die T.O.P. erhält für ihre Leistungen während der Eigenkapitalaufnahme eine Gebühr in der Höhe, wie sie sich aus der Anlage zum Gesellschaftsvertrag ergibt.

Diese Vergütung ist im Mittelverwendungsplan enthalten und wird von der Fondsgesellschaft entsprechend der Plazierung der Gesellschaftsan-teile gezahlt.

§ 4 • Beendigung des Vertrages

Das Vertragsverhältnis endet, ohne daß es einer Kündigung bedarf, durch Zweckerreichung. Diese gilt als eingetreten nach der Freigabe der Mittel. Eine vorzeitige Kündigung ist mit Rücksicht auf die übrigen Zeichner nur aus wichtigem Grund zulässig und nur dann, wenn die Mehrheit der Zeichner dies beschließt.

§ 5 • Schlußbestimmung

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen für ihre Wirksamkeit der Schriftform.

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch der Vertrag in seinem übrigen Inhalt nicht berührt. Die unwirksame bzw. formwidrige Bestimmung ist vielmehr von den Parteien unverzüglich derart zu ersetzen oder in gehöriger Form zu bestätigen oder zu vollziehen, daß der beabsichtigte wirtschaftliche Zweck in gesetzlich zulässiger Weise bestmöglich erreicht wird.



VIA - DER WEG ZU WERTEN

Auszug aus den aktuellen Steuertabellen

ESt-Grundtabelle (für das Jahr 1994; ohne Solidaritätszuschlag)

zu versteuerndes Einkommen DM	Einkommensteuer DM	Solidaritätszuschlag 7,50% (ab 1995) DM	Kirchensteuer 9% DM	Gesamte Steuer DM	Gesamte Steuer %	Steuersteuersatz der letzten 10.000 DM %
70.000	18.047	0	1.624	19.671	28,10	39,50
80.000	21.977	0	1.978	23.955	29,94	42,84
90.000	26.202	0	2.358	28.560	31,73	46,05
100.000	30.738	0	2.766	33.504	33,50	49,44
110.000	35.606	0	3.205	38.811	35,28	53,06
120.000	40.752	0	3.668	44.420	37,02	56,09
130.000	46.046	0	4.144	50.190	38,61	57,70
140.000	51.341	0	4.621	55.962	39,97	57,72
150.000	56.635	0	5.097	61.732	41,15	57,70
160.000	61.930	0	5.574	67.504	42,19	57,72
170.000	67.253	0	6.053	73.306	43,12	58,02
180.000	72.548	0	6.529	79.077	43,93	57,72
190.000	77.843	0	7.006	84.849	44,66	57,72
200.000	83.137	0	7.482	90.619	45,31	57,70
210.000	88.432	0	7.959	96.391	45,90	57,72
220.000	93.755	0	8.438	102.193	46,45	58,02
230.000	99.050	0	8.915	107.965	46,94	57,72
240.000	104.345	0	9.391	113.736	47,39	57,72
250.000	109.639	0	9.868	119.507	47,80	57,70
260.000	114.934	0	10.344	125.278	48,18	57,72
270.000	120.258	0	10.823	131.081	48,55	58,03
280.000	125.552	0	11.300	136.852	48,88	57,70
290.000	130.847	0	11.776	142.623	49,18	57,72
300.000	136.142	0	12.253	148.395	49,46	57,72
310.000	141.436	0	12.729	154.165	49,73	57,70
320.000	146.731	0	13.206	159.937	49,98	57,72
330.000	152.054	0	13.685	165.739	50,22	58,02
340.000	157.349	0	14.161	171.510	50,44	57,72
350.000	162.644	0	14.638	177.282	50,65	57,72
360.000	167.938	0	15.114	183.052	50,85	57,70
370.000	173.233	0	15.591	188.824	51,03	57,72
380.000	178.556	0	16.070	194.626	51,22	58,02
390.000	183.851	0	16.547	200.398	51,38	57,72
400.000	189.146	0	17.023	206.169	51,54	57,72
410.000	194.441	0	17.500	211.941	51,69	57,72
420.000	199.735	0	17.976	217.711	51,84	57,70
430.000	205.030	0	18.453	223.483	51,97	57,72
440.000	210.353	0	18.932	229.285	52,11	58,02
450.000	215.648	0	19.408	235.056	52,23	57,72
460.000	220.943	0	19.885	240.828	52,35	57,72
470.000	226.237	0	20.361	246.598	52,47	57,70
480.000	231.532	0	20.838	252.370	52,58	57,72
490.000	236.855	0	21.317	258.172	52,69	58,02
500.000	242.150	0	21.794	263.944	52,79	57,72

ESt-Splittungstabelle (für das Jahr 1994; ohne Solidaritätszuschlag)

zu versteuerndes Einkommen DM	Einkommensteuer DM	Solidaritätszuschlag 7,50% (ab 1995) DM	Kirchensteuer 9% DM	Gesamte Steuer DM	Gesamte Steuer %	Steuersteuersatz der letzten 10.000 DM %
70.000	13.357	0	1.202	14.559	20,80	28,87
80.000	16.135	0	1.452	17.587	21,98	30,28
90.000	19.090	0	1.718	20.808	23,12	32,21
100.000	22.162	0	1.995	24.157	24,16	33,48
110.000	25.430	0	2.289	27.719	25,20	35,62
120.000	28.842	0	2.596	31.438	26,20	37,19
130.000	32.366	0	2.913	35.279	27,14	38,41
140.000	36.094	0	3.248	39.342	28,10	40,64
150.000	39.919	0	3.593	43.512	29,01	41,69
160.000	43.953	0	3.956	47.909	29,94	43,97
170.000	48.127	0	4.331	52.458	30,86	45,50
180.000	52.404	0	4.716	57.120	31,73	46,62
190.000	56.899	0	5.121	62.020	32,64	49,00
200.000	61.476	0	5.533	67.009	33,50	49,89
210.000	66.258	0	5.963	72.221	34,39	52,12
220.000	71.213	0	6.409	77.622	35,28	54,01
230.000	76.242	0	6.862	83.104	36,13	54,82
240.000	81.503	0	7.335	88.838	37,02	57,34
250.000	86.768	0	7.809	94.577	37,83	57,39
260.000	92.092	0	8.288	100.380	38,61	58,03
270.000	97.416	0	8.767	106.183	39,33	58,03
280.000	102.682	0	9.241	111.923	39,97	57,40
290.000	108.004	0	9.720	117.724	40,59	58,01
300.000	113.270	0	10.194	123.464	41,15	57,40
310.000	118.594	0	10.673	129.267	41,70	58,03
320.000	123.860	0	11.147	135.007	42,19	57,40
330.000	129.184	0	11.627	140.811	42,67	58,03
340.000	134.506	0	12.106	146.612	43,12	58,01
350.000	139.772	0	12.579	152.351	43,53	57,40
360.000	145.096	0	13.059	158.155	43,93	58,03
370.000	150.362	0	13.533	163.895	44,30	57,40
380.000	155.686	0	14.012	169.698	44,66	58,03
390.000	161.008	0	14.491	175.499	45,00	58,01
400.000	166.274	0	14.965	181.239	45,31	57,40
410.000	171.598	0	15.444	187.042	45,62	58,03
420.000	176.864	0	15.917	192.782	45,90	57,40
430.000	182.188	0	16.397	198.585	46,18	58,03
440.000	187.510	0	16.876	204.386	46,45	58,01
450.000	192.776	0	17.350	210.126	46,69	57,40
460.000	198.100	0	17.829	215.929	46,94	58,03
470.000	203.366	0	18.303	221.669	47,16	57,40
480.000	208.690	0	18.782	227.472	47,39	58,03
490.000	214.012	0	19.261	233.273	47,61	58,01
500.000	219.278	0	19.735	239.013	47,80	57,40

ESt-Grundtabelle (für das Jahr 1995; mit Solidaritätszuschlag)

zu versteuerndes Einkommen DM	Einkommensteuer DM	Solidaritätszuschlag 7,50% DM	Kirchensteuer 9% DM	Gesamte Steuer DM	Gesamte Steuer %	Steuersteuersatz der letzten 10.000 DM %
70.000	18.047	1.354	1.624	21.025	30,04	42,22
80.000	21.977	1.648	1.978	25.025	32,00	45,78
90.000	26.202	1.965	2.358	30.525	33,92	49,22
100.000	30.738	2.305	2.766	35.810	35,81	52,84
110.000	35.606	2.670	3.205	41.481	37,71	56,71
120.000	40.752	3.056	3.668	47.476	39,56	59,95
130.000	46.046	3.453	4.144	53.644	41,26	61,68
140.000	51.341	3.851	4.621	59.812	42,72	61,69
150.000	56.635	4.248	5.097	65.980	43,99	61,68
160.000	61.930	4.645	5.574	72.148	45,09	61,69
170.000	67.253	5.044	6.053	78.350	46,09	62,01
180.000	72.548	5.441	6.529	84.518	46,95	61,69
190.000	77.843	5.838	7.006	90.687	47,73	61,69
200.000	83.137	6.235	7.482	96.855	48,43	61,68
210.000	88.432	6.632	7.959	103.023	49,06	61,69
220.000	93.755	7.032	8.438	109.225	49,65	62,01
230.000	99.050	7.429	8.915	115.393	50,17	61,69
240.000	104.345	7.826	9.391	121.562	50,65	61,69
250.000	109.639	8.223	9.868	127.729	51,09	61,68
260.000	114.934	8.620	10.344	133.898	51,50	61,69
270.000	120.258	9.019	10.823	140.101	51,89	62,02
280.000	125.552	9.416	11.300	146.268	52,24	61,68
290.000	130.847	9.814	11.776	152.437	52,56	61,69
300.000	136.142	10.211	12.253	158.605	52,87	61,69
310.000	141.436	10.608	12.729	164.773	53,15	61,68
320.000	146.731	11.005	13.206	170.942	53,42	61,69
330.000	152.054	11.404	13.685	177.143	53,68	62,01
340.000	157.349	11.801	14.161	183.312	53,92	61,69
350.000	162.644	12.198	14.638	189.480	54,14	61,69
360.000	167.938	12.595	15.114	195.648	54,35	61,68
370.000	173.233	12.992	15.591	201.816	54,54	61,69
380.000	178.556	13.392	16.070	208.018	54,74	62,01
390.000	183.851	13.789	16.547	214.186	54,92	61,69
400.000	189.146	14.186	17.023	220.355	55,09	61,69
410.000	194.441	14.583	17.500	226.524	55,25	61,69
420.000	199.735	14.980	17.976	232.691	55,40	61,68
430.000	205.030	15.377	18.453	238.860	55,55	61,69
440.000	210.353	15.776	18.932	245.061	55,70	62,01
450.000	215.648	16.174	19.408	251.230	55,83	61,69
460.000	220.943	16.571	19.885	257.399	55,96	61,69
470.000	226.237	16.968	20.361	263.566	56,08	61,68
480.000	231.532	17.365	20.838	269.736	56,19	61,69
490.000	236.855	17.763	21.317	275.935	56,31	62,01
500.000	242.150	18.160	21.794	282.134	56,42	62,01

ESt-Splittungstabelle (für das Jahr 1995; mit Solidaritätszuschlag)

zu versteuerndes Einkommen DM	Einkommensteuer DM	Solidaritätszuschlag 7,50% DM	Kirchensteuer 9% DM	Gesamte Steuer DM	Gesamte Steuer %	Steuersteuersatz der letzten 10.000 DM %
70.000	13.357	1.002	1.202	15.561	22,23	30,86
80.000	16.135	1.210	1.452	18.797	23,50	32,36
90.000	19.090	1.432	1.718	22.240	24,71	34,43
100.000	22.162	1.662	1.995	25.819	25,82	35,79
110.000	25.430	1.907	2.289	29.626	26,93	38,07
120.000	28.842	2.163	2.596	33.601	28,00	39,75
130.000	32.366	2.427	2.913	37.706	29,00	41,05
140.000	36.094	2.707	3.248	42.050	30,04	43,43
150.000	39.919	2.994	3.593	46.506	31,00	44,56
160.000	43.953	3.296	3.956	51.205	32,00	47,00
170.000	48.127	3.610	4.331	56.068	32,98	48,63
180.000	52.404	3.930	4.716	61.051	33,92	49,83
190.000	56.899	4.267	5.121	66.287	34,89	52,37
200.000	61.476	4.611	5.533	71.620	35,81	53,32
210.000	66.258	4.969	5			



VIA Vertriebsgesellschaft für
Investment- und Immobilien-
fondsanlagen mbH

Westfalendamm 273 · 44141 Dortmund

ABTEILUNG VERTRIEB:

Postfach 410107 · 44271 Dortmund
Selkamp 12 · 44287 Dortmund

Telefon 02 31 / 44 20 600
Telefax 02 31 / 44 20 602

Überreicht durch:

Anlage 8.2

Anlage 1

Ergebnis der Vergleichsberechnung zwischen Fonds-Betreiber- und Eigenreguliertmodell vom 08.11.1984

Zahl	Kategorie	Erneuerung											
		1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	
1	Fonds-Betreibermodell (FBM)	40.204.364,00	1.837.220,35	2.650.017,85	3.435.588,77	3.950.988,77	3.865.888,77	4.080.588,77	4.295.588,77	4.510.588,77	4.725.588,77	4.940.588,77	5.155.588,77
2	Mittel des ZV	0,00	1.725.089,53	2.371.679,21	2.844.147,38	3.197.895,39	3.231.917,70	3.798.585,34	3.784.838,76	3.726.437,20	3.681.076,90	3.631.878,20	
3	Fonds-Betreibermodell (FBM) bei Barwert	40.204.364,00	1.837.220,35	2.650.017,85	3.435.588,77	3.950.988,77	3.865.888,77	4.080.588,77	4.295.588,77	4.510.588,77	4.725.588,77	4.940.588,77	
4	Mittel des ZV bei Barwert	0,00	1.725.089,53	2.371.679,21	2.844.147,38	3.197.895,39	3.231.917,70	3.798.585,34	3.784.838,76	3.726.437,20	3.681.076,90	3.631.878,20	
5	Eigenreguliertmodell (ERM)	40.404.364,00	3.846.592,00	6.032.386,00	5.878.524,32	5.724.840,84	5.570.798,98	5.418.833,28	5.263.089,60	5.108.205,92	4.955.342,24	4.801.478,56	
6	Kapitalwert bei Eigenreguliertmodell (ERM) bei Barwert	40.404.364,00	3.593.627,52	5.265.057,75	4.793.349,85	4.360.813,88	3.894.424,64	3.601.590,88	3.268.171,21	2.964.892,12	2.686.485,28	2.431.892,38	
7	Erneuerung Eigenreguliertmodell (ERM)	35.000.000,00	2.275.000,00	2.275.000,00	2.184.000,00	2.093.000,00	2.002.000,00	1.911.000,00	1.820.000,00	1.728.000,00	1.638.000,00	1.547.000,00	
8	Mittel des ZV bei Barwert	0,00	1.971.992,00	1.400.000,00	1.000.000,00	700.000,00	500.000,00	400.000,00	300.000,00	200.000,00	100.000,00	0,00	
9	Eigenreguliertmodell (ERM) bei Barwert	35.000.000,00	1.971.992,00	1.400.000,00	1.000.000,00	700.000,00	500.000,00	400.000,00	300.000,00	200.000,00	100.000,00	0,00	
10	Mittel des ZV bei Barwert	0,00	1.971.992,00	1.400.000,00	1.000.000,00	700.000,00	500.000,00	400.000,00	300.000,00	200.000,00	100.000,00	0,00	
11	Eigenreguliertmodell (ERM) bei Barwert	35.000.000,00	1.971.992,00	1.400.000,00	1.000.000,00	700.000,00	500.000,00	400.000,00	300.000,00	200.000,00	100.000,00	0,00	

Z.ahl	2008 12	2007 12	2008 14	2008 18	2010 18	2011 17	2012 18	2013 18	2014 20	2015 21	2016 22	2017 23	2018 24	2019 25	2020 26
(1)	5.195.208,49	5.510.815,56	5.997.691,33	6.389.051,29	6.939.301,48	7.825.333,92	8.446.664,30	9.425.917,59	10.588.766,42	11.684.780,83	12.855.114,40	14.001.250,72	15.247.387,04	16.493.523,36	17.738.659,68
(2)	2.440.100,35	2.430.273,85	2.442.835,45	2.478.450,08	2.533.508,55	2.614.059,90	2.718.854,11	2.848.895,28	3.005.061,02	3.188.780,83	3.391.447,83	3.614.851,28	3.857.348,25	4.115.236,28	4.388.055,25
(3)															
(4)	4.493.751,20	4.339.867,52	4.188.023,84	4.022.160,18	3.878.296,48	3.724.432,80	3.570.569,12	3.416.705,44	3.262.841,78	3.108.979,08	2.955.114,40	2.801.250,72	2.647.387,04	2.493.523,36	2.338.659,68
(5)	1.988.510,66	1.782.332,76	1.615.087,71	1.453.422,28	1.308.036,48	1.171.731,37	1.048.451,31	938.186,81	837.017,98	745.097,89	661.447,83	585.851,28	517.348,25	455.236,28	398.055,25
(6)															
(7)	1.365.000,00	1.274.000,00	1.183.000,00	1.092.000,00	1.001.000,00	910.000,00	818.000,00	728.000,00	637.000,00	548.000,00	455.000,00	364.000,00	273.000,00	182.000,00	91.000,00
(8)	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(9)	842.955,20	860.081,52	817.227,84	784.594,18	681.500,48	628.676,80	565.773,12	502.808,44	440.045,78	377.182,08	314.318,40	251.454,72	188.591,04	125.727,36	62.863,68
(10)	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00

Rückbezug

1. auf 21 Jahre abgestimmter Barwert des vom ZV noch zu zahlenden Rückkaufpreises von 10 Mio. DM

2. Liquiditätsberechnung

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Erklärung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ausgaben Fonds-Besitzermodell												
(11) Forderungswert	709 037,36	1 184 697,90	1 531 484,20	1 531 484,20	1 531 484,20	1 531 484,20	1 531 484,20	1 531 484,20	2 031 484,20	2 131 484,20	2 231 484,20	2 231 484,20
(12) Forderungswert AW	1 578 075,82	2 369 375,92	3 062 878,40	3 062 878,40	3 062 878,40	3 062 878,40	3 062 878,40	3 062 878,40	4 062 878,40	4 262 878,40	4 462 878,40	4 462 878,40
(13) Forderungswert mit U	55 182,08	82 928,16	114 202,48	114 202,48	114 202,48	114 202,48	114 202,48	114 202,48	142 202,48	149 202,48	156 202,48	156 202,48
(14) USI, 10%	119 205,08	177 303,19	244 718,63	244 718,63	244 718,63	244 718,63	244 718,63	244 718,63	304 718,63	319 718,63	326 718,63	326 718,63
(15) USI, 15%	1 749 444,27	2 630 007,27	3 359 850,52	3 359 850,52	3 359 850,52	3 359 850,52	3 359 850,52	3 359 850,52	4 309 850,52	4 509 850,52	4 659 850,52	4 659 850,52
(16) Forderungswert Netto	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74	142 838,74
(17) Ertragswert USI, Zins AD	1 837 220,35	2 630 017,85	3 450 586,77	3 450 586,77	3 450 586,77	3 450 586,77	3 450 586,77	3 450 586,77	4 310 586,77	4 510 586,77	4 660 586,77	4 660 586,77
(18) Forderungswert FBM	1 015 522,01	1 059 887,67	1 109 688,32	1 109 688,32	1 109 688,32	1 109 688,32	1 109 688,32	1 109 688,32	1 219 688,32	1 269 688,32	1 319 688,32	1 319 688,32
(19) davon Barwertkosten	920 000,00	947 600,00	978 028,00	978 028,00	978 028,00	978 028,00	978 028,00	978 028,00	1 088 028,00	1 138 028,00	1 188 028,00	1 188 028,00
(19a) davon USI, Zins AD	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01	95 522,01
(19b) davon USI, Zins AD	2 865,66	5 817,28	8 873,47	8 873,47	8 873,47	8 873,47	8 873,47	8 873,47	8 873,47	8 873,47	8 873,47	8 873,47
(19c) davon jähr. Steigerung von 19b	100 849,10	96 258,12	78 818,58	78 818,58	78 818,58	78 818,58	78 818,58	78 818,58	82 818,58	82 818,58	82 818,58	82 818,58
(20) USI, an Staat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(21) Gesamte Ausgaben FBM	0,00	2 853 591,48	3 832 283,65	4 591 772,65	4 839 189,18	5 087 877,12	5 337 847,10	5 588 151,12	5 841 892,57	6 095 838,28	6 351 508,84	6 258 029,17

Ausgaben Eigenregiemodell

(22) Kapitaleinsatz	3 848 592,00	6 032 388,00	5 878 524,32	5 878 524,32	5 878 524,32	5 878 524,32	5 878 524,32	5 878 524,32	5 109 205,92	4 955 342,24	4 801 478,58	4 647 614,88
(23) Barwertkosten	1 317 800,00	1 495 308,00	1 560 138,00	1 560 138,00	1 560 138,00	1 560 138,00	1 560 138,00	1 560 138,00	1 738 095,44	1 781 268,30	1 845 008,35	1 900 358,54
(24) USI, an Staat	158 011,76	179 180,28	189 021,07	189 021,07	189 128,58	189 819,87	189 819,87	189 819,87	224 484,32	233 119,12	242 058,47	108 868,23
(25) Gesamte Ausgaben ERM	0,00	5 320 503,76	7 708 874,28	7 587 704,39	7 627 950,89	7 627 950,89	7 627 950,89	7 627 950,89	7 072 785,87	6 979 729,66	6 888 583,38	6 654 839,65

Einnahmen Fonds-Besitzermodell bzw. Eigenregiemodell

(26) Anwartschaftsrente 1W	1 479 872,38	1 409 724,95	1 452 201,52	1 452 201,52	1 512 813,29	1 565 905,89	1 620 271,88	1 731 848,88	1 809 782,08	1 891 222,27	1 978 227,29	0,00
(27) USI, 7%	1 93 27,88	97 260,08	101 658,21	101 658,21	105 232,83	111 013,41	116 008,02	121 229,42	128 684,75	132 585,58	138 142,81	0,00
(28) Anwartschaftsrente AW	898 850,00	1 856 028,13	1 900 358,42	1 900 358,42	2 069 432,87	2 182 598,94	2 259 915,80	2 361 612,11	2 467 884,68	2 578 839,48	2 694 891,74	0,00
(29) Gehalts 1W	82 820,20	1 20 080,00	1 205 182,40	1 205 182,40	1 241 337,81	1 278 578,01	1 318 935,35	1 358 443,41	1 397 138,71	1 439 050,81	1 482 222,34	1 526 868,23
(30) USI, 7%	1 278 850,00	1 581 282,24	1 808 120,71	1 808 120,71	1 958 364,33	2 078 055,28	2 152 238,82	2 208 954,02	2 248 252,84	2 270 180,22	2 277 785,83	2 037 118,20
(31) Gehalts AW	1 00 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96	1 80 194,96
(32) Steuermittelverwertung FBM	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24	24 029,24
(33) USI, 15% FBM	132 865,01	208 050,87	282 744,27	282 744,27	357 437,67	428 131,07	494 824,47	557 517,87	616 211,27	671 904,67	720 598,07	762 291,47
(34) Steuermittelverwertung ERM	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischen liquidierte Reserve												
(35) Bei FBM	0,00	1 82 430,94	375 038,67	468 002,50	615 318,04	774 059,32	943 258,77	1 124 121,01	1 317 824,19	1 528 047,83	1 749 978,95	1 749 978,95
(36) Bei ERM	0,00	17 342,88	89 708,59	202 681,23	281 708,21	333 584,78	333 584,78	334 744,58	341 232,59	288 659,25	192 158,48	48 328,12
(37) Gesamteinnahmen FBM	0,00	5 861 107,20	6 542 075,71	6 841 203,18	7 328 141,44	7 733 215,21	8 157 837,82	8 603 521,84	9 071 885,81	9 564 850,28	10 083 697,28	5 604 878,58
(38) Gesamteinnahmen ERM	0,00	5 809 548,02	6 420 744,10	6 538 978,01	6 872 671,18	6 841 073,83	7 057 793,89	7 302 812,17	7 598 518,08	7 844 757,31	8 248 887,04	3 784 639,79

Ergebnis Eigenregiemodell

(39) Überschuss FBM	0,00	2 707 515,74	2 709 167,07	2 349 430,54	2 488 842,27	2 645 338,09	2 818 990,72	3 014 370,72	3 230 053,04	3 408 724,99	3 732 188,65	651 149,59
(40) Liquiditätsreserve FBM	0,00	2 707 515,74	5 417 277,80	7 766 708,35	10 255 650,61	12 800 888,70	15 720 878,42	18 735 350,14	21 865 403,18	25 434 127,18	29 168 315,81	28 513 188,22
(41) Überschuss ERM	0,00	209 044,28	1 288 130,18	1 029 728,39	750 279,81	518 755,69	211 598,02	135 119,84	525 733,41	965 027,88	1 458 283,68	2 870 189,88
(42) Liquiditätsreserve ERM	0,00	289 044,28	897 085,92	2 026 812,31	3 817 092,11	5 335 847,80	6 547 445,82	7 425 325,88	8 266 592,47	9 221 564,81	10 281 281,15	10 333 481,01

	2004	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(11)	2,348,882.91	2,488,510.47	2,678,620.11	2,895,880.31	3,181,038.25	3,480,183.81	3,802,197.93	4,317,618.07	4,858,525.43
(12)	2,348,882.91	2,488,510.47	2,678,620.11	2,895,880.31	3,181,038.25	3,480,183.81	3,802,197.93	4,317,618.07	4,858,525.43
(13)	4,697,765.82	4,977,020.94	5,357,240.22	5,791,760.62	6,322,076.50	6,960,367.61	7,724,395.87	8,635,236.14	9,717,050.87
(14)	164,482.50	174,381.57	187,384.04	202,710.84	221,276.83	243,617.87	270,353.88	302,233.26	340,098.78
(15)	352,483.94	374,489.08	401,484.37	434,319.85	474,164.84	522,027.57	579,329.69	647,642.71	728,778.81
(16)	5,216,782.29	5,542,338.29	5,942,116.83	6,428,873.20	7,017,839.87	7,728,008.05	8,574,079.41	9,565,112.12	10,785,928.48
(17)	142,938.74	142,938.74	142,938.74	142,938.74	142,938.74	142,938.74	142,938.74	142,938.74	142,938.74
(18)	5,195,208.49	5,510,815.29	5,957,811.33	6,539,051.29	7,269,301.48	8,062,333.92	9,025,817.59	10,188,708.12	11,590,788.42
(19)	1,405,719.97	1,447,893.57	1,491,284.33	1,536,088.18	1,582,150.23	1,629,614.72	1,678,503.18	1,728,456.25	1,780,284.00
(19a)	1,273,495.16	1,314,250.02	1,351,251.02	1,391,582.55	1,433,330.22	1,476,329.92	1,520,619.82	1,566,238.42	1,613,225.57
(19b)	95,522.01	95,522.01	95,522.01	95,522.01	95,522.01	95,522.01	95,522.01	95,522.01	95,522.01
(19c)	36,702.80	40,395.81	44,745.28	48,983.80	53,298.18	57,782.79	62,361.33	67,037.82	71,876.42
(20)	-54,418.23	-61,389.07	-70,588.24	-82,429.51	-97,387.26	-116,008.61	-138,819.41	-168,855.78	-200,857.98
(21)	6,546,510.24	6,987,122.08	7,318,433.41	7,822,888.85	8,424,054.33	9,138,947.02	9,986,248.04	10,987,820.05	12,168,834.44
(22)	4,493,751.20	4,439,887.52	4,188,023.84	4,032,180.18	3,878,236.48	3,724,437.80	3,570,589.12	3,418,705.44	3,262,841.78
(23)	1,857,587.23	2,018,088.25	2,078,570.80	2,138,888.03	2,203,034.07	2,269,125.09	2,337,188.84	2,407,314.81	2,478,534.25
(24)	110,074.28	113,378.51	116,777.80	120,281.13	123,889.57	127,608.28	131,431.44	135,377.48	139,438.90
(25)	6,581,192.71	6,468,352.28	6,378,372.54	6,281,309.32	6,205,220.12	6,121,184.15	6,039,202.41	5,959,397.72	5,881,814.81
(26)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(27)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(28)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(29)	1,572,409.68	1,818,804.37	1,948,244.30	1,718,401.93	1,709,800.09	1,827,048.51	1,877,634.81	1,833,863.98	1,891,982.88
(30)	110,074.28	113,378.51	116,777.80	120,281.13	123,889.57	127,608.28	131,431.44	135,377.48	139,438.90
(31)	2,098,232.78	2,161,179.74	2,228,015.15	2,282,795.81	2,361,579.47	2,437,428.88	2,505,389.88	2,637,377.48	2,857,878.90
(32)	180,184.95	180,184.95	180,184.95	180,184.95	180,184.95	180,184.95	180,184.95	180,184.95	180,184.95
(33)	24,029.24	24,029.24	24,029.24	24,029.24	24,029.24	24,029.24	24,029.24	24,029.24	24,029.24
(34)	154,884.87	149,878.27	144,371.68	139,885.08	133,758.48	128,451.88	123,145.28	117,838.88	112,532.08
(35)	1,710,909.97	1,658,875.21	1,589,075.09	1,497,029.88	1,378,428.45	1,219,340.83	1,018,832.99	782,709.87	439,250.89
(36)	-333,348.10	-828,224.02	-834,691.78	-1,256,558.30	-1,577,898.48	-1,917,082.50	-2,288,784.02	-2,638,899.23	-3,018,754.75
(37)	5,876,830.90	5,737,120.04	5,784,348.54	5,812,832.74	5,815,970.87	5,787,144.85	5,777,526.20	5,598,836.98	5,412,875.07
(38)	3,802,433.49	3,414,874.87	3,220,727.15	3,018,887.43	2,811,380.00	2,594,348.99	2,387,850.26	2,130,842.52	1,862,177.49
(39)	-870,579.34	-1,180,002.02	-1,534,088.87	-2,010,057.21	-2,608,093.88	-3,351,797.37	-4,268,721.84	-5,380,883.08	-6,755,859.37
(40)	27,844,588.88	28,484,384.88	24,950,487.89	22,940,440.78	20,332,047.12	18,880,548.75	12,711,827.81	7,320,844.82	3,541,885.13
(41)	-2,858,759.22	-3,054,877.40	-3,158,645.39	-3,271,421.89	-3,393,840.12	-3,528,815.18	-3,671,352.14	-3,828,555.21	-3,999,837.32
(42)	-6,282,240.23	-9,346,817.64	-12,505,583.03	-15,778,984.92	-19,170,825.03	-22,897,640.18	-28,388,883.33	-30,187,847.54	-32,197,124.88

Ergebnis der Vergleichsberechnung zwischen Fonds-Betreiber- und Eigenregiemodell vom 05.12.1994

1. Vergleichszinsermittlung

Zahl	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Einkaufspreis	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Vergleichszins: 6,71% bei Barwert: 92.938.944,91 DM												
	Fonds-Betreibermodell (FBM)												
(1)	Mittel des ZV	40.204.000,00	2.225.084,70	3.401.525,83	3.187.025,83	3.401.525,83	3.421.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.278.525,83	4.498.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(2)	Fondsaufwand	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	2.819.950,98	2.823.640,59	2.817.405,88	2.801.565,08	2.777.413,09	2.748.002,20	2.508.357,88	2.495.367,79	2.310.431,88
(3)	Barwert	40.204.000,00	1.458.032,81	2.393.292,54	2.819.950,98	2.823.640,59	2.817.405,88	2.801.565,08	2.777.413,09	2.748.002,20	2.508.357,88	2.495.367,79	2.310.431,88
	Eigenregiemodell (ERM)												
(4)	Mittel des ZV	40.404.000,00	5.779.193,28	5.484.889,74	5.837.081,97	5.484.889,74	5.337.857,92	5.180.746,09	5.043.834,27	4.896.523,45	4.749.410,62	4.602.288,80	4.455.186,88
(5)	Kapitaldienst bei Eigenregie	0,00	3.877.795,59	5.779.193,28	5.837.081,97	5.484.889,74	5.337.857,92	5.180.746,09	5.043.834,27	4.896.523,45	4.749.410,62	4.602.288,80	4.455.186,88
(6)	Barwert	40.404.000,00	3.437.170,78	5.047.708,56	4.597.370,16	4.184.353,10	3.805.700,63	3.458.684,28	3.140.785,28	2.848.870,92	2.583.220,16	2.338.429,80	2.118.482,50
	Finanzierung Eigenregie												
(7)	35.000.000,00 Zins 6,50 %		2.275.000,00	2.275.000,00	2.184.000,00	2.093.000,00	2.002.000,00	1.911.000,00	1.820.000,00	1.729.000,00	1.638.000,00	1.547.000,00	1.456.000,00
(8)	17.534.944,91 Zins 8,00 %		0,00	1.402.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(9)	Barwert		1.402.795,59	1.402.795,59	1.346.883,72	1.280.571,85	1.234.460,12	1.179.348,30	1.122.836,47	1.068.124,65	1.010.012,83	953.801,00	897.789,18
(10)			0,00	701.387,80	701.387,80	701.387,80	701.387,80	701.387,80	701.387,80	701.387,80	701.387,80	701.387,80	701.387,80

Zehn	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20	2015 21	2016 22	2017 23	2018 24	2019 25	2020 26
(1)	4.978.476,85	5.300.485,48	5.895.862,82	6.176.898,45	6.759.074,10	7.459.405,36	8.287.886,37	9.297.033,57	10.484.925,23	14.975.000,00					
(2)	2.284.500,08	2.279.387,82	2.285.360,76	2.332.856,98	2.382.287,66	2.474.240,08	2.578.276,54	2.708.459,48	2.862.352,70	3.005.595,83					
(4)	4.308.075,16	4.180.893,33	4.013.851,50	3.888.738,68	3.719.627,66	3.572.516,03	3.425.404,21	3.278.282,98	3.131.180,58	2.984.088,74	2.838.956,81	2.689.845,09	2.542.733,27	2.395.621,44	2.248.509,62
(5)	1.912.694,20	1.728.512,34	1.558.605,34	1.401.353,73	1.259.841,33	1.130.847,57	1.013.340,11	908.386,10	809.055,88	720.597,57	640.250,96	567.333,31	503.218,48	441.322,69	387.120,65
(6)															
(7)	1.365.000,00	1.274.000,00	1.183.000,00	1.082.000,00	1.001.000,00	910.000,00	819.000,00	728.000,00	637.000,00	546.000,00	455.000,00	364.000,00	273.000,00	182.000,00	91.000,00
(8)	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(9)	841.677,38	785.565,53	729.453,71	673.341,88	617.230,06	561.118,24	505.006,41	448.894,58	392.782,72	338.670,84	280.558,12	224.447,28	168.335,47	112.223,65	56.111,82
(10)	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60	701.397,60

Rückstellungen

2. Liquiditätsberechnung

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Erklärung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ausgaben Fonds-Besitzermodell												
(11) Fondsertrag I/W	436.161,14	809.047,31	1.014.769,06	1.154.769,06	1.274.769,06	1.394.769,06	1.514.769,06	1.634.769,06	1.754.769,06	1.874.769,06	1.994.769,06	2.114.769,06
(12) Fondsertrag A/W	921.442,49	1.013.845,38	1.094.571,10	1.174.571,10	1.254.571,10	1.334.571,10	1.414.571,10	1.494.571,10	1.574.571,10	1.654.571,10	1.734.571,10	1.814.571,10
(13) Fondsertrag Netto	1.187.603,83	2.482.892,89	2.899.340,16	3.289.340,16	3.689.340,16	4.089.340,16	4.489.340,16	4.889.340,16	5.289.340,16	5.689.340,16	6.089.340,16	6.489.340,16
(14) USI TW 7%	34.731,29	60.833,33	71.035,83	75.921,83	80.807,83	85.693,83	90.579,83	95.465,83	100.351,83	105.237,83	110.123,83	115.009,83
(15) USI AW 15%	138.216,37	242.051,81	283.887,25	325.722,69	367.558,13	409.393,57	451.229,01	493.064,45	534.900,00	576.735,44	618.570,88	660.406,32
(16) Fondsertrag Netto	1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.063,06	3.477.158,06	3.701.253,06	3.925.348,06	4.149.443,06	4.373.538,06	4.597.633,06	4.821.728,06	5.045.823,06	5.269.918,06
(17) Erstellung USI Zvw AD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18) Fondsertrag	1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.063,06	3.477.158,06	3.701.253,06	3.925.348,06	4.149.443,06	4.373.538,06	4.597.633,06	4.821.728,06	5.045.823,06	5.269.918,06
(19) Betriebskosten	1.191.110,84	1.216.710,84	1.242.310,84	1.267.910,84	1.293.510,84	1.319.110,84	1.344.710,84	1.370.310,84	1.395.910,84	1.421.510,84	1.447.110,84	1.472.710,84
(19a) davon Betriebskosten	920.000,00	947.000,00	974.000,00	1.001.000,00	1.028.000,00	1.055.000,00	1.082.000,00	1.109.000,00	1.136.000,00	1.163.000,00	1.190.000,00	1.217.000,00
(19b) davon USI Zvw AD	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84
(19c) davon Rest	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d) USI an Staat	124.825,26	122.567,35	119.740,07	122.088,16	124.722,32	127.356,48	130.000,64	132.644,80	135.288,96	137.933,12	140.577,28	143.221,44
(21) Gesamtausgaben FBM	0,00	2.871.758,30	4.068.762,89	4.548.904,74	4.800.033,67	5.052.327,09	5.304.620,51	5.556.913,93	5.809.207,35	6.061.500,77	6.313.794,19	6.566.087,61
Ausgaben Eigenreguliert												
(22) Kapitalkost	0,00	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59	5.729.795,59
(23) Betriebskosten	0,00	1.317.800,00	1.495.300,00	1.672.800,00	1.850.300,00	2.027.800,00	2.205.300,00	2.382.800,00	2.560.300,00	2.737.800,00	2.915.300,00	3.092.800,00
(24) USI an Staat	0,00	159.558,50	183.800,00	180.733,91	188.022,00	195.310,09	202.598,18	209.886,27	217.174,36	224.462,45	231.750,54	239.038,63
(25) Gesamtausgaben ERM	0,00	5.155.252,15	7.458.294,07	7.323.014,47	7.228.155,51	7.134.832,75	7.041.509,98	6.948.187,22	6.854.864,46	6.761.541,70	6.668.218,94	6.574.896,18
Einnahmen Fonds-Besitzermodell bzw. Eigenreguliert												
(26) Anleiherträge A/W	1.329.079,30	1.389.724,95	1.450.370,60	1.511.016,25	1.571.661,90	1.632.307,55	1.692.953,20	1.753.598,85	1.814.244,50	1.874.890,15	1.935.535,80	1.996.181,45
(27) USI 7%	93.091,58	97.081,11	1.010.730,66	1.050.380,19	1.090.029,72	1.129.679,25	1.169.328,78	1.208.978,31	1.248.627,84	1.288.277,37	1.327.926,90	1.367.576,43
(28) Anleiherträge A/W	0,00	1.486.806,06	1.241.051,76	1.361.396,44	1.481.741,12	1.602.085,80	1.722.430,48	1.842.775,16	1.963.119,84	2.083.464,52	2.203.809,20	2.324.153,88
(29) USI 7%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(30) USI 15%	1.228.020,00	1.489.449,28	1.544.432,78	1.550.765,74	1.557.100,70	1.563.435,66	1.569.770,62	1.576.105,58	1.582.440,54	1.588.775,50	1.595.110,46	1.601.445,42
(31) USI A/W	100.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95	180.194,95
(32) USI 15% FBM	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24
(33) Sparerbeitversteuerung ERM	131.037,19	207.323,65	202.046,14	196.768,63	191.491,12	186.213,61	180.936,10	175.658,59	170.381,07	165.103,56	159.826,05	154.548,54
Zinsen auf Liquiditätsreserve												
(34) Zinsen auf Liquiditätsreserve	0,00	107.573,74	316.918,79	480.507,79	644.096,79	807.685,79	971.274,79	1.134.863,79	1.298.452,79	1.462.041,79	1.625.630,79	1.789.219,79
(35) Zinsen auf Liquiditätsreserve	0,00	27.426,81	58.237,81	89.048,81	119.859,81	150.670,81	181.481,81	212.292,81	243.103,81	273.914,81	304.725,81	335.536,81
(36) Zinsen auf Liquiditätsreserve	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(37) Gesamteinnahmen FBM	0,00	5.894.452,60	6.438.802,47	6.586.713,14	6.734.623,81	6.882.534,48	7.030.445,15	7.178.355,82	7.326.266,49	7.474.177,16	7.622.087,83	7.770.000,00
(38) Gesamteinnahmen ERM	0,00	5.812.365,60	6.438.802,47	6.586.713,14	6.734.623,81	6.882.534,48	7.030.445,15	7.178.355,82	7.326.266,49	7.474.177,16	7.622.087,83	7.770.000,00
Einnahmen Fonds-Besitzermodell												
(39) Überschuss FBM	0,00	2.792.895,70	2.489.087,00	2.393.143,24	2.331.844,19	2.287.475,59	2.243.106,99	2.198.738,39	2.154.369,79	2.109.999,19	2.065.629,59	2.021.259,99
(40) Liquiditätsreserve FBM	0,00	2.792.895,70	5.281.982,70	7.675.125,99	10.068.270,18	12.461.414,47	14.854.558,76	17.247.703,05	19.640.847,34	22.033.991,63	24.427.135,92	26.820.280,21
Einnahmen Eigenreguliert												
(41) Überschuss ERM	0,00	457.113,45	-1.019.491,59	-736.301,33	-474.108,72	-177.560,18	157.128,24	534.134,00	959.088,32	1.434.019,69	1.922.282,85	2.443.259,51
(42) Liquiditätsreserve ERM	0,00	457.113,45	-582.378,14	-1.298.678,48	-1.772.788,20	-1.950.349,36	-1.793.220,14	-1.259.086,08	-301.017,79	1.193.001,84	3.055.284,79	6.125.025,27

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(11)	1.587.683,15	1.650.350,83	1.616.264,50	1.968.850,51	2.155.514,00	2.376.812,78	2.846.282,87	2.985.078,77	3.343.711,92
(12)	2.040.528,43	3.138.239,68	3.273.265,49	3.658.293,91	4.053.708,28	4.417.806,58	4.814.524,88	5.508.671,14	6.209.750,71
(13)	4.530.197,58	4.828.599,50	5.189.609,89	5.628.144,97	6.158.809,48	6.786.379,37	7.560.807,83	8.471.847,90	9.553.482,63
(14)	111.130,84	118.325,19	127.148,91	137.885,04	150.895,84	166.571,09	185.239,78	207.555,37	234.059,83
(15)	442.279,28	470.885,95	505.992,92	548.745,88	600.484,44	662.685,89	737.178,74	825.985,87	931.482,61
(16)	5.089.813,69	5.418.810,84	5.822.809,73	6.314.777,99	6.908.960,04	7.625.886,48	8.483.228,16	9.505.188,95	10.718.985,07
(17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18)	4.978.476,85	5.300.485,48	5.695.892,82	6.178.889,33	6.759.074,10	7.459.405,38	8.297.886,37	9.297.833,57	10.484.925,23
(19)	1.544.808,00	1.582.810,86	1.622.161,89	1.668.889,33	1.724.440,88	1.787.440,78	1.791.730,66	1.837.349,28	1.884.338,41
(19a)	1.273.495,18	1.311.700,02	1.351.051,02	1.395.592,55	1.433.370,02	1.470.329,92	1.520.819,82	1.568.238,42	1.613.225,57
(19b)	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84
(19c)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d)	5.130,00	1.438,73	3.700,00	-10.002,00	-20.018,07	-31.725,75	-48.400,58	-84.651,00	-88.768,33
(21)	6.528.221,85	6.884.735,04	7.314.034,59	7.828.748,84	8.443.498,29	9.175.180,37	10.043.318,45	11.070.431,83	12.282.488,32
(22)	4.309.075,15	4.180.963,33	4.013.851,50	3.886.739,68	3.719.627,86	3.572.518,03	3.425.404,21	3.278.287,39	3.131.180,58
(23)	1.855.207,23	2.018.088,25	2.078.570,80	2.138.888,03	2.203.034,07	2.269.125,09	2.337.188,84	2.407.314,81	2.479.534,25
(24)	116.275,85	118.763,81	123.356,83	127.057,54	130.869,28	134.785,34	138.829,20	143.004,38	147.384,51
(25)	6.381.718,03	6.296.815,49	6.213.778,24	6.132.885,24	6.053.531,19	5.978.438,48	5.901.442,25	5.828.611,57	5.758.009,32
(26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(29)	1.881.000,84	1.710.913,06	1.782.240,48	1.815.107,67	1.868.800,00	1.975.847,73	1.983.417,16	2.042.819,87	2.104.207,28
(30)	116.743,95	119.703,01	123.358,83	127.057,54	130.869,28	134.785,34	138.829,20	143.004,38	147.384,51
(31)	2.918.134,95	2.078.540,48	2.137.458,14	2.201.991,82	2.268.051,57	2.330.083,12	2.408.175,91	2.478.381,18	2.552.712,83
(32)	190.184,95	190.184,95	190.184,95	190.184,95	190.184,95	190.184,95	190.184,95	190.184,95	190.184,95
(33)	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24
(34)	154.948,54	149.271,02	143.893,51	138.718,00	133.438,49	128.180,98	122.883,47	117.605,95	112.328,44
(35)	1.725.921,37	1.875.750,25	1.908.640,54	1.518.777,55	1.399.807,09	1.244.427,47	1.043.427,92	786.194,00	480.050,30
(36)	38.721,52	-178.593,20	-420.580,42	-687.271,69	-918.878,08	-1.178.036,98	-1.438.814,81	-1.707.108,72	-1.983.161,83
(37)	5.202.036,30	5.768.239,80	5.818.318,16	5.847.158,77	5.852.588,02	5.825.187,88	5.756.084,39	5.634.703,44	5.448.488,29
(38)	3.883.700,79	3.878.943,29	3.748.888,52	3.615.601,34	3.487.947,15	3.348.680,18	3.212.501,13	3.074.182,47	2.933.380,81
(39)	820.165,35	-1.118.405,14	-1.410.710,43	1.891.591,68	2.590.910,27	-3.340.882,51	-4.287.232,08	-5.435.728,30	-6.834.608,03
(40)	27.829.170,78	28.810.875,64	29.312.958,21	23.331.368,15	20.740.457,88	17.350.465,37	13.103.233,31	7.887.504,82	3.321.887,89
(41)	-2.397.857,24	-2.419.872,21	-2.468.912,72	-2.517.083,91	-2.570.589,04	-2.627.778,28	-2.688.941,13	-2.754.429,10	-2.824.918,71
(42)	-1.785.931,87	-1.205.804,18	-6.672.716,88	-8.188.780,80	-11.780.369,84	-14.368.148,12	-17.077.087,25	-19.831.918,35	-22.056.135,03

Vergleichsberechnung I zur Reglekostenberechnung vom 06.12.1994 (Korrigierte Reglekostenberechnung)

1. Vergleichszinsermittlung

Zade	Kennzeichner	Erläuterung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
			6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Fonds-Besitzermodell (FBM)		Vergleichszins: 9,73% bei Barwert: 82.938.944,91 DM											
(1)	Aktuel. des ZV		40.204.000,00											
(2)	Fondsaufwand		0,00	1.555.870,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.821.025,83	3.810.525,83	4.060.025,83	4.278.525,83	4.489.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(2b)	Zahlung bei Rückkauf													
(3)	Barwert		40.204.000,00	1.457.681,77	2.392.140,25	2.817.059,82	2.821.120,82	2.614.258,50	2.597.829,17	2.573.072,44	2.541.102,51	2.502.927,88	2.459.458,52	2.304.320,18
	Vergleichszins:		0,08722500310											

Eigenes Modell (ERM)

(4)	Aktuel. des ZV		Vergleichszins: 7,05% bei Barwert: 92.938.944,91 DM											
(5)	Kapitalwert bei Eigenes		40.404.000,00	3.235.000,00	5.750.443,39	5.809.331,57	5.462.218,75	5.315.107,92	5.187.898,10	5.020.884,27	4.873.772,45	4.728.660,63	4.579.548,80	4.432.436,98
(6)	Barwert		40.404.000,00	3.078.458,78	5.105.458,87	4.847.545,89	4.227.798,35	3.843.170,10	3.490.881,85	3.188.283,44	2.873.047,43	2.602.951,87	2.355.966,20	2.130.218,29
	Vergleichszins:		0,0701702168											

Einzelrechnung Eigenes

(7)	35.000.000,00 Zins 8,50 %		2.275.000,00	2.252.250,00	2.181.250,00	2.161.250,00	2.070.250,00	1.978.250,00	1.888.250,00	1.797.250,00	1.708.250,00	1.615.250,00	1.524.250,00	1.433.250,00
(8)	Fügung		0,00	0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(8a)	Zinszahlung		1.137.500,00	1.137.500,00	1.092.000,00	1.048.500,00	1.004.500,00	955.500,00	910.000,00	864.500,00	819.000,00	773.500,00	728.000,00	
(8b)	Fügungszahlung		0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	
(9)	Barwert der Zahlungen		1.108.215,26	1.872.348,46	1.523.576,06	1.387.143,82	1.262.071,21	1.147.454,40	1.047.458,04	948.313,93	858.109,94	777.791,54	704.154,55	
(9a)	Zinszahlung		1.137.500,00	1.114.750,00	1.089.250,00	1.023.750,00	918.250,00	832.750,00	764.250,00	704.000,00	648.250,00	592.750,00	538.250,00	
(9b)	Fügungszahlung		0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	
(10)	Barwert der Zahlungen		1.071.438,66	1.598.829,73	1.454.312,43	1.323.838,82	1.203.807,19	1.094.178,48	993.078,79	911.004,35	817.319,70	740.308,07	669.938,78	
(10a)	Zinszahlung		880.000,00	1.402.795,59	1.348.683,77	1.280.571,95	1.234.400,12	1.178.348,30	1.122.230,47	1.068.174,05	1.018.012,83	953.901,00	897.789,18	
(10b)	Fügung		0,00	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	
(10c)	Zins an Investitionsplan angelegte Kreditaufnahme (Fähigkeit der Zahlungen zum 31.12.1995)		980.000,00											
(10d)	Zins 1995		0,00											
(10e)	5.534.844,91 zum 1.1.1998													
(10f)	Barwert für Kredit zu 8,00 %		898.804,83	1.838.280,88	1.689.657,40	1.517.013,91	1.377.231,70	1.249.278,97	1.137.204,01	1.025.129,16	927.245,17	837.805,99	758.123,88	

Year	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2012 19	2014 20	2015 21	2016 22	2017 23	2018 24	2019 25	2020 26	
(1)	4,978,476.65	5,300,465.46	5,695,862.82	6,176,886.45	6,759,074.10	7,458,465.36	8,287,886.37	9,297,633.57	10,484,825.23							
(2)									14,471,000.00							
(3)	2,277,806.58	2,272,263.87	2,287,855.92	2,324,446.24	2,363,089.06	2,404,132.05	2,568,221.13	2,698,096.55	6,780,181.01							
(4)	4,285,325.16	4,138,213.33	3,991,101.51	3,843,889.68	3,696,877.86	3,549,766.04	3,402,654.21	3,255,542.39	3,108,430.57	2,961,318.74	2,814,206.92	2,667,095.09	2,519,983.27	2,372,871.45	2,225,759.62	
(5)	1,823,882.32	1,735,867.86	1,593,806.55	1,407,054.54	1,264,161.68	1,133,984.33	1,015,467.62	907,640.44	809,609.03	720,550.96	639,709.85	566,389.22	499,949.81	439,603.21	385,408.95	
(6)	1,342,250.00	1,251,250.00	1,160,250.00	1,069,250.00	978,250.00	887,250.00	796,250.00	705,250.00	614,250.00	523,250.00	432,250.00	341,250.00	250,250.00	159,250.00	68,250.00	
(7)	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	
(8)	682,500.00	637,000.00	591,500.00	546,000.00	500,500.00	455,000.00	409,500.00	364,000.00	318,500.00	273,000.00	227,500.00	182,000.00	136,500.00	91,000.00	45,500.00	
(9)	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	
(10)	636,841.80	575,340.04	518,175.04	467,817.50	421,148.71	378,514.05	338,667.53	304,285.17	272,107.91	242,839.70	218,245.68	197,100.05	176,197.39	156,345.40	137,369.53	
(11)	658,750.00	614,250.00	568,750.00	523,250.00	477,750.00	432,250.00	386,750.00	341,250.00	295,750.00	250,250.00	204,750.00	159,250.00	113,750.00	68,250.00	22,750.00	
(12)	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	
(13)	605,574.98	548,781.18	493,103.78	444,123.88	399,455.88	358,144.06	321,661.25	287,804.07	257,201.10	229,291.05	203,840.99	180,634.83	160,673.83	143,175.27	124,071.10	
(14)	841,677.38	765,505.53	729,453.71	673,341.88	617,230.06	561,118.24	505,006.41	448,894.59	392,782.77	336,670.94	280,559.12	224,447.29	168,335.47	112,223.65	56,111.82	
(15)	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	701,397.80	
(16)	681,565.43	813,546.43	551,529.12	485,019.08	443,557.11	396,726.22	354,138.83	315,439.20	280,300.01	248,420.22	219,522.97	191,353.74	168,678.58	148,287.55	128,968.18	

2. Liquiditätsberechnung (bis 2014)

Zelle	Kalenderjahr	Erläuterung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ausgaben Fonds-Betriebsmittel														
(111)	Fördermittel TW		496.161,34	609.047,51	1.014.769,08	1.014.769,08	1.154.769,08	1.224.769,08	1.284.769,08	1.384.769,08	1.434.769,08	1.504.769,08	1.504.769,08	1.504.769,08
(112)	Fördermittel AW		831.443,48	1.813.945,38	2.014.371,10	2.014.371,10	2.144.371,10	2.274.371,10	2.404.371,10	2.404.371,10	2.534.371,10	2.664.371,10	2.794.371,10	2.794.371,10
(113)	Fördermittel netto	(111)+(112)	1.411.603,83	2.422.992,89	3.098.340,18	3.098.340,18	3.299.140,18	3.499.140,18	3.699.140,18	3.699.140,18	3.999.140,18	4.099.140,18	4.289.140,18	4.289.140,18
(114)	USZ TW 7%	7% von (11)	34.731,29	60.833,33	75.033,83	75.033,83	80.833,83	85.733,83	90.633,83	90.633,83	95.533,83	100.433,83	105.333,83	105.333,83
(115)	USZ AW 15%	15% von (11)	136.216,37	242.051,81	282.685,87	282.685,87	302.185,87	311.685,87	311.685,87	300.685,87	360.185,87	399.685,87	419.185,87	419.185,87
(116)	Fördermittel brutto	(113)+(114)+(115)	1.590.551,50	2.785.818,03	3.253.059,88	3.253.059,88	3.477.459,88	3.626.259,88	3.712.159,88	3.699.459,88	4.359.959,88	4.599.459,88	4.823.859,88	4.823.859,88
(117)	Erstattung USZ Zins AD		1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(118)	Förderaufwand	(116)+(117)	1.257.633,61	1.404.775,11	1.475.013,80	1.475.013,80	1.548.784,56	1.620.202,78	1.707.512,92	1.811.500,60	1.885.845,47	1.921.820,84	1.979.475,46	1.979.475,46
(119)	Betriebskosten FBM													
(120)	darvon an Fondsbesitzer													
(120a)	TW netto		137.139,00	143.995,95	151.195,75	151.195,75	158.755,53	166.603,31	175.027,98	180.278,82	181.687,18	191.257,80	196.905,53	202.905,40
(120b)	AW brutto		520.679,75	546.713,74	574.049,42	574.049,42	602.751,90	632.889,49	664.533,96	694.409,98	705.004,08	726.151,21	747.938,83	770.377,00
(120c)	USZ Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(120d)	darvon für Wasser, Energie, Pacht		419.844,86	525.085,42	551.318,89	551.318,89	576.884,63	607.828,66	638.270,30	657.306,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(120e)	darvon vorbleibende Kosten ZV		180.000,00	189.000,00	199.450,00	199.450,00	208.372,50	218.791,13	229.730,88	238.822,60	243.721,26	251.032,92	259.503,91	269.320,82
(200)	USZ an Staat		159.556,58	183.800,88	183.800,88	183.800,88	198.022,00	205.556,15	213.368,04	221.529,81	229.994,15	238.794,25	247.843,60	247.843,60
(200a)	Zahlung bei Rückkauf													
(21)	Gesamtausgaben FBM	(120)+(120a)+(120b)	0,00	2.872.840,37	4.313.860,19	4.847.813,60	5.148.312,39	5.452.784,76	5.761.426,79	6.040.293,95	6.321.020,41	6.603.665,55	6.888.290,53	6.810.890,27
Ausgaben Eigenkapitalmittel														
(22)	Kapitalerlöse		3.235.000,00	5.756.143,39	5.482.219,75	5.482.219,75	5.315.107,92	5.167.896,10	5.020.684,27	4.873.722,45	4.726.680,83	4.579.548,80	4.432.436,98	4.432.436,98
(22a)	Beteiligkeiten		1.290.855,83	1.434.961,73	1.461.834,81	1.461.834,81	1.611.872,86	1.692.258,33	1.749.024,22	1.795.314,95	1.848.174,40	1.904.849,83	1.961.788,12	1.961.788,12
(22b)	darvon für Wasser, Energie, Pacht		418.844,86	525.085,42	551.318,89	551.318,89	576.884,63	607.828,66	638.270,30	657.306,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(22c)	darvon vorbleibende Kosten ZV		871.210,77	809.896,31	910.516,12	910.516,12	956.041,93	1.003.844,03	1.054.038,23	1.085.647,31	1.110.227,01	1.151.774,85	1.180.377,00	1.221.910,87
(22d)	USZ an Staat		159.856,58	183.800,88	183.800,88	183.800,88	198.022,00	205.556,15	213.368,04	221.529,81	229.994,15	238.794,25	247.843,60	247.843,60
(22e)	Rückstellungen KTW-Kredit													
(22f)	Rückstellungen Kommunalschuld													
(23)	Gesamtausgaben ERM	(22)+(22a)+(22b)	0,00	6.695.412,19	7.375.205,80	7.261.840,29	7.132.336,95	7.073.840,67	6.995.438,30	6.899.081,55	6.814.629,26	6.732.142,29	6.507.115,00	6.507.115,00

Zahl	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Jahr	Eröffnung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Einheiten Fonds-Bereitstellung bzw. Eigenregime														
(19)	Anschaffungskosten		1.328.879,38	1.368.723,65	1.432.281,52	1.517.813,29	1.595.805,89	1.657.271,66	1.731.848,88	1.809.782,08	1.891.222,27	1.976.327,28	0,00	
(20)	deron Anschaffungskosten		1.328.879,38	1.328.879,38	1.328.879,38	1.328.879,38	1.328.879,38	1.328.879,38	1.328.879,38	1.328.879,38	1.328.879,38	1.328.879,38	0,00	
(21)	deron 4,5 % Variation		0,00	59.844,57	122.382,14	167.733,91	256.026,51	327.392,28	401.868,50	479.902,70	501.342,89	616.447,90	0,00	
(22)	USI 7%		93.051,56	97.280,08	101.658,31	106.232,93	111.013,41	116.009,02	121.229,42	126.684,75	132.385,58	138.342,91	0,00	
(23)	Anschaffungskosten AW		1.813.471,88	1.885.078,11	1.960.356,62	2.038.472,87	2.118.258,84	2.200.915,90	2.288.112,11	2.370.864,06	2.458.193,46	2.545.991,74	0,00	
(24)	deron Anschaffungskosten		1.813.471,88	1.813.471,88	1.813.471,88	1.813.471,88	1.813.471,88	1.813.471,88	1.813.471,88	1.813.471,88	1.813.471,88	1.813.471,88	0,00	
(25)	deron 4,5 % Variation		0,00	81.606,23	166.884,74	256.000,78	349.127,08	446.441,02	548.140,23	654.132,78	765.407,58	881.519,86	0,00	
(26)	Gebühr 7%		849.900,00	1.238.000,00	1.273.000,00	1.311.272,40	1.350.010,52	1.391.128,00	1.435.802,76	1.477.840,84	1.520.124,10	1.565.771,02	1.612.895,68	
(27)	USI 7%		60.405,00	86.520,00	89.115,00	91.768,07	94.542,74	97.378,02	100.304,39	103.309,40	106.408,69	109.600,05	112.888,98	
(28)	Gebühr AW		1.228.020,00	1.459.445,28	1.544.432,76	1.590.765,74	1.638.466,71	1.687.843,37	1.738.272,06	1.791.420,80	1.844.133,48	1.899.457,49	1.956.441,21	
(29)	Stichtagsbewertung FBM													
(30)	USI 15% FBM													
(31)	Stichtagsbewertung ERM													
(32)	Stichtagsbewertung		122.802,00	149.944,93	154.443,28	159.076,57	163.848,87	168.764,34	173.827,27	179.042,09	184.413,35	189.945,75	195.644,12	
Zinsen bzw. Zwickelsummen														
Zinsungskosten:														
(33)	bef FBM		0,00	157.823,37	289.712,90	411.947,80	538.539,29	670.105,11	807.312,54	952.930,88	1.108.023,84	1.273.742,95	1.451.331,73	
(34)	bef ERM		0,00	55.069,00	-4.832,22	-71.874,86	-114.066,89	-128.008,14	-110.359,60	-53.844,04	27.830,39	115.868,07	233.355,25	
(35)	Gesamtschuldentilgung FBM		0,00	5.803.229,82	6.511.820,32	6.885.081,04	7.258.170,48	7.645.548,42	8.047.288,05	8.905.903,34	9.485.850,75	9.848.130,89	5.329.007,70	
(36)	deron Ertrahmen ohne Zinsen bzw. Zwickelsummen		0,00	5.803.229,82	6.353.996,95	6.595.348,09	6.846.222,87	7.107.009,13	7.378.112,20	7.659.953,51	7.957.828,91	8.574.393,84	3.877.673,97	
(37)	Gesamtschuldentilgung ERM		0,00	5.803.229,82	6.409.069,01	6.590.515,87	6.774.248,02	6.992.942,44	7.549.503,91	7.801.028,44	8.785.257,10	8.090.207,01	4.111.029,72	
(38)	deron Ertrahmen ohne Zinsen bzw. Zwickelsummen		0,00	5.803.229,82	6.353.886,85	6.585.348,09	6.846.222,87	7.107.009,13	7.378.112,20	7.659.953,51	7.957.828,91	8.574.393,84	3.877.673,97	
Ergebnis Fonds-Bereitstellung														
(39)	Ergebnis FBM		0,00	2.930.389,45	2.198.159,83	2.037.247,44	2.109.858,08	2.182.763,66	2.260.780,51	2.426.872,10	2.501.882,90	2.701.985,19	2.959.840,30	1.481.882,57
(40)	Liquiditätsreserve FBM (Überschuss kumuliert)		0,00	2.930.389,45	4.828.549,28	6.865.798,72	8.975.654,81	11.168.418,46	13.455.208,98	15.882.181,07	18.401.063,97	21.229.049,10	24.188.895,53	27.707.012,95
Ergebnis Eigenregime														
(41)	Überschuss ERM (Gesamtjahr - Gesamtertrag)		0,00	917.817,63	908.139,79	-871.424,43	-420.820,29	-139.394,51	584.155,60	899.940,89	1.470.828,02	1.958.119,72	2.386.085,85	
(42)	Liquiditätsreserve ERM (Überschuss kumuliert)		0,00	917.817,63	-48.322,16	-719.748,59	-1.140.868,88	-1.280.081,39	-1.103.586,00	-539.440,39	480.506,49	1.931.134,51	3.885.254,23	1.493.188,38

2008	2007	2006	2008	2010	2011	2012	2013	2014
12	13	14	15	16	17	18	19	20
(26)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(26A)								
(27)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(28)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(28A)								
(29)	1,661,060.64	1,710,913.06	1,762,240.46	1,815,107.67	1,875,647.73	1,943,417.16	2,012,919.87	2,104,207.26
(30)	116,275.05	119,763.91	123,356.83	127,057.54	134,795.34	138,839.20	143,004.38	147,284.51
(31)	2,015,134.45	2,075,588.48	2,137,856.14	2,201,991.82	2,268,051.57	2,406,175.91	2,478,361.18	2,552,712.03
(32)								
(33)								
(34)								
(35A)	201,513.45	207,558.85	213,785.01	220,189.18	233,609.31	240,617.59	247,836.12	255,271.20
(35)	1,362,420.78	1,255,789.54	1,126,749.88	969,866.48	543,099.13	256,022.34	-157,921.96	-877,319.84
(36)	88,590.10	-64,548.08	-315,544.41	-548,180.77	-785,580.04	-1,024,808.18	-1,268,879.58	-1,512,187.21
(37)	5,356,424.96	5,369,813.84	5,363,898.92	5,334,022.67	5,273,082.92	5,173,244.63	4,754,199.40	4,182,165.16
(37A)	3,884,004.18	4,113,874.30	4,237,239.04	4,364,356.21	4,495,289.89	4,630,145.50	4,812,121.36	5,059,485.00
(38)	4,083,584.28	4,028,276.20	3,821,894.84	3,815,165.44	3,709,708.85	3,502,070.28	3,399,824.15	3,288,911.95
(38A)	3,884,004.18	4,113,874.30	4,237,239.04	4,364,356.21	4,495,289.89	4,630,145.50	4,812,121.36	5,059,485.00
(39)	-1,777,187.26	-2,150,861.05	-2,618,057.01	-3,187,840.39	-3,911,815.02	-4,784,813.29	-5,846,258.51	-7,193,976.84
(40)	20,828,825.89	18,778,164.84	16,161,107.83	12,983,267.23	9,051,652.21	4,287,038.92	-1,578,219.59	-8,773,186.43
(41)	-2,336,649.32	-2,308,862.11	-2,336,463.84	-2,363,882.71	-2,382,291.54	-2,421,703.88	-2,452,178.30	-2,483,756.39
(42)	-845,480.84	-3,155,414.05	-5,491,907.89	-7,655,800.41	-10,248,091.85	-12,869,795.82	-15,121,972.12	-17,605,730.51
								<u>-32,730,620.27</u>

Variante Ia zur Regiekostenberechnung vom 06.12.1994

1. Vergleichszinsemittlung wie Variante I

2. Liquiditätsrechnung unter Berücksichtigung der Annahme über die Fälligkeit von Fondsaufwand und Kommunalkredit zum Jahresende und einer Verzinsung im lfd. Jahr

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Erhaltungsjahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ergebnis Fonds-Betriebmodell													
(43a)	Gesamtausgaben FFM	0,00	2 972.640,37	4 313.660,49	4 847.813,60	5 148.312,39	5 452.784,76	5 761.426,79	6 040.293,95	6 321.020,44	6 603.665,55	6 888.290,53	6 810.990,27
(43b)	Ausgaben ohne Fondsaufwand	0,00	1 417.020,17	1 568.575,79	1 665.787,77	1 748.788,56	1 831.759,93	1 920.900,96	1 980.268,12	2 041.494,61	2 104.639,72	2 169.764,70	2 092.364,44
(43c)	Zahlung Fondsaufwand	0,00	1 555.620,20	2 725.084,70	3 182.025,83	3 401.523,83	3 621.025,83	3 840.525,83	4 060.025,83	4 279.525,83	4 499.025,83	4 718.525,83	4 718.525,83
(43d)	Zahlung bei Rücklauf	0,00	5 603.229,82	6 353.996,95	6 595.348,09	6 846.222,67	7 107.009,13	7 378.112,20	7 659.953,51	7 952.972,48	8 257.626,91	8 574.393,94	3 877.673,97
(43e)	Gesamtausgaben ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung	0,00	4 186.209,85	7 521.396,90	10 034.193,69	12 405.768,79	14 870.856,20	17 441.035,47	20 182.940,82	23 063.778,75	26 133.122,49	29 422.123,63	28 062.095,87
(43f)	Zahlung Fondsaufwand	0,00	125.586,29	308.321,18	454.164,81	591.363,04	733.993,87	892.745,79	1 039.385,89	1 205.892,39	1 383.397,73	1 573.188,54	1 630.166,47
(43g)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43h)	Zwischenfinanz. lt. Jahr	0,00	2 755.979,74	5 104.633,38	7 308.332,87	9 595.608,01	11 983.824,24	14 483.265,44	17 142.300,88	19 980.135,31	23 017.494,39	26 278.786,34	24 873.738,51
(43i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43j)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis Eigenregiemodell													
(44a)	Gesamtausgaben ERM	0,00	4 683.412,19	7 375.205,60	7 261.940,20	7 195.168,31	7 132.336,95	7 073.640,67	6 985.438,30	6 899.081,55	6 814.629,28	6 732.142,29	6 507.115,08
(44b)	Ausgaben ohne Komm.-Kredit	0,00	3 725.412,19	5 271.012,41	5 213.658,72	5 203.198,56	5 196.478,03	5 193.894,57	5 181.804,03	5 131.559,10	5 103.218,65	5 076.843,49	4 807.928,10
(44c)	Zahlung Kommunalkredit	0,00	960.000,00	2 104.193,39	2 048.081,57	1 991.969,75	1 935.857,92	1 879.746,10	1 823.634,27	1 767.522,45	1 711.410,63	1 655.298,80	1 599.186,98
(44d)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44e)	Zwischenfinanz. lt. Jahr	0,00	5 603.229,82	6 353.996,95	6 595.348,09	6 846.222,67	7 107.009,13	7 378.112,20	7 659.953,51	7 952.972,48	8 257.626,91	8 574.393,94	3 877.673,97
(44f)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Kommunalkredit	0,00	1 877.817,83	2 057.136,70	1 425.371,34	1 064.391,48	993.448,99	1 236.296,60	1 854.044,99	2 884.800,89	4 360.132,35	6 313.247,86	3 901.663,29
(44g)	Zinsen lt. Jahr	0,00	56.334,53	90.938,67	44.077,60	20.666,17	15.497,39	20.958,83	41.280,35	88.445,85	166.975,69	273.868,36	265.001,42
(44h)	Zwischenfinanz. lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.189,01	-22.010,59	-20.612,72	-8.303,56	0,00	0,00	0,00	0,00
(44i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	874.152,18	43.881,97	-578.632,64	-917.081,11	-948.922,13	-644.104,48	83.387,52	1 205.724,09	2 815.897,42	4 931.817,42	2 567.377,74
(44j)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,352	0,480	0,434	0,258	0,000	0,000	0,000	0,000

Zelle	2008 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(43d)	7.133.812,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.883,08	8.184.897,95	8.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	27.685.988,24
(43e)	2.155.135,39	2.218.789,43	2.286.393,11	2.354.874,81	2.425.823,85	2.498.392,58	2.573.344,34	2.650.546,87	2.730.081,01
(43f)	4.978.676,85	5.300.485,46	5.695.652,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,38	8.297.986,37	9.297.833,57	10.484.925,23
(43g)									14.471.000,00
(43h)	3.984.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.288,89	4.630.145,50	4.769.049,88	4.812.121,38	5.059.485,00
(43i)	28.812.805,22	29.281.753,59	29.392.206,23	21.050.833,83	18.146.483,00	14.545.860,93	10.080.800,18	4.594.073,31	-2.166.339,17
(43j)	1.553.590,25	1.480.084,17	1.345.006,82	1.202.774,58	1.028.699,09	868.799,07	539.582,84	207.797,10	0,00
(43k)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-333.105,12
(43l)	23.287.778,72	21.441.323,30	18.041.552,23	16.078.818,86	12.414.107,98	7.895.184,83	2.332.496,83	-4.495.783,18	27.555.389,51
(43m)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000
(44d)	8.422.242,80	8.336.236,32	8.258.158,28	8.178.058,18	8.101.898,39	8.027.040,18	8.054.248,58	8.083.882,53	18.423.801,72
(44e)	4.878.168,44	4.852.275,99	4.827.306,77	4.804.318,48	4.783.370,53	4.764.524,14	4.747.842,37	4.733.390,14	4.721.234,35
(44f)	1.543.075,16	1.488.883,33	1.430.851,51	1.374.739,88	1.318.827,86	1.262.518,04	1.206.404,21	1.150.292,39	1.094.180,57
(44g)									8.400.000,00
(44h)									4.208.386,80
(44i)	3.984.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.485.288,89	4.630.145,50	4.769.049,88	4.812.121,38	5.059.485,00
(44j)	8.882.213,48	-171.825,64	-2.581.042,03	-4.858.458,83	-8.785.127,49	-8.880.242,58	-11.002.856,43	-13.131.875,45	-15.268.041,28
(44k)	127.487,74	2.888,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44l)	0,00	-15.073,39	-228.600,82	-443.847,55	-662.108,57	-881.305,32	-1.101.348,02	-1.322.124,11	-1.543.518,68
(44m)	268.826,05	-1.870.874,31	-4.218.484,38	-8.477.043,86	-8.745.883,82	-11.024.083,93	-13.310.808,88	-15.804.291,84	-20.514.235,32
(44n)	0,000	0,839	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000

Barwertvergleich der korrigierten Regelkostenberechnung bei Einbezug der Ausgaben für Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb

Zelle	Kundenjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<p>Fonds-Betriebsmodell (FBM)</p> <p>(1) Mittel des ZV (2) Einbezahlend (2a) Zahlung bei Rücklauf</p>											
		40.204.000,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	2.101.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.080.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83
<p>(2a) Ausgaben (1) bis (2b) (2c) Barwert der Ausgaben (1) bis (2b) bei Filiallok zum 31.12. bei einem Zinssatz von 6,00%</p>											
		40.204.000,00	1.481.733,52	2.471.732,15	2.748.753,55	2.798.443,72	2.837.186,49	2.865.859,51	2.885.384,56	2.898.551,53	2.900.112,18
		40.204.000,00	1.454.037,57	2.380.194,51	2.597.480,83	2.585.007,77	2.581.741,37	2.559.104,32	2.528.380,04	2.490.723,00	2.447.171,88
		40.204.000,00	1.468.038,88	2.428.254,28	2.873.241,29	2.898.412,83	2.708.459,78	2.710.563,84	2.703.808,17	2.689.188,21	2.667.807,09
<p>(2a) Ausgaben für Betrieb (2b) Barwert der Ausgaben für Betrieb (1) bis (2c) bei einem Zinssatz von 6,00%</p>											
		1.417.020,17	1.588.575,79	1.588.575,79	1.665.787,77	1.746.788,58	1.831.758,93	1.920.900,08	1.980.268,12	2.041.404,01	2.101.639,72
<p>(2a) Einnahmen FBM (2b) Barwert der Einnahmen (1) bis (2c) bei einem Zinssatz von 6,00%</p>											
		1.382.458,70	1.478.028,81	1.474.068,94	1.474.068,94	1.472.136,49	1.470.238,89	1.468.386,89	1.441.864,84	1.415.485,47	1.389.759,03
		1.369.101,81	1.434.444,70	1.408.781,88	1.408.781,88	1.377.878,38	1.350.183,89	1.323.281,88	1.274.814,28	1.228.348,08	1.183.497,08
		1.375.884,89	1.455.432,00	1.455.432,00	1.440.084,82	1.424.886,81	1.408.895,54	1.395.088,48	1.357.059,59	1.320.083,23	1.284.130,00
<p>(2a) Einnahmen FBM (2b) Barwert der Einnahmen (1) bis (2c) bei einem Zinssatz von 6,00%</p>											
		5.803.228,82	6.353.998,95	6.353.998,95	6.595.348,09	6.846.272,87	7.107.009,13	7.378.112,20	7.659.953,51	7.952.972,48	8.257.628,91
<p>Eigenes Modell (EMM)</p> <p>(1) Mittel des ZV (2) Einbezahlend (2a) Zahlung bei Rücklauf</p>											
		40.204.000,00	2.802.373,45	1.958.089,18	1.813.447,83	1.489.189,84	1.388.940,19	1.305.719,83	1.249.511,72	1.202.157,09	1.162.890,54
		40.204.000,00	2.590.809,43	1.922.883,10	1.582.585,83	1.428.884,88	1.308.878,79	1.200.234,79	1.128.252,03	1.068.157,50	1.012.822,79
		40.204.000,00	2.598.848,92	1.939.782,99	1.588.337,25	1.403.283,01	1.351.873,50	1.252.832,89	1.188.478,73	1.133.378,32	1.086.591,48
<p>(2a) Ausgaben (1) bis (2b) (2c) Barwert der Ausgaben (1) bis (2b) bei Filiallok zum 31.12. bei einem Zinssatz von 6,00%</p>											
		40.404.000,00	3.235.000,00	5.758.443,39	5.808.331,57	5.482.219,75	5.315.107,92	5.187.896,10	5.020.884,27	4.873.772,45	4.728.860,83
<p>(2a) Einnahmen FBM (2b) Barwert der Einnahmen (1) bis (2c) bei einem Zinssatz von 6,00%</p>											
		40.204.000,00	2.275.000,00	2.252.250,00	2.161.250,00	2.070.250,00	1.979.250,00	1.888.250,00	1.797.250,00	1.706.250,00	1.615.250,00
		40.204.000,00	0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
<p>Eigenes Modell (EMM)</p> <p>(1) Mittel des ZV (2) Einbezahlend (2a) Zahlung bei Rücklauf</p>											
		40.404.000,00	3.235.000,00	5.758.443,39	5.808.331,57	5.482.219,75	5.315.107,92	5.187.896,10	5.020.884,27	4.873.772,45	4.728.860,83
<p>(2a) Ausgaben (1) bis (2b) (2c) Barwert der Ausgaben (1) bis (2b) bei Filiallok zum 31.12. bei einem Zinssatz von 6,50%</p>											
		40.204.000,00	1.137.500,00	1.137.500,00	1.092.000,00	1.048.500,00	1.001.000,00	955.500,00	910.000,00	864.500,00	819.000,00
		40.204.000,00	0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
		40.204.000,00	1.137.500,00	1.114.750,00	1.069.250,00	1.023.750,00	978.250,00	932.750,00	887.250,00	841.750,00	796.250,00
<p>(2a) Einnahmen FBM (2b) Barwert der Einnahmen (1) bis (2c) bei einem Zinssatz von 6,50%</p>											
		40.204.000,00	0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00

Year	2004	2005	2006	2007	2008	2008	2010	2011	2012	2013	2014
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(1)	4,716,525.83	4,716,525.83	4,878,476.85	5,300,485.16	5,695,682.82	6,178,688.45	6,759,074.10	7,459,485.36	8,297,886.37	9,297,833.57	10,484,925.23
(2)											14,471,000.00
(2a)											24,955,925.23
(2b)	4,718,525.83	4,718,525.83	4,878,476.85	5,300,485.16	5,695,682.82	6,178,688.45	6,759,074.10	7,459,485.36	8,297,886.37	9,297,833.57	24,955,925.23
(2c)	2,698,785.54	2,758,824.33	2,772,202.20	2,810,800.61	2,876,686.76	2,971,188.96	3,098,409.72	3,254,540.03	3,447,884.73	3,679,389.32	8,405,625.75
(2d)	2,398,659.27	2,241,737.93	2,210,503.28	2,189,513.02	2,206,678.24	2,238,788.93	2,288,532.25	2,381,475.70	2,455,074.75	2,570,673.16	6,448,085.31
(2e)	2,638,802.37	2,490,855.78	2,479,800.81	2,481,332.17	2,528,028.47	2,584,889.82	2,688,832.90	2,778,305.60	2,917,289.11	3,084,305.11	7,811,541.34
(2f)	2,169,764.70	2,092,364.44	2,155,135.38	2,219,789.43	2,288,383.11	2,354,974.81	2,425,623.85	2,498,392.56	2,573,344.34	2,650,544.67	2,730,061.01
(2g)											
(2h)	1,264,536.26	1,253,200.26	1,228,328.78	1,205,813.87	1,182,844.19	1,160,411.81	1,138,308.82	1,116,026.75	1,095,357.67	1,074,483.72	1,054,077.17
(2i)	1,140,297.81	1,021,683.08	889,265.02	852,383.14	816,683.77	882,415.22	848,427.74	817,673.43	787,106.20	757,681.67	728,357.12
(2j)	1,248,171.37	1,136,845.06	1,104,688.55	1,073,832.43	1,043,488.45	1,014,113.06	985,802.40	957,693.29	930,863.18	904,750.20	878,353.03
(2k)	8,574,393.94	8,877,673.97	8,894,004.19	4,113,824.30	4,237,239.04	4,364,358.21	4,495,288.89	4,630,145.50	4,769,049.86	4,912,121.30	5,059,465.00
(2l)											
(2m)	5,382,322.72	2,323,493.12	2,278,255.15	2,234,858.81	2,182,281.06	2,150,533.13	2,109,570.59	2,068,388.30	2,028,871.37	1,991,305.25	1,953,375.83
(2n)	4,506,185.09	1,804,953.45	1,833,355.18	1,784,818.54	1,698,844.02	1,635,335.83	1,574,201.78	1,515,353.12	1,458,704.40	1,404,173.39	1,351,680.93
(2o)	4,836,428.10	2,106,487.21	2,047,265.87	1,988,708.08	1,933,770.63	1,878,404.83	1,828,567.45	1,775,215.55	1,725,307.34	1,676,802.25	1,629,600.82
(2p)											
(2q)	-1,131,020.81	1,689,531.47	1,723,276.82	1,782,014.77	1,867,348.88	1,981,067.74	2,125,147.86	2,301,778.48	2,513,371.03	2,762,577.79	3,048,277.29
(2r)	-887,228.81	1,364,887.28	1,386,413.08	1,386,872.63	1,420,718.00	1,485,868.03	1,584,258.21	1,683,786.01	1,783,478.54	1,874,381.43	1,926,701.50
(2s)	-1,047,354.35	1,521,113.83	1,537,374.78	1,575,255.53	1,635,707.29	1,718,588.16	1,827,987.88	1,961,883.34	2,122,844.86	2,312,253.08	2,661,233.55
(2t)											
(2u)	4,578,548.80	4,432,436.98	4,285,325.18	4,138,213.33	3,991,101.51	3,843,989.88	3,696,877.86	3,548,766.04	3,402,654.21	3,255,542.39	3,108,430.57
(2v)											
(2w)	1,524,250.00	1,433,250.00	1,342,250.00	1,251,250.00	1,160,250.00	1,069,250.00	978,250.00	887,250.00	796,250.00	705,250.00	614,250.00
(2x)	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00	1,400,000.00
(2y)											
(2z)	773,500.00	728,000.00	682,500.00	637,000.00	591,500.00	546,000.00	500,500.00	455,000.00	409,500.00	364,000.00	318,500.00
(3a)	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00
(3b)	750,750.00	705,250.00	659,750.00	614,250.00	568,750.00	523,250.00	477,750.00	432,250.00	386,750.00	341,250.00	295,750.00
(3c)	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00	700,000.00

Zusf.	Kategoriejahr	Erläuterung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Jahr		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
(10a)	Bilanzwert für Mittel des ZV und Zahlungen (KfV) für die bei einem Zinsfuß											
		von										
		8,00%	40404000,00	2.206.384,78	3.373.879,83	3.132.877,98	2.907.550,23	2.898.487,53	2.498.832,85	2.314.078,61	2.141.142,93	1.979.468,07
		7,00%	40404000,00	2.180.253,62	3.271.505,77	2.981.309,31	2.715.080,82	2.470.928,61	2.247.097,57	2.041.879,39	1.854.081,88	1.682.029,68
		6,97%	40404000,00	2.183.487,48	3.323.023,15	3.057.415,83	2.811.201,54	2.583.038,03	2.371.871,89	2.175.834,30	1.994.734,75	1.827.054,50
		to 1995 1004 + 1104		980.000,00	1.402.795,59	1.346.883,77	1.290.571,95	1.234.480,12	1.178.348,30	1.122.230,47	1.068.124,65	1.010.012,83
(10b)	Kommunalcredit (824)			0,00	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80
(10c)	durch ein Investitionsplan angelegte Kreditaufnahme (Fälligkeit der Zahlungen zum 31.12.)			980.000,00								
	Zwischen 1995			0,00								
(10d)	Zwischen 1995			0,00								
(10e)	Restschulden 2014			914.285,71	1.908.585,43	1.769.209,87	1.638.798,44	1.510.795,33	1.402.895,48	1.298.022,63	1.198.328,77	1.103.190,55
(10f)	Bilanzwert für Kommunalkredit (10) + (10i)			897.186,28	1.837.884,00	1.871.844,84	1.518.664,18	1.380.239,94	1.252.554,20	1.135.687,77	1.028.714,16	930.893,99
	zum 31.12. bei einem Zinsfuß			905.635,60	1.873.445,38	1.720.807,09	1.578.048,07	1.447.985,61	1.326.885,88	1.214.484,48	1.110.683,10	1.014.746,59
	2014; statf. Restschulden			1.450.412,18	1.018.707,41	1.052.800,72	1.732.048,50	1.817.278,03	1.845.844,57	1.884.554,64	2.025.409,10	2.087.900,05
(10g)	Ausgaben für Betrieb	(10) + (10e)										
(10h)	Bilanzwert der Ausgaben für Betrieb (Fälligkeit 30.06.)											
	bei einem Zinsfuß											
	von											
	8,00%			1.415.036,28	1.504.076,57	1.462.404,71	1.460.474,28	1.458.574,40	1.456.704,70	1.430.224,85	1.404.243,28	1.378.750,80
	7,00%			1.401.384,43	1.481.702,48	1.394.640,08	1.368.765,44	1.338.473,75	1.312.751,82	1.284.797,39	1.218.609,39	1.174.122,48
	6,97%			1.408.307,35	1.483.088,18	1.428.871,41	1.413.598,69	1.398.711,95	1.384.008,23	1.348.280,67	1.308.817,26	1.273.858,27
				5.603.279,82	6.353.996,95	6.595.348,09	6.846.222,67	7.107.009,13	7.378.112,20	7.659.953,51	7.952.872,48	8.257.026,91
(10i)	Einnahmen ERM	erm										
(10j)	Bilanzwert der Einnahmen (Fälligkeit zum 30.06.)											
	bei einem Zinsfuß											
	von											
	8,00%			5.468.585,68	5.903.825,82	5.836.288,42	5.769.780,05	5.704.345,37	5.639.945,33	5.570.581,21	5.514.174,09	5.452.707,73
	7,00%			5.413.748,62	5.737.502,32	5.565.828,45	5.389.572,01	5.238.553,85	5.082.600,89	4.931.540,33	4.785.228,50	4.643.481,83
	6,97%			5.440.570,49	5.821.445,85	5.701.843,18	5.584.592,46	5.470.228,80	5.358.485,08	5.249.785,94	5.142.587,76	5.038.328,58
(10k)	Bilanzwert ERM bei einem Zinsfuß											
	von											
	8,00%			930.858,90	882.491,72	528.324,14	237.042,88	32.488,04	281.812,14	536.231,93	772.439,71	991.358,51
	7,00%			934.834,30	833.585,92	481.965,58	201.838,53	47.813,58	-270.197,30	469.101,78	683.823,15	858.445,88
	6,97%			932.830,07	858.111,85	505.850,86	219.255,85	40.493,21	-276.118,97	512.608,29	727.583,15	922.589,22

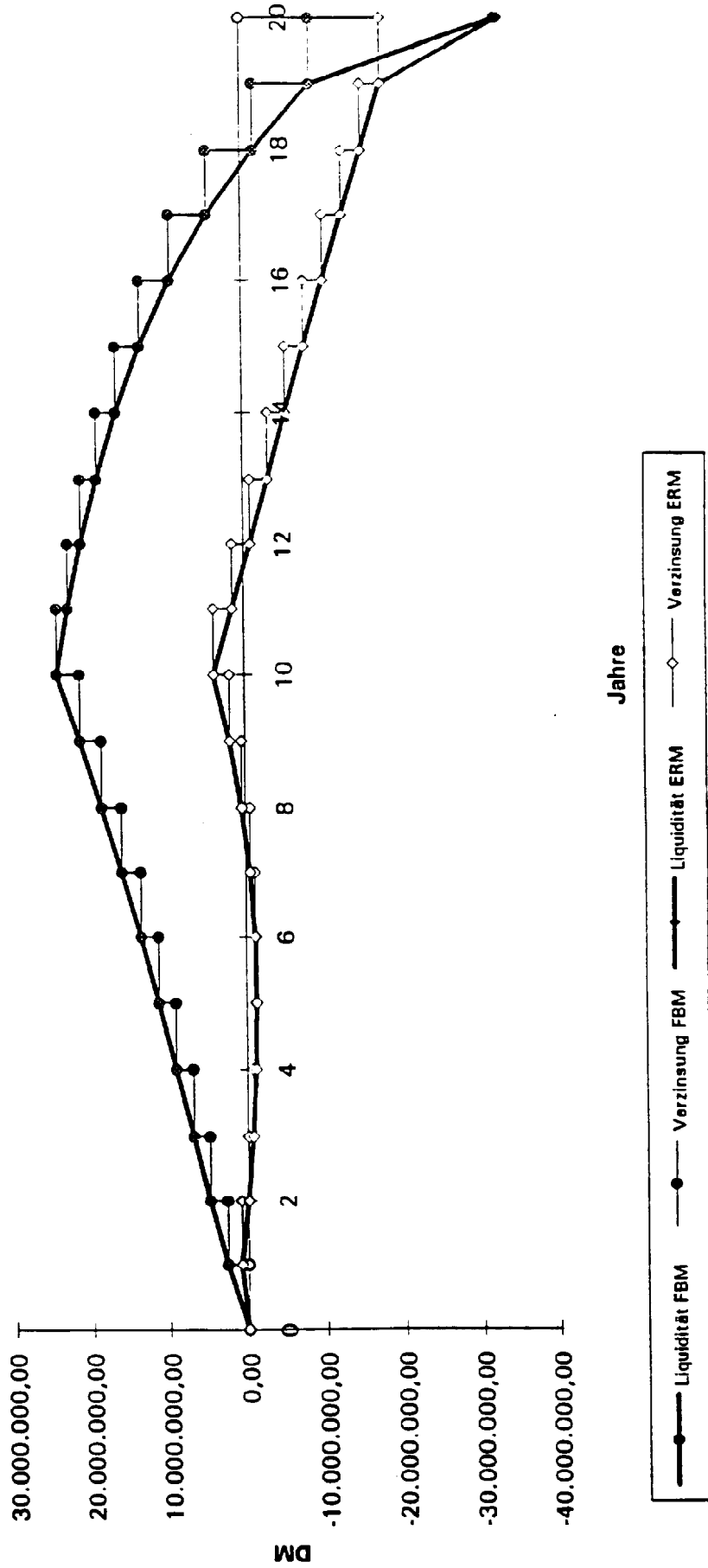
Zahl	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
(100)	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	1.828.317,48	1.687.073,58	1.555.135,85	1.431.837,87	1.318.846,44	1.209.659,73	1.109.804,54	1.016.335,41	929.432,96	848.502,31	773.171,78
	1.524.553,82	1.380.483,44	1.248.739,52	1.128.323,00	1.018.318,37	917.877,81	826.220,78	742.627,84	666.436,22	597.035,25	533.882,54
	1.071.848,18	1.528.524,53	1.305.664,52	1.273.487,07	1.160.405,30	1.058.021,10	958.721,88	870.927,82	789.097,98	713.729,73	644.354,24
(101)	853.901,00	897.789,18	841.977,38	785.565,53	729.453,71	673.341,88	617.230,08	561.118,24	505.008,41	448.894,59	392.782,77
(101a)	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80
(101b)											
(101c)											
(101d)											
	12.608.388,80										
(102)	1.016.209,87	935.011,51	859.741,89	788.588,40	722.877,24	661.273,29	604.078,82	550.831,57	501.285,87	455.209,78	5.184.353,53
	841.489,87	759.782,21	685.143,83	617.836,82	554.808,88	498.288,83	448.864,88	398.880,25	358.931,47	318.085,43	3.541.003,80
	828.100,10	844.228,40	788.843,42	698.801,84	634.583,40	575.291,87	520.882,18	470.398,04	424.130,59	381.586,83	4.289.088,48
(103)	2.132.593,48	2.074.878,10	2.106.918,44	2.201.025,99	2.267.056,77	2.335.086,48	2.405.120,53	2.477.274,14	2.551.592,37	2.628.140,14	2.706.984,35
(103a)											
(103b)											
(103c)											
(103d)											
	1.353.737,52	1.242.807,20	1.218.938,49	1.185.720,81	1.172.844,88	1.150.603,18	1.128.886,82	1.107.188,13	1.088.098,83	1.065.411,23	1.045.117,88
	1.131.273,88	1.018.886,27	980.802,88	944.233,88	908.935,23	874.958,34	842.247,88	810.781,80	780.452,95	751.277,14	723.182,01
	1.238.265,81	1.127.037,22	1.085.351,83	1.064.557,23	1.034.828,38	1.005.540,97	977.271,30	948.788,41	923.093,94	897.142,19	871.920,04
(104)	8.574.392,84	3.877.873,97	3.994.004,18	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.358,21	4.495.288,89	4.630.145,50	4.769.048,88	4.912.121,38	5.059.485,00
(104a)											
(104b)											
(104c)											
(104d)											
	5.392.322,72	2.322.493,12	2.278.255,15	2.234.858,81	2.182.281,88	2.150.533,13	2.109.570,59	2.089.388,30	2.029.971,37	1.991.305,25	1.953.375,83
	4.508.185,68	1.904.553,45	1.833.355,18	1.764.818,34	1.688.844,02	1.639.335,83	1.574.201,78	1.515.353,12	1.458.704,40	1.404.173,39	1.351.880,83
	4.898.428,10	2.106.487,21	2.047.285,97	1.989.708,08	1.933.770,83	1.879.404,83	1.826.587,45	1.775.215,55	1.725.307,34	1.676.802,25	1.629.000,82
(105)											
(105a)											
(105b)											
(105c)											
(105d)											
	-1.184.057,85	1.542.189,18	1.355.060,88	1.181.386,87	1.020.277,81	871.003,07	732.799,49	604.988,81	488.848,28	377.818,04	5.029.287,38
	-1.008.888,24	1.254.688,48	1.081.430,12	924.775,08	783.318,48	659.787,25	540.831,55	437.718,77	345.118,24	262.204,42	3.448.377,41
	-1.098.096,20	1.383.300,83	1.212.894,08	1.047.247,18	885.848,48	757.455,11	631.107,88	515.908,52	411.015,18	315.858,30	4.175.701,94

Zeile	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(1)	4 878 479,84	5 300 485,46	5 693 662,82	6 176 868,45	6 759 074,10	7 459 465,36	8 297 869,37	9 297 633,57	10 484 823,23
(2)									14 471 000,00
(2a)									24 955 925,23
(2b)									
(2c)									
(2d)									
(2e)									
(2f)									
(2g)									
(2h)									
(2i)									
(2j)									
(2k)									
(2l)									
(2m)									
(2n)									
(2o)									
(2p)									
(2q)									
(2r)									
(2s)									
(2t)									
(2u)									
(2v)									
(2w)									
(2x)									
(2y)									
(2z)									
(3)									
(4)									
(4a)									
(4b)									
(4c)									
(4d)									
(4e)									
(4f)									
(4g)									
(4h)									
(4i)									
(4j)									
(4k)									
(4l)									
(4m)									
(4n)									
(4o)									
(4p)									
(4q)									
(4r)									
(4s)									
(4t)									
(4u)									
(4v)									
(4w)									
(4x)									
(4y)									
(4z)									
(5)									
(6)									
(6a)									
(6b)									
(6c)									
(6d)									
(6e)									
(6f)									
(6g)									
(6h)									
(6i)									
(6j)									
(6k)									
(6l)									
(6m)									
(6n)									
(6o)									
(6p)									
(6q)									
(6r)									
(6s)									
(6t)									
(6u)									
(6v)									
(6w)									
(6x)									
(6y)									
(6z)									
(7)									
(8)									
(8a)									
(8b)									
(8c)									
(8d)									
(8e)									
(8f)									
(8g)									
(8h)									
(8i)									
(8j)									
(8k)									
(8l)									
(8m)									
(8n)									
(8o)									
(8p)									
(8q)									
(8r)									
(8s)									
(8t)									
(8u)									
(8v)									
(8w)									
(8x)									
(8y)									
(8z)									

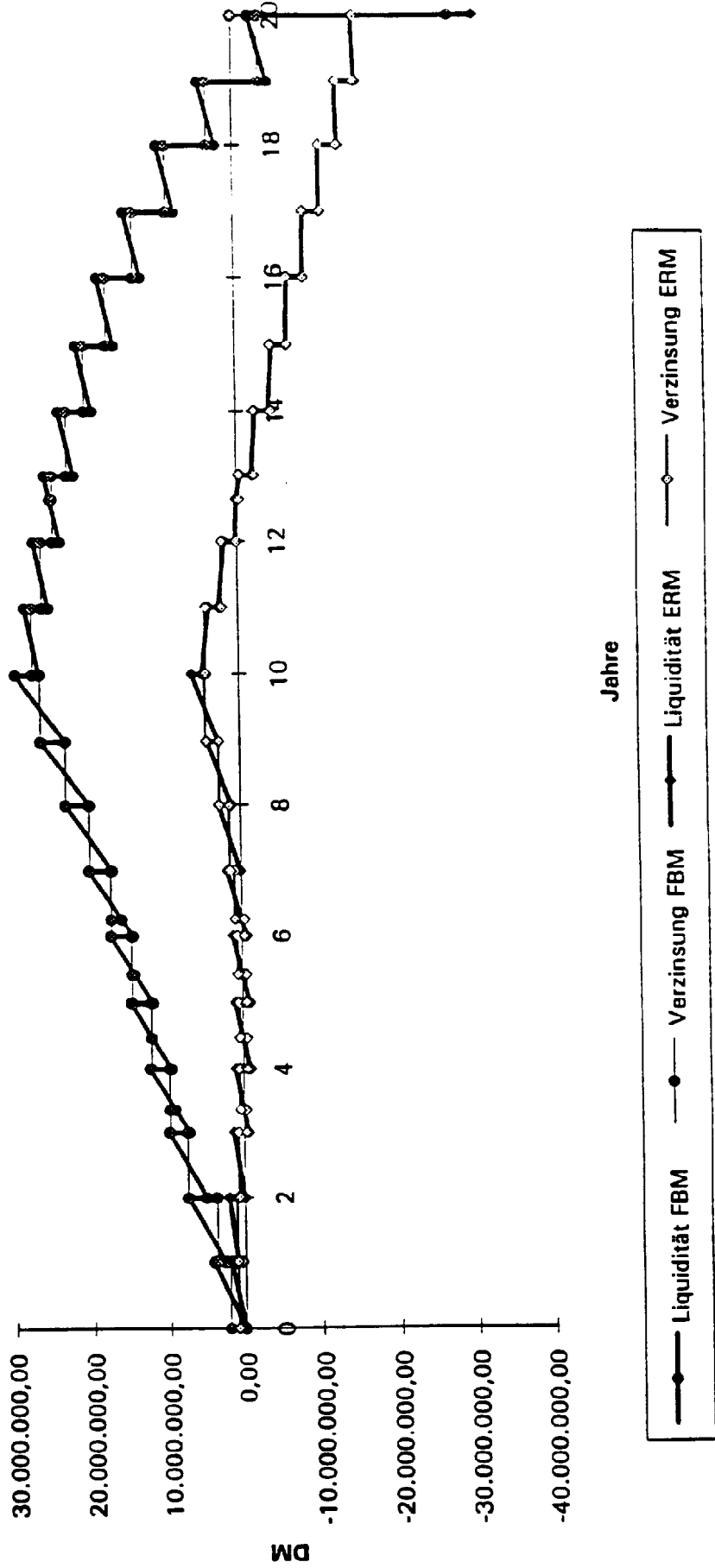
Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
(9a)	Bilanz für Mittel des ZV und Zahlungen KVH-Kredit bei einem Zinssatz:												
	von 6,00%	40404000,00	5 131 214,04	4 302 831,78	3 132 977,90	2 907 850,23	2 696 487,53	2 494 932,95	2 314 078,61	2 141 192,93	1 979 468,07	1 829 317,48	1 687 073,58
	7,00%	40404000,00	5 078 804,34	4 174 491,07	2 981 309,31	2 715 080,92	2 479 026,81	2 247 097,57	2 041 978,39	1 854 081,86	1 692 029,68	1 524 553,82	1 380 483,44
	8,00%	40404000,00	5 081 633,74	3 278 756,10	2 969 031,32	2 724 791,09	2 482 202,81	2 259 572,95	2 055 335,81	1 868 045,02	1 696 364,15	1 539 058,71	1 384 856,48
	Kommunalkredit (8%)		600 000,00	1 082 795,59	1 028 655,81	974 518,03	920 376,25	866 236,47	812 094,99	757 956,91	703 817,13	649 677,35	595 037,57
(8)	19,634,944,81 Zins 8,00 %		0,00	678 747,25	678 747,25	678 747,25	678 747,25	678 747,25	678 747,25	678 747,25	678 747,25	678 747,25	678 747,25
(10)	darin an Investitionsmitteln ergebende Kreditaufnahme (Fälligkeit der Zahlungen zum 31.12.) Zinsen 1995												
(10a)	10 000 000,00 zum 1.1.1995		800 000,00										
(10b)	3.034.844,81 zum 1.1.1998		0,00										
(10c)	Restschulden 2014												
(10d)	Bilanz für Komm.-Kredit (914)(10) zum 31.12. bei einem Zinssatz 2014; zzgl. Restschulden		761 904,76	1 595 967,22	1 473 191,28	1 358 498,39	1 251 388,05	1 151 398,21	1 068 093,59	971 064,25	889 924,11	814 309,64	743 878,58
	von 6,00%	747 863,56	1 538 852,06	1 392 116,00	1 299 740,85	1 209 740,85	1 136 726,98	1 029 155,20	927 177,16	835 010,88	750 835,55	674 267,01	604 453,35
	7,00%	748 399,06	1 539 878,06	1 398 878,06	1 306 228,38	1 204 705,17	1 144 339,04	1 034 238,73	933 590,72	841 604,96	757 610,26	680 949,64	611 028,45
	8,00%	1 543 503,74	1 707 664,84	1 707 664,84	1 623 910,92	1 702 959,36	1 785 890,32	1 872 636,61	1 930 331,36	1 989 546,42	2 050 596,65	2 113 539,75	2 074 678,10
(10e)	Ausgaben für Betrieb												
(10f)	Bilanz für Ausgaben für Betrieb (Fälligkeit 30.06.) bei einem Zinssatz		1 506 857,31	1 586 680,46	1 437 009,83	1 435 200,31	1 433 420,87	1 431 670,94	1 405 310,24	1 379 447,31	1 354 072,71	1 329 177,14	1 242 607,20
	von 6,00%	1 491 307,96	1 541 979,18	1 370 421,82	1 343 113,15	1 316 374,06	1 316 374,06	1 290 191,96	1 242 784,54	1 197 081,32	1 153 107,17	1 110 749,38	1 018 696,27
	7,00%	1 492 065,93	1 544 280,57	1 373 817,41	1 347 765,51	1 347 765,51	1 322 233,27	1 297 209,47	1 250 753,29	1 205 971,66	1 162 803,99	1 121 191,85	1 028 598,01
	8,00%	8 839 672,61	9 444 799,82	9 444 799,82	5 597 633,69	5 803 611,13	6 017 480,06	6 239 554,30	6 470 160,52	6 709 638,80	6 958 343,23	7 216 642,43	3 877 673,97
(10g)	Einnahmen ERM (für Investitionen und Betrieb)												
(10h)	Bilanz für Einnahmen (Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz		8 624 070,84	8 775 656,05	4 963 394,16	4 891 100,00	4 829 849,50	4 769 613,72	4 710 374,05	4 662 112,22	4 594 810,33	4 538 450,82	2 322 493,12
	von 6,00%	8 540 746,48	8 526 420,96	4 723 855,12	4 677 270,96	4 617 270,96	4 436 465,44	4 298 278,31	4 165 547,01	4 037 126,40	3 912 868,71	3 792 633,19	1 904 553,45
	7,00%	8 546 087,39	8 541 149,59	4 735 659,36	4 693 128,01	4 693 128,01	4 455 207,73	4 321 653,16	4 192 324,00	4 087 074,87	3 945 773,18	3 828 268,68	1 924 349,52
(10i)	Bilanz für ERM bei einem Zinssatz		-1 223 094,73	-1 290 186,58	1 089 794,94	810 148,93	551 446,94	312 388,38	67 108,39	-160 437,73	-371 345,44	-566 646,56	1 351 066,25
	von 6,00%	-1 222 970,63	-1 278 107,86	1 019 963,01	740 643,96	490 562,23	490 562,23	267 168,43	46 374,10	-160 942,34	-326 796,31	-483 043,01	1 099 379,62
	7,00%	-1 222 968,67	-2 160 234,67	1 023 518,70	744 135,76	493 567,49	493 567,49	269 366,00	47 345,82	-161 453,21	-328 994,78	-487 088,69	1 111 253,03
	8,00%	-1 222 968,67											

Zelle	2004 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(9a)	1.656.135,85	1.431.837,67	1.316.946,44	1.209.649,73	1.109.604,54	1.016.335,41	929.432,06	848.502,31	773.171,76
	12.468.738,62	1.128.323,00	1.018.318,37	917.877,61	826.220,76	742.627,64	668.436,22	597.035,25	533.662,54
	1.263.100,66	1.142.422,76	1.032.037,66	931.177,02	836.016,43	754.870,70	671.089,33	608.072,36	544.266,63
(9)	541.397,79	487.250,01	433.116,23	376.976,45	324.838,67	270.694,89	218.559,11	162.419,33	109.279,55
(10)	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25
(10a)									9.076.747,25
(10b)	678.308,74	617.296,84	560.567,49	507.622,11	456.838,05	413.367,61	371.187,24	332.088,71	3.716.798,92
(10c)	640.870,97	463.020,80	430.424,97	382.643,58	339.271,80	299.837,18	264.297,12	232.036,55	2.548.469,82
(10d)	647.260,60	488.234,82	436.380,95	386.328,82	344.651,44	304.892,85	269.016,42	236.412,15	2.596.081,51
(10e)	2.136.918,44	2.201.025,99	2.267.066,77	2.335.068,48	2.405.120,53	2.477.274,14	2.551.592,37	2.628.140,14	2.706.984,35
(10f)	12.18.938,49	1.195.720,61	1.172.844,98	1.150.603,18	1.128.686,92	1.107.188,13	1.085.098,83	1.063.411,23	1.045.117,68
	860.802,96	944.333,66	908.935,23	874.866,34	842.247,68	810.761,80	780.457,96	751.277,14	723.182,01
	862.078,72	955.826,30	921.089,96	887.634,71	855.196,30	824.036,18	794.011,62	765.080,64	737.204,00
(10g)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.266,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(10h)	2.278.266,15	2.234.859,81	2.192.291,06	2.150.533,13	2.109.570,59	2.069.388,30	2.029.971,37	1.991.305,25	1.953.375,63
	1.833.355,19	1.764.818,04	1.698.844,02	1.636.335,63	1.574.201,78	1.515.353,12	1.458.704,40	1.404.173,39	1.351.660,93
	1.654.233,88	1.786.072,81	1.721.973,02	1.656.846,41	1.596.403,35	1.540.163,58	1.484.045,84	1.429.972,82	1.377.870,02
(10i)	1.174.127,73	1.010.095,31	858.167,45	717.551,89	587.558,92	467.502,86	356.747,65	254.695,00	3.581.712,75
	937.157,26	790.758,95	658.634,56	540.141,90	433.638,48	337.873,71	252.481,86	176.175,64	2.453.843,43
	948.230,88	900.910,67	897.871,58	848.195,24	440.460,81	343.736,15	267.071,32	178.962,33	2.502.842,12

Liquidität und Verzinsung von Fonds-Betreiber- und Eigenregiemodell bei Variante I bei Verzinsung entsprechend der Regiekostenberechnung vom 05.12.1994



Liquidität und Verzinsung von Fonds-Betreiber- und Eigenregiemodell (Variante Ia) bei Fälligkeit von Fondsaufwand und Kommunalkredit zum Jahresende und einer Verzinsung im lfd. Jahr



Vergleichsberechnung II zur Regiekostenberechnung vom 05.12.1994

Zahn	Kennzeichner	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Erklärung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	1. Vergleichszinsermittlung												
	Fonds-Besitzmodell												
	(11) Mittel des ZV	40.204.000,00	2.725.084,70	3.182.025,83	3.021.025,83	3.401.525,83	3.810.525,83	3.810.525,83	4.080.025,83	4.278.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
	(12) Knochentend	0,00	1.355.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.810.525,83	3.810.525,83	4.080.025,83	4.278.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
	(20) Zahlung bei Rückkauf	40.204.000,00	1.457.881,77	2.392.140,25	2.617.059,82	2.821.120,82	2.814.250,59	2.597.829,17	2.573.072,44	2.541.102,51	2.502.927,88	2.459.458,52	2.304.320,18
	(21) Barwert												
	Vergleichszins: 6,73% bei Barwert:			92.938.944,91 DM									
	von (1) bis (20)												
	Vergleichszins: 6,92% bei Barwert:			92.938.944,91 DM									
	(4) Mittel des ZV	40.404.000,00	3.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
	(4a) Eigenmittel des ZV	0,00	3.075.000,00	5.411.782,84	5.288.853,06	5.121.513,28	4.978.373,50	4.831.233,72	4.688.093,94	4.540.954,16	4.395.814,38	4.250.674,60	4.105.534,82
	(5) Knochentend bei Eigenziele	40.404.000,00	5.829.127,27	5.718.511,81	4.382.252,03	3.885.784,23	3.822.245,31	3.289.088,30	2.983.885,83	2.704.414,18	2.448.821,54	2.214.813,15	2.000.840,56
	(6) Barwert												
	Vergleichszins: 6,92% bei Barwert:			92.938.944,91 DM									
	von (4) bis (6)												
	Vergleichszins: 6,92% bei Barwert:			92.938.944,91 DM									
	(7) 35.000.000,00 Zins 6,50 %		2.875.000,00	2.252.250,00	2.181.250,00	2.070.250,00	1.978.250,00	1.888.250,00	1.797.250,00	1.709.250,00	1.615.250,00	1.524.250,00	1.433.250,00
	(8) davon zum 15.05.1995		0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
	(8a) Zinszahlung		1.137.500,00	1.137.500,00	1.092.000,00	1.048.500,00	1.001.000,00	955.500,00	910.000,00	864.500,00	819.000,00	773.500,00	728.000,00
	(8b) Tilgungszahlung		0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
	(8c) Barwert der Zahlungen		1.108.722,25	1.075.072,07	1.027.843,78	1.002.057,50	1.268.571,17	1.154.714,18	1.050.282,14	954.531,94	866.777,18	788.383,51	712.766,82
	(8d) Zinszahlung		1.137.500,00	1.114.750,00	1.069.750,00	1.023.750,00	978.750,00	937.750,00	897.750,00	857.750,00	817.750,00	777.750,00	737.750,00
	(8e) Tilgungszahlung		0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
	(8f) Barwert der Zahlungen		1.072.543,06	1.000.349,82	1.458.224,51	1.328.884,22	1.210.783,03	1.101.883,84	1.001.853,27	909.958,91	825.934,91	748.977,95	678.523,41
	(9) 15.824.844,91 Zins 8,00 %		800.000,00	1.082.795,59	1.028.855,81	974.510,03	920.376,25	868.236,47	812.098,89	757.958,91	703.817,13	649.677,35	595.537,57
	(10) an Investitionsplan angelegte Kreditaufnahme (Fiktivität der Zahlungen zum 31.12.1995)		0,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00
	(10a) Barwert für Kreds zu 8,00 %		748.212,18	1.539.109,17	1.395.183,75	1.263.442,52	1.142.911,11	1.032.690,28	931.950,22	839.925,34	755.909,46	679.251,30	609.350,32
	(10b) Barwert der Eigenmittel (zum 30.6.)		2.899.849,78	903.980,54									

Zahr	2006	2007	2008	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	12	13	14	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
(1)	5.300.465,46	5.095.062,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	9.297.633,57	10.484.825,23									
(2)	5.978.476,85															
(3)	2.277.908,58	2.272.263,87	2.267.955,92	2.324.446,24	2.363.089,06	2.464.132,85	2.566.221,13	2.696.086,55	6.780.161,01							
(4)																
(4a)																
(5)	3.900.395,04	3.915.255,28	3.670.115,48	3.524.975,70	3.378.835,92	3.234.898,14	3.089.556,38	2.944.416,58	2.799.276,80	2.654.137,02	2.509.250,00	1.832.250,00	1.741.250,00	1.650.250,00	1.559.250,00	1.468.250,00
(6)	1.605.090,36	1.626.474,08	1.463.416,78	1.316.896,29	1.179.025,16	1.055.443,20	942.920,52	840.543,17	747.408,16	662.923,06	430.954,84	339.578,57	383.043,17	300.000,00	300.000,00	284.246,03
(7)	1.342.250,00	1.251.250,00	1.160.250,00	1.069.250,00	978.250,00	887.250,00	796.250,00	705.250,00	614.250,00	523.250,00	432.250,00	341.250,00	250.250,00	159.250,00	159.250,00	88.250,00
(8)	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(8a)	882.500,00	637.000,00	591.500,00	546.000,00	500.500,00	455.000,00	409.500,00	364.000,00	318.500,00	273.000,00	227.500,00	182.000,00	136.500,00	91.000,00	91.000,00	45.500,00
(8b)	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8c)	645.385,48	583.741,08	527.373,20	475.897,01	428.800,80	385.842,44	346.848,13	310.813,25	278.351,41	248.702,42	221.725,63	197.189,29	174.919,21	154.897,33	134.385,20	110.300,50
(8d)	659.750,00	614.250,00	568.750,00	523.250,00	477.750,00	432.250,00	386.750,00	341.250,00	295.750,00	250.250,00	204.750,00	159.250,00	113.750,00	68.250,00	68.250,00	27.750,00
(8e)	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8f)	814.051,83	555.084,13	501.177,62	451.824,23	406.847,43	365.899,92	328.481,47	294.336,81	263.253,82	234.881,68	208.228,32	185.843,08	164.881,30	145.185,20	127.885,47	
(9)	541.387,78	487.259,01	433.118,23	378.978,45	324.838,87	270.698,89	216.559,11	162.419,33	108.279,55	54.139,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(10)	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25	878.747,25
(10a)																
(10b)																
(10c)	545.652,83	487.648,87	434.667,87	388.677,04	343.277,13	303.700,83	267.609,92	235.283,11	205.863,85	179.258,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(10d)																

2. Liquiditätsberechnung (bis 2014)

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Erläuterung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ausgaben Fonds-Betriebsmittel												
(11) Fondsmittel TW	496.161,34	869.047,51	1.014.769,00	1.084.789,06	1.154.769,06	1.224.769,06	1.294.769,06	1.364.769,06	1.434.769,06	1.504.769,06	1.574.769,06	1.644.769,06
(12) Fondsmittel AW	921.142,49	1.813.845,78	1.864.571,10	2.014.571,10	2.164.571,10	2.314.571,10	2.464.571,10	2.614.571,10	2.764.571,10	2.914.571,10	3.064.571,10	3.214.571,10
(13) Fondsmittel netto	1.417.803,83	2.682.893,29	2.879.340,10	3.099.340,16	3.299.340,16	3.529.340,16	3.759.340,16	3.979.340,16	4.229.340,16	4.419.340,16	4.639.340,16	4.859.340,16
(14) US: TW 7%	34.731,29	60.933,33	71.033,83	80.833,83	90.633,83	100.433,83	110.233,83	120.033,83	129.833,83	139.633,83	149.433,83	159.233,83
(15) US: AW 15%	138.216,37	242.091,81	282.885,87	302.185,87	321.485,87	340.785,87	360.085,87	379.385,87	398.685,87	417.985,87	437.285,87	456.585,87
(16) Fondsmittel brutto	1.590.551,50	2.785.918,03	3.233.058,80	3.477.458,80	3.701.859,86	3.926.259,86	4.150.659,86	4.375.059,86	4.599.459,86	4.823.859,86	5.048.259,86	5.272.659,86
(17) Erstellung US: Zins AD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18) Forderungswert	1.555.820,20	2.725.064,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.938.025,83	5.157.525,83
(19) Betriebskosten FBM	1.257.483,81	1.404.775,11	1.475.013,89	1.546.784,56	1.628.202,78	1.707.512,92	1.791.512,92	1.758.738,31	1.811.500,46	1.865.845,47	1.921.820,84	1.979.475,40
(19a) davon an Fondsbesitzer												
(19b) TW netto	137.139,00	143.995,95	151.195,75	158.755,53	166.693,31	175.027,98	183.762,65	192.897,32	202.432,00	211.466,67	220.901,34	230.836,01
(19c) AW brutto	520.678,75	546.713,74	574.049,42	602.751,90	632.889,49	664.469,98	705.004,08	720.151,21	747.938,83	770.377,00	800.000,00	830.000,00
(19d) US: Zins AD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19e) davon für Wasser, Energie, Pacht	419.844,86	525.085,42	551.318,69	578.884,63	607.828,86	638.220,30	677.087,92	697.087,92	718.322,57	739.872,25	759.872,25	779.872,25
(19f) davon verbleibende Kosten ZV	180.000,00	189.000,00	198.450,00	208.372,50	218.791,13	229.730,68	236.822,60	243.721,28	251.032,92	258.503,91	268.370,82	278.888,88
(20) US: im Staat	252.848,11	272.703,11	182.076,11	168.032,60	174.217,44	180.839,08	187.307,15	194.231,67	201.422,25	208.890,12	217.888,88	227.888,88
(20a) Zahlung bei Rücklauf												
(21) Gesamtaufgaben FBM	0,00	3.085.931,92	4.402.582,92	4.818.115,90	5.118.323,19	5.421.446,05	5.728.877,83	6.008.071,29	6.285.251,70	6.586.293,55	6.899.236,79	7.210.890,27
(21a) Gesamtaufgaben ERM												
Ausgaben Eigenesvermögen												
(22) Kapitalertrag	3.075.000,00	5.411.792,88	1.000.000,00	1.481.834,81	1.811.822,86	1.892.258,53	1.743.074,22	1.795.314,95	1.849.174,40	1.911.649,63	1.981.269,12	2.051.269,12
(22a) Eigenmittel des ZV	3.000.000,00	1.434.861,73	575.085,42	910.516,12	858.041,83	1.003.844,03	1.054.030,23	1.085.857,31	1.118.221,03	1.151.171,85	1.188.321,00	1.221.918,87
(22b) Betriebskosten	419.844,86	525.085,42	551.318,69	578.884,63	607.828,86	638.220,30	677.087,92	697.087,92	718.322,57	739.872,25	759.872,25	779.872,25
(22c) davon für Wasser, Energie, Pacht	811.210,77	909.898,31	910.516,12	958.041,83	1.003.844,03	1.054.030,23	1.085.857,31	1.118.221,03	1.151.171,85	1.188.321,00	1.221.918,87	1.259.872,25
(22d) US: im Staat	252.848,11	272.703,11	182.076,11	168.032,60	174.217,44	180.839,08	187.307,15	194.231,67	201.422,25	208.890,12	217.888,88	227.888,88
(22e) Restdarlehen KW-Kredit												
(22f) Restdarlehen Kommunalkredit												
(23) Gesamtaufgaben ERM	0,00	7.818.503,74	8.119.457,88	8.890.563,98	9.824.472,83	10.782.283,82	11.704.129,33	12.618.425,31	13.530.508,58	14.448.411,03	15.384.214,35	16.350.212,92
(23a) Gesamtaufgaben ERM												
Einnahmen Fonds-Betriebsmittel bzw. Eigenesvermögen												
(24) Anschlagbeiträge TW	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75	2.859.758,75
(24a) davon Anschlagsbeitrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24b) davon 4,5% Verrentung ab 1990	186.183,11	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75	3.828.943,75
(24c) US: TW 7%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24d) davon Anschlagsbeitrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24e) davon 4,5% Verrentung ab 1990	949.500,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00	86.485,00
(24f) Gebühr TW	1.228.020,00	1.489.448,28	1.489.448,28	1.544.432,76	1.590.785,74	1.638.488,71	1.687.643,37	1.738.272,68	1.790.420,80	1.844.133,48	1.899.457,49	1.956.441,21
(24g) Gebühr AW												
(24h) Bruttoertrag FBM												
(24i) US: 15% FBM												
(24j) Bruttoertrag ERM												
(24k) Bruttoertrag ERM												

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1998	1997	1998	1998	1998	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	8	8	10	11
Ergebnis Fonds-Betriebsmodell														
(43a)	Gesamtausgaben FOM (FBM)	0,00	3 063 931,92	4 402 562,92	4 819 115,80	5 118 323,19	5 421 446,05	5 728 677,83	6 006 071,29	6 586 293,55	6 285 267,76	6 586 293,55	6 849 236,79	6 810 890,27
(43b)	Ausgaben ohne Fondsaufwand (und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	1 510 111,72	1 677 478,22	1 637 089,87	1 716 787,36	1 800 420,22	1 888 152,00	1 948 045,46	2 067 267,72	2 005 731,93	2 067 267,72	2 130 710,96	2 092 364,44
(43c)	Zahlung Fondsaufwand zum 31.12.	0,00	1 553 820,20	2 725 084,70	3 182 025,83	3 401 525,83	3 621 025,83	3 840 525,83	4 080 025,83	4 498 025,83	4 279 525,83	4 498 025,83	4 718 525,83	4 718 525,83
(43d)	Zahlung bei Rücklauf (und 2014 vor Rücklauf)	0,00	8 639 672,61	9 444 799,82	5 597 633,69	5 803 811,13	6 017 480,06	6 239 554,30	6 470 160,52	6 709 638,80	6 709 638,80	6 958 343,23	7 216 642,48	3 877 673,97
(43e)	Gesamterlösen ohne Zinsen bzw. Zinschifferanzierung	0,00	7 329 560,89	13 760 949,12	15 589 045,43	17 310 359,79	19 041 910,97	20 788 290,30	22 588 634,88	24 452 110,56	24 452 110,56	26 389 669,67	28 413 223,28	27 032 222,43
(43f)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Fondsaufwand	0,00	219 886,83	592 637,30	816 526,41	916 017,17	1 016 902,86	1 116 755,35	1 219 594,84	1 326 009,43	1 326 009,43	1 436 647,91	1 552 215,45	1 568 374,06
(43g)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43h)	Zwischenertrag lt. Jahr	0,00	5 993 627,52	11 828 501,72	13 223 548,82	14 824 851,13	16 438 898,00	18 064 519,82	19 748 203,68	21 498 594,16	21 498 594,16	23 327 291,75	25 246 912,90	23 862 070,66
(43i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43j)	Artial des Jahres mit negativer Liquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis Eigenregiemodell														
(44a)	Gesamtausgaben ERM (ERM)	0,00	7 818 503,74	8 119 457,68	8 890 563,98	8 824 472,63	8 762 263,82	8 704 129,33	8 616 425,31	8 446 411,03	8 530 500,58	8 446 411,03	8 364 214,35	8 160 212,92
(44b)	Ausgaben ohne Komm.-Kredit (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	6 818 503,74	6 359 914,84	5 185 160,82	5 173 208,36	5 165 140,32	5 161 145,61	5 127 581,36	5 065 798,42	5 065 798,42	5 065 846,85	5 037 789,75	4 907 828,10
(44c)	Zahlung Kommunalkredit zum 31.12.	0,00	800 000,00	1 759 542,84	1 705 403,08	1 651 263,28	1 597 123,50	1 542 983,72	1 488 843,94	1 380 564,38	1 434 704,16	1 380 564,38	1 326 424,60	1 272 284,82
(44d)	Restdarlehen KVV-Kredit	0,00	8 839 672,61	9 444 799,82	5 597 633,69	5 803 611,13	6 017 480,06	6 239 554,30	6 470 160,52	6 709 638,80	6 709 638,80	6 958 343,23	7 216 642,48	3 877 673,97
(44e)	Gesamterlösen ohne Zinsen bzw. Zinschifferanzierung	0,00	2 021 168,87	4 368 688,92	3 189 073,83	2 283 042,57	1 812 789,54	1 168 271,91	1 002 431,40	1 145 574,78	1 145 574,78	1 620 969,01	2 458 961,45	164 454,83
(44f)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Kommunalkredit	0,00	60 635,07	169 454,79	178 970,23	118 670,50	71 197,18	37 564,05	22 453,84	24 395,35	24 395,35	41 651,97	82 172,11	41 974,91
(44g)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4 308,89	-6 783,55	-6 783,55	-1 947,86	0,00	0,00
(44h)	Zwischenertrag lt. Jahr	0,00	1 281 803,94	2 778 600,86	1 662 640,80	760 449,78	86 863,22	-340 147,75	-468 287,56	280 108,72	-271 527,57	280 108,72	1 214 708,96	-1 045 855,08
(44i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,253	0,290	0,290	0,143	0,00	0,00
(44j)	Artial des Jahres mit negativer Liquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,253	0,290	0,290	0,143	0,00	0,00

Zeile	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(434)	7.133.612,23	7.520.214,89	7.982.045,93	8.531.893,08	9.184.897,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.848.178,24	27.665.986,24
(435)	2.155.135,38	2.218.789,43	2.286.383,11	2.354.874,61	2.425.823,85	2.498.392,58	2.573.344,34	2.650.344,67	2.730.081,01
(436)	4.978.478,85	5.300.485,48	5.695.887,82	6.178.888,45	6.759.074,10	7.459.485,38	8.297.988,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(437)	3.884.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.288,89	4.630.145,50	4.769.049,88	4.912.121,36	5.059.485,00
(438)	25.720.838,48	24.124.587,78	22.165.812,48	19.750.742,33	16.788.280,01	13.084.895,78	8.542.351,28	2.852.811,51	-3.806.288,88
(439)	1.488.090,30	1.390.854,22	1.271.411,07	1.124.783,09	844.006,91	721.145,38	448.869,91	109.309,39	0,00
(439)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	507.100,07
(439)	22.230.852,92	20.214.796,55	17.741.380,73	14.898.818,87	10.953.212,82	6.346.645,76	691.034,82	-6.235.712,87	-28.389.313,98
(439)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000
(444)	6.097.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.858,44	5.711.870,28	5.641.148,73	5.572.558,72	14.583.008,39
(445)	4.878.188,44	4.852.275,98	4.827.306,77	4.804.318,48	4.783.370,53	4.764.524,14	4.747.842,37	4.733.380,14	4.721.234,35
(446)	1.218.145,04	1.184.005,28	1.109.885,48	1.055.725,70	1.001.585,82	947.446,14	893.308,36	839.166,58	785.028,80
(447)									8.400.000,00
(448)									870.747,25
(449)	3.884.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.288,89	4.630.145,50	4.769.049,88	4.912.121,36	5.059.485,00
(450)	-1.931.019,33	-4.038.459,78	-8.157.256,16	-8.293.306,13	-10.444.447,97	-12.610.453,15	-14.781.016,18	-16.985.755,51	-18.184.183,54
(44N)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44B)	-148.843,72	-386.723,39	-588.222,23	-607.332,56	-1.030.040,62	-1.254.326,38	-1.480.162,19	-1.707.512,11	-1.936.330,89
(44B)	-3.288.008,08	-5.587.188,44	-7.853.343,87	-10.156.384,33	-12.476.074,51	-14.812.225,87	-17.184.488,73	-19.532.434,20	-20.982.288,48
(44K)	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000

Vergleichsberechnung III zur Reglekostenberechnung vom 05.12.1994

1. Vergleichszinsermittlung wie bei Vergleichsberechnung II

2. Liquiditätsberechnung (bis 2014)

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ausgaben Fonds-Betriebsmodell (FBM)												
(111) Fondsmittel TW	496.161,34	869.047,51	1.014.769,06	1.084.769,06	1.154.769,06	1.224.769,06	1.294.769,06	1.364.769,06	1.434.769,06	1.504.769,06	1.574.769,06	1.644.769,06
(112) Fondsmittel AW	821.442,68	1.613.845,38	1.884.871,10	2.014.871,10	2.144.871,10	2.274.871,10	2.404.871,10	2.534.871,10	2.664.871,10	2.794.871,10	2.924.871,10	3.054.871,10
(113) Fondsmittel netto	1.417.603,83	2.482.892,89	2.899.340,16	3.099.340,16	3.289.340,16	3.499.340,16	3.699.340,16	3.899.340,16	4.099.340,16	4.299.340,16	4.499.340,16	4.699.340,16
(114) USt TW 7%	34.721,29	60.833,33	71.033,83	75.933,83	80.833,83	85.733,83	90.633,83	95.533,83	100.433,83	105.333,83	110.233,83	115.133,83
(115) USt AW 15%	138.219,37	242.091,81	282.685,67	302.185,67	321.685,67	341.185,67	360.685,67	380.185,67	399.685,67	419.185,67	438.685,67	458.185,67
(116) Fondsmittel brutto	1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.058,66	3.477.458,66	3.701.858,66	3.926.258,66	4.150.658,66	4.375.058,66	4.599.458,66	4.823.858,66	5.048.258,66	5.272.658,66
(117) Erstattung USt-Zins AD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(118) Fondsmittelrend	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.938.025,83	5.157.525,83
(119) Betriebskosten FBM	1.257.463,61	1.404.775,11	1.474.775,11	1.475.013,86	1.546.764,56	1.620.202,78	1.707.512,92	1.758.738,31	1.811.500,40	1.865.645,47	1.921.820,84	1.979.475,46
deron ein Fondsbetreib												
(119a) TW netto	137.139,00	143.995,95	151.195,75	158.755,53	166.653,31	174.921,98	183.609,82	192.768,82	202.457,18	211.745,80	221.604,53	231.104,40
(119b) AW brutto	520.979,75	546.713,74	574.049,42	602.751,90	632.889,49	664.331,98	698.049,08	734.021,08	772.214,21	812.699,53	855.544,83	900.820,40
(119c) USt-Zins AD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(119d) deron für Wasser, Energie, Pacht	419.644,86	525.045,42	551.318,69	578.884,83	607.828,98	638.220,30	657.368,91	677.087,92	697.400,55	718.372,57	739.872,25	761.972,25
(119e) deron verbleibende Kosten ZV	180.000,00	189.000,00	198.450,00	208.372,50	218.791,13	229.700,68	236.622,60	243.721,28	251.032,92	258.563,91	266.320,82	274.302,82
(120) USt an Staat	234.029,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80
(206) Zahlung bei Rückkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(21) Gesamtaufgaben FBM	0,00	3.047.313,61	4.383.914,61	4.811.819,75	5.110.698,81	5.413.478,58	5.720.351,83	5.997.370,02	6.278.105,55	6.550.792,20	6.819.307,87	7.080.600,27
Ausgaben Eigenregiemodell (ERM)												
(22) Kapitaldienst	3.075.000,00	5.411.782,84	5.411.782,84	5.286.653,06	5.121.513,28	4.976.373,50	4.831.233,72	4.686.093,94	4.540.954,16	4.415.814,38	4.250.674,60	4.105.534,82
(22a) Eigenkapital des ZV	3.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
(22b) Betriebskosten	1.290.855,63	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73	1.434.981,73
(22c) deron für Wasser, Energie, Pacht	419.644,86	525.045,42	551.318,69	578.884,83	607.828,98	638.220,30	657.368,91	677.087,92	697.400,55	718.372,57	739.872,25	761.972,25
(22d) deron verbleibende Kosten ZV	871.210,77	909.896,31	909.896,31	910.516,12	956.041,83	1.003.846,03	1.054.036,23	1.095.657,31	1.118.227,03	1.151.773,85	1.186.327,06	1.221.916,87
(24) USt an Staat	234.029,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80	254.084,80
(24a) Rückzahlen KfW/Kredit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24b) Rückzahlen Kommunalkredit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(25) Gesamtaufgaben ERM	0,00	7.599.665,43	8.100.839,37	8.683.267,83	9.116.848,26	9.754.298,95	10.286.803,32	10.807.724,64	11.318.408,37	11.819.809,67	12.311.285,43	12.802.212,92
Einnahmen Fonds-Betriebsmodell bzw. Eigenregiemodell												
(26) Anschaffungskosten TW	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88	2.393.782,88
(26a) deron Abschreibung	2.393.782,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(26b) deron 4,5% Verrentung ab 1996	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27) USt 7%	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80	167.564,80
(28) Anschaffungskosten AW	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38	3.264.219,38
(28a) deron Abschreibung	3.264.219,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28b) deron 4,5% Verrentung ab 1996	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(29) Gebühr TW	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00	68.485,00
(30) USt 7%	1.228.020,00	1.499.419,28	1.499.419,28	1.544.432,76	1.590.785,74	1.638.468,71	1.687.643,37	1.738.272,68	1.790.420,88	1.844.133,48	1.899.457,49	1.956.441,31
(31) Gebühr AW	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(32) Betriebskosten FBM	122.807,00	149.844,80	149.844,80	154.443,28	159.076,57	163.848,87	168.764,34	173.827,27	179.042,09	184.413,35	189.945,75	195.644,12
(33) USt 15% FBM	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34) Betriebskosten ERM	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34a) deron Abschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34b) deron 4,5% Verrentung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(111)	1.597.609,15	1.690.359,63	1.816.384,50	1.869.850,53	2.155.913,38	2.376.822,78	2.646.282,67	2.945.076,77	3.343.711,92
(121)	8.945.629,43	3.138.238,69	3.373.865,49	3.859.283,84	4.003.096,28	4.417.808,59	4.814.324,88	5.506.571,14	6.203.750,71
(131)	4.538.197,58	4.829.539,50	5.169.609,98	5.828.144,37	6.158.609,98	6.736.778,37	7.560.807,63	8.371.847,90	9.353.482,63
(141)	111.136,84	118.325,19	127.146,91	137.689,54	150.985,94	168.521,09	185.239,79	207.555,37	234.059,63
(151)	442.279,28	470.885,95	505.862,82	546.744,08	600.164,44	682.689,99	737.178,74	825.885,67	931.482,61
(161)	5.089.613,69	5.418.010,64	5.822.809,73	6.314.777,88	6.909.960,04	7.625.866,48	8.483.226,18	9.505.188,95	10.718.985,07
(171)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(181)	6.978.476,85	5.300.485,46	5.655.602,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.485,38	8.297.886,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(191)	2.038.859,73	2.100.025,52	2.183.026,28	2.227.817,07	2.294.754,59	2.363.597,22	2.434.505,14	2.507.540,29	2.582.789,50
(194)	206.892,56	215.282,33	221.720,20	228.371,81	235.222,97	242.279,85	249.548,04	257.034,49	264.745,52
(194)	783.468,31	617.282,99	641.811,74	667.066,10	693.078,08	718.870,42	747.466,54	775.890,53	1.005.187,25
(194)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(194)	762.066,41	784.830,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,18	909.949,54	937.246,03	965.365,47
(194)	374.310,45	282.539,76	291.015,95	298.746,43	308.738,83	318.000,99	327.541,02	337.367,25	347.488,27
(201)	116.275,85	118.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(206)	7.133.812,23	7.520.274,08	7.982.045,83	8.531.863,06	9.184.897,95	9.857.857,82	10.671.330,71	11.540.178,24	12.465.986,24
(221)	3.860.385,04	3.815.355,26	3.670.115,48	3.524.875,70	3.378.835,82	3.234.896,14	3.089.556,38	2.944.416,58	2.799.276,80
(224)	2.020.642,78	2.061.282,08	2.143.689,84	2.208.010,96	2.274.251,27	2.342.478,80	2.412.753,17	2.485.135,76	2.559.689,84
(234)	762.066,41	784.830,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,18	909.949,54	937.246,03	965.365,47
(236)	1.256.574,38	1.296.931,61	1.335.221,58	1.375.278,21	1.416.536,55	1.459.032,05	1.502.803,63	1.547.687,74	1.594.324,37
(24)	116.275,85	118.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(246)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(246)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(25)	8.097.313,48	8.016.281,25	8.937.172,25	9.860.044,19	10.784.856,44	11.711.970,28	12.641.146,73	13.572.556,72	14.563.008,39
(26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(264)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(29)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(294)	1.681.080,64	1.710.813,06	1.769.240,48	1.815.107,67	1.868.580,80	1.925.647,73	1.983.417,16	2.042.819,67	2.104.207,28
(29)	116.275,85	118.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(31)	2.015.134,46	2.075.568,48	2.127.850,14	2.201.891,62	2.266.051,57	2.336.053,12	2.406.175,81	2.478.361,19	2.552.712,03
(32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34)	201.513,45	207.558,65	213.765,61	220.169,18	226.805,16	233.808,31	240.817,59	247.836,12	255.271,20
(324)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Zeile	Kalenderjahr	1984	1985	1986	1987	1988	1989	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Erläuterung												
	Ergebnis Fonds-Betreibermodell												
(43a)	Gesamtausgaben FFM	0,00	3 047 313,61	4 383 944,61	4 811 819,75	5 110 698,81	6 413 478,50	5 720 351,83	5 997 370,62	6 278 165,55	6 596 792,20	6 839 307,87	6 810 890,27
(43b)	Ausgaben ohne Fondsaufwand (und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	1 461 493,41	1 658 659,91	1 629 793,92	1 709 172,96	1 752 452,75	1 879 828,00	1 837 344,78	1 996 639,72	2 067 766,37	2 120 782,04	2 092 364,44
(43c)	Zahlung Fondsaufwand	0,00	1 585 820,20	2 725 284,70	3 182 025,83	3 401 525,83	3 621 025,83	3 840 525,83	4 060 025,83	4 279 525,83	4 489 025,83	4 718 525,83	4 718 525,83
(43d)	Zahlung bei Rücklauf zum 31.12.												
(43e)	Zahlung bei Rücklauf (28)-(27)+(29)-(28) - (30)-(31)-(29a)	0,00	8 192 364,05	8 797 511,26	9 343 977,46	9 538 540,39	9 740 481,15	9 950 090,43	9 167 670,78	9 393 537,01	9 628 016,87	9 871 451,44	9 871 451,44
(43f)	Zahlung bei Rücklauf (und 2014 vor Rücklauf)	0,00	8 700 860,64	12 484 748,51	14 008 772,74	16 386 215,18	16 739 949,63	18 075 144,36	19 427 345,28	20 802 847,66	22 208 942,27	23 657 074,65	22 000 762,96
(43g)	Zahlung Fondsaufwand (und 2014 vor Rücklauf)	0,00	201 076,72	534 925,37	729 100,86	808 231,89	885 958,13	962 400,73	1 038 730,94	1 116 269,94	1 195 489,02	1 276 904,41	1 266 486,49
(43h)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43i)	Zwischenfinanz lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43j)	Liquidität zum Jahresende	0,00	5 346 097,18	10 294 988,18	11 593 647,77	12 791 921,24	14 004 879,83	15 187 019,28	16 406 050,36	17 639 691,77	18 906 405,46	20 215 453,43	18 548 723,62
(43k)	Anfang des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Ergebnis Eigenregulmodell												
(44a)	Gesamtausgaben ERM	0,00	7 569 885,43	8 100 839,37	8 683 267,89	8 818 848,26	8 754 298,35	8 695 803,32	8 607 724,64	8 521 408,37	8 436 909,67	8 354 285,43	8 180 212,92
(44b)	Ausgaben ohne Komm.-Kredit (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	6 799 885,43	6 341 296,63	5 177 864,87	5 165 584,96	5 187 172,66	5 162 819,80	5 118 860,70	5 088 704,21	5 066 349,29	5 027 860,83	4 907 928,10
(44c)	Zahlung Kommunalkredit	0,00	800 000,00	1 759 542,64	1 705 403,06	1 651 263,28	1 597 123,50	1 542 983,72	1 488 863,94	1 434 704,16	1 380 564,38	1 328 424,60	1 272 284,82
(44d)	Restdarlehen KVW-Kredit zum 31.12.												
(44e)	Restdarlehen Komm.-Kredit	0,00	8 192 364,05	8 797 511,26	9 343 977,48	9 538 540,39	9 740 481,15	9 950 090,43	9 167 670,78	9 393 537,01	9 628 016,87	9 871 451,44	9 871 451,44
(44f)	Gesamtausgaben ohne Zwischenfinanzierung	0,00	1 362 468,62	3 050 488,31	1 608 600,94	367 697,96	-689 173,16	-1 587 108,58	-2 279 876,81	-2 742 314,91	-2 944 920,62	-2 854 970,04	-5 968 325,30
(44g)	Liquidität zum 31.12 vor Zahlung Kommunalkredit (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	41 774,96	111 742,86	91 544,68	10 887,27	10 887,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44h)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,43	-98 062,73	-198 574,40	-280 427,17	-339 573,13	-373 075,64	-371 676,53	-507 419,82
(44i)	Zwischenfinanz lt. Jahr	0,00	634 273,56	1 442 668,33	-5 057,45	-1 272 481,47	-2 384 378,41	-3 328 668,89	-4 049 187,72	-4 516 592,20	-4 698 960,64	-4 559 071,18	-7 369 029,95
(44j)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,000	0,000	0,000	0,014	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
(44k)	Anfang des Jahres mit negativer Liquidität												

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2008 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(43d)	2.133.612,23	2.520.374,69	2.987.045,93	8.331.863,06	9.184.697,95	9.857.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	27.665.866,24
(43e)	2.155.135,36	2.219.796,43	2.268.383,11	2.354.974,81	2.425.823,85	2.488.392,56	2.573.344,34	2.650.544,67	2.730.661,01
(43f)	4.878.476,85	5.300.485,48	5.695.667,82	6.178.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.825,23
(43g)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,60	4.912.121,36	14.471.000,00
(43h)	20.367.592,43	18.471.239,93	16.173.063,75	13.398.840,88	10.035.052,26	5.947.744,34	878.898,58	-5.080.301,39	-12.669.619,95
(43i)	1.168.089,48	1.051.453,35	911.859,15	743.836,99	540.013,24	292.912,07	13.039,00	0,00	0,00
(43j)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33.827,28	-621.108,97	-1.363.433,19
(43k)	16.577.205,06	14.222.207,82	11.389.259,08	7.865.399,22	3.815.891,40	-1.218.608,94	-7.341.876,08	-14.899.043,84	-39.008.978,37
(43l)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,555	1,000	1,000
(44a)	6.097.313,48	6.018.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.858,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.556,72	14.583.008,39
(44b)	4.878.168,44	4.852.275,88	4.827.309,77	4.804.318,48	4.783.370,53	4.764.324,14	4.747.842,37	4.733.390,14	4.721.234,35
(44c)	1.218.145,04	1.164.005,26	1.109.865,48	1.055.725,70	1.001.585,92	947.446,14	893.306,38	839.186,58	785.076,80
(44d)									8.400.000,00
(44e)									878.747,25
(44f)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,66	4.912.121,36	5.058.485,00
(44g)	-8.254.194,21	-10.891.852,14	-13.608.297,75	-16.709.451,89	-19.702.208,30	-22.793.989,51	-25.892.908,17	-29.307.634,51	-32.748.470,44
(44h)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44i)	-781.181,21	-1.082.272,63	-1.351.326,28	-1.648.947,08	-1.955.816,85	-2.272.860,02	-2.600.353,19	-2.939.720,01	-3.291.759,58
(44j)	-10.253.500,45	-13.218.230,03	-16.269.489,82	-19.416.124,06	-22.659.610,87	-26.014.115,87	-29.488.545,72	-33.086.721,10	-35.992.004,08
(44k)	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000

Vergleichsberechnung IV zur Reglekostenberechnung vom 05.12.1994

1. Vergleichszuermittlung wie bei Vergleichsberechnung II

2. Liquiditätsberechnung (bit 2014)

Kostenjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Erläuterung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ausgaben Fonds-Betriebsmittel (FBM)												
(11) Fondsmittel TW	498.161,34	869.047,51	1.014.769,00	1.014.769,00	1.084.769,00	1.154.769,00	1.224.769,00	1.294.769,00	1.364.769,00	1.434.769,00	1.504.769,00	1.504.769,00
(12) Fondsmittel AW	633.442,48	1.673.843,38	1.884.571,10	1.884.571,10	2.014.571,10	2.144.571,10	2.274.571,10	2.404.571,10	2.534.571,10	2.664.571,10	2.794.571,10	2.794.571,10
(13) Fondsmittel netto	1.417.603,83	2.482.890,89	2.899.340,10	2.899.340,10	3.099.340,10	3.299.340,10	3.499.340,10	3.699.340,10	3.899.340,10	4.099.340,10	4.299.340,10	4.299.340,10
(14) USI TW 7%	34.731,29	60.833,33	71.033,83	71.033,83	75.833,83	80.633,83	85.433,83	90.233,83	95.033,83	100.833,83	105.633,83	105.633,83
(15) USI TW 7%	138.216,37	242.091,81	282.685,07	282.685,07	302.185,87	321.685,87	341.185,87	360.685,87	380.185,87	399.685,87	419.185,87	419.185,87
(16) USI AW 15%	1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.058,66	3.253.058,66	3.477.459,66	3.701.859,66	3.926.259,66	4.150.659,66	4.375.059,66	4.599.459,66	4.823.859,66	4.823.859,66
(17) Fondsmittel brutto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(17) Erstellung USI Zins AD	1.555.920,20	2.725.084,70	3.192.025,60	3.192.025,60	3.401.525,93	3.610.026,26	3.819.526,59	4.029.026,92	4.238.527,25	4.448.027,58	4.657.527,91	4.657.527,91
(18) Fondsmittel	1.257.483,81	1.404.775,11	1.475.013,60	1.475.013,60	1.548.784,56	1.622.555,52	1.707.512,92	1.792.470,32	1.877.427,72	1.962.385,12	2.047.342,52	2.047.342,52
(19) Barleistungen FBM												
davon an Fondsbesitzer												
(19a) TW netto	137.139,00	143.995,95	151.195,75	151.195,75	158.395,55	165.595,35	172.795,15	179.994,95	187.194,75	194.394,55	201.594,35	201.594,35
(19b) AW brutto	520.079,25	548.713,74	574.049,42	574.049,42	602.751,80	632.889,49	664.533,98	698.468,98	735.004,08	774.539,08	817.574,08	817.574,08
(19c) USI Zins AD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d) davon für Wasser, Energie, Pacht	418.844,88	575.065,42	551.316,69	551.316,69	578.884,63	607.628,66	636.220,30	657.368,91	677.087,92	697.400,55	718.272,57	718.272,57
(19e) davon verblassende Kosten ZV	180.000,00	189.000,00	198.450,00	198.450,00	208.372,50	218.791,13	229.730,68	239.622,60	243.771,20	251.032,92	258.503,91	258.503,91
(20) USI an Staat	307.758,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31
(20b) Zahlung bei Rückkehr												
(21) Gesamtausgaben FBM	0,00	3.121.042,12	4.457.673,12	4.810.712,11	5.140.891,33	5.445.028,76	5.753.322,81	6.031.825,29	6.312.170,69	6.594.417,57	6.878.070,38	6.878.070,38
Ausgaben Eigenregiemittel (ERM)												
(22) Kapitaldienst	3.075.000,00	5.411.792,84	5.288.653,08	5.121.513,28	4.978.373,50	4.831.233,72	4.631.233,72	4.408.083,94	4.540.954,10	4.305.814,38	4.250.674,00	4.105.534,82
(22a) Eigenmittel des ZV	3.000.000,00	1.000.000,00	1.481.834,81	1.534.928,56	1.611.672,88	1.692.256,53	1.692.256,53	1.743.024,22	1.795.314,95	1.849.174,40	1.904.619,63	1.904.619,63
(22b) Betriebskosten	1.290.853,83	1.434.981,73	551.318,69	578.884,63	607.628,66	636.220,30	636.220,30	657.368,91	677.087,92	697.400,55	718.272,57	739.872,25
(22c) davon für Wasser, Energie, Pacht	418.844,88	525.065,42	910.518,12	958.041,81	1.003.844,03	1.054.036,23	1.054.036,23	1.085.657,31	1.118.227,03	1.151.773,85	1.186.327,08	1.221.918,87
(22d) davon verblassende Kosten ZV	911.210,77	909.898,31	910.518,12	910.518,12	958.041,81	1.003.844,03	1.054.036,23	1.085.657,31	1.118.227,03	1.151.773,85	1.186.327,08	1.221.918,87
(24) USI an Staat	307.758,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31
(24a) Restliche KKM-Kredit												
(24b) Restliche KKM-Kontokorrent												
(25) Gesamtausgaben ERM	0,00	7.873.813,94	8.912.180,29	8.847.040,78	8.785.847,53	8.728.174,30	8.642.179,32	8.642.179,32	8.557.413,51	8.474.535,04	8.393.803,94	8.180.212,92
Durchwachen Fonds-Betriebsmittel bzw. Eigenregiemittel												
(26a) Anschaffungskosten TW	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34
(26b) davon Anschaffungskosten	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34	3.447.047,34
(27) USI 7%	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31
(28) Anschaffungskosten AW	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10
(29) davon Anschaffungskosten	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10	4.700.519,10
(29a) davon 4,5% Verzinsung ab 1996	949.500,00	1.238.000,00	1.273.080,00	1.273.080,00	1.311.222,40	1.350.810,57	1.391.128,89	1.432.802,78	1.475.848,64	1.520.174,10	1.569.727,82	1.612.699,66
(30) USI TW	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00	66.465,00
(31) GdB für AW	1.228.020,00	1.499.449,28	1.544.432,76	1.590.765,74	1.638.488,71	1.687.813,37	1.738.272,68	1.738.272,68	1.790.420,86	1.844.133,48	1.899.457,49	1.958.441,21
(32) Bsp. demnächstige FBM												
(33) USI 15% FBM												
(34) Eigenregiemittel ERM												
(34a) Bsp. demnächstige ERM												
(34b) Bsp. demnächstige ERM												
(35) Bsp. demnächstige ERM												

	2004	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	12	13	14	15	18	17	18	18	20
(11)	1,587,868.15	1,690,359.93	1,816,384.50	1,969,850.53	2,155,313.38	2,378,872.78	2,648,282.67	2,965,076.77	3,343,711.82
(12)	2,846,628.48	3,138,238.88	3,373,285.49	3,658,293.84	4,002,098.28	4,417,909.58	4,916,524.86	5,508,871.14	6,208,750.71
(13)	4,536,187.58	4,828,599.50	5,169,869.89	5,628,144.37	6,158,809.88	6,796,378.37	7,580,807.63	8,471,847.80	9,552,482.63
(14)	111,130.84	116,325.19	127,148.91	137,885.54	150,895.94	166,521.09	185,239.78	207,555.37	234,059.83
(15)	442,279.26	470,895.95	505,892.82	548,714.08	600,464.44	667,885.99	737,178.74	823,885.67	931,462.61
(16)	5,088,613.88	5,418,810.94	5,822,805.73	6,314,777.89	6,909,860.04	7,625,888.48	8,483,228.18	9,505,188.85	10,718,885.07
(17)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(18)	4,978,478.85	5,300,485.46	5,695,662.82	6,178,888.45	6,759,074.10	7,459,465.38	8,297,888.37	9,297,832.57	10,484,925.23
(19)	2,038,859.73	2,100,025.52	2,183,026.28	2,277,817.07	2,394,754.59	2,539,597.22	2,714,505.14	2,907,540.29	3,118,766.50
(19a)	208,892.56	215,282.33	221,720.20	228,371.81	235,222.97	242,279.65	249,548.04	257,034.49	264,745.52
(19b)	793,488.31	817,782.96	841,811.74	867,086.10	893,078.08	919,870.42	947,466.54	975,890.53	1,005,167.25
(19c)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(19d)	762,068.41	784,930.47	808,478.38	832,732.73	857,714.71	883,448.18	909,848.54	937,248.03	965,365.47
(19e)	274,310.45	283,539.78	291,015.85	299,746.43	308,738.83	318,000.98	327,541.02	337,367.25	347,488.27
(20)	116,275.85	118,783.91	123,356.83	127,057.54	130,889.26	134,785.34	138,839.20	143,004.38	147,284.51
(20a)									14,471,000.00
(21)	7,103,612.23	7,520,274.89	7,982,045.93	8,531,883.08	9,164,897.95	9,957,857.82	10,871,330.71	11,948,178.24	12,885,886.24
(22)	3,860,385.04	3,815,255.28	3,670,115.48	3,524,875.70	3,378,835.82	3,234,898.14	3,089,556.38	2,844,416.58	2,789,270.80
(22a)									
(22b)	2,070,842.78	2,081,282.08	2,143,895.84	2,208,010.84	2,274,251.27	2,342,478.80	2,412,753.17	2,485,135.76	2,559,889.84
(22c)	782,088.41	784,930.47	808,478.38	832,732.73	857,714.71	883,448.18	909,848.54	937,248.03	965,365.47
(22d)	1,298,574.38	1,296,337.81	1,335,221.58	1,375,278.21	1,416,538.55	1,459,032.65	1,502,803.63	1,547,887.74	1,594,324.37
(24)	116,275.85	118,783.91	123,356.83	127,057.54	130,889.26	134,785.34	138,839.20	143,004.38	147,284.51
(24a)									8,400,000.00
(24b)									878,747.25
(25)	8,097,313.48	8,016,281.25	8,037,172.25	8,080,044.18	8,178,858.44	8,311,970.28	8,481,148.73	8,692,556.72	8,948,008.39
(26-4)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(27)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(28)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(28a)									
(29)	1,881,080.64	1,710,813.00	1,767,240.46	1,815,107.67	1,869,860.80	1,925,847.73	1,983,417.18	2,042,819.87	2,104,207.28
(30)	116,275.85	118,783.91	123,356.83	127,057.54	130,889.26	134,785.34	138,839.20	143,004.38	147,284.51
(31)	2,019,194.48	2,079,588.48	2,127,858.14	2,201,881.62	2,288,051.57	2,336,083.12	2,408,175.91	2,478,361.18	2,552,712.03
(32)									
(33)									
(34)	201,513.45	207,558.85	213,785.61	220,188.18	228,805.16	233,808.31	240,817.58	247,836.12	255,271.20
(32a)									

Zeile	Katenderfshr Jahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ergebnis Fonds-Betriebsmodell													
(43a)	Gesamtergebnis ERM	0,00	3 121 042,12	4 457 673,12	4 840 712,11	5 140 881,33	5 445 029,76	5 753 322,81	6 031 825,29	6 312 170,69	6 594 417,57	6 876 626,38	6 810 890,27
(43b)	Ausgaben ohne Fondsveränd. (I und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	1 565 221,92	1 732 568,42	1 658 686,28	1 739 361,60	1 824 063,93	1 812 796,98	1 971 799,48	2 032 844,86	2 085 391,74	2 160 100,55	2 092 364,44
(43c)	Zahlung Fondsveränd. zum 31.12.	0,00	1 656 820,20	2 725 054,70	3 182 025,83	3 401 525,83	3 621 025,83	3 840 525,83	4 060 025,83	4 278 325,83	4 499 025,83	4 718 525,83	4 718 525,83
(43d)	Zahlung bei Rücklauf (I und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	10 755 646,75	11 360 773,96	8 348 456,05	6 596 220,50	6 837 396,66	7 096 387,35	7 365 530,16	7 645 300,07	7 936 109,26	8 238 407,98	8 539 673,97
(43e)	Gesamtergebnis ohne Zin- sen bzw. Zuschufveränderung (I und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	9 190 424,83	17 538 502,82	20 288 652,80	23 008 787,83	25 654 716,54	28 819 202,29	31 946 052,18	35 253 632,77	38 781 862,77	42 491 422,82	41 923 342,45
(43f)	Zahlung Fondsveränd. (I und 2014 vor Rücklauf)	0,00	275 712,74	763 484,81	1 075 306,06	1 235 061,62	1 400 941,20	1 573 645,03	1 754 951,21	1 946 836,31	2 150 478,24	2 367 136,13	2 461 981,28
(43g)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43h)	Zwischenfinanz. lt. Jahr	0,00	7 910 317,37	15 578 862,82	18 159 832,83	20 842 323,82	23 638 831,92	26 552 321,49	29 640 977,56	32 920 945,25	36 413 116,18	40 140 032,92	39 668 777,88
(43i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43j)	Anfang des Jahres mit negativer Liquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis Eigenregiemodell													
(44a)	Gesamtergebnis ERM	0,00	7 673 613,94	8 174 567,68	8 912 160,28	9 847 040,78	10 769 847,53	11 728 774,30	12 728 179,32	13 765 413,51	14 847 535,04	15 973 603,94	16 140 212,92
(44b)	Ausgaben ohne Kamm.-Kredit (I und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	6 173 613,94	6 419 025,04	6 206 757,23	5 196 777,50	5 188 724,09	5 165 780,66	5 153 335,38	5 122 709,35	5 083 970,66	5 067 179,34	4 907 928,10
(44c)	Zahlung Kamm.-Kredit zum 31.12.	0,00	800 000,00	1 759 542,84	1 705 403,06	1 651 263,28	1 597 123,50	1 542 983,72	1 488 843,94	1 434 704,16	1 380 564,38	1 328 424,60	1 272 284,82
(44d)	Restarbeiten lt. Kamm.-Kredit (I und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	10 755 646,75	11 360 773,96	8 348 456,05	6 596 220,50	6 837 396,66	7 096 387,35	7 365 530,16	7 645 300,07	7 936 109,26	8 238 407,98	8 539 673,97
(44e)	Gesamtergebnis ohne Zin- sen bzw. Zuschufveränderung (I und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	3 862 032,81	8 144 242,71	7 866 880,79	7 991 470,81	8 428 696,11	8 168 163,90	10 359 848,70	11 948 820,65	13 967 506,50	16 542 757,00	15 083 506,83
(44f)	Zahlung Kamm.-Kredit (I und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	116 460,98	340 282,10	437 749,88	437 714,95	456 135,52	494 453,73	565 229,08	641 251,51	754 586,23	897 428,56	895 918,03
(44g)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44h)	Zwischenfinanz. lt. Jahr	0,00	3 198 493,79	6 724 981,97	6 599 027,81	6 777 922,28	7 285 607,13	8 147 633,91	9 428 228,84	11 155 367,91	13 371 528,36	16 113 760,96	14 747 140,04
(44i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44j)	Anfang des Jahres mit negativer Liquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Zu-Ab	2006 12	2007 12	2008 14	2009 18	2010 16	2011 17	2012 16	2013 19	2014 20
(43a)	7.132.812,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.883,08	9.184.897,85	9.957.657,82	10.871.330,71	11.948.178,24	27.685.980,24
(43b)	2.195.135,38	2.218.789,43	2.296.383,11	2.354.874,61	2.425.823,85	2.488.382,56	2.573.344,24	2.650.544,87	2.730.081,01
(43c)	4.878.478,85	5.300.485,48	5.691.667,82	6.178.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.860,37	9.297.633,57	10.484.875,23
(43d)									14.471.000,00
(43e)	3.894.004,18	4.113.824,30	4.237.239,04	4.384.358,21	4.485.288,88	4.630.145,50	4.788.048,88	4.912.121,38	5.058.485,00
(43f)	41.807.048,69	40.858.487,44	39.803.556,71	38.552.863,22	36.898.834,15	34.211.141,15	30.836.097,19	26.688.882,18	21.255.324,23
(43g)	2.435.282,74	2.394.888,80	2.335.887,72	2.252.888,35	2.139.878,16	1.888.715,88	1.780.294,87	1.531.551,83	1.205.436,73
(43h)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43i)	38.884.482,57	37.852.700,78	36.543.881,62	34.828.871,11	32.078.388,21	28.740.391,87	24.428.405,48	18.825.900,24	2.485.184,23
(43j)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
(44a)	6.087.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.800.044,18	5.784.858,44	5.711.870,28	5.641.148,73	5.572.558,72	14.583.008,39
(44b)	4.878.188,44	4.852.275,88	4.827.308,77	4.804.318,48	4.784.528,14	4.764.528,14	4.747.842,37	4.733.380,14	4.721.204,35
(44c)	1.218.145,04	1.184.005,28	1.109.885,48	1.055.725,70	1.001.585,82	947.448,14	893.308,38	839.186,58	785.076,80
(44d)									8.400.000,00
(44e)									878.747,25
(44f)	3.894.004,18	4.113.824,30	4.237.239,04	4.384.358,21	4.485.288,88	4.630.145,50	4.788.048,88	4.912.121,38	5.058.485,00
(44g)	13.891.875,78	12.783.852,83	11.787.557,25	10.873.278,68	10.301.085,89	9.781.807,80	9.457.108,08	8.308.324,28	8.361.805,80
(44h)	858.273,47	787.872,70	725.555,17	671.585,85	628.708,47	591.539,83	568.780,32	543.197,52	551.548,83
(44i)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44j)	13.502.104,22	12.387.818,88	11.413.241,94	10.588.148,83	9.828.188,54	9.435.801,59	9.130.593,04	8.823.355,20	51.380,84
(44k)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(11)	1,697,869.15	1,690,359.93	1,810,384.50	1,969,650.53	2,153,913.39	2,378,072.78	2,646,292.67	2,905,076.77	3,343,711.92
(12)	2,846,826.43	3,129,239.98	3,373,265.48	3,698,293.84	4,003,096.28	4,417,908.98	4,916,528.66	5,508,871.14	6,209,750.71
(13)	4,536,197.58	4,828,599.50	5,188,898.99	5,628,144.37	6,158,809.88	6,799,779.37	7,600,807.63	8,471,842.90	9,552,462.63
(14)	111,136.84	118,325.18	127,148.91	137,889.54	150,885.84	169,521.09	185,238.78	207,955.37	234,059.83
(15)	442,279.26	470,885.95	505,892.82	548,744.08	600,484.44	662,889.89	737,178.74	825,889.67	931,402.81
(16)	5,089,813.89	5,418,810.64	5,822,809.73	6,314,777.99	6,909,890.04	7,625,986.48	8,483,220.16	9,505,188.95	10,718,985.07
(17)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(18)	4,976,476.85	5,300,485.48	5,695,692.82	6,176,898.45	6,759,074.10	7,459,469.36	8,297,886.37	9,297,033.57	10,484,975.23
(19)	2,038,859.79	2,100,025.52	2,193,026.28	2,327,917.07	2,529,754.59	2,803,597.22	3,149,505.14	3,572,540.29	4,089,766.50
(19a)	208,892.56	215,292.33	221,720.20	228,371.81	235,222.97	242,279.65	249,548.04	257,034.49	264,745.52
(19b)	793,488.31	917,292.98	941,811.74	967,066.10	993,078.08	919,870.42	947,489.54	875,850.53	1,005,167.25
(19c)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(19d)	762,098.41	784,930.47	808,476.38	832,732.73	857,714.71	883,446.16	909,848.54	937,248.03	965,365.47
(19e)	274,310.45	282,539.76	291,015.95	299,748.43	308,738.83	318,000.99	327,541.02	337,367.25	347,488.27
(20)	116,275.65	119,763.91	123,358.83	127,057.54	130,869.26	134,795.34	138,839.20	143,004.38	147,294.51
(20a)									14,471,000.00
(21)	7,133,612.23	7,520,274.89	7,892,045.83	8,331,893.09	8,184,687.65	8,957,857.92	10,871,330.71	11,948,176.24	27,685,880.24
(22)	2,860,395.04	3,815,253.26	3,670,115.48	3,524,875.70	3,378,835.92	3,234,686.14	3,089,556.36	2,944,416.58	2,789,270.80
(22a)	2,070,842.78	2,091,262.08	2,143,899.94	2,206,010.94	2,274,251.27	2,342,478.80	2,412,753.17	2,485,135.76	2,559,889.84
(22b)	762,098.41	784,930.47	808,476.38	832,732.73	857,714.71	883,446.16	909,848.54	937,248.03	965,365.47
(23a)	1,258,574.38	1,296,331.81	1,335,221.56	1,375,278.21	1,416,536.55	1,459,032.65	1,502,803.63	1,547,887.74	1,594,324.37
(24)	116,275.65	119,763.91	123,358.83	127,057.54	130,869.26	134,795.34	138,839.20	143,004.38	147,294.51
(24a)									6,400,000.00
(24b)									676,747.25
(25)	6,097,313.48	6,016,281.25	5,837,172.25	5,660,044.18	5,784,956.44	5,711,970.28	5,641,146.73	5,572,556.72	14,593,008.39
(26a)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(26b)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(26c)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(26d)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
(26e)	1,681,080.64	1,710,913.06	1,762,240.46	1,815,107.67	1,869,590.80	1,925,847.73	1,983,417.16	2,042,819.07	2,104,207.28
(26f)	119,276.65	119,763.91	123,358.83	127,057.54	130,869.26	134,795.34	138,839.20	143,004.38	147,294.51
(27)	2,015,194.46	2,075,586.46	2,127,856.14	2,201,981.82	2,268,051.57	2,336,093.12	2,406,175.81	2,476,361.18	2,552,742.03
(28)									
(29)									
(30)	201,513.45	207,556.85	213,785.81	220,189.18	226,805.19	233,809.31	240,817.59	247,836.12	255,271.20

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ergebnis Fonds-Bestehermodell												
(43a)	Gesamtausgaben FEM	0,00	3.125.916,74	4.462.547,73	4.842.822,35	5.142.887,53	5.447.115,79	5.755.502,71	6.054.103,29	6.314.551,19	6.596.905,19	6.851.225,95	6.810.893,27
(43b)	Ausgaben ohne Forderung (und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	1.570.066,54	1.737.463,03	1.690.096,52	1.741.361,70	1.826.089,96	1.914.876,86	1.974.077,46	2.035.025,36	2.067.879,36	2.162.700,12	2.092.364,44
(43c)	Zahlung Forderung (und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	1.555.850,20	2.725.084,70	3.152.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.080.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(43d)	Zahlung bei Rücklauf zum 31.12.												
(43e)	Zahlung bei Rücklauf von bzw. Zwischenfinanzierung	0,00	10.934.614,67	11.539.741,87	9.418.589,10	6.661.509,54	6.913.983,90	7.176.400,81	7.449.165,13	7.732.698,61	8.027.440,73	8.333.849,37	8.377.673,97
(43f)	Gesamtergebnis ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung (und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	9.364.618,13	17.891.912,31	20.704.266,57	23.541.904,80	26.499.162,76	29.570.535,01	32.821.486,23	36.284.170,19	39.919.125,75	43.808.509,87	43.318.663,69
(43g)	Liquidität zum 31.12. vor Zinsung Forderung	0,00	280.935,54	779.446,37	1.099.516,22	1.264.909,85	1.438.954,15	1.618.389,36	1.805.038,54	2.004.920,01	2.217.260,70	2.443.376,11	2.545.560,90
(43h)	Zinsen lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43i)	Zwischenfinanz. lt. Jahr	0,00	8.059.833,47	15.948.273,99	18.621.756,96	21.405.288,82	24.309.111,08	27.346.398,56	30.566.496,95	33.969.564,38	37.637.360,82	41.533.360,16	41.165.704,75
(43j)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43k)	Arten des Jahres mit negativer Liquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis Eigenregiemodell												
(44a)	Gesamtausgaben ERM	0,00	7.878.488,56	8.179.442,49	8.914.070,53	8.849.036,98	6.767.833,56	6.730.954,20	8.644.457,31	6.659.794,01	6.477.022,67	6.396.203,51	6.180.212,92
(44b)	Ausgaben ohne Komm.-Kredit (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	8.878.488,56	8.419.869,65	8.208.667,47	6.197.773,70	6.190.810,06	5.187.970,48	6.153.613,37	5.125.089,85	5.066.426,29	5.069.778,92	4.907.928,10
(44c)	Zahlung Kommunalrecht zum 31.12.	0,00	800.000,00	1.759.542,84	1.705.403,06	1.651.263,28	1.587.123,50	1.542.983,72	1.483.843,94	1.434.704,16	1.380.564,36	1.326.424,60	1.272.284,82
(44d)	Restdarlehen KVM-Kredit												
(44e)	Restdarlehen Komm.-Kredit												
(44f)	Gesamtergebnis ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung (und 2014 ohne Rücklauf)	0,00	10.934.614,67	11.539.741,87	6.418.589,10	6.661.509,54	6.913.983,90	7.176.400,81	7.449.165,13	7.732.698,61	8.027.440,73	8.333.849,37	8.377.673,97
(44g)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung/Kommunalrecht (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	4.056.126,11	8.497.652,11	8.304.294,77	8.324.587,58	9.064.061,33	9.947.816,62	11.235.262,76	12.959.357,98	15.154.969,48	17.859.844,25	16.476.834,07
(44h)	Zinsen lt. Jahr	0,00	121.883,78	356.263,86	461.960,04	467.563,16	492.148,46	537.198,09	605.310,41	699.333,22	821.368,70	973.668,54	1.019.517,67
(44i)	Zwischenfinanz. lt. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44j)	Liquidität zum Jahresende	0,00	3.377.809,89	7.064.373,13	7.060.851,74	7.340.987,46	7.959.066,79	8.941.730,99	10.351.749,22	12.223.987,03	14.595.773,78	17.607.068,20	16.224.066,92
(44k)	Arten des Jahres mit negativer Liquidität												

Zusammenfassung der Vergleichsberechnungen

1. Liquiditätsvergleich

Variante	Beschreibung	Liquidität nach 20 Jahren		Bewertung
		Fonds-Betreibermodell (DM)	Eigenregie-Modell (DM)	
Berechnung vom 8.11.94	Wesentliche Inhalte Regiekostenberechnung von Heyder und Partner Beitragseinnahmen über 10 Jahre gleichmäßig verteilt, Verrentung zu 4,5 v.H.	564.685,45	-34.197.184,96	fehlerbehaftete Berechnung
Berechnung vom 5.12.94	Regiekostenberechnung vom 8.11.94 aktualisiert	833.496,89	-22.656.135,06	fehlerbehaftete Berechnung
I	Korrigierte Berechnung vom 5.12.94.	-32.277.019,52	-32.730.620,27	unauskömmlich, weiterer Beitrag bzw. höhere Gebühren erforderlich
Ia	Korrigierte Betriebskosten, gleiche Einnahmen für Straßenerwässerung in beiden Modellen Kommunalkreditaufnahme entsprechend Investitionsplan Variante I.	-27.455.369,51	-30.512.125,32	Fonds-Betreibermodell gering günstiger unauskömmlich, weiterer Beitrag bzw. höhere Gebühren erforderlich
II	modifizierte Zinsrechnung (laufendes Jahr) Berücksichtigung der angenommenen Fälligkeit von Zahlungen zum Jahresende	-29.369.313,98	-30.992.288,48	Fonds-Betreibermodell günstiger unauskömmlich, weiterer Beitrag bzw. höhere Gebühren erforderlich
III	wie Variante Ia, aber Einnahmen der Beiträge zu 40 v.H. in den ersten beiden Jahren, zu 60 v.H. verrentet in den folgenden 8 Jahren um 4 Mio. DM geringere Kreditaufnahme (Eigenregie)	-39.008.978,37	-45.902.004,06	Fonds-Betreibermodell günstiger höchst unauskömmlich, weiterer Beitrag bzw. höhere Gebühren erforderlich
IV	wie Variante III, Beitrag für Trinkwasser: 3,98 DM/m ² netto Beitrag für Abwasser: 5,40 DM/m ² Eigenregiemodell mit positiver Liquidität	-2.495.164,27	51.380,64	Fonds-Betreibermodell günstiger positive Liquidität zum Vertragsende Eigenregiemodell günstiger
V	wie Variante III, Beitrag für Trinkwasser: 4,04 DM/m ² netto Beitrag für Abwasser: 5,52 DM/m ² Fondsmodell mit positiver Liquidität	72,60	2.546.617,51	positive Liquidität zum Vertragsende Eigenregiemodell günstiger

2. Barwertvergleich

Variante	Beschreibung	Vergleichszins der Investitionen		Barwertvergleich unter Einbezug der Ausgaben für Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb
		Fondsmodell	Eigenregie	
Ia	Wesentliche Inhalte Korrigierte Berechnung vom 5.12.84, Korrigierte Betriebskosten, gleiche Einnahmen für Straßenerntwässerung in beiden Modellen Kommunalkreditaufnahme entsprechend Investitionsplan Berücksichtigung der angenommenen Fälligkeit von Zahlungen zum Jahresende gleichmäßige Verteilung der Betriebskosten wie Variante Ia, aber Einnahmen der Beiträge zu 40 v.H. in den ersten beiden Jahren, zu 60 v.H. verrentet in den folgenden 8 Jahren um 4 Mio. DM geringere Kreditaufnahme (Eigenregie)	8,73%	7,05%	Gleiche Barwerte (48.830.973,13 DM) werden bei einem Kalkulationszins (Mittelwert von Soll- und Habenzins) von 5,979 % erreicht.
II		8,73%	6,92%	Gleiche Barwerte (48.411.277,99 DM) werden bei einem Kalkulationszins (Mittelwert von Soll- und Habenzins) von 6,895 % erreicht.



zu DS 2/3406

SÄCHSISCHER
RECHNUNGSHOF

DER PRÄSIDENT

SÄCHSISCHER RECHNUNGSHOF • Schongauerstraße 3 • 04329 Leipzig
Postfach 10 10 50 • 04010 Leipzig

Sächsischer Landtag
z.H. Herrn Magerstädt
Plenardienst
Postfach 12 09 05

01008 Dresden

Leipzig, den 12.6.1996
Tel. (0341) 255 - 64 00
Bearb.: Herr Buchwald
Aktenzeichen: V-0223.1/22
(Bitte bei Antwort
angeben)

Betr.: Gutachten des Sächsischen Rechnungshofs gem. § 88
Abs. 3 SÄHO über die Trinkwasserversorgung und
Abwasserbeseitigung im Bereich des Zweckverbandes
Beilrode-Arzberg

Anl. : 6 Austauschseiten
1 Exemplar der Anlage 8.2
XXXXXXXXXX

Sehr geehrter Herr Magerstädt,


bezüglich des Inhalts des am 5.6.1996 an den Sächsischen Landtag übergebenen Gutachtens sind einige Kanzleikorrekturen notwendig.

Der Sächsische Rechnungshof bittet Sie hiermit um entsprechende Information der Abgeordneten und um Weitergabe der anliegenden Austauschseiten.

ausgegeben am: 19.06.1996

Entsprechend Ihrer im telefonischen Gespräch am 5.6.1996 geäußerten Bitte erhalten Sie anbei die Anlage 8.2 in korrigierter Fassung als Original-Druckstück und auf Diskette.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Koehn', written in a cursive style.

Dr. Koehn

sonsten gelten ebenfalls die Voraussetzungen der Vergleichsrechnung III.

5.3.7 Barwertvergleich unter Einbeziehung der Ausgaben für den Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb

Der für die korrigierte Regiekostenberechnung durchgeführte Barwertvergleich unter Einbeziehung der Ausgaben sowie der Einnahmen ergibt unter den getroffenen Annahmen bezüglich der Fälligkeit der Zahlungen entsprechende Variante Ia, daß das Fonds-Betreibermodell erst ab einem Kalkulationszins (Mittelwert von Soll- und Habenzins) von 5,979 v.H. wirtschaftlicher als das Eigenregiemodell ist (vgl. Anlage 3, Seiten 9 bis 12 sowie Anlage 8, Seite 2).

Bei einer verbesserten Gestaltung des Eigenregiemodells, d.h. Verringerung des aufzunehmenden Kommunalkredites um 4 Mio. DM wegen eigener Beitragseinnahmen, ergibt sich, daß das Fonds-Betreibermodell erst ab einem Kalkulationszins von 6,418 v.H. günstiger als das Eigenregiemodell ist (vgl. Anlage 3, Seiten 13 bis 16).

Da der für das Eigenregiemodell ermittelte Sollzins bei durchschnittlich rd. 7 v.H. und der Habenzins um rd. 2 v.H. darunter liegt, kann davon ausgegangen werden, daß der für die Wirtschaftlichkeit des Fonds-Betreibermodells maßgebliche Kalkulationszins nicht erreicht wird.

Die Vergleichszinsberechnung der Kommunalberatungsgesellschaft, die lediglich auf die Investitionen abstellte, wies hingegen das Fonds-Betreibermodell eindeutig als wirtschaftlicher aus.

Barwertvergleich zur Vergleichsberechnung II bei Einbezug der Ausgaben für Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb

Zelle	Kalenderjahr	Erläuterung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fonds-Betriebsmodell														
(1)	Mittel des ZV													
(2)	Fondsaufwand													
(2b)	Zahlung bei Rückkauf													
(2c)	Ausgaben (1) bis (2b)													
(2d)	Barwert der Ausgaben													
(1) bis (2b) bei Falligkeit zum 31.12. bei einem Zinssatz														
(19a)-(20)														
(2a)	Ausgaben für Betrieb													
(2f)	Barwert der Ausgaben für Betrieb (Falligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz													
(2g)	Einnahmen FBM (für Investition und Betrieb) (Falligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz													
(2h)	Barwert der Einnahmen (Falligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz													
(2i)	Barwert FBM bei einem Zinssatz													
(4)	Mittel des ZV													
(4a)	Eigenmittel des ZV													
(5)	Kapitaldienst bei Eigenmitgl.													
Eigenregulierungsmodell														
(4)	Mittel des ZV													
(4a)	Eigenmittel des ZV													
(5)	Kapitaldienst bei Eigenmitgl.													
Finanzierungsmodell														
(7)	KVW-Kredit													
(8)	35.000.000,00 Zins 6,50 % Tilgung													
(8a)	davon zum 15.06.:													
(8b)	Zinszahlung													
(8c)	Tilgungszahlung													
(8d)	davon zum 15.11.:													
(8e)	Zinszahlung													
(8f)	Tilgungszahlung													

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
12	13	14	15	16	17	18	19	20
4.978.476,55	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.898,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.966,37	9.297.633,57	10.484.925,23
								14.471.000,00
4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.898,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.966,37	9.297.633,57	24.955.925,23
2.772.202,20	2.810.960,61	2.876.696,76	2.971.189,96	3.096.409,72	3.254.540,03	3.447.984,73	3.679.389,32	9.405.625,75
2.210.503,26	2.199.613,02	2.208.876,24	2.238.788,63	2.289.532,26	2.361.475,70	2.465.074,75	2.570.873,16	6.449.065,31
2.359.947,82	2.361.051,07	2.384.063,57	2.429.557,29	2.498.206,99	2.590.793,14	2.708.206,28	2.851.445,76	7.192.008,48
2.155.133,38	2.219.769,43	2.286.383,11	2.354.974,61	2.425.623,85	2.498.392,56	2.573.344,34	2.650.644,67	2.730.061,01
1.229.329,78	1.206.913,97	1.182.944,18	1.160.411,91	1.139.308,82	1.116.628,75	1.095.357,67	1.074.493,72	1.054.027,17
989.265,02	962.263,14	918.883,77	882.415,22	849.427,74	817.673,43	787.106,20	757.661,67	729.357,12
1.053.364,10	1.019.628,94	986.780,62	955.064,20	924.406,91	894.713,03	866.973,92	838.167,94	811.235,44
3.994.004,19	4.113.624,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.296,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
2.278.256,15	2.234.869,81	2.192.291,06	2.150.633,13	2.109.670,59	2.069.388,30	2.029.871,37	1.991.305,25	1.953.375,63
1.833.355,19	1.764.818,54	1.696.844,02	1.635.335,83	1.574.201,78	1.513.353,12	1.453.704,40	1.404.173,39	1.351.680,83
1.952.146,79	1.889.441,80	1.828.750,98	1.770.009,60	1.713.155,05	1.668.126,74	1.624.866,98	1.583.316,03	1.503.421,90
1.723.276,82	1.782.014,77	1.867.349,88	1.981.087,74	2.125.147,96	2.301.778,48	2.513.371,03	2.762.677,79	8.506.277,29
1.366.413,09	1.389.977,63	1.426.716,00	1.469.666,03	1.564.753,21	1.683.706,01	1.783.476,54	1.924.381,43	5.826.761,60
1.461.165,13	1.491.139,21	1.542.093,21	1.614.631,69	1.709.457,84	1.827.379,43	1.969.313,21	2.136.287,67	6.499.622,00
3.960.395,04	3.615.255,26	3.670.115,46	3.624.875,70	3.379.835,92	3.234.696,14	3.089.656,36	2.944.416,58	2.799.276,80
1.342.250,00	1.251.250,00	1.160.250,00	1.069.250,00	978.250,00	887.250,00	796.250,00	705.250,00	614.250,00
1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
682.500,00	637.000,00	591.500,00	546.000,00	500.500,00	455.000,00	409.500,00	364.000,00	318.500,00
700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
659.750,00	614.250,00	568.750,00	523.250,00	477.750,00	432.250,00	386.750,00	341.250,00	295.750,00
700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jan	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
(9g) Barwert für Mittel des ZV und Zahlungen KfV-Kredit bei einem Zinssatz		40404000,00	5.133.214,04	4.302.831,78	3.132.977,98	2.907.550,23	2.596.487,53	2.498.632,95	2.314.078,61	2.141.162,93	1.979.466,07	1.828.317,48	1.687.073,58
		40404000,00	5.078.804,34	4.174.481,07	2.981.309,31	2.715.080,92	2.470.928,61	2.247.097,57	2.041.979,39	1.854.081,86	1.682.029,68	1.524.563,82	1.380.483,44
		40404000,00	5.094.500,10	4.211.188,08	3.024.372,44	2.769.354,30	2.534.096,15	2.317.142,11	2.117.140,02	1.932.634,25	1.763.068,98	1.606.731,88	1.462.848,38
(9) Kommunalkredit (8%)			800.000,00	1.062.795,59	1.028.656,81	974.516,03	920.376,25	868.236,47	812.096,69	767.965,91	723.817,13	649.677,35	595.637,57
(10) Tilgung			0,00	678.747,25	678.747,25	678.747,25	678.747,25	678.747,25	678.747,25	678.747,25	678.747,25	678.747,25	678.747,25
(10a) davon an Investitionsplan angepaßte Kreditaufnahme (Fälligkeit der Zahlungen zum 31.12.)			800.000,00										
(10b) Zinsen 1995			0,00										
(10c) Restzinsen 2014													
(10d) Barwert für Kommunalkredit (9%)(10f) zum 31.12. bei einem Zinssatz 2014; zzgl. Restzinsen			781.804,78	1.595.957,22	1.473.191,28	1.358.498,39	1.251.388,05	1.151.398,21	1.058.093,59	971.064,25	889.924,11	814.309,64	743.878,58
			747.683,55	1.538.822,86	1.392.116,90	1.258.740,85	1.138.726,98	1.028.155,20	927.177,18	835.010,88	750.935,55	674.287,01	604.453,35
			751.750,65	1.553.701,18	1.415.071,93	1.287.513,01	1.170.180,36	1.062.341,87	963.243,21	872.233,90	788.696,85	712.066,94	641.809,92
(10e) Ausgaben für Betrieb			1.543.503,74	1.707.664,84	1.623.910,92	1.702.999,36	1.785.890,32	1.872.895,61	1.930.331,38	1.989.546,42	2.050.596,65	2.113.538,75	2.074.878,10
(10f) Barwert der Ausgaben für Betrieb (Fälligkeit 30.06.)													
			1.505.857,31	1.595.890,48	1.437.009,83	1.435.200,31	1.433.420,67	1.431.670,94	1.405.310,24	1.379.447,31	1.354.072,71	1.329.177,14	1.242.607,20
			1.481.307,96	1.541.979,18	1.370.421,92	1.343.113,15	1.316.374,08	1.290.191,98	1.242.784,54	1.197.091,32	1.163.107,17	1.110.749,36	1.018.996,27
			1.486.510,62	1.554.777,61	1.389.350,20	1.368.107,76	1.349.188,41	1.329.580,30	1.287.705,93	1.247.161,59	1.207.904,84	1.168.694,57	1.079.122,76
(10g) Ernahmen ERM (für Investition und Betrieb)			8.838.672,61	9.444.799,82	5.587.833,89	5.903.611,13	6.017.480,08	6.239.654,30	6.470.160,52	6.709.638,80	6.958.343,23	7.216.642,48	3.877.673,97
(10h) Barwert der Ernahmen (Fälligkeit zum 30.06.)													
			8.624.070,84	8.775.665,05	4.963.384,18	4.891.100,00	4.829.848,50	4.769.613,72	4.710.374,05	4.652.112,22	4.594.810,33	4.538.450,82	2.322.493,12
			8.540.748,49	8.528.420,99	4.723.855,12	4.577.270,96	4.435.468,44	4.298.276,31	4.188.547,01	4.037.126,40	3.912.868,71	3.792.633,19	1.904.553,45
			8.564.816,31	8.599.208,03	4.769.101,02	4.665.899,47	4.546.025,16	4.429.496,61	4.316.163,32	4.205.965,71	4.098.615,08	3.994.683,41	2.016.832,76
(10i) Barwerte ERM (bei einem Zinssatz			40.404.000,00	-1.290.186,55	1.089.794,94	810.148,93	551.448,94	312.388,38	67.108,39	-150.437,73	-371.345,44	-566.646,56	1.351.066,25
			40.404.000,00	-1.275.107,88	1.019.593,01	740.683,96	490.652,23	267.168,43	46.374,10	-150.942,34	-328.796,31	-483.043,01	1.099.379,62
			40.404.000,00	-1.223.054,74	1.039.683,55	760.115,60	507.450,76	279.566,67	61.908,84	-153.755,97	-339.152,62	-505.890,02	1.166.848,28

2. Barwertvergleich

Variante	Beschreibung	Vergleichszins der Investitionen		Barwertvergleich unter Einbezug der Ausgaben für Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb
		Fondsmodell	Eigenregie	
Ia	Wesentliche Inhalte Korrigierte Berechnung vom 5.12.94. Korrigierte Betriebskosten, gleiche Einnahmen für Straßenerneuerung in beiden Modellen Kommalkreditaufnahme entsprechend Investitionsplan Berücksichtigung der angenommenen Fälligkeit von Zahlungen zum Jahresende gleichmäßige Verteilung der Betriebskosten wie Variante Ia, aber Einnahmen der Beiträge zu 40 v.H. in den ersten beiden Jahren, zu 60 v.H. verteilt in den folgenden 8 Jahren um 4 Mio. DM geringere Kreditaufnahme (Eigenregie)	6,73%	7,05%	Gleiche Barwerte (48.830.973,13 DM) werden bei einem Kalkulationszins (Mittelwert von Soll- und Habenzins) von 5,979 % erreicht.
II		6,73%	6,92%	Gleiche Barwerte (47.911.244,87 DM) werden bei einem Kalkulationszins (Mittelwert von Soll- und Habenzins) von 6,418 % erreicht.

Ergebnis der Vergleichsberechnung zwischen Fonds-Betreiber- und Eigenregiemodell vom 08.11.1994

1. Vergleichszinssermittlung

Zeile	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fonds-Betreibermodell													
(1)	Mittel des ZV	40.204.364,00	1.637.220,35	2.690.017,85	3.435.586,77	3.650.586,77	3.665.586,77	4.080.586,77	4.295.586,77	4.510.586,77	4.725.586,77	4.940.586,77	4.940.586,77
(2)	Fondsaufrwand	0,00	1.725.069,53	2.371.679,21	2.844.147,38	2.837.685,39	2.821.417,70	2.796.565,34	2.764.236,78	2.725.437,20	2.681.076,90	2.631.979,20	2.471.341,97
(3)	Barwert	40.204.364,00	1.725.069,53	2.371.679,21	2.844.147,38	2.837.685,39	2.821.417,70	2.796.565,34	2.764.236,78	2.725.437,20	2.681.076,90	2.631.979,20	2.471.341,97
	Vergleichszins:	5,50% bei Barwert	35.049.263,00 DM										
Eigenregiemodell													
(4)	Mittel des ZV	40.404.364,00	3.846.592,00	6.032.388,00	6.876.524,32	6.724.660,64	5.670.796,96	5.416.933,28	5.263.069,60	5.109.205,92	4.955.342,24	4.801.478,56	4.647.614,88
(5)	Kapitaldienst bei Eigenregie	0,00	3.593.627,52	5.265.057,75	4.793.349,85	4.360.913,69	3.964.624,04	3.601.996,69	3.289.171,21	2.964.692,12	2.686.495,26	2.431.892,39	2.199.157,99
(6)	Barwert	40.404.364,00	3.593.627,52	5.265.057,75	4.793.349,85	4.360.913,69	3.964.624,04	3.601.996,69	3.289.171,21	2.964.692,12	2.686.495,26	2.431.892,39	2.199.157,99
Einschließung Eigenregie													
(7)	35.000.000,00 Zins 6,50 %	2.275.000,00	2.275.000,00	2.275.000,00	2.184.000,00	2.093.000,00	2.002.000,00	1.911.000,00	1.820.000,00	1.729.000,00	1.638.000,00	1.547.000,00	1.456.000,00
(8)	Tilgung	0,00	0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(9)	19.644.900,00 Zins 8,00 %	1.571.692,00	1.571.692,00	1.571.692,00	1.508.728,32	1.445.884,64	1.383.000,96	1.320.137,28	1.267.273,60	1.194.409,92	1.131.546,24	1.068.682,56	1.005.818,88
(10)	Tilgung	0,00	0,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00

Zelle	2005 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20	2015 21	2016 22	2017 23	2018 24	2019 25	2020 26
(1)	5.195.208,49	5.510.515,56	5.897.631,33	6.369.051,29	6.939.301,48	7.625.333,92	8.446.664,30	9.425.817,59	10.558.768,42						
(2)	2.440.100,35	2.430.273,85	2.442.235,45	2.476.455,08	2.533.506,55	2.614.059,90	2.718.894,11	2.848.895,26	3.005.061,02	2.664.760,93 *)					
(3)															
(4)	4.493.751,20	4.339.887,52	4.186.023,84	4.032.160,16	3.878.296,48	3.724.437,80	3.570.569,12	3.416.705,44	3.262.841,76	3.108.978,08	2.955.114,40	2.801.250,72	2.647.387,04	2.493.523,36	2.339.659,68
(6)	1.986.516,86	1.792.332,76	1.616.097,71	1.453.422,29	1.306.026,48	1.171.731,37	1.049.451,31	938.186,81	837.017,88	745.097,86	661.647,83	585.951,28	517.349,35	455.236,26	399.055,25
(7)	1.355.000,00	1.274.000,00	1.183.000,00	1.092.000,00	1.001.000,00	910.000,00	819.000,00	728.000,00	637.000,00	546.000,00	455.000,00	364.000,00	273.000,00	182.000,00	91.000,00
(8)	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(9)	942.955,20	880.091,52	817.227,84	764.364,16	691.500,48	528.538,60	525.723,12	502.809,44	440.045,76	372.182,08	314.318,40	251.454,72	188.591,04	125.727,36	62.863,68
(10)	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00	785.796,00

Rückübertragung
*) auf 21 Jahre abgezinsten Barwert des vom ZV noch zu zahlenden Rückkaufpreises von 10 Mio. DM

2. Liquiditätsberechnung

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erfüllungen												
Ausgaben Fonds-Betriebsmodell												
(11) Fondsentgelt TW		788.037,96	1.184.667,96	1.531.464,20	1.631.464,20	1.731.464,20	1.831.464,20	1.931.464,20	2.031.464,20	2.131.464,20	2.231.464,20	2.231.464,20
(12) Fondsentgelt AW		1.576.075,92	2.369.375,92	3.062.928,40	3.262.928,40	3.462.928,40	3.662.928,40	3.862.928,40	4.062.928,40	4.262.928,40	4.462.928,40	4.462.928,40
(13) Fondsentgelt netto		55.162,66	82.928,16	107.202,49	114.202,49	121.202,49	128.202,49	135.202,49	142.202,49	149.202,49	156.202,49	156.202,49
(14) USt TW 15%		118.205,69	177.703,19	229.719,63	244.719,63	259.719,63	274.719,63	289.719,63	304.719,63	319.719,63	334.719,63	334.719,63
(15) USt AW 15%		1.749.444,27	2.630.007,27	3.359.850,52	3.621.850,52	3.883.850,52	4.095.850,52	4.307.850,52	4.509.850,52	4.711.850,52	4.913.850,52	4.913.850,52
(16) Fondsentgelt brutto		142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74
(17) Erstattung USt Zins AD		1.837.220,35	2.690.017,85	3.435.586,77	3.650.586,77	3.865.586,77	4.079.586,77	4.292.586,77	4.505.586,77	4.718.586,77	4.931.586,77	4.931.586,77
(18) Erstattung USt Zins AW		1.015.522,01	1.045.987,67	1.077.367,30	1.109.688,32	1.142.978,97	1.177.288,34	1.212.588,39	1.248.963,99	1.286.428,90	1.324.893,99	1.364.776,67
(19) Betriebskosten FBM		920.000,00	947.600,00	976.028,00	1.005.308,84	1.035.559,01	1.066.532,15	1.098.528,11	1.131.483,96	1.165.428,47	1.200.391,33	1.236.403,07
(19a) davon Betriebskosten		95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01
(19b) davon USt Zins AD		0,00	2.865,66	8.817,29	8.857,47	8.897,65	8.937,83	8.978,01	8.978,01	8.978,01	8.978,01	8.978,01
(19c) davon USt Zins AW		0,00	96.256,12	78.816,58	78.824,09	78.831,38	78.838,67	78.845,96	78.853,25	78.860,54	78.867,83	78.875,12
(20) USt an Staat		100.849,10	96.256,12	78.816,58	78.824,09	78.831,38	78.838,67	78.845,96	78.853,25	78.860,54	78.867,83	78.875,12
(21) Gesamtausgaben FBM	0,00	2.953.591,46	3.832.263,65	4.591.772,65	4.839.199,19	5.087.877,12	5.337.847,10	5.589.151,12	5.841.832,57	6.095.936,29	6.351.508,64	6.256.029,17
(22) Kapitaldienst		6.032.388,00	5.978.524,32	5.924.660,64	5.870.796,96	5.816.933,28	5.763.069,60	5.709.205,92	5.655.342,24	5.601.478,56	5.547.614,88	5.493.751,20
(23) Betriebskosten		1.372.500,00	1.452.360,00	1.500.150,00	1.545.163,77	1.591.518,68	1.639.264,24	1.688.442,17	1.739.095,44	1.791.266,30	1.845.006,35	1.900.356,54
(24) USt an Staat		136.011,76	179.186,28	186.021,07	193.126,58	200.513,87	208.194,49	216.180,46	224.484,32	233.119,12	242.098,47	106.858,23
(25) Gesamtausgaben ERM	0,00	5.320.503,76	7.706.874,28	7.564.704,39	7.462.950,99	7.362.823,52	7.264.392,01	7.167.692,23	7.072.785,67	6.979.729,66	6.888.593,38	6.654.839,65
Ergebnen Fonds-Betriebsmodell bzw. Eigenregiemodell												
(26) Anschlußbeiträge TW		1.329.879,38	1.389.723,95	1.452.261,52	1.517.613,29	1.585.905,89	1.657.271,66	1.731.848,88	1.809.782,08	1.891.222,27	1.976.327,28	0,00
(27) USt 7%		93.091,56	97.280,58	101.858,31	106.232,93	111.013,41	116.009,02	121.229,42	126.684,75	132.385,36	138.347,91	0,00
(28) Anschlußbeiträge AW		1.813.471,88	1.855.078,11	1.980.356,62	2.069.472,67	2.167.598,94	2.259.915,90	2.361.612,11	2.467.684,66	2.578.938,46	2.694.971,74	0,00
(29) Gebühr TW		898.860,00	1.170.080,00	1.205.182,40	1.241.337,87	1.278.578,01	1.316.935,35	1.356.443,41	1.397.136,71	1.439.030,61	1.482.724,65	1.536.689,01
(30) USt 7%		62.920,20	81.905,60	84.352,77	86.893,65	89.501,04	92.185,47	94.951,04	97.799,57	1.000.733,39	1.027.784,63	1.068.858,23
(31) Gebühr AW		1.278.660,00	1.561.282,24	1.608.120,71	1.656.384,33	1.706.055,26	1.757.236,92	1.809.954,02	1.864.252,84	1.920.180,32	1.977.854,63	2.037.119,20
(32) Stufenentwässerung FBM		160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95
(33) USt 15% FBM		24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24
(34) Stufenentwässerung ERM		132.665,01	208.050,87	202.744,27	197.437,67	192.131,07	186.824,47	181.517,87	176.211,27	170.904,67	165.598,07	160.291,47
Zinsen auf Liquiditätsreserve bzw. Zwischennanzahlung		0,00	162.450,94	325.036,67	466.002,50	615.339,04	774.059,32	943.258,77	1.124.121,01	1.317.924,19	1.526.047,63	1.749.978,95
(35) Bei FBM		0,00	17.342,66	-99.708,59	-202.681,23	-281.709,21	-333.584,78	-354.744,58	-341.232,59	-288.658,25	-192.156,48	-46.328,12
(36) Bei ERM		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(37) Gesamteinnahmen FBM	0,00	5.661.107,20	6.542.025,71	6.941.203,19	7.328.141,44	7.733.215,21	8.157.837,82	8.603.521,84	9.071.885,61	9.564.660,28	10.083.697,28	5.604.879,58
(38) Gesamteinnahmen ERM	0,00	5.609.548,02	6.420.744,10	6.534.978,01	6.572.671,18	6.844.073,83	7.052.793,99	7.302.812,17	7.598.519,09	7.944.757,31	8.346.867,04	3.784.639,79
Ergebnis Fonds-Betriebsmodell												
(39) Überschuß FBM	0,00	2.707.515,74	2.709.762,07	2.349.430,54	2.488.942,27	2.645.338,09	2.819.990,72	3.014.370,72	3.230.053,04	3.468.723,99	3.732.188,65	-651.149,59
(40) Liquiditätsreserve FBM	0,00	2.707.515,74	5.417.277,80	7.766.708,35	10.255.650,61	12.900.988,70	15.720.979,42	18.735.350,14	21.965.403,18	25.434.127,16	29.166.315,81	28.515.166,22
Ergebnis Eigenregiemodell												
(41) Überschuß ERM	0,00	289.044,26	-1.286.130,18	-1.029.726,39	-790.279,81	-518.755,69	-211.598,02	135.119,84	525.733,41	965.027,66	1.458.283,66	-2.870.199,86
(42) Liquiditätsreserve ERM	0,00	289.044,26	-997.085,92	-2.026.812,31	-2.817.092,11	-3.335.847,80	-3.547.445,82	-3.412.325,88	-2.886.592,47	-1.921.564,81	-463.281,15	-3.333.481,01

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(11)	2.349.832,91	2.498.933,87	2.675.629,11	2.895.866,31	3.151.098,95	3.480.183,81	3.852.197,93	4.317.618,07	4.858.525,43
(12)	2.349.832,91	2.498.933,87	2.675.629,11	2.895.866,31	3.151.098,95	3.480.183,81	3.852.197,93	4.317.618,07	4.858.525,43
(13)	4.699.785,82	4.993.187,74	5.393.258,23	5.791.732,61	6.321.197,90	6.960.367,81	7.724.395,87	8.635.236,14	9.717.050,87
(14)	164.432,50	174.781,37	187.269,04	202.710,64	221.276,93	243.612,87	270.353,86	302.233,26	340.096,78
(15)	352.483,94	374.489,08	393.116,63	434.379,95	474.164,84	522.027,57	579.329,69	647.642,71	728.778,81
(16)	5.216.782,26	5.942.438,39	6.428.833,20	7.017.639,67	7.726.008,05	8.574.079,41	9.585.112,12	10.785.926,48	12.219.338,74
(17)	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74	142.938,74
(18)	5.195.208,49	5.510.615,35	5.869.591,29	6.369.031,29	6.939.301,48	7.625.333,92	8.448.664,30	9.458.817,59	10.688.768,42
(19)	1.405.719,97	1.447.931,37	1.491.338,31	1.536.068,16	1.582.150,21	1.629.614,72	1.678.503,16	1.728.858,25	1.780.724,00
(19a)	1.273.495,16	1.311.700,02	1.351.051,02	1.391.582,55	1.433.330,02	1.476.329,92	1.520.619,82	1.566.238,42	1.613.225,57
(19b)	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01	95.522,01
(19c)	36.702,80	40.569,34	44.755,28	48.963,60	53.398,18	57.762,79	62.361,33	67.097,82	71.976,42
(20)	-54.418,23	-61.385,07	-70.586,24	-82.439,51	-97.387,36	-118.006,61	-138.919,41	-166.855,79	-200.657,98
(21)	6.546.510,24	6.897.122,06	7.318.433,41	7.822.689,95	8.424.064,33	9.138.942,02	9.966.248,04	10.987.820,05	12.168.834,44
(22)	4.493.751,20	4.339.887,52	4.186.023,84	4.032.160,16	3.878.296,48	3.724.432,80	3.570.569,12	3.416.705,44	3.262.841,76
(23)	1.957.367,23	2.016.088,25	2.076.570,90	2.138.888,03	2.203.034,07	2.269.125,09	2.337.198,94	2.407.314,81	2.479.534,25
(24)	110.074,28	113.376,51	116.777,80	120.281,13	123.869,57	127.606,28	131.434,44	135.377,48	139.438,80
(25)	6.561.192,71	6.469.352,28	6.379.372,54	6.291.309,32	6.205.220,12	6.121.164,15	6.039.202,41	5.959.397,72	5.881.814,81
(26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(29)	1.572.489,68	1.619.664,37	1.668.254,30	1.718.301,93	1.769.850,99	1.822.846,51	1.877.824,91	1.933.963,98	1.991.982,88
(30)	110.074,28	113.376,51	116.777,80	120.281,13	123.869,57	127.606,28	131.434,44	135.377,48	139.438,80
(31)	2.098.232,78	2.161.179,76	2.228.015,15	2.297.795,81	2.369.193,47	2.442.768,95	2.504.398,66	2.580.561,65	2.657.978,50
(32)	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95
(33)	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24
(34)	154.984,87	149.678,27	144.371,68	139.065,06	133.756,46	128.451,68	123.145,28	117.836,68	112.532,06
(35)	1.710.909,97	1.658.675,21	1.589.075,09	1.497.029,88	1.376.436,45	1.219.940,83	1.018.832,99	762.709,67	439.250,69
(36)	-333.348,10	-829.224,02	-934.691,78	-1.260.556,30	-1.577.698,49	-1.917.082,50	-2.269.764,02	-2.636.899,23	-3.019.754,75
(37)	5.976.930,90	5.737.120,04	5.784.346,54	5.812.632,74	5.815.970,87	5.787.144,65	5.717.526,20	5.596.836,96	5.412.875,07
(38)	3.602.433,49	3.414.674,87	3.220.727,15	3.019.887,43	2.811.380,00	2.694.348,99	2.367.850,26	2.130.842,52	1.882.177,49
(39)	-870.579,34	-1.160.002,02	-1.534.086,87	-2.010.057,21	-2.608.093,66	-3.351.797,37	-4.268.721,84	-5.390.983,09	-6.755.959,37
(40)	27.844.586,88	26.484.584,86	24.950.497,99	22.940.440,78	20.332.347,12	16.980.549,75	12.711.827,91	7.320.844,82	554.885,45
(41)	-2.958.759,22	-3.054.677,40	-3.158.645,39	-3.271.421,89	-3.393.840,12	-3.526.815,16	-3.671.352,14	-3.828.555,21	-3.999.637,32
(42)	-6.292.240,23	-9.348.917,64	-12.505.563,03	-15.776.984,32	-19.170.825,03	-22.697.640,19	-26.358.992,33	-30.197.547,54	-34.197.184,86

Ergebnis der Vergleichsberechnung zwischen Fonds-Betreiber- und Eigenregiemodell vom 05. 12. 1994

1. Vergleichszinsermittlung

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Erklärung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Fonds Betreibermodell (FBM)	Vergleichszins: 6,71% bei Barwert: 92.938.944,91 DM											
(1)	Mittel das ZV	40.204.000,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(2)	Fondsaufwand	0,00	1.458.032,81	2.393.292,54	2.618.950,99	2.623.646,59	2.617.405,89	2.601.585,08	2.577.413,09	2.546.002,20	2.508.357,88	2.465.387,79	2.310.431,68
(3)	Barwert	40.204.000,00											
	Eigenregiemodell (ERM)	Vergleichszins: 7,00% bei Barwert: 92.938.944,91 DM											
(4)	Mittel das ZV	40.404.000,00	3.677.795,59	5.779.193,39	5.632.081,57	5.484.969,74	5.337.857,92	5.190.746,09	5.043.634,27	4.896.522,45	4.749.410,62	4.602.298,80	4.455.186,98
(5)	Kapitaldienst bei Eigenregie	0,00	3.437.170,78	5.047.708,56	4.597.370,48	4.184.353,10	3.805.700,63	3.458.684,29	3.140.785,26	2.849.678,92	2.583.220,16	2.339.429,90	2.116.482,50
(6)	Barwert	40.404.000,00											
	Finanzierungs-Eigenresultat	Vergleichszins: 6,50% bei Barwert: 92.938.944,91 DM											
(7)	36.000.000,00 Zins 6,50 %	2.275.000,00	2.275.000,00	2.275.000,00	2.184.000,00	2.093.000,00	2.002.000,00	1.911.000,00	1.820.000,00	1.729.000,00	1.638.000,00	1.547.000,00	1.456.000,00
(8)	Tilgung	0,00	0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(9)	17.534.944,91 Zins 6,00 %	1.402.795,59	1.402.795,59	1.402.795,59	1.346.683,77	1.290.671,95	1.234.660,12	1.178.348,30	1.122.336,47	1.066.124,65	1.010.012,83	953.901,00	897.789,18
(10)	Tilgung	0,00	0,00	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20	2015 21	2016 22	2017 23	2018 24	2019 25	2020 26	
(1)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,46	6.759.074,10	7.459.465,36	8.287.956,37	9.287.633,57	10.484.925,23	14.875.000,00						
(2)	2.284.500,08	2.279.387,82	2.296.380,76	2.332.856,98	2.392.287,96	2.474.240,09	2.579.376,54	2.708.499,49	2.862.352,70	3.305.595,93						
(3)																
(4)	4.308.075,15	4.160.863,33	4.013.851,50	3.866.739,68	3.719.677,86	3.572.516,03	3.425.404,21	3.278.292,39	3.131.180,56	2.984.068,74	2.836.956,91	2.689.845,09	2.542.733,27	2.395.621,44	2.248.509,62	
(5)	1.912.694,20	1.726.512,32	1.566.505,34	1.401.353,73	1.259.841,33	1.130.847,57	1.013.340,11	906.368,10	809.055,96	720.597,57	640.250,96	567.333,31	501.216,48	441.322,69	387.120,65	
(6)																
(7)	1.365.000,00	1.274.000,00	1.183.000,00	1.092.000,00	1.001.000,00	910.000,00	819.000,00	728.000,00	637.000,00	546.000,00	455.000,00	364.000,00	273.000,00	182.000,00	91.000,00	
(8)	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	
(9)	841.677,36	786.565,63	729.453,71	673.341,88	617.230,06	561.118,24	505.006,41	448.894,59	392.782,77	336.670,94	280.569,12	224.447,29	168.335,47	112.223,65	56.111,82	
(10)	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	

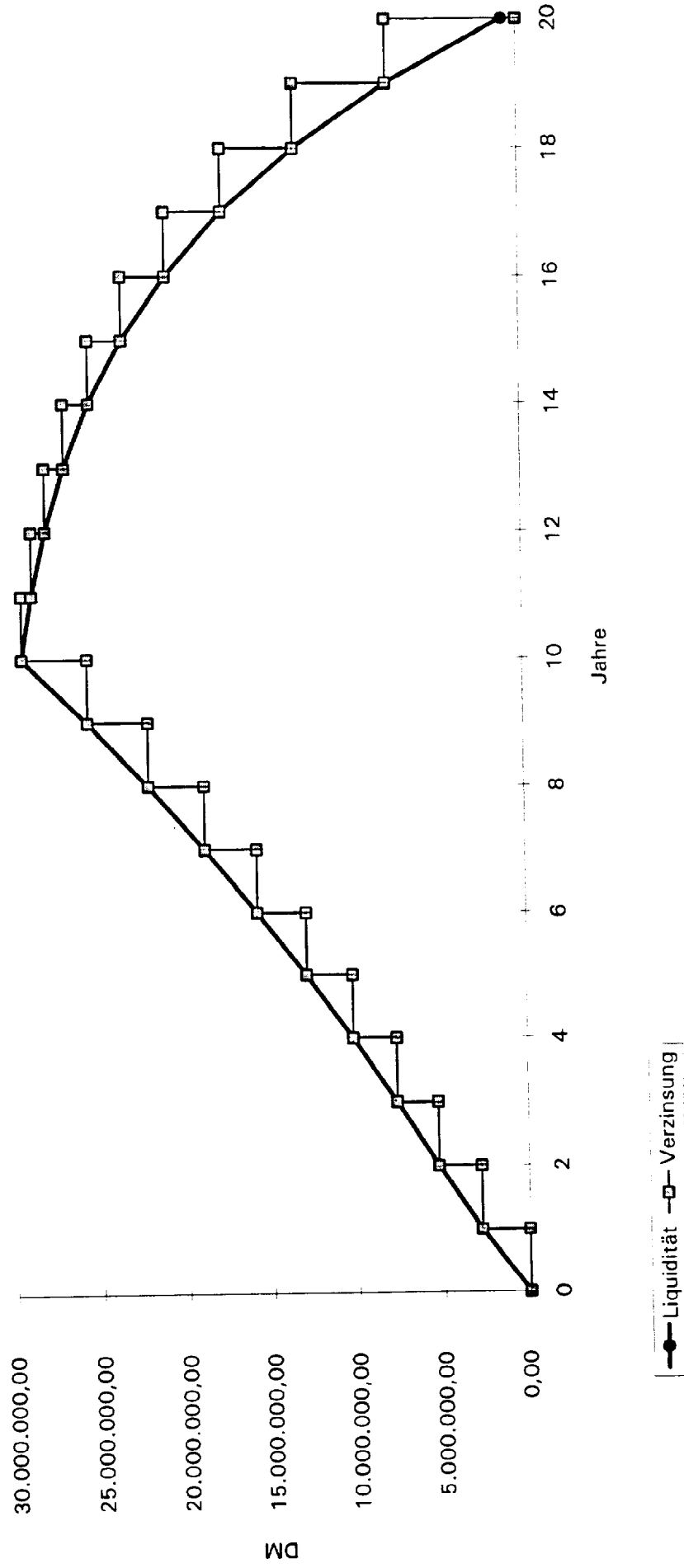
Rückübertragung

2. Liquiditätsberechnung

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Erfahrung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ausgaben Fonds Betreibermodell												
(11) Fondsmittel TW	496.151,34	869.047,51	1.014.769,06	1.084.769,06	1.084.769,06	1.154.769,06	1.224.769,06	1.294.769,06	1.364.769,06	1.434.769,06	1.504.769,06	1.574.769,06
(12) Fondsmittel AW	921.432,49	1.513.945,38	1.884.571,10	2.014.571,10	2.014.571,10	2.144.571,10	2.274.571,10	2.404.571,10	2.534.571,10	2.664.571,10	2.794.571,10	2.924.571,10
(13) Fondsmittel netto	1.417.583,83	2.382.992,89	2.899.340,16	3.099.340,16	3.099.340,16	3.299.340,16	3.499.340,16	3.699.340,16	3.899.340,16	4.099.340,16	4.299.340,16	4.499.340,16
(14) USt TW 7%	34.731,29	50.833,33	71.033,83	75.933,83	75.933,83	80.833,83	85.733,83	90.633,83	95.533,83	100.433,83	105.333,83	110.233,83
(15) USt AW 15%	138.275,37	242.091,81	283.685,67	302.185,67	302.185,67	321.685,67	341.185,67	360.685,67	380.185,67	399.685,67	419.185,67	438.685,67
(16) Fondsmittel brutto	1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.059,66	3.477.459,66	3.477.459,66	3.701.859,66	3.926.259,66	4.150.659,66	4.375.059,66	4.599.459,66	4.823.859,66	5.048.259,66
(17) Erstattung USt Zins AD	1.555.820,20	2.725.084,70	3.185.025,83	3.401.525,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.938.025,83
(18) Fondsauslast	1.191.110,84	1.218.710,84	1.247.138,84	1.276.419,68	1.276.419,68	1.306.578,95	1.336.642,99	1.366.636,95	1.402.341,95	1.436.539,31	1.471.502,17	1.507.813,01
(19) Betriebskosten FBM	920.003,00	947.600,00	975.028,00	1.005.308,84	1.005.308,84	1.035.468,11	1.066.532,15	1.098.528,11	1.131.491,86	1.165.428,47	1.200.391,33	1.236.403,97
(19a) davon Betriebskosten	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84
(19b) davon USt Zins AD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19c) davon Rest	124.825,26	122.967,35	122.967,35	122.088,16	122.088,16	124.722,32	127.654,20	130.895,99	134.460,32	138.350,41	142.610,02	147.288,14
(20) USt an Staat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(21) Gesamtausgaben FBM	0,00	2.871.756,30	4.066.762,89	4.548.904,74	4.800.033,67	5.052.327,09	5.305.823,02	5.560.560,76	5.816.580,94	6.073.925,55	6.332.638,02	6.593.494,88
Ausgaben Eigenregiemodell												
(22) Kapitaldienst	3.677.795,59	5.779.193,39	5.632.081,57	5.632.081,57	5.484.969,74	5.327.857,92	5.190.746,09	5.043.634,27	4.896.522,45	4.749.410,62	4.602.298,80	4.455.186,98
(23) Betriebskosten	1.317.900,00	1.495.300,00	1.500.159,00	1.500.159,00	1.545.163,77	1.581.918,66	1.629.764,24	1.688.442,17	1.739.095,44	1.791.268,30	1.845.006,35	1.899.340,16
(24) USt an Staat	159.556,58	183.800,68	190.773,91	190.773,91	198.022,00	205.956,15	213.888,04	221.529,81	229.994,15	238.794,25	247.943,86	257.498,98
(25) Gesamtausgaben ERM	0,00	5.155.252,15	7.458.294,07	7.323.014,47	7.228.155,51	7.134.922,75	7.043.998,38	6.953.606,26	6.865.612,03	6.779.473,17	6.695.249,00	6.608.432,49
Einnahmen Fonds-Betreibermodell bzw. Eigenregiemodell												
(26) Anschlussbeiträge TW	1.329.879,38	1.389.723,95	1.389.723,95	1.452.261,52	1.517.613,29	1.585.905,89	1.657.271,56	1.731.848,88	1.809.782,08	1.891.222,27	1.976.327,28	2.064.000,00
(27) USt 7%	93.091,56	97.260,66	97.260,66	101.528,22	106.232,93	111.013,41	116.009,02	121.229,42	126.884,75	132.985,56	139.642,91	146.860,00
(28) Anschlussbeiträge AW	1.813.471,88	1.895.078,11	1.895.078,11	1.950.086,92	2.009.472,62	2.163.598,94	2.259.915,90	2.361.812,11	2.467.884,66	2.578.939,46	2.694.981,74	2.816.000,00
(29) Gebüh TW	949.500,00	1.236.000,00	1.236.000,00	1.253.015,00	1.311.272,40	1.350.610,57	1.391.128,89	1.432.862,76	1.475.848,64	1.520.124,10	1.565.727,82	1.612.699,66
(30) USt 7%	68.465,00	86.320,00	86.320,00	88.315,00	91.785,07	94.542,72	97.379,02	100.300,39	103.309,40	106.406,69	109.600,95	112.888,98
(31) Gebüh AW	1.228.020,00	1.460.194,95	1.460.194,95	1.544.432,78	1.590.765,74	1.638.488,71	1.687.643,37	1.738.272,68	1.790.420,66	1.844.133,48	1.899.457,49	1.956.441,21
(32) Siraßenentwässerung FBM	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95
(33) USt 15% FBM	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24
(34) Siraßenentwässerung ERM	131.537,79	207.323,65	202.046,14	202.046,14	196.768,63	191.491,12	186.213,61	180.936,09	175.658,58	170.381,07	165.103,56	159.826,03
Zinsen für Liquiditätsreserve bzw. für Zwischenfinanzierung:												
(35) bei FBM	0,00	167.573,74	316.918,97	316.918,97	460.507,58	612.418,21	773.666,75	945.351,69	1.128.660,17	1.324.874,20	1.535.327,39	1.761.662,09
(36) bei ERM	0,00	27.426,81	-56.237,81	-56.237,81	-129.867,95	-177.278,82	-195.034,84	-179.322,01	-125.908,61	-30.101,78	67.960,12	163.317,09
(37) Gesamteinnahmen FBM	0,00	5.664.652,00	6.555.849,95	6.942.047,98	7.331.877,88	7.739.802,68	8.167.238,80	8.615.702,73	9.086.814,75	9.582.311,96	10.104.049,77	10.627.916,13
(38) Gesamteinnahmen ERM	0,00	5.612.365,60	6.438.802,47	6.486.713,14	6.754.046,79	6.957.372,57	7.200.526,62	7.487.740,32	7.823.680,36	8.213.492,86	8.617.531,86	9.025.172,98
Ergebnis Fonds Betreibermodell												
(39) Überschud FBM	0,00	2.792.895,70	2.489.087,06	2.393.143,24	2.531.844,19	2.687.475,59	2.861.415,78	3.055.141,37	3.270.233,81	3.508.386,41	3.771.411,75	4.056.678,75
(40) Liquiditätsreserve FBM	0,00	2.792.895,70	5.281.982,78	7.676.125,99	10.206.970,18	12.894.445,77	15.755.861,54	18.811.002,91	22.081.236,72	25.589.623,13	29.361.034,88	33.417.713,63
Ergebnis Eigenregiemodell												
(41) Überschud ERM	0,00	457.113,45	-1.019.491,59	-736.301,33	-474.108,72	-177.560,18	157.128,24	534.134,06	958.068,32	1.434.019,69	1.922.282,85	2.443.259,51
(42) Liquiditätsreserve ERM	0,00	457.113,45	-562.378,14	-1.298.679,48	-1.772.788,20	-1.950.348,36	-1.793.220,14	-1.259.086,08	-301.017,76	1.133.001,94	3.055.284,79	6.12.025,27

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	12	13	14	15	16	17	18	19	20
(11)	1.587.665,15	1.650.350,93	1.816.384,50	1.969.850,53	2.155.513,38	2.378.872,78	2.546.282,67	2.965.076,77	3.343.711,92
(12)	2.946.528,43	3.135.230,86	3.373.285,49	3.658.293,84	4.003.096,28	4.417.906,59	4.914.524,96	5.506.571,14	6.209.750,71
(13)	4.536.197,58	4.828.392,10	5.189.669,99	5.628.148,37	6.156.609,68	6.796.779,37	7.560.807,63	8.471.647,90	9.553.462,63
(14)	1.111.336,84	1.163.992,10	1.227.146,91	1.307.889,54	1.408.895,94	1.534.521,09	1.698.239,79	1.905.555,37	2.161.089,83
(15)	442.279,25	473.657,92	505.992,82	548.744,08	600.464,44	662.695,99	737.178,74	825.985,67	931.462,61
(16)	5.089.613,69	5.416.570,62	5.822.309,73	6.314.777,99	6.909.960,04	7.625.986,48	8.483.226,18	9.505.189,95	10.718.985,07
(17)	4.978.478,95	5.300.495,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.966,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(18)	1.544.608,90	1.592.810,86	1.632.161,86	1.662.693,39	1.704.440,88	1.747.440,78	1.791.730,68	1.894.336,41	2.019.594,26
(19)	1.273.493,88	1.311.700,02	1.351.051,02	1.391.587,55	1.433.330,02	1.476.329,92	1.520.619,82	1.566.238,42	1.613.225,57
(20)	271.110,00	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84	271.110,84
(21)	5.139,80	1.438,73	-3.790,08	-10.832,00	-20.016,67	-31.725,75	-46.400,59	-64.551,00	-86.765,33
(22)	6.528.221,65	6.884.735,04	7.314.034,59	7.828.749,84	8.443.498,29	9.175.180,37	10.043.316,45	11.070.431,83	12.282.496,32
(23)	4.308.075,15	4.180.963,33	4.013.851,50	3.866.739,68	3.719.627,86	3.572.516,03	3.425.404,21	3.278.292,39	3.131.180,56
(24)	1.957.357,23	2.016.088,25	2.076.570,90	2.138.866,03	2.203.034,07	2.269.125,09	2.337.198,64	2.407.314,51	2.479.594,26
(25)	116.275,65	119.783,91	123.356,83	127.057,94	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.284,51
(26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(29)	1.661.080,64	1.710.913,06	1.762.240,46	1.815.107,54	1.869.560,90	1.925.647,73	1.983.417,16	2.042.919,67	2.104.207,26
(30)	116.275,65	119.783,91	123.356,83	127.057,94	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.284,51
(31)	2.015.134,45	2.076.570,90	2.138.866,03	2.203.034,07	2.269.125,09	2.337.198,64	2.407.314,51	2.479.594,26	2.552.712,03
(32)	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95	160.194,95
(33)	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24	24.029,24
(34)	154.548,54	149.271,02	143.993,51	138.716,00	133.438,49	128.160,98	122.883,47	117.605,95	112.328,44
(35)	1.725.321,37	1.675.750,25	1.608.640,54	1.518.777,45	1.399.882,09	1.244.427,47	1.043.427,92	786.194,00	460.050,30
(36)	36.721,52	-178.593,20	-420.580,42	-667.271,89	-918.978,08	-1.178.036,98	-1.438.814,61	-1.707.708,72	-1.983.151,63
(37)	5.702.038,30	5.766.239,90	5.816.318,16	5.847.158,77	5.852.588,02	5.825.187,86	5.766.084,39	5.634.703,44	5.449.486,29
(38)	3.983.760,78	3.876.943,29	3.748.866,52	3.615.601,34	3.482.942,15	3.348.660,18	3.212.501,13	3.074.182,47	2.933.390,61
(39)	-826.185,35	-1.118.495,14	-1.497.716,43	-1.981.591,06	-2.590.910,27	-3.349.992,51	-4.287.232,06	-5.435.728,39	-6.834.005,03
(40)	27.929.170,78	26.810.675,64	25.312.959,21	23.231.368,15	20.740.457,88	17.390.465,37	13.103.233,31	7.667.504,92	833.495,89
(41)	-2.397.957,24	-2.419.872,21	-2.466.912,72	-2.517.063,91	-2.570.669,04	-2.627.776,28	-2.686.941,13	-2.754.429,10	-2.824.618,71
(42)	-1.785.931,97	-4.205.804,18	-6.672.716,89	-9.189.760,80	-11.760.369,84	-14.388.146,12	-17.077.087,25	-19.831.516,35	-22.856.135,06

Liquidität und Verzinsung beim Fonds-Betreibermodell in der Regiekostenberechnung vom 05.12.1994



Vergleichsberechnung I zur Regiekostenberechnung vom 05.12.1994 (Korrigierte Regiekostenberechnung)

1. Vergleichszinsermittlung

Zeile	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fonds Betriebsmodell													
(1)	Mittel des ZV (FBM)	40.204.000,00	2.252.250,00	2.125.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.938.025,83
(2)	Fondsaufwand	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.938.025,83
(2b)	Zahlung bei Rückkauf	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.938.025,83
(3)	Barwert	40.204.000,00	1.457.681,77	2.392.140,25	2.617.059,82	2.621.120,82	2.614.256,56	2.597.829,17	2.573.072,44	2.541.102,51	2.502.927,88	2.459.458,52	2.304.320,16
Vergleichszins: 6,73% bei Barwert: 92.938.944,91 DM													
Eigenes Modell													
(4)	Mittel des ZV (EFM)	40.404.000,00	3.235.000,00	5.756.443,39	5.609.331,57	5.462.219,75	5.315.107,92	5.167.996,10	5.020.884,27	4.873.772,45	4.726.660,63	4.579.548,80	4.432.436,98
(5)	Kapitaldienst bei Eigenregie	0,00	3.076.456,76	5.105.458,87	4.647.545,89	4.227.796,35	3.843.170,10	3.490.861,85	3.168.283,44	2.873.047,43	2.602.951,87	2.355.966,20	2.130.218,29
(6)	Barwert	40.404.000,00	3.076.456,76	5.105.458,87	4.647.545,89	4.227.796,35	3.843.170,10	3.490.861,85	3.168.283,44	2.873.047,43	2.602.951,87	2.355.966,20	2.130.218,29
Vergleichszins: 7,05% bei Barwert: 92.938.944,91 DM													
Finanzierungs Eigenzins													
(7)	35.000.000,00 Zins 6,50 %	2.275.000,00	2.252.250,00	2.252.250,00	2.161.250,00	2.070.250,00	1.979.250,00	1.888.250,00	1.797.250,00	1.706.250,00	1.615.250,00	1.524.250,00	1.433.250,00
(8)	davon zum 15.05.:	0,00	0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(8a)	Zinszahlung	1.137.500,00	1.137.500,00	1.137.500,00	1.092.000,00	1.046.500,00	1.001.000,00	955.500,00	910.000,00	864.500,00	819.000,00	773.500,00	728.000,00
(8b)	Tilgungszahlung	0,00	0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8c)	Barwert der Zahlungen	1.108.215,26	1.672.348,46	1.672.348,46	1.523.576,06	1.387.143,62	1.262.071,21	1.147.454,40	1.042.458,64	946.313,93	858.309,94	777.791,54	704.154,55
(8d)	davon zum 15.11.:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(8e)	Zinszahlung	1.137.500,00	1.114.750,00	1.114.750,00	1.069.250,00	1.023.750,00	978.250,00	932.750,00	887.250,00	841.750,00	796.250,00	750.750,00	705.250,00
(8f)	Tilgungszahlung	0,00	0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8g)	Barwert der Zahlungen	1.071.435,66	1.596.829,73	1.596.829,73	1.454.312,43	1.323.638,82	1.203.867,19	1.094.128,48	993.620,79	901.604,35	817.366,76	740.368,67	669.939,76
(9)	17.534.944,91 Zins 6,00 %	960.000,00	1.402.795,59	1.402.795,59	1.346.683,77	1.290.571,95	1.234.460,12	1.178.348,30	1.122.236,47	1.066.124,65	1.010.012,83	953.901,00	897.789,18
(10)	davon an Investitionsplan engapigte Kreditaufnahme (Fälligkeit der Zahlungen zum 31.12.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(10a)	Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(10b)	Zinsen 1995	960.000,00	1.402.795,59	1.402.795,59	1.346.683,77	1.290.571,95	1.234.460,12	1.178.348,30	1.122.236,47	1.066.124,65	1.010.012,83	953.901,00	897.789,18
(10c)	Zinsen 1996	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(10d)	Barwert für Kredit zu 8,00 %	896.804,83	1.836.280,68	1.836.280,68	1.669.657,40	1.517.013,91	1.377.231,70	1.249.278,97	1.132.204,01	1.025.129,16	927.245,17	837.805,99	756.123,98

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20	2015 21	2016 22	2017 23	2018 24	2019 25	2020 26	
(1)	4.978.475,86	5.300.485,46	5.696.652,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.925,23							
(2)									14.471.000,00							
(2b)									6.780.161,01							
(3)	2.277.908,59	2.272.263,87	2.287.655,92	2.324.446,24	2.383.089,06	2.464.132,65	2.568.221,13	2.696.056,55								
(4)																
(5)	4.285.325,16	4.138.213,33	3.991.101,51	3.843.989,68	3.696.877,86	3.549.766,04	3.402.654,21	3.255.542,39	3.108.430,57	2.961.318,74	2.814.206,92	2.667.095,09	2.519.983,27	2.372.871,45	2.225.759,62	
(6)	1.923.982,32	1.735.667,66	1.563.808,55	1.407.054,54	1.264.161,68	1.133.984,33	1.015.467,62	907.640,44	809.609,03	720.540,96	639.709,65	566.389,22	499.949,61	439.603,21	385.408,85	
(7)	1.342.250,00	1.251.250,00	1.160.250,00	1.069.250,00	978.250,00	887.250,00	796.250,00	705.250,00	614.250,00	523.250,00	432.250,00	341.250,00	250.250,00	159.250,00	68.250,00	
(8)	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	
(8a)	682.500,00	637.000,00	591.500,00	546.000,00	500.500,00	455.000,00	409.500,00	364.000,00	318.500,00	273.000,00	227.500,00	182.000,00	136.500,00	91.000,00	45.500,00	
(8b)	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	
(8c)	636.841,90	575.340,04	519.175,64	467.912,50	421.148,71	378.514,05	339.667,53	304.295,17	272.107,91	242.899,70	216.245,69	192.100,65	170.197,39	150.345,40	132.369,53	
(8d)	659.750,00	614.250,00	568.750,00	523.250,00	477.750,00	432.250,00	386.750,00	341.250,00	295.750,00	250.250,00	204.750,00	159.250,00	113.750,00	68.250,00	22.750,00	
(8e)	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	
(8f)	605.574,99	546.781,18	493.103,78	444.123,96	399.455,86	358.744,05	321.661,25	287.906,07	257.201,10	229.291,05	203.940,99	180.934,83	160.073,83	141.175,27	124.071,16	
(9)	841.677,36	785.565,53	729.453,71	673.341,88	617.230,05	561.118,24	505.006,41	448.894,59	392.782,77	336.670,94	280.559,12	224.447,29	168.335,47	112.223,65	56.111,82	
(10)	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	
(10a)																
(10b)	681.565,43	613.546,43	551.529,12	495.018,08	443.657,11	396.726,22	354.138,83	315.439,20	280.300,01	248.420,22	219.522,97	193.353,74	169.678,58	148.282,55	128.969,16	
(10c)																

2. Liquiditätsberechnung (bis 2014)

Zeile	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Erläuterung												
	Ausgaben Fonds-Betreibermodell												
(11)	Fondsentgelt TW		496.161,34	869.047,51	1.014.769,06	1.084.769,06	1.154.769,06	1.224.769,06	1.294.769,06	1.364.769,06	1.434.769,06	1.504.769,06	1.504.769,06
(12)	Fondsentgelt AW		921.442,49	1.613.945,36	1.884.571,10	2.014.571,10	2.144.571,10	2.274.571,10	2.404.571,10	2.534.571,10	2.664.571,10	2.794.571,10	2.784.571,10
(13)	Fondsentgelt netto		1.417.603,83	2.482.992,89	2.899.340,16	3.099.340,16	3.299.340,16	3.499.340,16	3.699.340,16	3.899.340,16	4.099.340,16	4.299.340,16	4.299.340,16
(14)	USI TW 7%		34.731,39	60.833,33	71.033,83	75.833,83	80.833,83	85.733,83	90.633,83	95.533,83	100.433,83	105.333,83	105.333,83
(15)	USI AW 15%		138.216,37	242.091,81	282.685,67	302.185,67	321.685,67	341.185,67	360.685,67	380.185,67	399.685,67	419.185,67	419.185,67
(16)	Fondsentgelt brutto		1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.059,66	3.477.659,66	3.701.859,66	3.926.259,66	4.150.659,66	4.375.059,66	4.599.459,66	4.823.859,66	4.823.859,66
(17)	Ersatzung USI Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18)	Fondsaufwand		1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.625,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(19)	Betriebskosten FBM		1.257.463,61	1.404.775,11	1.475.013,86	1.548.764,56	1.626.202,78	1.707.512,92	1.758.738,31	1.811.500,46	1.865.845,47	1.921.820,84	1.979.475,46
(19a)	davon an Fondsbetreiber												
(19b)	TW netto		137.139,00	143.995,95	151.195,75	158.755,53	166.693,31	175.027,98	180.278,82	185.687,18	191.257,80	196.995,53	202.905,40
(19c)	AW brutto		520.679,75	546.713,74	574.049,42	602.751,90	632.869,49	664.533,96	684.489,98	705.004,08	726.154,21	747.938,83	770.377,00
(19d)	USI Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19e)	davon für Wasser, Energie, Pacht		419.644,86	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.828,86	638.220,30	657.366,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(19f)	davon verbleibende Kosten ZV		180.000,00	189.000,00	198.450,00	208.372,50	218.791,13	229.730,68	236.622,60	243.721,28	251.032,92	259.563,91	266.320,82
(20)	USI an Staat		159.856,56	183.800,88	190.773,91	198.022,00	205.556,15	213.388,04	221.529,81	229.994,15	238.794,25	247.943,66	112.888,98
(20b)	Zahlung bei Rückkauf												
(21)	Gesamtausgaben FBM		0,00	2.972.840,37	4.313.660,49	4.847.813,50	5.148.312,39	5.452.784,76	6.040.293,95	6.321.020,44	6.503.665,55	6.888.290,53	6.810.890,27
(21a)	davon an FBM												
(21b)	davon an FBM												
	Ausgaben Eigenregiemodell												
(22)	Kapitaldienst		3.235.000,00	5.756.443,39	5.609.331,57	5.462.219,75	5.315.107,92	5.167.996,10	5.020.884,27	4.873.772,45	4.726.660,63	4.579.548,90	4.432.436,98
(23)	Betriebskosten		1.290.855,63	1.434.961,73	1.461.834,81	1.534.926,56	1.611.672,88	1.692.256,53	1.743.024,22	1.795.314,95	1.849.174,40	1.904.549,63	1.961.789,12
(23a)	davon für Wasser, Energie, Pacht		419.644,86	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.828,86	638.220,30	657.366,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(23b)	davon verbleibende Kosten ZV		871.210,77	909.896,31	910.516,12	956.041,93	1.003.844,03	1.054.036,23	1.085.557,31	1.118.227,03	1.151.773,85	1.186.327,06	1.221.916,87
(24)	USI an Staat		159.856,56	183.800,88	190.773,91	198.022,00	205.556,15	213.388,04	221.529,81	229.994,15	238.794,25	247.943,66	112.888,98
(24a)	Restdarlehen KfW-Kredit												
(24b)	Restdarlehen Kommunalkredit												
(25)	Gesamtausgaben ERM		0,00	4.685.412,19	7.375.205,80	7.261.940,29	7.132.336,95	7.073.640,67	6.985.438,30	6.899.081,55	6.814.629,28	6.732.142,29	6.507.115,08
(25a)	davon an ERM												
(25b)	davon an ERM												

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(11)	1.587.669,15	1.690.369,83	1.816.384,50	1.959.850,63	2.155.513,38	2.378.872,78	2.646.282,67	2.965.076,77	3.343.711,92
(12)	2.848.528,43	3.139.239,68	3.373.285,49	3.658.293,84	4.003.096,28	4.417.906,59	4.914.524,96	5.506.571,14	6.209.750,71
(13)	4.536.197,68	4.829.599,50	5.189.669,99	5.628.144,37	6.159.609,66	6.796.779,37	7.560.807,63	8.471.647,90	9.553.462,63
(14)	111.136,64	118.325,19	127.146,91	137.889,34	150.885,94	166.521,09	185.239,79	207.555,37	234.059,83
(15)	442.279,26	470.885,95	505.992,82	548.744,08	600.464,44	662.685,99	737.178,74	825.985,57	931.462,61
(16)	5.089.613,68	5.418.810,64	5.822.809,73	6.314.777,89	6.909.960,04	7.625.986,46	8.483.226,16	9.505.188,95	10.718.985,07
(17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18)	4.978.476,85	5.309.486,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.966,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(19)	2.038.859,73	2.100.025,52	2.163.026,28	2.227.917,07	2.294.754,59	2.363.597,22	2.434.505,14	2.507.540,29	2.582.766,50
(19a)	208.992,56	215.262,33	221.720,20	228.371,81	235.222,97	242.279,65	249.548,04	257.034,49	264.745,52
(19b)	793.488,31	817.292,96	841.811,74	867.066,10	893.078,08	919.870,42	947.466,54	975.890,53	1.005.167,25
(19c)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(19e)	274.310,45	282.539,76	291.015,95	299.746,43	308.738,83	318.000,99	327.541,02	337.367,25	347.488,27
(20)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(20b)									14.471.000,00
(21)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.863,06	9.164.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	12.768.986,24
(22)	4.265.325,16	4.138.213,33	3.991.101,51	3.843.989,68	3.696.877,86	3.549.766,04	3.402.654,21	3.255.542,39	3.108.430,57
(23)	2.020.642,79	2.081.262,08	2.143.699,94	2.208.010,94	2.274.351,27	2.342.478,80	2.412.753,17	2.485.135,76	2.559.689,84
(23a)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(23b)	1.258.574,38	1.296.331,61	1.335.221,56	1.375.278,21	1.416.536,55	1.459.032,65	1.502.803,63	1.547.887,74	1.594.324,37
(24)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(24a)									6.400.000,00
(24b)									4.208.386,80
(25)	6.422.243,60	6.339.239,32	6.258.156,28	6.179.058,16	6.101.998,39	6.027.040,18	5.954.246,58	5.883.682,53	5.813.801,72

Zeile	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Einnahmen Fonds-Betreibermodell bzw. Eigenregiemodell													
(26a)	Anschlußbeiträge TW												
(26a)	davon Anschlußbeitrag												
(26b)	davon 4,5 % Verrentung												
(27)	USt 7%												
(28a)	Anschlußbeiträge AW												
(28a)	davon Anschlußbeitrag												
(28b)	davon 4,5 % Verrentung												
(29)	Gebühr TW												
(30)	USt 7%												
(31)	Gebühr AW												
(32)	Straßenentwässerung FBM												
(33)	USt 15% FBM												
(34)	Straßenentwässerung ERM												
(32a)	Straßenentwässerung												
Zinsen bzw. Zwischenfinanzierungskosten:													
(35)	bei FBM												
(36)	bei ERM												
(37)	Gesamteinnahmen FBM												
(37a)	davon Einnahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfin.-kosten												
(38)	Gesamteinnahmen ERM												
(38a)	davon Einnahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfin.-kosten												
Ergebnis Fonds-Betreibermodell													
(39)	Überschuß FBM												
(40)	(Gesamteinn.-Gesamtausg.) Liquiditätsreserve FBM (Überschuß kumuliert)												
Ergebnis Eigenregiemodell													
(41)	Überschuß ERM												
(42)	(Gesamteinn.-Gesamtausg.) Liquiditätsreserve ERM (Überschuß kumuliert)												

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(26a)									
(26b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28a)									
(29)	1.661.080,64	1.710.913,06	1.762.240,46	1.815.107,67	1.869.560,90	1.925.647,73	1.983.417,16	2.042.919,67	2.104.207,26
(30)	116.275,85	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(31)	2.015.134,45	2.075.586,48	2.137.856,14	2.201.951,62	2.268.051,57	2.336.093,12	2.406.175,91	2.478.361,19	2.552.712,03
(32)									
(33)									
(34)	201.513,45	207.558,85	213.785,61	220.199,18	226.805,16	233.609,31	240.617,59	247.836,12	255.271,20
(32a)									
(35)	1.362.420,78	1.255.789,54	1.126.749,88	969.666,46	777.796,03	543.099,13	256.022,34	-157.921,96	-877.319,84
(36)	89.590,10	-84.548,09	-315.544,41	-549.190,77	-785.580,04	-1.024.809,19	-1.266.979,58	-1.512.187,21	-1.760.573,05
(37)	5.356.424,96	5.369.613,84	5.363.986,92	5.334.022,67	5.273.062,92	5.173.244,63	5.025.072,20	4.754.199,40	4.182.165,16
(37a)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,66	4.912.121,36	5.059.485,00
(38)	4.083.594,29	4.029.276,20	3.921.694,64	3.815.165,44	3.709.706,85	3.605.336,31	3.502.070,28	3.399.924,15	3.298.911,95
(38a)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,66	4.912.121,36	5.059.485,00
(39)	-1.777.187,26	-2.150.661,05	-2.618.057,01	-3.197.840,39	-3.911.615,02	-4.784.613,29	-5.845.258,51	-7.193.978,84	-23.503.821,08
(40)	20.929.825,69	18.779.164,64	16.161.107,63	12.963.267,23	9.051.652,21	4.267.038,62	-1.579.219,59	-8.773.186,43	-32.277.019,52
(41)	-2.398.649,32	-2.309.963,11	-2.336.463,64	-2.363.892,71	-2.392.291,54	-2.421.703,86	-2.452.176,30	-2.483.768,99	-15.124.869,76
(42)	-845.480,94	-3.155.444,05	-5.491.907,69	-7.855.800,41	-10.248.091,95	-12.669.795,82	-15.121.972,12	-17.605.730,51	-32.730.620,27

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(43a)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.863,06	9.184.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	27.685.986,24
(43b)	2.155.135,38	2.219.789,43	2.286.383,11	2.354.974,61	2.425.623,85	2.498.392,56	2.573.344,34	2.650.544,57	2.730.061,01
(43c)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(43d)									14.471.000,00
(43e)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,99	4.630.145,50	4.769.049,85	4.912.121,35	5.059.485,00
(43f)	26.812.605,32	25.281.753,59	23.392.208,23	21.050.933,83	18.146.483,00	14.545.860,93	10.090.900,16	4.594.073,31	-2.166.339,17
(43g)	1.553.590,25	1.460.084,17	1.345.006,82	1.202.774,58	1.026.699,09	808.799,07	539.582,84	207.797,10	0,00
(43h)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-333.105,12
(43i)	23.387.718,72	21.441.352,30	19.041.552,23	16.076.819,96	12.414.107,99	7.895.194,53	2.332.496,53	-4.495.753,16	-27.455.359,51
(43j)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000
(44a)	6.422.243,60	6.339.239,32	6.258.156,28	6.179.058,16	6.101.998,39	6.027.040,18	5.954.246,58	5.883.682,53	18.423.601,72
(44b)	4.879.168,44	4.852.275,99	4.827.306,77	4.804.318,48	4.783.370,53	4.764.524,14	4.747.842,37	4.733.390,14	4.721.234,35
(44c)	1.543.075,16	1.486.963,33	1.430.851,51	1.374.739,68	1.318.627,66	1.262.516,04	1.206.404,21	1.150.292,39	1.094.180,57
(44d)									8.400.000,00
(44e)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(44g)	1.682.213,48	-471.825,64	-2.561.042,03	-4.656.456,63	-6.765.127,49	-8.880.242,56	-11.002.856,43	-13.131.875,45	-15.256.041,28
(44h)	127.487,74	2.888,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44i)	0,00	-15.073,39	-226.600,82	-443.847,55	-662.108,57	-881.305,32	-1.101.346,02	-1.322.124,11	-1.543.516,66
(44j)	265.626,05	-1.970.974,31	-4.218.494,36	-6.477.043,86	-8.745.863,92	-11.024.063,93	-13.310.606,66	-15.604.291,94	-30.512.125,32
(44k)	0,000	0,639	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000

Barwertvergleich der korrigierten Regiekostenberechnung bei Einbezug der Ausgaben für Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb

Zeile	Kalenderjahr	1994	1995	1995	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fonds-Betreibermodell (FBM)													
(1)	Mittel des ZV	40.204.000,00											
(2)	Fondsalz/rend	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(2b)	Zahlung bei Rückkauf												
(2c)	Ausgaben (1) bis (2b)	40.204.000,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(2d)	Barwert der Ausgaben (1) bis (2b) zum 31.12. bei einem Zinssatz von 5,000%		1.481.733,52	2.471.732,15	2.748.753,55	2.798.443,72	2.837.168,49	2.865.859,51	2.885.394,56	2.896.551,53	2.900.112,16	2.896.765,54	2.758.824,33
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 31.12. bei einem Zinssatz von 7,000%		1.454.037,57	2.380.194,51	2.597.480,93	2.595.007,77	2.581.741,37	2.559.104,52	2.528.380,04	2.490.723,00	2.447.171,96	2.398.659,27	2.241.737,63
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 31.12. bei einem Zinssatz von 5,976%		1.468.038,88	2.426.254,26	2.673.241,29	2.695.412,83	2.708.459,76	2.710.563,64	2.703.808,12	2.689.186,21	2.667.607,09	2.639.902,37	2.490.955,79
(2e)	Ausgaben für Betrieb		1.417.020,17	1.589.575,79	1.665.787,77	1.746.786,56	1.831.758,93	1.920.900,96	1.980.268,12	2.041.494,61	2.104.639,72	2.169.764,70	2.032.364,44
(2f)	Barwert der Ausgaben für Betrieb (Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 5,000%		1.382.458,70	1.476.028,61	1.474.066,94	1.472.136,49	1.470.236,69	1.468.366,99	1.441.664,94	1.415.465,47	1.389.759,03	1.364.536,26	1.253.200,26
	(1) bis (2f) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 7,000%		1.369.101,61	1.434.444,70	1.405.781,89	1.377.679,38	1.350.183,89	1.323.261,68	1.274.914,26	1.228.348,06	1.183.497,08	1.140.297,81	1.037.683,08
	(1) bis (2f) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 5,976%		1.375.884,69	1.455.432,60	1.440.064,62	1.424.886,61	1.409.895,54	1.395.088,46	1.357.059,59	1.320.063,23	1.284.130,00	1.249.171,37	1.136.645,06
(2g)	Einnahmen FBM (für Investition und Betrieb) (Barwert der Einnahmen (Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 5,000%		5.603.229,82	6.353.996,95	6.595.348,09	6.846.222,67	7.107.009,13	7.378.112,20	7.659.953,51	7.952.972,48	8.257.626,91	8.574.393,94	3.877.673,97
	(1) bis (2g) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 7,000%		5.466.555,68	5.903.829,92	5.836.268,42	5.769.780,05	5.704.345,37	5.639.945,33	5.576.561,21	5.514.174,69	5.452.767,73	5.392.322,72	2.322.493,12
	(1) bis (2g) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 5,976%		5.413.748,62	5.737.502,32	5.565.828,45	5.399.572,01	5.238.553,85	5.082.600,99	4.931.546,33	4.785.228,56	4.643.491,83	4.506.185,69	1.904.553,45
	(1) bis (2g) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 5,976%		5.440.570,49	5.821.449,85	5.701.643,16	5.584.952,46	5.470.228,80	5.358.485,08	5.249.295,94	5.142.597,76	5.038.328,58	4.936.428,10	2.106.487,21
(2)	Barwert FBM bei einem Zinssatz von 5,000%	40.204.000,00	-2.602.373,45	-1.956.069,16	-1.613.447,93	-1.499.199,84	-1.396.940,19	-1.305.718,93	-1.249.511,72	-1.202.157,69	-1.162.896,54	-1.131.020,91	1.689.531,47
	(1) bis (2) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 7,000%	40.204.000,00	-2.590.609,43	-1.922.863,10	-1.562.585,63	-1.426.884,86	-1.306.628,79	-1.200.234,79	-1.128.252,03	-1.066.157,50	-1.012.822,79	-967.228,61	1.364.667,26
	(1) bis (2) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 5,976%	40.204.000,00	-2.696.646,92	-1.939.762,99	-1.588.337,25	-1.463.293,01	-1.351.873,50	-1.252.832,99	-1.188.428,23	-1.133.328,32	-1.086.591,48	-1.047.354,35	1.521.113,63
(3)	Eigenregiemodell (ERM)	40.404.000,00											
(4)	Mittel des ZV	0,00	3.235.000,00	5.756.443,39	5.609.331,57	5.462.219,75	5.316.107,92	5.167.996,10	5.020.984,27	4.873.772,45	4.726.660,63	4.579.548,80	4.432.436,98
(5)	Kapitaldienst bei Eigenregie												
Finanzierungsmodell													
(7)	KiW-Kredit		2.275.000,00	2.252.250,00	2.161.250,00	2.070.250,00	1.979.250,00	1.888.250,00	1.797.250,00	1.706.250,00	1.615.250,00	1.524.250,00	1.433.250,00
(8)	Tilgung		0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(8a)	Zinszahlung		1.137.500,00	1.137.500,00	1.092.000,00	1.046.500,00	1.001.000,00	955.500,00	910.000,00	864.500,00	819.000,00	773.500,00	728.000,00
(8b)	Tilgungszahlung		0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8d)	Zinszahlung		1.137.500,00	1.114.750,00	1.069.250,00	1.023.750,00	978.250,00	932.750,00	887.250,00	841.750,00	796.250,00	750.750,00	705.250,00
(8e)	Tilgungszahlung		0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(1)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.825,23
(2)									14.471.000,00
(2b)									
(2c)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	24.955.925,23
(2d)									
(2e)	2.155.135,38	2.219.789,43	2.266.383,11	2.354.974,61	2.425.623,85	2.498.392,56	2.573.344,34	2.650.544,67	2.730.061,01
(2f)									
(2g)	1.229.329,78	1.205.913,97	1.182.944,18	1.160.411,91	1.138.308,82	1.116.626,75	1.095.357,67	1.074.493,72	1.054.027,17
(2h)	989.285,02	952.283,14	916.683,77	882.415,22	849.427,74	817.673,43	787.106,20	757.681,67	729.357,12
(2i)	1.104.639,55	1.073.832,43	1.043.448,45	1.014.113,06	985.602,40	957.893,29	930.963,19	904.790,20	879.353,03
(2j)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.043,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(2k)									
(2l)	2.278.255,15	2.234.859,81	2.192.291,06	2.150.533,13	2.109.570,59	2.069.388,30	2.029.971,37	1.991.305,25	1.953.375,63
(2m)	1.833.355,19	1.764.818,54	1.698.844,02	1.635.335,83	1.574.201,78	1.515.353,12	1.458.704,40	1.404.173,39	1.351.600,93
(2n)	2.047.265,67	1.989.709,08	1.933.770,63	1.879.404,83	1.826.567,45	1.775.215,65	1.725.307,34	1.676.802,25	1.629.660,82
(2o)									
(2p)	1.723.276,82	1.782.014,77	1.867.349,88	1.981.057,74	2.125.147,96	2.301.778,48	2.513.371,03	2.762.577,79	8.506.277,29
(2q)	1.368.413,09	1.386.977,63	1.426.716,00	1.485.868,03	1.564.758,21	1.663.796,01	1.783.476,54	1.924.381,43	5.826.761,50
(2r)	1.537.324,78	1.575.255,53	1.635.707,29	1.719.598,16	1.827.967,86	1.961.983,34	2.122.944,96	2.312.283,06	7.061.233,55
(2s)									
(4)	4.285.325,16	4.138.213,33	3.991.101,51	3.843.989,68	3.696.877,86	3.549.766,04	3.402.654,21	3.255.542,39	3.108.430,57
(5)									
(7)	1.342.250,00	1.251.250,00	1.160.250,00	1.069.250,00	978.250,00	887.250,00	796.250,00	705.250,00	614.250,00
(8)	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(8a)	682.500,00	637.000,00	591.500,00	546.000,00	500.500,00	455.000,00	409.500,00	364.000,00	318.500,00
(8b)	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8c)	659.750,00	614.250,00	568.750,00	523.250,00	477.750,00	432.250,00	386.750,00	341.250,00	295.750,00
(8d)	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00

Zeile	Kalenderjahr	Erfolfsrechnung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	Jahr		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
(8g)	Berwert für Mittel des ZV und Zahlungen KiW-Kredit bei einem Zinssatz														
		von	40404000,00	2.206.384,78	3.373.679,63	3.132.977,98	2.907.550,23	2.696.487,53	2.498.932,95	2.314.078,61	2.141.162,93	1.979.466,07	1.828.317,48	1.687.073,58	
		5,000%	40404000,00	2.180.253,62	3.271.505,77	2.981.309,31	2.715.080,92	2.470.925,61	2.247.097,57	2.041.979,39	1.854.081,86	1.682.029,68	1.524.553,82	1.380.833,44	
		7,000%	40404000,00	2.193.497,45	3.323.023,15	3.057.415,63	2.811.201,54	2.583.038,03	2.371.671,99	2.175.934,30	1.994.734,25	1.827.054,50	1.671.946,19	1.528.524,53	
		5,878%													
		Kommunkredit: (8%)		960.000,00	1.402.795,59	1.346.683,77	1.290.671,95	1.234.460,12	1.178.348,30	1.121.236,47	1.066.124,65	1.010.012,83	953.901,00	897.789,18	
		(9) 17.534.944,91 Zins 8,00 %		0,00	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	
		(10) Tilgung													
		davon an Investitionsplan angelegte Kreditaufnahme (Fälligkeit der Zahlungen zum 31.12.)		960.000,00											
		(10a) 12.000.000,00 zum 1.1.1995		0,00											
		Zinsen 1995													
		(10b) 5.534.944,91 zum 1.1.1995													
		Zinsen 1995													
		(10c) Restdarlehen 2014													
		(10d) Restdarlehen für Komm.-Kredit ((9) + (10))													
		zum 31.12. bei einem Zinssatz		914.295,71	1.908.565,43	1.769.209,87	1.638.798,44	1.516.795,33	1.402.695,48	1.296.022,83	1.196.328,77	1.103.190,55	1.016.209,87	935.011,51	
		5,000%		897.196,26	1.837.894,00	1.671.844,64	1.519.664,18	1.380.239,94	1.252.554,20	1.135.667,77	1.028.714,16	930.893,99	841.469,97	759.762,21	
		7,000%		905.835,60	1.873.449,36	1.720.607,09	1.579.048,07	1.447.985,61	1.326.685,89	1.214.464,48	1.110.683,10	1.014.746,59	926.100,10	844.226,40	
		5,878%													
		(10e) Ausgaben für Betrieb		1.450.412,19	1.618.762,41	1.652.608,72	1.732.948,56	1.817.229,03	1.905.644,57	1.964.554,03	2.025.305,10	2.087.968,65	2.152.593,49	2.074.678,10	
		(10f) Berwert der Ausgaben für Betrieb (Fälligkeit 30.06.)													
		bei einem Zinssatz													
		5,000%		1.415.036,28	1.504.076,57	1.462.404,71	1.460.474,26	1.458.574,46	1.456.704,76	1.430.224,85	1.404.243,28	1.378.750,60	1.353.737,52	1.242.607,20	
		7,000%		1.401.364,43	1.461.702,48	1.394.640,06	1.366.765,44	1.339.473,75	1.312.751,92	1.264.797,39	1.218.609,39	1.174.122,48	1.131.273,66	1.018.996,27	
		5,878%		1.408.307,35	1.483.089,19	1.428.671,41	1.413.596,69	1.398.711,95	1.384.008,23	1.346.290,87	1.309.617,26	1.273.958,27	1.239.285,61	1.127.037,22	
		(10g) Einnahmen ERM (für Investition und Betrieb)		5.603.229,82	6.353.996,95	6.595.348,09	6.846.222,67	7.107.009,13	7.378.112,20	7.659.953,51	7.952.972,48	8.257.626,91	8.574.393,94	3.877.673,97	
		(10h) Berwert der Einnahmen (Fälligkeit zum 30.06.)													
		bei einem Zinssatz													
		5,000%		5.465.565,68	5.903.829,92	5.636.268,42	5.769.780,05	5.704.345,37	5.639.945,33	5.576.561,21	5.514.174,69	5.452.767,73	5.392.322,72	2.322.493,12	
		7,000%		5.413.748,62	5.737.502,32	5.565.828,45	5.399.572,01	5.238.553,85	5.082.600,99	4.931.546,33	4.785.228,56	4.643.491,83	4.506.185,69	1.904.563,45	
		5,878%		5.440.570,49	5.821.449,85	5.701.643,16	5.584.592,46	5.470.228,80	5.358.485,08	5.249.295,94	5.142.597,75	5.038.323,58	4.936.428,10	2.106.487,21	
		(10i) Barwerts ERM													
		bei einem Zinssatz													
		5,000%		930.658,90	882.491,72	528.324,14	237.042,88	32.486,04	-261.612,14	-536.234,93	-772.439,71	-991.358,51	-1.194.057,85	1.542.199,18	
		7,000%		934.934,30	833.589,92	481.965,56	201.938,53	-47.913,56	-270.197,30	-489.101,78	-683.823,15	-856.445,68	-1.008.889,24	1.254.688,48	
		5,878%		932.930,07	858.111,85	505.050,96	219.255,85	-40.493,21	-276.118,97	-512.606,29	-727.563,15	-922.569,22	-1.099.096,20	1.393.300,93	
		48.830.973,13													

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(8g)									
	1.555.135,65	1.431.937,67	1.316.946,44	1.209.659,73	1.109.604,54	1.016.335,41	929.432,96	848.502,31	773.171,78
	1.248.736,52	1.128.323,00	1.018.318,37	917.877,81	826.220,76	742.627,94	666.436,22	597.035,25	533.862,54
	1.395.964,52	1.273.497,07	1.160.405,30	1.056.021,10	959.721,98	870.927,62	789.097,98	713.729,73	644.354,24
(8)	841.677,36	785.565,53	729.483,71	673.341,88	617.230,06	561.116,24	505.006,41	448.894,59	392.782,77
(10)	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80	701.397,80
(10a)									
(10b)									12.608.386,80
(10c)									
(10d)									
	859.241,99	788.568,40	722.677,24	661.273,29	604.078,62	550.831,57	501.285,87	455.209,76	5.164.353,53
	685.143,83	617.036,92	554.908,88	498.268,93	446.664,88	399.580,25	356.931,47	318.065,43	3.541.003,80
	766.643,42	698.901,94	634.583,40	575.297,87	520.682,16	470.398,04	424.130,59	381.586,63	4.289.088,48
(10e)	2.136.918,44	2.201.025,99	2.267.056,77	2.335.068,48	2.405.120,53	2.477.274,14	2.551.592,37	2.628.140,14	2.706.984,35
(10f)									
	1.218.938,49	1.195.720,61	1.172.944,98	1.150.603,18	1.128.686,92	1.107.188,13	1.086.098,83	1.065.411,23	1.045.117,68
	960.902,96	944.233,68	908.935,23	874.956,34	842.247,69	810.761,90	780.452,95	751.277,14	723.192,01
	1.095.351,83	1.064.557,23	1.034.628,39	1.005.540,97	977.271,30	948.796,41	923.093,94	897.142,19	871.920,04
(10g)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(10h)									
	2.278.255,15	2.234.859,81	2.192.291,06	2.150.533,13	2.109.570,59	2.069.388,30	2.029.971,37	1.991.305,25	1.953.375,63
	1.833.355,19	1.764.818,54	1.698.844,02	1.635.335,83	1.574.201,78	1.515.353,12	1.458.704,40	1.404.173,39	1.351.680,93
	2.047.265,67	1.989.709,08	1.933.770,63	1.879.404,83	1.826.567,45	1.775.215,55	1.725.307,34	1.676.802,25	1.629.660,82
(10i)									
	1.355.060,98	1.181.366,87	1.020.277,61	871.003,07	732.799,49	604.966,81	488.846,28	377.818,04	5.029.267,36
	1.081.430,12	924.775,06	783.318,46	655.767,25	540.931,55	437.716,77	345.116,24	262.204,42	3.446.377,41
	1.212.694,09	1.047.247,16	895.846,46	757.455,11	631.107,69	515.906,62	411.015,18	315.656,30	4.175.701,94

Barwertvergleich zur Vergleichsberechnung II bei Einbezug der Ausgaben für Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb

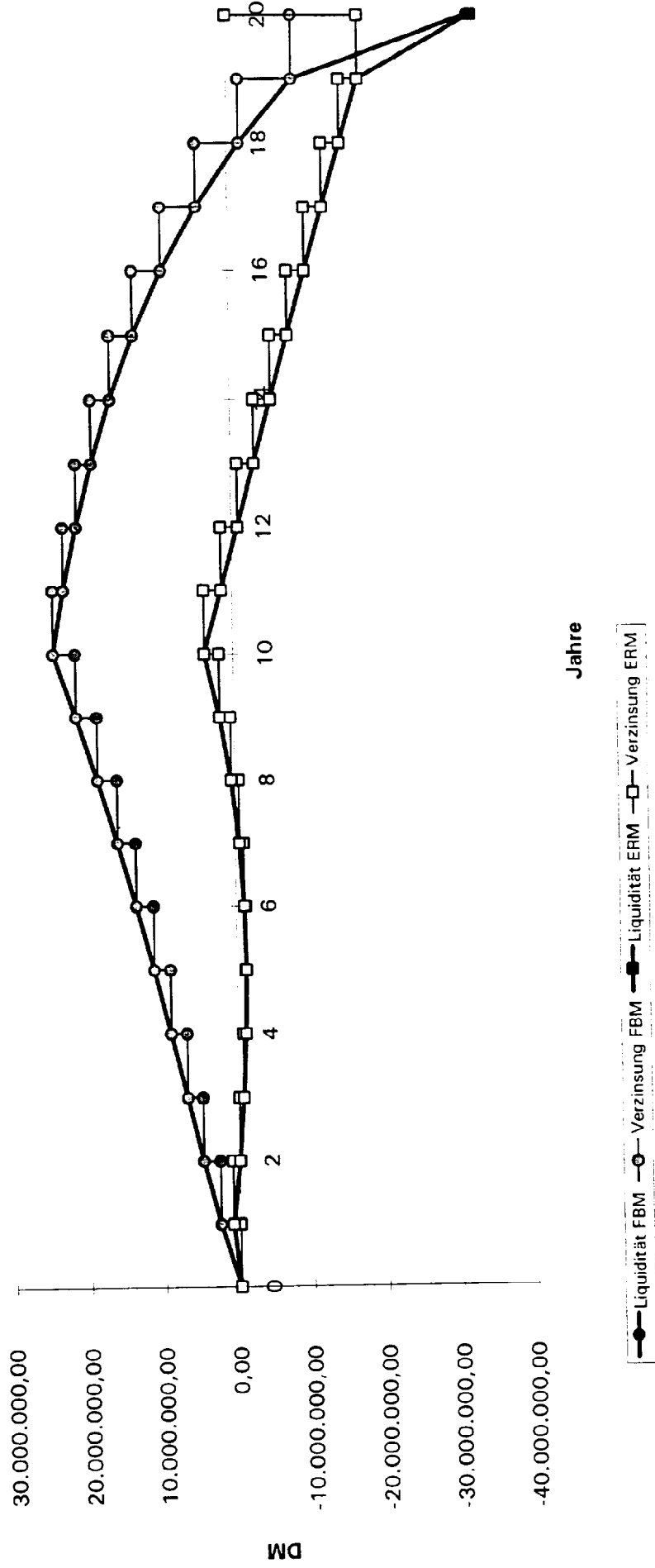
Zeile	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Erfoltsrechnung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Fonds-Betriebsmodell											
(1) Mittel des ZV		40.204.000,00	1.565.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83
(2) Fondsaufwand		0,00									
(2b) Zahlung bei Rückkauf											
(2c) Ausgaben (1) bis (2b)		40.204.000,00	1.565.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83
(2d) Barwert der Ausgaben	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 31.12. bei einem Zinssatz von 5,000%										
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 31.12. bei einem Zinssatz von 7,000%										
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 31.12. bei einem Zinssatz von 6,418%										
(2e) Ausgaben für Betrieb	(19) + (20)		1.510.111,72	1.677.478,22	1.637.089,97	1.716.797,36	1.800.420,22	1.888.152,00	1.946.045,46	2.005.731,93	2.067.267,72
(2f) Barwert der Ausgaben für Betrieb (Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 5,000%			1.473.279,73	1.558.632,49	1.448.672,06	1.445.862,54	1.445.083,09	1.443.333,17	1.415.750,33	1.390.669,50	1.365.081,14
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 7,000%		1.459.045,14	1.514.721,41	1.381.543,75	1.354.027,09	1.327.084,03	1.300.701,72	1.252.881,41	1.206.829,99	1.162.481,77
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 6,418%		1.463.157,07	1.527.293,80	1.400.625,64	1.380.232,93	1.360.163,31	1.340.410,91	1.298.188,65	1.257.307,60	1.217.724,94
(2g) Einnahmen FBM für Investition und Betrieb	(37f)		8.839.672,61	9.444.799,82	5.597.633,69	5.803.611,13	6.017.480,06	6.239.554,30	6.470.160,52	6.709.638,80	6.958.343,23
(2h) Barwert der Einnahmen (Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 5,000%			8.624.070,84	8.775.656,05	4.953.384,16	4.891.100,00	4.829.849,50	4.769.613,72	4.710.374,05	4.652.112,22	4.594.810,33
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 7,000%		8.540.746,49	8.528.470,99	4.723.855,12	4.577.270,96	4.435.465,44	4.298.276,31	4.165.547,01	4.037.126,40	3.912.866,71
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 6,418%		8.564.816,31	8.599.208,03	4.789.101,02	4.665.859,47	4.546.025,16	4.429.498,61	4.316.183,32	4.205.965,71	4.096.815,08
(2i) Barwert FBM bei einem Zinssatz von 5,000%	(2d) + (2e) - (2h)	40.204.000,00	-5.669.057,59	-4.745.291,40	-755.958,55	-645.793,74	-547.597,92	-460.421,04	-408.239,16	-364.891,19	-329.517,03
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 7,000%	40.204.000,00	-5.627.663,77	-4.633.505,07	-744.830,44	-628.236,10	-526.640,04	-438.470,07	-384.285,56	-339.573,42	-303.214,98
	(1) bis (2b) bei Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz von 6,418%	40.204.000,00	-5.639.873,17	-4.665.625,95	-748.163,82	-633.409,40	-532.779,37	-444.891,69	-391.263,81	-346.923,96	-310.854,63
Eigentiermodell											
(4) Mittel des ZV		40.404.000,00	3.000.000,00	1.000.000,00	5.266.653,06	5.121.513,28	4.976.373,50	4.831.233,72	4.686.093,94	4.540.954,16	4.395.814,38
(4a) Eigenmittel des ZV											
(5) Kapitaldienst bei Eigenregie	(7) + (8) + (9) + (10)	0,00	3.075.000,00	5.411.792,84							
Finanzierung Eigenregie											
(7) KfW-Kredit	(8a) + (8b)		2.275.000,00	2.252.250,00	2.161.250,00	2.070.250,00	1.979.250,00	1.888.250,00	1.797.250,00	1.706.250,00	1.615.250,00
(8) Tilgung	(8b) + (8a)		0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
davon zum 15.05.:			1.137.500,00	1.137.500,00	1.092.000,00	1.046.500,00	1.001.000,00	955.500,00	910.000,00	864.500,00	819.000,00
(8a) Zinszahlung			0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8b) Tilgungszahlung			0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
davon zum 15.11.:			1.137.500,00	1.114.750,00	1.069.250,00	1.023.750,00	978.250,00	932.750,00	887.250,00	841.750,00	796.250,00
(8a) Zinszahlung			0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8b) Tilgungszahlung			0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00

	2004 10	2005 11	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
	4.718.525,83	4.718.525,83	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.925,23
											14.471.000,00
	4.718.525,83	4.718.525,83	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	24.955.925,23
	2.896.765,54	2.758.824,33	2.772.202,20	2.810.960,61	2.876.696,76	2.971.188,96	3.096.409,72	3.254.540,03	3.447.984,73	3.679.369,32	9.405.625,75
	2.398.659,27	2.241.737,63	2.210.503,26	2.199.513,02	2.208.876,24	2.238.788,63	2.289.532,25	2.361.475,70	2.455.074,75	2.570.873,16	6.449.085,31
	2.533.054,85	2.380.282,04	2.359.947,82	2.361.051,07	2.384.063,57	2.429.657,29	2.498.206,99	2.590.793,14	2.708.205,28	2.851.445,76	7.192.008,46
	2.130.710,96	2.092.364,44	2.155.135,38	2.219.769,43	2.286.383,11	2.354.974,61	2.425.623,85	2.498.392,56	2.573.344,34	2.650.544,67	2.730.061,01
	1.339.975,88	1.253.200,26	1.329.329,78	1.205.913,97	1.182.944,18	1.160.411,91	1.138.308,82	1.116.626,75	1.095.357,67	1.074.493,72	1.054.027,17
	1.119.773,51	1.027.693,08	989.265,02	952.283,14	916.683,77	882.415,22	849.427,74	817.673,43	787.106,20	757.681,67	729.357,12
	1.179.399,24	1.088.322,13	1.053.364,10	1.019.528,94	986.780,62	955.084,20	924.405,91	894.713,03	865.973,92	838.157,94	811.235,44
	7.216.642,48	3.877.673,97	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
	4.538.450,82	2.322.493,12	2.278.255,15	2.234.859,81	2.192.291,06	2.150.533,13	2.109.570,59	2.068.388,30	2.029.971,37	1.991.305,25	1.953.375,63
	3.792.633,19	1.904.553,45	1.833.355,19	1.764.818,54	1.698.944,02	1.635.335,83	1.574.201,78	1.516.353,12	1.458.704,40	1.404.173,39	1.351.680,93
	3.994.563,41	2.016.932,76	1.952.145,79	1.889.441,80	1.828.750,98	1.770.009,60	1.713.155,05	1.658.126,74	1.604.865,98	1.553.316,03	1.503.421,90
	-301.709,39	1.689.531,47	1.723.276,82	1.782.014,77	1.867.349,88	1.981.067,74	2.125.147,96	2.301.778,48	2.513.371,03	2.762.577,79	8.506.277,29
	-274.200,41	1.364.867,26	1.366.413,09	1.386.977,63	1.426.716,00	1.485.868,03	1.564.756,21	1.663.796,01	1.783.476,54	1.924.381,43	5.826.761,50
	-282.129,32	1.451.671,41	1.461.165,13	1.491.136,21	1.542.093,21	1.614.631,89	1.709.457,84	1.827.379,43	1.969.313,21	2.136.287,67	6.499.622,00
	4.250.674,60	4.105.534,82	3.960.395,04	3.815.255,26	3.670.115,48	3.524.975,70	3.379.835,92	3.234.696,14	3.089.556,36	2.944.416,58	2.799.276,80
	1.574.250,00	1.433.250,00	1.342.250,00	1.251.250,00	1.160.250,00	1.069.250,00	978.250,00	887.250,00	796.250,00	705.250,00	614.250,00
	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
	773.500,00	728.000,00	682.500,00	637.000,00	591.500,00	546.000,00	500.500,00	455.000,00	409.500,00	364.000,00	318.500,00
	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
	750.750,00	705.250,00	659.750,00	614.250,00	568.750,00	523.250,00	477.750,00	432.250,00	386.750,00	341.250,00	295.750,00
	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00

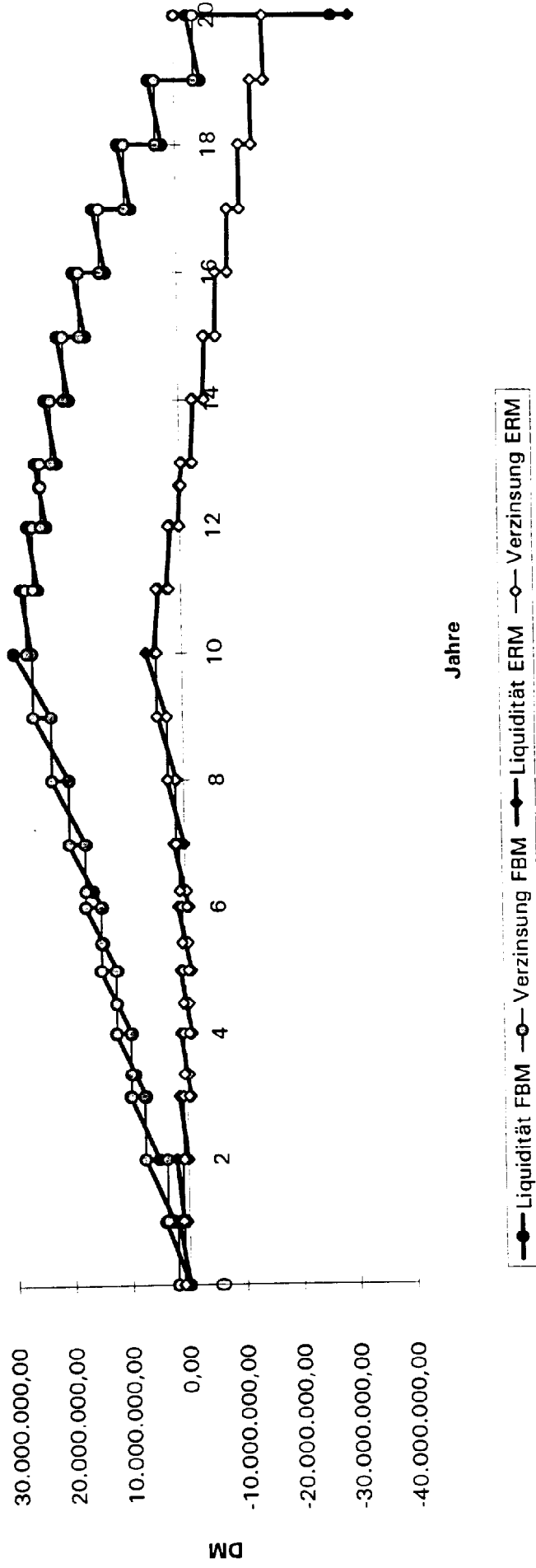
Zelle	Kalenderjahr	Erläuterung	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Jahr		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
(8g)	Barwert für Mittel des ZV und Zahlungen KfW-Kredit bei einem Zinssatz	von 5,000% 1,000% 6,418%	40404000,00 40404000,00 40404000,00	5.133.214,04 5.078.804,34 5.094.500,10	4.302.831,78 4.174.481,07 4.211.188,08	3.132.977,98 2.981.309,31 3.024.372,44	2.907.550,23 2.715.080,92 2.769.354,30	2.696.487,53 2.470.926,61 2.534.086,15	2.498.932,95 2.247.097,57 2.317.142,11	2.314.078,61 2.041.979,39 2.117.140,02	2.141.162,93 1.854.081,86 1.932.934,25	1.979.468,07 1.682.029,68 1.763.058,98
(9)	Kommunikationskredit (8%)	für 1995: (10a)+(10b)		800.000,00	1.082.795,59	1.028.655,81	974.516,03	920.376,25	866.236,47	812.096,69	757.956,91	703.817,13
(10)	13.434.944,91 Zins 8,00 % Tilgung		0,00	0,00	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25
	davon an Investitionsplan angepasste Kreditaufnahme (Fälligkeit der Zahlungen zum 31.1.12.)			800.000,00								
(10a)	10.000.000,00 zum 1.1.1995	Zinsen 1995		800.000,00								
(10b)	3.434.944,91 zum 1.1.1995	Zinsen 1995		0,00								
(10c)	Restdarlehen 2014											
(10d)	Barwert für Komm.-kredit (9)+(10)	von 5,000% 7,000% 6,418%		761.904,76 747.663,55 751.750,65	1.595.957,22 1.536.852,86 1.553.701,18	1.473.191,28 1.392.116,90 1.415.071,93	1.358.498,39 1.259.740,85 1.287.513,01	1.251.386,05 1.138.726,98 1.170.193,36	1.151.398,21 1.028.155,20 1.062.341,87	1.058.093,59 927.177,18 963.243,21	971.064,25 835.010,88 872.233,90	889.924,11 750.935,55 788.698,65
(10e)	Barwert für Betrieb (23)+(24)			1.543.503,74	1.707.664,84	1.623.910,92	1.702.959,36	1.785.890,32	1.872.895,61	1.930.331,38	1.989.546,42	2.050.595,65
(10f)	Ausgaben für Betrieb (Fälligkeit 30.06.)											
(10g)	Barwert der Ausgaben für Betrieb bei einem Zinssatz	von 5,000% 7,000% 6,418%		1.505.857,31 1.491.307,96 1.495.510,82	1.586.660,46 1.541.979,18 1.554.777,81	1.437.009,83 1.370.421,92 1.389.350,20	1.435.200,31 1.343.113,15 1.369.107,76	1.433.420,87 1.316.374,08 1.349.186,41	1.431.670,94 1.290.191,96 1.329.580,30	1.405.310,24 1.242.764,54 1.287.705,93	1.379.447,31 1.197.091,32 1.247.161,59	1.354.072,71 1.153.107,17 1.207.904,84
(10h)	Einnahmen ERM (für Investition und Betrieb)			8.839.672,61	9.444.799,82	5.597.633,69	5.803.611,13	6.017.480,06	6.239.554,30	6.470.160,52	6.709.638,60	6.958.343,23
(10i)	Barwert der Einnahmen (Fälligkeit zum 30.06.) bei einem Zinssatz	von 5,000% 7,000% 6,418%		8.624.070,84 8.540.746,49 8.564.816,31	8.775.656,05 8.528.420,99 8.599.208,03	4.953.384,16 4.723.655,12 4.789.101,02	4.891.100,00 4.577.270,96 4.665.859,47	4.829.849,50 4.435.465,44 4.546.025,16	4.769.613,72 4.298.276,31 4.429.498,61	4.710.374,05 4.165.547,01 4.316.183,32	4.652.112,22 4.037.125,40 4.205.985,71	4.594.810,33 3.912.868,71 4.098.815,08
(10j)	Barwerte ERM bei einem Zinssatz	von 5,000% 7,000% 6,418%	40.404.000,00 40.404.000,00 40.404.000,00	-1.223.094,73 -1.222.970,63 -1.223.054,74	-1.290.186,58 -1.275.107,88 -1.279.540,98	1.089.794,94 1.019.993,01 1.039.693,55	810.148,93 740.663,96 760.115,60	551.445,94 490.562,23 507.450,78	312.988,38 267.158,43 279.565,67	67.108,39 46.374,10 51.905,84	-160.437,73 -150.942,34 -153.755,97	-371.345,44 -326.796,31 -339.152,62

	2004 10	2005 11	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
	1.828.317,48	1.687.073,68	1.555.135,65	1.431.937,67	1.316.946,44	1.209.659,73	1.109.604,54	1.016.335,41	929.432,96	848.502,31	773.171,78
	1.524.553,82	1.380.483,44	1.248.738,52	1.128.323,00	1.018.318,37	917.977,81	826.220,76	742.627,84	666.436,22	597.035,25	533.862,54
	1.608.731,68	1.462.848,36	1.330.476,07	1.208.749,86	1.096.867,07	994.083,14	899.707,49	813.099,78	733.666,29	660.856,69	594.160,92
	649.677,35	595.537,57	541.397,79	487.258,01	433.118,23	378.978,45	324.838,67	270.698,89	216.559,11	162.419,33	108.279,55
	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25
	814.309,64	743.878,58	678.308,74	617.296,84	560.557,49	507.822,11	458.838,05	413.367,61	371.187,24	332.086,71	3.716.798,92
	674.287,01	604.453,35	540.870,97	483.020,80	430.424,97	382.643,58	339.271,80	295.937,18	264.297,12	232.036,55	2.548.469,82
	712.066,94	641.809,62	577.437,40	518.495,12	464.562,24	415.248,89	370.194,04	329.063,39	291.547,48	257.359,89	2.842.049,00
	2.113.639,75	2.074.678,10	2.136.918,44	2.201.025,99	2.267.056,77	2.335.089,48	2.405.120,53	2.477.274,14	2.551.592,37	2.628.140,14	2.706.984,35
											9.076.747,25
	1.329.177,14	1.242.607,20	1.218.938,49	1.195.720,61	1.172.944,98	1.150.603,18	1.128.586,92	1.107.188,13	1.086.098,83	1.065.411,23	1.045.117,68
	1.110.749,36	1.018.896,27	980.902,96	944.233,68	908.935,23	874.956,34	842.247,69	810.761,80	780.452,95	751.277,14	723.192,01
	1.169.894,57	1.079.122,76	1.044.460,22	1.010.911,07	978.439,56	947.011,06	916.592,08	887.150,20	858.854,01	831.073,16	804.378,22
	7.216.642,48	3.877.673,97	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.355,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
	4.538.450,82	2.322.493,12	2.278.255,15	2.234.859,81	2.192.291,06	2.150.533,13	2.109.570,59	2.069.388,30	2.029.971,37	1.991.305,25	1.953.375,63
	3.792.633,19	1.904.553,45	1.833.355,19	1.764.818,54	1.698.844,02	1.636.335,83	1.574.201,78	1.515.353,12	1.458.704,40	1.404.173,39	1.351.680,93
	3.994.583,41	2.016.932,76	1.952.146,79	1.889.441,80	1.828.750,88	1.770.009,60	1.713.155,05	1.658.126,74	1.604.865,98	1.553.316,03	1.503.421,90
	-566.646,56	1.351.066,25	1.174.127,73	1.010.095,31	858.157,65	717.551,89	587.558,92	467.502,86	356.747,65	254.695,00	3.581.712,75
	-483.043,01	1.099.379,62	937.157,26	790.758,95	658.834,55	540.141,90	433.538,48	337.873,71	252.481,88	176.175,54	2.453.843,43
	-505.890,02	1.166.848,28	1.000.226,90	848.714,25	711.117,88	586.333,49	473.338,56	371.186,63	279.001,80	195.973,72	2.737.166,25

Liquidität und Verzinsung von Fonds-Betreiber- und Eigenregiemodell bei Variante I bei Verzinsung
entsprechend der Regiekostenberechnung vom 05.12.1994



Liquidität und Verzinsung von Fonds-Betreiber- und Eigenregiemodell (Variante Ia) bei Fälligkeit von
Fondsauflauf und Kommunalkredit zum Jahresende und einer Verzinsung im lfd. Jahr



Vergleichsberechnung II zur Regiekostenberechnung vom 05.12.1994

1. Vergleichszinsermittlung

Zeile	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erläuterung													
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Vergleichszins: 6,73% bei Barwert: 92.938.944,91 DM </div>													
(1)	Mittel des ZV	40.204.000,00											
(2)	Fondsaufwand	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,63	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(3)	Zahlung bei Rückkauf												
(3)	Barwert	40.204.000,00	1.457.681,77	2.392.140,25	2.617.059,82	2.621.120,82	2.614.256,56	2.597.829,17	2.573.072,44	2.541.102,51	2.502.927,88	2.459.458,52	2.304.320,16
Vergleichsrate: 0,0672580340													
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Vergleichszins: 6,92% bei Barwert: 92.938.944,91 DM </div>													
Eigenregiemodell													
(ERM)													
(4)	Mittel des ZV	40.404.000,00											
(4a)	Eigenmittel des ZV		3.000.000,00	1.000.000,00									
(5)	Kapitaldienst bei Eigenregie		3.075.000,00	5.411.792,84	5.266.653,06	5.121.513,28	4.976.373,50	4.831.233,72	4.686.093,94	4.540.954,16	4.395.814,38	4.250.674,60	4.105.534,82
(6)	Barwert	40.404.000,00	5.829.127,27	5.718.511,61	4.382.252,03	3.985.764,23	3.622.245,31	3.289.088,30	2.983.885,63	2.704.414,18	2.448.621,54	2.214.613,15	2.000.640,56
Vergleichsrate: 0,0692160892													
Einschlebung Eigenregie durch 35 Mio. DM Eigenmittel und rd. 13,5 Mio. DM Kommunalkredit													
(7)	35.000.000,00 Zins 6,50 %		2.275.000,00	2.252.250,00	2.161.250,00	2.070.250,00	1.979.250,00	1.888.250,00	1.797.250,00	1.706.250,00	1.615.250,00	1.524.250,00	1.433.250,00
(8)	Tilgung		0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
(8a)	Zinszahlung		1.137.500,00	1.137.500,00	1.082.000,00	1.046.500,00	1.001.000,00	955.500,00	910.000,00	864.500,00	819.000,00	773.500,00	728.000,00
(8b)	Tilgungszahlung		0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8c)	Barwert der Zahlungen		1.108.722,25	1.675.072,07	1.527.843,76	1.392.657,50	1.268.571,17	1.154.714,18	1.050.282,14	954.531,94	866.777,16	786.383,91	712.766,82
(8d)	Zinszahlung		1.137.500,00	1.114.750,00	1.069.250,00	1.023.750,00	978.250,00	932.750,00	887.250,00	841.750,00	796.250,00	750.750,00	705.250,00
(8e)	Tilgungszahlung		0,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
(8f)	Barwert der Zahlungen		1.072.543,06	1.600.349,82	1.459.224,51	1.329.664,22	1.210.763,03	1.101.683,84	1.001.653,27	908.956,91	825.934,91	748.977,95	678.523,41
(9)	13.534.944,91 Zins 6,00 %		800.000,00	1.082.795,59	1.028.645,81	974.516,03	920.376,25	866.236,47	812.096,69	757.956,91	703.817,13	649.677,35	595.537,57
(10)	Tilgung		0,00	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25
(10a)	Zinszahlung		800.000,00	1.082.795,59	1.028.645,81	974.516,03	920.376,25	866.236,47	812.096,69	757.956,91	703.817,13	649.677,35	595.537,57
(10b)	Tilgungszahlung		0,00	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25
(10c)	Barwert für Kredit zu 6,00 %		748.212,19	1.539.109,17	1.395.183,75	1.263.442,52	1.142.911,11	1.032.690,28	931.950,22	839.925,34	755.909,46	679.251,30	609.350,32
(10d)	Barwert der Eigenmittel		2.899.649,78	903.980,54									
(10e)	Zinsen 1995												
(10f)	Zinsen 1996												
(10g)	Zinsen 1997												
(10h)	Zinsen 1998												
(10i)	Zinsen 1999												
(10j)	Zinsen 2000												
(10k)	Zinsen 2001												
(10l)	Zinsen 2002												
(10m)	Zinsen 2003												
(10n)	Zinsen 2004												
(10o)	Zinsen 2005												

Zehle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20	2015 21	2016 22	2017 23	2018 24	2019 25	2020 26	
(1)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.925,23							
(2)									14.471.000,00							
(2b)									6.780.161,01							
(3)	2.277.909,58	2.272.263,87	2.287.655,92	2.324.446,24	2.383.089,06	2.484.132,65	2.568.221,13	2.695.096,55								
(4)																
(4a)																
(5)	3.960.395,04	3.815.255,26	3.670.115,48	3.524.975,70	3.379.835,92	3.234.696,14	3.089.656,36	2.944.416,58	2.799.276,80	2.654.137,02	1.832.250,00	1.741.250,00	1.650.250,00	1.559.250,00	1.468.250,00	
(6)	1.805.090,36	1.626.474,08	1.463.418,78	1.314.658,29	1.179.025,16	1.055.443,20	942.920,52	840.643,17	747.469,18	662.923,06	430.954,94	383.043,17	339.528,57	300.042,60	264.246,03	
(7)	1.342.250,00	1.251.250,00	1.160.250,00	1.069.250,00	978.250,00	887.250,00	796.250,00	705.250,00	614.250,00	523.250,00	432.250,00	341.250,00	250.250,00	159.250,00	68.250,00	
(8)	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	
(8a)	682.500,00	637.000,00	591.500,00	546.000,00	500.500,00	455.000,00	409.500,00	364.000,00	318.500,00	273.000,00	227.500,00	182.000,00	136.500,00	91.000,00	45.500,00	
(8b)	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	
(8c)	645.385,49	583.741,08	527.373,20	475.857,01	428.800,60	385.842,44	346.649,13	310.913,25	278.351,41	248.702,42	221.725,63	197.199,29	174.919,21	154.697,33	136.360,56	
(8d)	659.750,00	614.250,00	568.750,00	523.250,00	477.750,00	432.250,00	386.750,00	341.250,00	295.750,00	250.250,00	204.750,00	159.250,00	113.750,00	68.250,00	22.750,00	
(8e)	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	
(8f)	614.051,93	555.084,13	501.177,62	451.924,23	408.947,43	365.899,92	328.461,47	294.336,81	263.253,82	234.961,68	209.229,32	185.843,88	164.609,36	145.345,26	127.885,47	
(9)	541.397,79	487.258,01	433.118,23	378.978,45	324.838,67	270.698,89	216.559,11	162.419,33	108.279,55	54.139,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
(10)	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	676.747,25	
(10a)																
(10b)																
(10c)	545.652,93	487.648,97	434.867,97	386.877,04	343.277,13	303.700,83	267.809,92	235.293,11	205.863,95	179.258,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
(10d)																

2. Liquiditätsberechnung (bis 2014)

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erläuterung												
Ausgaben Fonds-Betreibermodell												
(11) Fondsentgelt TW		496.161,34	859.047,51	1.014.769,06	1.084.769,06	1.154.769,06	1.224.769,06	1.294.769,06	1.364.769,06	1.434.769,06	1.504.769,06	1.504.769,06
(12) Fondsentgelt AW		921.442,49	1.513.945,38	1.884.571,10	2.014.571,10	2.144.571,10	2.274.571,10	2.404.571,10	2.534.571,10	2.664.571,10	2.794.571,10	2.794.571,10
(13) Fondsentgelt netto		1.417.603,83	2.482.992,89	2.899.340,16	3.099.340,16	3.299.340,16	3.499.340,16	3.699.340,16	3.899.340,16	4.099.340,16	4.299.340,16	4.299.340,16
(14) USt TW 7%		34.731,29	60.833,33	71.033,83	75.833,83	80.633,83	85.433,83	90.233,83	95.033,83	100.833,83	105.633,83	105.633,83
(15) USt AW 15%		138.216,37	242.091,81	282.685,67	302.185,67	321.685,67	341.185,67	360.685,67	380.185,67	399.685,67	419.185,67	419.185,67
(16) Fondsentgelt brutto		1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.059,66	3.477.459,66	3.701.859,66	3.926.259,66	4.150.659,66	4.375.059,66	4.599.459,66	4.823.859,66	4.823.859,66
(17) Erstattung USt Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18) Fondsaufwand		1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(19) Betriebskosten FBM		1.257.463,61	1.404.775,11	1.475.013,86	1.548.764,56	1.625.202,78	1.707.512,92	1.758.738,31	1.811.500,48	1.865.845,47	1.921.820,84	1.979.475,46
davon an Fondsbetreiber												
(19a) TW netto		137.139,00	143.995,95	151.195,75	158.755,53	166.693,31	175.077,98	180.278,82	185.687,18	191.257,80	196.995,53	202.905,40
(19b) AW brutto		520.679,75	546.713,74	574.049,42	602.751,90	632.889,49	664.533,96	694.469,98	705.004,08	726.154,21	747.938,83	770.377,00
(19c) USt Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d) davon für Wasser, Energie, Pacht		419.644,86	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.828,86	638.220,30	657.366,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(19e) davon verbleibende Kosten ZV		180.000,00	189.000,00	198.450,00	208.372,50	218.791,13	229.730,68	236.672,60	243.721,28	251.032,92	258.563,91	266.320,82
(20) USt an Staat		252.648,11	272.703,11	162.076,11	168.032,80	174.217,44	180.639,08	187.307,15	194.231,47	201.422,25	208.890,12	112.888,98
(20b) Zahlung bei Rückkauf												
(21) Gesamtausgaben FBM		0,00	3.065.931,92	4.402.562,92	5.118.323,19	5.421.446,05	5.728.677,83	6.006.071,29	6.285.257,76	6.566.293,55	6.849.236,79	6.810.890,27
Ausgaben Eigenregiemodell												
(ERM)												
(22) Kapitaldienst		3.075.000,00	5.411.792,84	5.256.653,06	5.121.513,28	4.976.373,50	4.831.233,72	4.686.093,94	4.540.954,16	4.395.814,38	4.250.674,60	4.105.534,82
(22b) Eigenmittel des ZV		3.000.000,00	1.000.000,00	1.434.961,73	1.534.926,56	1.611.672,88	1.692.256,53	1.743.024,22	1.795.314,95	1.849.174,40	1.904.649,63	1.961.789,12
(23) Betriebskosten		419.644,86	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.828,86	638.220,30	657.366,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(23a) davon für Wasser, Energie, Pacht		871.210,77	909.896,31	910.516,12	956.041,93	1.003.844,03	1.054.036,23	1.085.657,31	1.118.227,03	1.151.773,95	1.186.327,06	1.221.916,87
(23b) davon verbleibende Kosten ZV		252.648,11	272.703,11	162.076,11	168.032,80	174.217,44	180.639,08	187.307,15	194.231,47	201.422,25	208.890,12	112.888,98
(24) USt an Staat												
(24a) Residualehen KfW-Kredit												
(24b) Restdarlehen Kommunalkredit												
(25) Gesamtausgaben ERM		0,00	7.518.503,74	8.119.457,68	6.824.472,63	6.762.263,82	6.704.129,33	6.616.425,31	6.530.500,58	6.446.411,03	6.364.214,35	6.180.212,92
Einnahmen Fonds-Betreibermodell bzw. Eigenregiemodell												
(26a) Anschlussbeiträge TW		2.559.758,75	2.559.758,75	1.042.282,96	1.089.196,14	1.138.209,97	1.189.429,42	1.242.953,74	1.298.866,66	1.357.336,56	1.418.416,71	0,00
(26b) davon Anschlussbeitrag		2.559.758,75	2.559.758,75	997.409,53	997.409,53	997.409,53	997.409,53	997.409,53	997.409,53	997.409,53	997.409,53	0,00
(26c) davon 4,5% Verrentung ab 1996		0,00	0,00	44.883,43	91.786,61	140.800,44	192.019,89	245.544,21	301.477,13	359.927,03	421.007,17	0,00
(27) USt 7%		186.183,11	186.183,11	72.960,51	76.243,73	79.674,70	83.260,06	87.060,76	90.922,07	95.013,56	99.289,17	0,00
(28) Anschlussbeiträge AW		3.526.943,75	3.526.943,75	1.421.308,58	1.485.267,47	1.552.104,50	1.621.949,21	1.694.936,92	1.771.209,08	1.850.913,49	1.934.204,60	0,00
(28a) davon Anschlussbeitrag		3.526.943,75	3.526.943,75	1.360.103,91	1.360.103,91	1.360.103,91	1.360.103,91	1.360.103,91	1.360.103,91	1.360.103,91	1.360.103,91	0,00
(28b) davon 4,5% Verrentung ab 1996		0,00	0,00	61.204,68	125.163,56	192.000,60	261.845,30	334.833,02	411.105,18	490.809,59	574.100,69	0,00
(29) Gebühr TW		949.500,00	1.236.000,00	1.273.080,00	1.311.272,40	1.350.610,57	1.391.128,89	1.432.862,76	1.475.848,64	1.520.124,10	1.565.727,82	1.612.699,66
(30) USt 7%		66.465,00	86.520,00	89.115,60	91.789,07	94.542,74	97.379,02	100.300,39	103.309,40	106.408,69	109.600,95	112.888,98
(31) Gebühr AW		1.228.020,00	1.499.443,28	1.544.432,76	1.590.765,74	1.638.488,71	1.687.643,37	1.738.272,68	1.790.420,86	1.844.133,48	1.899.457,49	1.956.441,21
(32) Straßentwässerung FBM												
(33) USt 15% FBM												
(34) Straßentwässerung EFM												
(32a) Straßentwässerung		122.802,00	149.944,93	154.443,28	159.076,57	163.848,87	168.764,34	173.827,27	179.042,09	184.413,35	189.945,75	195.644,12

	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(11)	1.587.669,15	1.690.359,83	1.816.384,50	1.969.850,53	2.155.513,38	2.378.872,78	2.646.282,67	2.965.076,77	3.343.711,92
(12)	2.946.526,43	3.139.239,68	3.373.285,49	3.658.293,84	4.003.036,28	4.417.906,59	4.914.524,86	5.506.571,14	6.209.750,71
(13)	4.536.197,58	4.829.599,50	5.189.669,99	5.628.144,37	6.158.509,66	6.796.779,37	7.550.807,63	8.471.647,90	9.553.462,63
(14)	111.136,94	118.325,19	127.146,91	137.889,34	150.995,94	166.521,09	185.239,79	207.555,37	234.059,83
(15)	442.278,26	470.895,95	505.992,82	548.744,08	600.464,44	662.685,89	737.178,74	825.985,67	931.462,61
(16)	5.089.513,69	5.418.810,64	5.822.809,73	6.314.777,99	6.909.960,04	7.625.986,46	8.483.226,18	9.505.188,95	10.718.985,07
(17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.469.465,36	8.297.986,37	9.297.633,67	10.484.925,23
(19)	2.038.859,73	2.100.025,52	2.163.026,28	2.227.917,07	2.294.754,59	2.363.597,22	2.434.505,14	2.507.540,29	2.582.766,50
(19a)	208.992,56	215.262,33	221.720,20	228.371,81	235.222,97	242.279,65	249.548,04	257.034,49	264.745,52
(19b)	793.488,31	817.292,96	841.811,74	867.066,10	893.078,08	919.870,42	947.466,54	975.890,53	1.005.167,25
(19c)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(19e)	274.310,45	282.539,76	291.015,95	299.746,43	308.739,83	318.000,99	327.541,02	337.367,35	347.488,27
(20)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(20b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(21)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.863,06	9.184.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	12.768.986,24
(22)	3.960.395,04	3.815.255,26	3.670.115,48	3.524.975,70	3.379.835,92	3.234.696,14	3.089.556,36	2.944.416,58	2.799.276,80
(22a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(23)	2.020.642,79	2.081.262,08	2.143.699,94	2.208.010,94	2.274.251,27	2.342.478,80	2.412.753,17	2.486.135,76	2.559.689,84
(23a)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(23b)	1.258.574,38	1.296.331,61	1.335.221,56	1.375.278,21	1.415.536,55	1.459.032,65	1.502.803,63	1.547.887,74	1.594.324,37
(24)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(24a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(25)	6.097.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.956,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.556,72	5.483.008,39
(26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(26a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(29)	1.661.080,64	1.710.913,06	1.762.240,46	1.816.107,67	1.869.660,90	1.925.647,73	1.983.417,16	2.042.919,67	2.104.207,25
(30)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(31)	2.015.134,45	2.075.588,48	2.137.856,14	2.201.991,82	2.268.051,57	2.336.099,12	2.406.175,91	2.478.361,19	2.552.712,03
(32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34)	201.513,45	207.558,85	213.785,61	220.199,18	226.805,16	233.609,31	240.617,59	247.836,12	255.271,20
(32a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ergebnis Fonds-Bereitmodell													
(43a)	Gesamtausgaben FBM	0,00	3.065.931,92	4.402.562,92	4.819.115,80	5.118.323,19	5.421.446,05	5.728.677,83	6.006.071,29	6.285.257,76	6.566.293,55	6.849.236,79	6.810.890,27
(43b)	Ausgaben ohne Fondsaufwand (und 2014 ohne Rückkauf)	0,00	1.510.111,72	1.677.478,22	1.637.089,97	1.716.797,36	1.800.420,22	1.888.152,00	1.946.045,46	2.005.731,53	2.067.267,72	2.130.710,96	2.092.364,44
(43c)	Zahlung Fondsaufwand zum 31.12.	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(43d)	Zahlung bei Rückkauf	0,00	8.839.672,61	9.444.799,82	5.597.633,69	5.803.611,13	6.017.480,06	6.239.554,30	6.470.160,52	6.709.638,80	6.958.343,23	7.216.642,48	3.877.673,97
(43e)	Gesamteinnahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung	0,00	7.329.560,89	13.760.949,12	15.589.045,43	17.310.359,79	19.041.910,97	20.788.290,30	22.588.634,88	24.452.110,56	26.389.669,67	28.413.223,28	27.032.222,43
(43f)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Fondsaufwand	0,00	219.886,83	592.637,30	816.526,41	916.017,17	1.016.002,86	1.116.755,35	1.219.594,64	1.326.009,43	1.436.647,91	1.552.215,45	1.568.374,06
(43g)	Zinsen lfd. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43h)	Zwischenfinanz. lfd. Jahr	0,00	5.993.627,52	11.628.501,72	13.223.546,02	14.824.851,13	16.436.888,00	18.064.519,82	19.748.203,69	21.498.594,16	23.327.291,75	25.246.912,90	23.882.070,66
(43i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
(43j)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Ergebnis Eigenmodell													
(44a)	Gesamtausgaben ERM	0,00	7.618.503,74	8.119.457,68	6.890.553,98	6.824.472,63	6.762.263,82	6.704.129,33	6.616.425,31	6.530.500,58	6.446.411,03	6.364.214,35	6.180.212,92
(44b)	Ausgaben ohne Komm.-Kredit (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	6.818.503,74	6.359.914,84	5.185.160,92	5.173.209,36	5.165.140,32	5.161.145,61	5.127.581,38	5.095.796,42	5.065.846,65	5.037.789,75	4.907.928,10
(44c)	Zahlung Kommunalkredit zum 31.12.	0,00	800.000,00	1.759.542,84	1.705.403,06	1.651.263,28	1.597.123,50	1.542.983,72	1.488.843,94	1.434.704,16	1.380.564,38	1.326.424,60	1.272.284,82
(44d)	Restdarlehen KiW-Kredit	0,00	8.839.672,61	9.444.799,82	5.597.633,69	5.803.611,13	6.017.480,06	6.239.554,30	6.470.160,52	6.709.638,80	6.958.343,23	7.216.642,48	3.877.673,97
(44e)	Restdarlehen Komm.-Kredit	0,00	2.021.168,87	4.366.688,92	3.189.073,63	2.293.042,57	1.612.789,54	1.165.271,91	1.002.431,40	1.145.574,79	1.620.969,01	2.458.961,45	184.454,83
(44f)	Gesamteinnahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung	0,00	60.635,07	169.454,79	178.970,23	118.670,50	71.197,18	37.564,05	22.453,84	24.395,35	41.651,97	82.172,11	41.974,91
(44g)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Kommunalkredit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44h)	Zinsen lfd. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44i)	Zwischenfinanz. lfd. Jahr	0,00	1.281.803,94	2.778.600,86	1.662.640,80	760.449,79	86.863,22	-340.147,75	-468.267,59	-271.527,57	260.108,72	1.214.708,96	-1.045.855,08
(44j)	Liquidität zum Jahresende	0,00	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,253	0,290	0,143	0,000	0,000
(44k)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,253	0,290	0,143	0,000	0,000

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(43a)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.962.045,93	8.531.863,06	9.184.597,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	27.685.986,24
(43b)	2.185.135,38	2.219.789,43	2.286.383,11	2.354.974,61	2.425.523,85	2.498.392,56	2.573.344,34	2.650.544,67	2.730.061,01
(43c)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(43d)								14.471.000,00	
(43e)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(43f)	25.720.939,46	24.124.587,79	22.165.612,48	19.750.742,33	16.768.280,01	13.084.965,76	8.542.351,28	2.952.611,51	-3.906.288,68
(43g)	1.488.090,30	1.390.654,22	1.271.411,07	1.124.763,09	944.006,91	721.145,36	446.669,91	109.309,39	0,00
(43h)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-507.100,07
(43i)	22.230.552,92	20.214.756,55	17.741.360,73	14.698.616,97	10.953.212,82	6.346.645,76	691.034,82	-6.235.712,67	-29.369.313,98
(43j)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	1,000
(44a)	6.097.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.955,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.555,72	14.583.008,39
(44b)	4.879.168,44	4.852.275,99	4.827.306,77	4.804.318,48	4.783.370,53	4.764.524,14	4.747.842,37	4.733.390,14	4.721.234,35
(44c)	1.218.145,04	1.184.005,26	1.109.855,48	1.055.725,70	1.001.585,92	947.446,14	893.305,36	839.166,58	785.026,80
(44d)									8.400.000,00
(44e)									676.747,25
(44f)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(44g)	-1.931.019,33	-4.036.459,78	-6.157.256,16	-8.293.306,13	-10.444.447,97	-12.610.453,15	-14.791.018,18	-16.985.755,51	-19.194.183,54
(44h)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44i)	-148.643,72	-366.723,39	-586.222,23	-807.332,50	-1.030.040,62	-1.254.326,38	-1.480.162,19	-1.707.512,11	-1.936.330,89
(44j)	-3.298.008,09	-5.567.188,44	-7.853.343,87	-10.156.364,33	-12.476.074,51	-14.812.225,67	-17.164.486,73	-19.532.434,20	-20.992.285,48
(44k)	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000

Vergleichsberechnung III zur Regiekostenberechnung vom 05.12.1994

1. Vergleichszinsermittlung wie bei Vergleichsberechnung II

2. Liquiditätsberechnung (bis 2014)

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		Erläuterung											
Ausgaben Fonds-Betreibermodell													
(11)	Fondsentgelt TW		496.161,34	869.047,51	1.014.769,06	1.084.769,06	1.154.769,06	1.224.769,06	1.294.769,06	1.364.769,06	1.434.769,06	1.504.769,06	1.574.769,06
(12)	Fondsentgelt AW		921.442,49	1.613.945,38	1.884.571,10	2.014.571,10	2.144.571,10	2.274.571,10	2.404.571,10	2.534.571,10	2.664.571,10	2.794.571,10	2.924.571,10
(13)	Fondsentgelt netto	(11)+(12)	1.417.603,83	2.482.992,89	2.899.340,16	3.099.340,16	3.299.340,16	3.499.340,16	3.699.340,16	3.899.340,16	4.099.340,16	4.299.340,16	4.499.340,16
(14)	USt TW 7%	7% von (11)	34.731,23	60.833,33	71.032,83	75.932,83	80.832,83	85.732,83	90.632,83	95.532,83	100.432,83	105.332,83	110.232,83
(15)	USt AW 15%	15% von (12)	138.216,37	242.091,81	282.685,67	302.185,67	321.685,67	341.185,67	360.685,67	380.185,67	399.685,67	419.185,67	438.685,67
(16)	Fondsentgelt brutto	(13)+(14)+(15)	1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.059,66	3.477.459,66	3.701.859,66	3.926.259,66	4.150.659,66	4.375.059,66	4.599.459,66	4.823.859,66	5.048.259,66
(17)	Ersatzung USt Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18)	Fondsaufwand	(16)+(17)+(14)	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.938.025,83
(19)	Betriebskosten FBM	(18) bis (19a)	1.257.463,61	1.404.775,11	1.475.013,86	1.548.764,56	1.626.202,78	1.707.512,92	1.788.738,31	1.871.500,46	1.955.845,47	2.041.820,84	2.129.475,46
davon an Fondsbetreiber													
(19a)	TW netto		137.139,00	143.995,95	151.195,75	158.755,53	166.693,31	175.027,98	183.782,82	192.991,18	202.600,00	212.669,53	223.140,00
(19b)	AW brutto		520.679,75	546.713,74	574.045,42	602.751,90	632.889,49	664.533,96	698.469,98	735.004,08	775.154,21	818.998,83	867.377,00
(19c)	USt Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
(19d)	USt Zins AD		419.644,86	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.828,86	638.220,30	669.366,91	701.282,57	734.000,55	767.572,25	801.944,50
(19e)	davon für Wasser, Energie, Pacht		180.000,00	189.000,00	196.450,00	208.372,50	218.791,13	229.730,68	236.622,60	243.721,28	251.032,92	258.563,91	266.320,82
(19f)	davon verbleibende Kosten ZV		234.029,80	254.064,80	154.780,06	160.408,43	166.249,97	172.313,07	178.508,48	185.139,26	191.920,89	198.961,20	206.288,98
(20)	USt an Staat	(27)+(30)											
(20b)	Zahlung bei Rückkauf	(28)											
(21)	Gesamtausgaben FBM	(18)+(19)+(20)	0,00	3.047.313,61	4.393.944,61	4.811.819,75	5.110.698,81	5.413.478,58	5.720.351,93	6.276.165,55	6.556.792,20	6.839.307,87	7.126.890,27
Ausgaben Eigenregiemodell													
(22)	Kapitaldienst	(5)	3.075.000,00	5.411.792,84	5.266.653,06	5.121.513,28	4.976.373,50	4.831.233,72	4.686.093,94	4.540.954,16	4.395.814,38	4.250.674,60	4.105.534,82
(22a)	Eigenmittel das ZV	(4a)	3.000.000,00	1.000.000,00	1.461.834,81	1.534.926,56	1.611.672,88	1.692.256,53	1.743.024,22	1.795.314,95	1.849.174,40	1.904.649,63	1.961.789,12
(23)	Betriebskosten		419.644,86	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.828,86	638.220,30	669.366,91	701.282,57	734.000,55	767.572,25	801.944,50
(23a)	davon für Wasser, Energie, Pacht		871.210,77	909.896,31	910.516,12	956.041,93	1.003.844,03	1.054.036,23	1.085.657,31	1.118.227,02	1.151.773,85	1.186.327,06	1.221.916,87
(23b)	davon verbleibende Kosten ZV		234.029,80	254.064,80	154.780,06	160.408,43	166.249,97	172.313,07	178.508,48	185.139,26	191.920,89	198.961,20	206.288,98
(24)	USt an Staat	(27)+(30)											
(24a)	Restdarlehen KfW-Kredit	(27)+(30)											
(24b)	Restdarlehen Kommunalkredit	(27)+(30)											
(25)	Gesamtausgaben ERM	(22)+(23)+(24)	0,00	7.599.885,43	8.100.839,37	6.883.267,93	6.754.296,35	6.695.903,32	6.607.724,64	6.521.408,37	6.436.909,67	6.354.285,43	6.272.212,92
Einnahmen Fonds-Betreibermodell bzw. Eigenregiemodell													
(26)	Anschubbeiträge TW		2.393.782,88	2.393.782,88	938.063,66	980.276,53	1.024.388,97	1.070.486,48	1.118.559,37	1.166.997,99	1.221.602,90	1.276.575,04	0,00
(26a)	davon Anschubbeitrag		2.393.782,88	2.393.782,88	897.668,58	897.668,58	897.668,58	897.668,58	897.668,58	897.668,58	897.668,58	897.668,58	0,00
(26b)	davon 4,5% Verrentung ab 1996		0,00	0,00	40.395,09	62.607,95	126.720,39	172.817,90	220.899,79	271.329,42	323.934,33	378.906,46	0,00
(27)	USt 7%	7% von (26)	167.564,50	167.564,50	65.664,45	68.619,36	71.707,23	74.934,05	78.306,09	81.829,86	85.512,20	89.360,25	0,00
(28)	Anschubbeiträge AW		3.264.249,38	3.264.249,38	1.279.177,72	1.336.740,72	1.396.894,05	1.459.754,29	1.525.443,23	1.594.088,17	1.665.822,14	1.740.784,14	0,00
(28a)	davon Anschubbeitrag		3.264.249,38	3.264.249,38	1.279.177,72	1.336.740,72	1.396.894,05	1.459.754,29	1.525.443,23	1.594.088,17	1.665.822,14	1.740.784,14	0,00
(28b)	davon 4,5% Verrentung ab 1996		0,00	0,00	55.084,21	112.647,21	172.800,54	235.660,77	301.349,71	369.994,66	441.728,63	516.693,62	0,00
(29)	Gebühr TW		949.500,00	1.236.000,00	1.273.080,00	1.311.273,40	1.350.610,57	1.391.128,89	1.432.862,76	1.475.848,64	1.520.124,10	1.565.727,82	1.612.699,66
(30)	USt 7%	7% von (29)	66.465,00	86.520,00	89.115,60	91.789,07	94.542,74	97.379,02	100.309,39	103.309,40	106.408,69	109.600,95	112.888,98
(31)	Gebühr AW		1.228.020,00	1.499.449,28	1.544.432,76	1.590.755,74	1.638.488,71	1.687.643,37	1.738.272,68	1.790.420,86	1.844.133,48	1.899.457,49	1.956.441,21
(32)	Straßenentwässerung FBM												
(33)	USt 15% FBM												
(34)	Straßenentwässerung ERM												
(32a)	Straßenentwässerung	10% von (31)	122.802,00	149.944,93	154.443,28	159.076,57	163.848,87	168.764,34	173.827,27	179.042,09	184.413,35	189.945,75	195.644,12

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(11)	1.587.659,15	1.690.359,83	1.816.384,50	1.969.950,53	2.165.513,38	2.378.872,78	2.646.282,67	2.965.076,77	3.343.711,92
(12)	2.948.528,43	3.139.239,68	3.373.285,49	3.658.293,84	4.003.098,28	4.417.906,59	4.914.524,96	5.508.571,14	6.209.750,71
(13)	4.936.197,56	4.829.599,50	5.189.659,99	5.628.144,37	6.158.609,66	6.795.779,37	7.560.807,63	8.471.647,90	9.553.462,63
(14)	111.136,84	118.343,19	127.146,91	137.889,54	150.885,94	166.521,09	185.239,79	207.955,37	234.059,83
(15)	442.279,26	470.885,95	505.992,82	548.744,06	600.464,44	662.685,99	737.178,74	825.985,67	931.462,61
(16)	5.089.613,69	5.418.810,64	5.822.809,73	6.314.777,99	6.909.960,04	7.625.966,46	8.483.226,16	9.505.188,95	10.718.985,07
(17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.966,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(19)	2.038.859,73	2.100.026,52	2.163.026,28	2.227.917,07	2.294.754,59	2.363.597,22	2.434.505,14	2.507.540,29	2.582.766,50
(19a)	208.992,56	215.262,33	221.720,20	228.371,81	235.222,97	242.279,65	249.548,04	257.034,49	264.745,52
(19b)	793.468,31	817.292,96	841.811,74	867.066,10	893.078,08	919.870,42	947.466,54	975.850,53	1.005.167,25
(19c)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,23	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(19e)	274.310,45	282.539,76	291.015,95	299.746,43	308.738,63	318.000,99	327.541,02	337.367,35	347.486,27
(20)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(20b)									14.471.000,00
(21)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.863,06	9.184.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	27.665.986,24
(22)	3.960.395,04	3.615.255,26	3.670.115,48	3.524.975,70	3.379.835,92	3.234.696,14	3.089.556,36	2.944.416,58	2.799.276,80
(22a)									
(22b)	2.020.642,79	2.081.262,08	2.143.689,94	2.208.010,94	2.274.251,27	2.342.478,80	2.412.753,17	2.485.135,75	2.559.689,84
(23)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,23	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(23b)	1.258.574,39	1.296.331,61	1.335.211,56	1.375.278,21	1.416.536,55	1.459.032,65	1.502.803,63	1.547.867,74	1.594.324,37
(24)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(24a)									8.400.000,00
(24b)									676.747,25
(25)	6.097.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.956,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.556,72	14.583.008,39
(26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(26a)									
(26b)									
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28a)									
(28b)									
(29)	1.661.080,64	1.710.913,06	1.762.240,46	1.815.107,67	1.869.560,90	1.925.647,73	1.983.417,16	2.042.919,67	2.104.207,26
(30)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(31)	2.015.134,45	2.075.598,48	2.137.858,14	2.201.991,82	2.268.051,57	2.336.093,12	2.406.175,91	2.478.361,19	2.552.712,03
(32)									
(33)									
(34)									
(32a)	201.513,45	207.558,85	213.785,61	220.199,18	226.805,16	233.609,31	240.617,59	247.836,12	255.271,20

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Erklärung												
	Ergebnis Fonds-Betreibermodell (FBM)												
(43a)	Gesamtausgaben FBM (21)	0,00	3.047.313,61	4.383.944,61	4.811.619,75	5.110.698,81	5.413.478,58	5.720.351,83	5.997.370,62	6.276.165,55	6.556.792,20	6.839.307,87	6.810.890,27
(43b)	Ausgaben ohne Fondsaufwand (und 2014 ohne Rückkauf) (21)+(18)	0,00	1.491.493,41	1.658.859,91	1.629.793,92	1.709.172,98	1.792.452,75	1.879.826,00	1.937.344,79	1.996.639,72	2.057.766,37	2.120.782,04	2.092.364,44
(43c)	Zahlung Fondsaufwand (18)	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(43d)	Zahlung bei Rückkauf (20b)												
(43e)	Gesamteinnahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung (20)+(27)+(28)+(29)+(31)+(32a)	0,00	8.192.384,05	8.797.511,26	5.343.977,48	5.538.540,39	5.740.481,15	5.950.090,43	6.167.670,78	6.393.537,01	6.628.016,87	6.871.451,44	3.877.673,97
(43f)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Fondsaufwand (30)+(31)+(32a)	0,00	6.700.890,64	12.484.748,51	14.008.772,74	15.385.215,18	16.739.949,63	18.075.144,36	19.427.345,26	20.802.947,66	22.209.942,27	23.657.074,85	22.000.762,96
(43g)	Zinsen (d. Jahr) (und 2014 vor Rückkauf)	0,00	201.026,72	534.925,37	729.100,86	808.231,89	885.956,13	962.400,73	1.038.730,94	1.116.269,94	1.195.489,02	1.276.904,41	1.266.486,49
(43h)	Zwischenfinanz. (d. Jahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	5.346.097,16	10.294.689,18	11.555.847,77	12.791.921,24	14.004.879,93	15.197.019,26	16.406.050,36	17.639.691,77	18.906.405,46	20.215.453,43	18.548.723,62
(43j)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	Ergebnis Eigenregiemodell (ERM)												
(44a)	Gesamtausgaben ERM (25)	0,00	7.599.885,43	8.100.839,37	6.883.267,93	6.816.848,26	6.754.296,35	6.695.803,32	6.607.724,64	6.521.408,37	6.436.909,67	6.354.265,43	6.180.212,92
(44b)	Ausgaben ohne Komm.-Kredit (und 2014 ohne Restdarlehen) (25)+(6)+(10)	0,00	6.799.885,43	6.341.296,53	5.177.864,87	5.165.584,98	5.157.172,85	5.152.819,60	5.118.880,70	5.086.704,21	5.056.345,29	5.027.860,83	4.907.928,10
(44c)	Zahlung Kommunalkredit (18)+(10)	0,00	800.000,00	1.759.542,84	1.705.403,06	1.651.263,28	1.597.123,50	1.542.983,72	1.488.843,94	1.434.704,16	1.380.564,38	1.326.424,60	1.272.284,82
(44d)	Restdarlehen KfW-Kredit (24d)												
(44e)	Restdarlehen Komm.-Kredit (24e)												
(44f)	Gesamteinnahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung (30)+(27)+(28)+(29)+(31)+(32a)	0,00	8.192.384,05	8.797.511,26	5.343.977,48	5.538.540,39	5.740.481,15	5.950.090,43	6.167.670,78	6.393.537,01	6.628.016,87	6.871.451,44	3.877.673,97
(44g)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Kommunalkredit (30)+(31)+(32a)	0,00	1.392.498,62	3.090.488,31	1.608.800,94	367.897,96	-689.173,18	-1.587.108,58	-2.279.876,61	-2.742.314,91	-2.944.920,62	-2.854.970,04	-5.589.325,30
(44h)	Zinsen (d. Jahr) (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	41.774,96	111.742,86	91.544,68	10.887,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44i)	Zwischenfinanz. (d. Jahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,43	-98.082,73	-198.574,40	-280.427,17	-339.573,13	-373.075,64	-377.676,53	-507.419,82
(44j)	Liquidität zum Jahresende	0,00	534.273,58	1.442.688,33	-5.057,45	-1.272.481,47	-2.384.379,41	-3.328.666,69	-4.049.147,72	-4.515.592,20	-4.698.560,64	-4.559.071,18	-7.369.029,95
(44k)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,014	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(43a)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.863,06	9.184.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.176,24	27.685.986,24
(43b)	2.155.135,38	2.219.789,43	2.286.383,11	2.354.974,61	2.425.623,85	2.498.392,56	2.573.344,34	2.650.544,67	2.730.061,01
(43c)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.464.925,23
(43d)									14.471.000,00
(43e)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,99	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(43f)	20.387.592,43	18.471.239,93	16.173.063,75	13.398.640,68	10.035.052,26	5.947.744,34	976.896,58	-5.060.301,99	-12.669.619,95
(43g)	1.168.089,48	1.051.453,35	911.856,15	743.636,99	540.013,24	292.912,07	13.039,00	0,00	0,00
(43h)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33.827,29	-621.108,97	-1.383.433,19
(43i)	16.577.205,06	14.222.207,82	11.389.259,08	7.965.389,22	3.815.991,40	-1.218.868,94	-7.341.878,08	-14.999.043,94	<u>39.008.978,37</u>
(43j)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,555	1,000	1,000
(44a)	6.097.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.956,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.556,72	14.563.008,39
(44b)	4.879.168,44	4.852.275,99	4.827.306,77	4.804.318,48	4.783.370,53	4.764.524,14	4.747.842,37	4.733.390,14	4.721.234,35
(44c)	1.218.145,04	1.164.005,26	1.109.865,48	1.055.725,70	1.001.585,92	947.446,14	893.306,36	839.166,58	785.026,80
(44d)									8.400.000,00
(44e)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,99	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(44f)	-8.254.194,21	-10.991.952,14	-13.808.287,75	-16.709.451,89	-19.702.208,30	-22.783.989,51	-25.952.908,17	-29.307.834,51	-32.748.470,44
(44g)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44h)	-781.161,21	-1.062.272,63	-1.351.326,39	-1.648.947,08	-1.955.816,55	-2.272.680,02	-2.600.351,19	-2.939.720,01	-3.291.759,58
(44i)	-10.253.500,45	-13.218.230,03	-16.269.489,62	-19.414.124,66	-22.659.610,87	-26.014.115,67	-29.486.565,72	-33.086.721,10	<u>45.902.004,08</u>
(44j)	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000

Vergleichsberechnung IV zur Regiekostenberechnung vom 05.12.1994

1. Vergleichszinseinmittlung wie bei Vergleichsberechnung II

2. Liquiditätsberechnung (bis 2014)

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Erklärung												
Ausgaben Fonds-Betriebsmodell												
(11) Fondsentgelt TW		496.161,34	869.047,51	1.014.769,06	1.084.769,06	1.154.769,06	1.224.769,06	1.294.769,06	1.364.769,06	1.434.769,06	1.504.769,06	1.504.769,06
(12) Fondsentgelt AW		921.442,49	1.613.945,38	1.884.571,10	2.014.571,10	2.144.571,10	2.274.571,10	2.404.571,10	2.534.571,10	2.664.571,10	2.794.571,10	2.794.571,10
(13) Fondsentgelt netto		1.417.603,83	2.482.992,89	2.899.340,16	3.099.340,16	3.289.340,16	3.499.340,16	3.699.340,16	3.899.340,16	4.099.340,16	4.299.340,16	4.299.340,16
(14) USt TW 7%		34.231,29	60.833,33	71.033,83	75.933,83	80.833,83	85.733,83	90.633,83	95.533,83	100.433,83	105.333,83	105.333,83
(15) USt AW 15%		138.216,37	242.051,81	282.685,67	302.185,67	321.685,67	341.185,67	360.685,67	380.185,67	399.685,67	419.185,67	419.185,67
(16) Fondsentgelt brutto		1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.058,66	3.477.458,66	3.701.859,66	3.926.259,66	4.150.659,66	4.375.059,66	4.599.459,66	4.823.859,66	4.823.859,66
(17) Erstattung USt Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18) Fondsaufwand		1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.058,66	3.477.458,66	3.701.859,66	3.926.259,66	4.150.659,66	4.375.059,66	4.599.459,66	4.823.859,66	4.823.859,66
(19) Betriebskosten FBM		1.257.463,61	1.404.775,11	1.475.013,86	1.475.013,86	1.548.764,56	1.707.512,92	1.758.738,31	1.811.500,46	1.865.845,47	1.921.620,84	1.979.475,46
(19a) TW netto		137.139,00	143.995,95	151.195,75	158.755,53	166.693,31	175.027,98	180.278,82	185.687,18	191.257,80	196.995,53	202.905,40
(19b) AW brutto		520.679,75	546.713,74	574.049,42	602.751,90	632.889,49	664.533,96	684.469,98	705.004,08	726.154,21	747.938,83	770.377,00
(19c) USt Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d) davon für Wasser, Energie, Pecht		419.644,86	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.878,86	638.220,30	657.366,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(19e) davon verbleibende Kosten ZV		180.000,00	189.000,00	198.450,00	208.372,50	218.791,13	229.730,68	236.522,60	243.721,28	251.032,92	258.563,91	266.320,82
(20) USt an Staat		307.758,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31
(20b) Zahlung bei Rückkauf		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(21) Gesamtausgaben FBM		0,00	3.121.042,12	4.457.673,12	4.840.712,11	5.140.891,33	5.445.029,76	6.031.825,29	6.312.170,69	6.594.417,57	6.878.626,38	6.810.890,27
(22) Kapitaldienst	(5)	3.075.000,00	5.411.792,84	5.266.653,06	5.121.513,29	4.976.373,50	4.831.233,72	4.686.093,94	4.540.954,16	4.395.814,38	4.250.674,60	4.105.534,82
(22a) Eigenmittel des ZV	(4a)	3.000.000,00	1.000.000,00	1.434.961,73	1.461.834,81	1.534.926,56	1.611.672,88	1.743.024,22	1.795.314,95	1.849.174,40	1.904.649,63	1.961.789,12
(22b) Betriebskosten		1.290.855,63	419.644,86	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.878,86	638.220,30	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(22c) davon für Wasser, Energie, Pecht		871.210,77	909.896,31	910.516,12	956.041,93	1.003.844,03	1.054.036,23	1.085.657,31	1.118.227,03	1.151.773,85	1.186.527,06	1.221.916,87
(22d) davon verbleibende Kosten ZV		307.758,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31	327.813,31
(24) USt an Staat	(27)+(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24a) Restdarlehen KfW-Kredit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24b) Restdarlehen Kommunalkredit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(25) Gesamtausgaben ERM	(21)+(23)+(24)	0,00	7.673.613,94	8.174.567,88	6.912.160,29	6.847.040,78	6.728.774,30	6.542.179,32	6.557.413,51	6.474.535,04	6.393.603,94	6.180.212,92
Einnahmen Fonds-Betriebsmodell bzw. Eigenregiemodell												
(26a) Anschlußbeiträge TW		3.447.047,34	3.447.047,34	3.350.811,68	1.411.598,20	1.475.120,12	1.541.500,53	1.610.868,05	1.683.357,11	1.759.108,18	1.838.268,05	0,00
(26b) davon Anschlußbeitrag		3.447.047,34	3.447.047,34	1.292.642,75	1.292.642,75	1.292.642,75	1.292.642,75	1.292.642,75	1.292.642,75	1.292.642,75	1.292.642,75	1.292.642,75
(26c) davon 4,5% Verrentung ab 1996		0,00	0,00	58.166,92	118.965,45	182.477,37	248.857,77	318.225,30	390.714,36	466.465,43	545.625,30	0,00
(27) USt 7%	(26)	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31	241.293,31
(28) Anschlußbeiträge AW		4.700.519,10	4.700.519,10	1.842.015,92	1.924.906,64	2.011.577,44	2.102.046,17	2.196.638,25	2.295.486,97	2.398.783,88	2.506.729,16	0,00
(28a) davon Anschlußbeitrag		4.700.519,10	4.700.519,10	1.762.594,66	1.762.594,66	1.762.594,66	1.762.594,66	1.762.594,66	1.762.594,66	1.762.594,66	1.762.594,66	1.762.594,66
(28b) davon 4,5% Verrentung ab 1996		0,00	0,00	79.321,26	162.211,98	248.832,78	339.351,51	433.943,59	532.792,31	636.089,22	744.034,50	0,00
(29) Gebühr TW		949.500,00	1.236.000,00	1.273.080,00	1.311.272,40	1.350.610,57	1.391.128,89	1.432.862,76	1.475.843,64	1.520.124,10	1.565.727,82	1.612.699,66
(30) USt 7%	(31)	66.465,00	86.520,00	89.115,60	91.789,07	94.542,74	97.379,02	100.300,39	103.309,40	106.408,69	109.600,95	112.886,98
(31) Gebühr AW		1.226.020,00	1.499.449,28	1.544.432,76	1.590.765,74	1.638.488,71	1.687.643,37	1.738.272,68	1.790.420,86	1.844.133,48	1.899.457,49	1.956.441,21
(32) Straßentwässerung FBM		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(33) USt 1,5% FBM		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34) Straßentwässerung ERM		1.22.802,00	149.944,93	154.443,28	159.076,57	163.848,87	168.764,34	173.827,27	179.042,09	184.413,35	189.945,75	195.644,12
(32a) Straßentwässerung	(32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(11)	1.587.669,15	1.690.359,83	1.816.384,50	1.969.850,53	2.155.513,38	2.378.872,78	2.645.282,67	2.965.076,77	3.343.711,92
(12)	2.948.528,43	3.139.239,68	3.373.285,49	3.658.293,84	4.003.090,28	4.417.906,59	4.914.524,96	5.508.571,14	6.209.750,71
(13)	4.536.197,58	4.979.599,50	5.189.669,99	5.628.144,37	6.158.609,66	6.786.779,37	7.560.807,83	8.471.647,90	9.553.462,63
(14)	111.136,84	118.325,19	127.146,91	137.889,54	150.885,94	166.521,09	185.239,79	207.555,37	234.059,83
(15)	442.279,26	470.865,95	505.992,82	548.744,08	600.464,44	682.685,99	737.178,74	825.985,87	931.462,61
(16)	5.089.613,68	5.418.810,64	5.832.809,73	6.314.777,99	6.903.960,04	7.625.986,46	8.483.226,16	9.505.188,95	10.718.985,07
(17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(19)	2.038.859,73	2.100.025,52	2.163.026,28	2.227.917,07	2.294.754,59	2.363.597,22	2.434.505,14	2.507.540,29	2.582.766,50
(19a)	208.992,56	215.262,33	221.720,20	228.371,81	235.222,97	242.279,65	249.548,04	257.034,49	264.745,52
(19b)	793.488,31	817.292,96	841.811,74	867.066,10	893.078,08	919.870,42	947.466,54	975.890,53	1.005.167,25
(19c)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(19e)	274.310,45	282.539,76	291.015,95	299.746,43	308.738,83	318.000,99	327.541,02	337.367,25	347.486,27
(20)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(20b)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.863,06	9.184.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	12.768.986,24
(22)	3.960.395,04	3.815.255,26	3.670.115,48	3.524.975,70	3.379.835,92	3.234.696,14	3.089.556,36	2.944.416,58	2.799.276,80
(22a)	2.020.642,79	2.081.262,08	2.143.699,94	2.208.010,94	2.274.251,27	2.342.478,80	2.412.753,17	2.485.135,76	2.559.689,84
(23)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(23b)	1.258.574,38	1.296.331,61	1.335.271,56	1.375.278,21	1.416.536,55	1.459.032,65	1.502.803,63	1.547.887,74	1.594.324,37
(24)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(24a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(25)	6.057.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.956,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.556,72	5.483.008,39
(26a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(26b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28a)	1.661.080,64	1.710.913,08	1.762.240,46	1.815.107,67	1.869.560,90	1.925.647,73	1.983.417,16	2.042.919,67	2.104.207,26
(29)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(30)	2.015.134,45	2.075.688,48	2.137.856,14	2.201.991,62	2.268.051,57	2.336.093,12	2.406.175,91	2.478.361,19	2.552.712,03
(31)	201.513,45	207.558,85	213.785,61	220.199,18	226.805,16	233.609,31	240.617,59	247.836,12	255.271,20
(32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Zeile	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
		Erfüllung												
Ergebnis Fonds-Bestribermodell														
(43a)	Gesamtausgaben FBM	0,00	3.121.042,12	4.457.673,12	4.840.712,11	5.140.891,33	5.445.029,76	5.753.322,81	6.031.825,29	6.312.170,69	6.594.417,57	6.878.626,38	6.810.890,27	
(43b)	Ausgaben ohne Fondsaufwand (und 2014 ohne Rückkauf)	0,00	1.555.221,92	1.732.588,42	1.658.686,28	1.739.365,50	1.824.003,93	1.912.796,98	1.971.799,46	2.032.644,86	2.095.391,74	2.160.100,55	2.092.364,44	
(43c)	Zahlung Fondsaufwand zum 31.12.	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83	
(43d)	Zahlung bei Rückkauf	0,00	10.755.646,75	11.360.773,96	6.348.456,05	6.888.220,50	6.837.396,86	7.096.367,35	7.365.530,16	7.645.300,07	7.936.109,26	8.238.407,98	3.877.673,97	
(43e)	Gesamteinahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung	0,00	9.190.424,83	17.538.502,92	20.265.652,60	23.008.787,83	25.855.716,54	28.819.202,29	31.946.052,18	35.253.632,77	38.761.662,77	42.491.422,62	41.925.342,45	
(43f)	Zahlung Fondsaufwand (und 2014 vor Rückkauf)	0,00	275.712,74	763.464,61	1.075.306,06	1.235.061,62	1.400.841,20	1.573.645,03	1.754.951,21	1.946.838,31	2.150.478,24	2.367.136,13	2.461.961,26	
(43g)	Zinsen lfd. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
(43h)	Zwischenfinanz. lfd. Jahr	0,00	7.910.317,37	15.576.882,82	18.159.932,83	20.842.323,62	23.635.631,92	26.552.321,49	29.640.977,56	32.920.945,25	36.413.115,19	40.140.032,52	39.668.777,88	
(43i)	Liquidität zum Jahresende	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
(43j)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
Ergebnis Eigenregiemodell														
(44a)	Gesamtausgaben ERM	0,00	7.673.613,94	8.174.567,88	6.912.160,29	6.847.040,78	6.785.847,53	6.728.774,30	6.642.179,32	6.557.413,51	6.474.535,04	6.393.603,94	6.180.212,92	
(44b)	Ausgaben ohne Komm.-Kredit (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	5.873.613,94	6.415.025,04	5.206.757,23	5.195.777,50	5.188.724,03	5.185.790,58	5.193.335,38	5.122.709,35	5.093.970,66	5.067.179,34	4.907.928,10	
(44c)	Zahlung Kommunalkredit zum 31.12.	0,00	800.000,00	1.759.542,84	1.705.403,06	1.651.263,28	1.597.123,50	1.542.983,72	1.488.843,94	1.434.704,16	1.380.564,38	1.325.424,60	1.272.284,92	
(44d)	Restdarlehen KW-Kredit	0,00	10.755.646,75	11.360.773,96	6.348.456,05	6.888.220,50	6.837.396,86	7.096.367,35	7.365.530,16	7.645.300,07	7.936.109,26	8.238.407,98	3.877.673,97	
(44e)	Restdarlehen Komm.-Kredit	0,00	3.882.032,81	8.144.242,71	7.866.680,79	7.991.470,61	8.426.595,11	9.196.183,90	10.359.848,70	11.948.820,55	13.997.506,50	16.542.757,00	15.083.506,83	
(44f)	Gesamteinahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung	0,00	116.460,98	340.282,10	437.749,88	437.714,95	456.135,52	494.453,73	555.225,08	641.251,51	754.586,23	897.428,56	935.918,03	
(44g)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Kommunalkredit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
(44h)	Zinsen lfd. Jahr	0,00	3.198.493,79	6.724.981,97	6.599.027,61	6.777.922,28	7.285.607,13	8.147.653,91	9.426.229,84	11.155.367,91	13.371.528,36	16.113.760,96	14.747.140,04	
(44i)	Zwischenfinanz. lfd. Jahr	0,00	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
(44j)	Liquidität zum Jahresende	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	
(44k)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(43e)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.863,05	9.184.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	27.685.986,24
(43b)	2.155.135,38	2.219.789,43	2.286.383,11	2.354.974,61	2.425.623,85	2.498.392,55	2.573.344,34	2.650.544,67	2.730.061,01
(43c)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(43d)									14.471.000,00
(43e)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(43f)	41.507.646,69	40.858.497,44	39.903.556,71	38.552.963,22	36.688.634,15	34.211.141,15	30.936.097,19	26.689.982,18	21.255.324,23
(43g)	2.435.292,74	2.394.688,80	2.335.687,72	2.252.896,35	2.139.828,16	1.988.715,88	1.790.294,67	1.533.551,63	1.205.436,73
(43h)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43i)	36.964.452,57	37.952.700,78	36.543.581,62	34.628.971,11	32.079.385,21	28.740.391,67	24.428.405,48	18.925.900,24	-2.495.164,27
(43j)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
(44a)	6.097.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.850.044,18	5.784.955,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.556,72	14.583.008,39
(44b)	4.879.168,44	4.852.275,99	4.827.306,77	4.804.318,48	4.783.370,53	4.764.524,14	4.747.842,37	4.733.390,14	4.721.234,35
(44c)	1.218.145,04	1.164.005,26	1.109.865,48	1.055.725,70	1.001.585,92	947.446,14	893.306,36	839.166,58	785.026,80
(44d)									8.400.000,00
(44e)									676.747,25
(44f)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.356,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(44g)	13.861.975,79	12.763.652,53	11.797.552,25	10.973.279,68	10.301.065,99	9.791.607,90	9.457.109,08	9.309.324,26	9.361.605,86
(44h)	858.273,47	787.972,70	725.555,17	671.595,65	626.706,47	591.539,83	566.790,32	553.197,52	551.548,83
(44i)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44j)	13.502.104,22	12.387.619,98	11.413.241,94	10.689.149,63	9.926.186,54	9.435.901,59	9.130.593,04	9.023.355,20	51.380,54
(44k)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

Vergleichsberechnung V zur Regiekostenberechnung vom 05.12.1994

1. Vergleichszinsermittlung wie bei Vergleichsberechnung II

2. Liquiditätsberechnung (bis 2014)

Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Erklärung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ausgaben Fonds-Betriebsmodell (FBM)												
(11) Fondsentgelt TW		496.161,34	869.047,51	1.014.769,06	1.084.769,06	1.154.769,06	1.224.769,06	1.294.769,06	1.364.769,06	1.434.769,06	1.504.769,06	1.504.769,06
(12) Fondsentgelt AW		921.442,49	1.613.945,38	1.864.571,10	2.014.571,10	2.144.571,10	2.274.571,10	2.404.571,10	2.534.571,10	2.664.571,10	2.794.571,10	2.794.571,10
(13) Fondsentgelt netto		1.417.603,83	2.482.992,89	2.899.340,16	3.099.340,16	3.299.340,16	3.499.340,16	3.699.340,16	3.899.340,16	4.099.340,16	4.299.340,16	4.299.340,16
(14) USt TW 7%		34.731,29	60.833,33	71.033,83	80.833,83	85.733,83	90.633,83	95.533,83	100.433,83	105.333,83	105.333,83	105.333,83
(15) USt AW 15%		138.216,37	242.091,81	282.685,67	302.185,67	321.685,67	341.185,67	360.685,67	380.185,67	399.685,67	419.185,67	419.185,67
(16) Fondsentgelt brutto		1.590.551,50	2.785.918,03	3.253.059,66	3.477.459,66	3.701.859,66	3.926.259,66	4.150.659,66	4.375.059,66	4.599.459,66	4.823.859,66	4.823.859,66
(17) Erstattung USt Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18) Fondsaufwand		1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(19) Betriebskosten FBM		1.257.463,61	1.404.775,11	1.475.013,86	1.548.764,56	1.626.202,78	1.707.512,92	1.788.738,31	1.811.500,46	1.865.845,47	1.921.820,84	1.979.475,46
(19a) davon an Fondsbetreiber		137.139,00	143.995,95	151.195,75	158.755,53	166.693,31	175.027,98	180.278,82	185.687,18	191.257,80	196.995,53	202.805,40
(19b) AW brutto		520.679,75	546.713,74	574.045,42	602.751,90	632.689,49	664.533,96	684.469,98	705.004,08	726.154,21	747.938,83	770.377,00
(19c) USt Zins AD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d) davon für Wasser, Energie, Pacht		180.000,00	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.828,96	638.220,30	657.366,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(19e) davon verbleibende Kosten ZV		312.632,93	332.667,93	185.582,66	192.597,14	199.887,18	207.463,96	215.339,15	223.524,90	232.033,89	240.879,28	112.888,98
(20) USt an Staat		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(20b) Zahlung bei Rückkauf		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(21) Gesamtausgaben FBM		3.125.916,74	4.462.547,73	4.842.622,35	5.142.887,53	5.447.115,79	5.755.502,71	6.034.103,29	6.314.551,19	6.596.905,19	6.881.225,95	6.810.890,27
(21a) (18)+(19)+(20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(21b) (20b)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben Eigenregiemodell (ERM)												
(22) Kapitaleinst	(5)	3.075.000,00	5.411.792,84	5.266.653,06	5.121.513,28	4.976.373,50	4.831.233,72	4.686.093,94	4.540.954,16	4.395.814,38	4.250.674,60	4.105.534,82
(22a) Eigenmittel des ZV	(4a)	3.000.000,00	1.000.000,00	1.461.834,81	1.534.926,56	1.611.672,88	1.692.256,53	1.743.024,22	1.795.314,95	1.849.174,40	1.904.649,63	1.961.789,12
(22b) Betriebskosten		1.290.855,53	1.434.961,73	578.884,63	607.828,86	637.366,91	667.087,92	697.400,55	727.972,25	758.722,25	789.672,25	820.822,25
(23a) davon für Wasser, Energie, Pacht		419.644,96	525.065,42	551.318,69	578.884,63	607.828,96	638.220,30	657.366,91	677.087,92	697.400,55	718.322,57	739.872,25
(23b) davon verbleibende Kosten ZV		871.210,77	909.896,31	910.516,12	966.041,93	1.003.844,03	1.054.036,23	1.085.657,31	1.118.227,03	1.151.773,85	1.186.327,06	1.221.916,87
(24) USt an Staat	(7)+ (3a)	312.632,93	332.667,93	185.582,66	192.597,14	199.887,18	207.463,96	215.339,15	223.524,90	232.033,89	240.879,28	112.888,98
(24a) Restdarlehen KfW-Kredit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24b) Restdarlehen Kommunalcredit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(25) Gesamtausgaben ERM	(2a)+(23)+(24)	7.678.488,55	8.179.442,49	6.914.070,53	6.849.036,98	6.787.933,55	6.730.954,20	6.644.457,31	6.559.794,01	6.477.022,67	6.396.203,51	6.180.212,92
Einnahmen Fonds-Betriebsmodell bzw. Eigenregiemodell												
(26a) Anschlußbeiträge TW		3.516.684,66	3.516.684,66	1.378.100,80	1.440.115,34	1.504.920,53	1.572.641,95	1.643.410,84	1.717.364,33	1.794.645,72	1.875.404,78	0,00
(26b) davon Anschlußbeitrag		0,00	0,00	59.344,05	121.358,59	186.183,78	253.885,20	324.654,09	398.607,58	475.888,97	556.648,03	0,00
(26c) davon 4,5% Verrentung ab 1996	(7) von (2a)	246.167,93	480.975,08	96.467,06	100.808,07	105.344,44	110.094,94	115.038,76	120.215,50	125.625,20	131.278,33	0,00
(27) USt 7%		4.804.975,08	4.804.975,08	1.882.949,61	1.967.682,34	2.056.228,05	2.148.758,31	2.245.452,43	2.346.497,79	2.452.090,19	2.562.434,25	0,00
(28) Anschlußbeiträge AW		4.804.975,08	4.804.975,08	1.882.949,61	1.967.682,34	2.056.228,05	2.148.758,31	2.245.452,43	2.346.497,79	2.452.090,19	2.562.434,25	0,00
(28a) davon Anschlußbeitrag		0,00	0,00	81.083,95	168.115,69	254.362,39	346.892,65	443.586,78	544.632,14	650.224,54	760.668,60	0,00
(28b) davon 4,5% Verrentung ab 1996		949.500,00	1.236.000,00	1.273.080,00	1.311.272,40	1.350.610,57	1.391.128,89	1.432.862,76	1.475.848,64	1.520.124,10	1.565.727,82	1.612.699,56
(29) Gebühr TW		66.485,00	86.520,00	89.115,60	91.789,07	94.542,74	97.379,02	100.309,39	103.309,40	106.408,69	109.600,95	112.888,98
(30) USt 7%	(7) von (2b)	1.228.020,00	1.499.449,28	1.544.432,76	1.590.765,74	1.638.488,71	1.687.643,37	1.738.272,68	1.790.420,86	1.844.133,48	1.899.457,49	1.956.441,21
(31) Gebühr AW		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(32) Straßenerweiterung FBM		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(33) USt 15% FBM		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34) Straßenerweiterung ERM		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(32a) Straßenerweiterung	10% von (31)	122.802,00	149.944,93	154.443,28	159.076,57	163.848,87	168.764,34	173.827,27	179.042,09	184.413,35	189.945,75	195.644,12

	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(11)	1.587.569,15	1.690.359,63	1.816.384,50	1.969.850,53	2.155.513,38	2.378.872,78	2.546.282,67	2.965.075,77	3.343.711,92
(12)	2.948.529,43	3.139.239,68	3.373.285,49	3.656.292,84	4.003.096,28	4.417.905,59	4.914.524,96	5.506.571,14	6.209.750,71
(13)	4.536.197,98	4.829.598,50	5.189.669,99	5.628.144,37	6.158.609,66	6.796.779,37	7.550.807,83	8.471.644,90	9.553.462,63
(14)	111.136,94	118.325,19	127.146,91	137.889,54	150.895,94	166.521,09	185.239,79	207.555,37	234.059,83
(15)	442.279,26	470.895,95	505.992,82	548.744,08	600.464,44	662.685,99	737.178,74	825.985,67	931.462,61
(16)	5.089.613,69	5.418.810,64	5.822.809,73	6.314.777,99	6.909.960,04	7.625.986,46	8.483.225,16	9.505.188,95	10.718.985,07
(17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(18)	4.978.475,85	5.300.485,45	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.886,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(19)	2.038.859,73	2.100.025,52	2.163.026,28	2.227.917,07	2.294.754,59	2.363.597,22	2.434.505,14	2.507.540,29	2.582.766,50
(19a)	208.992,56	215.252,33	221.720,20	228.371,81	235.222,97	242.279,65	249.548,04	257.034,49	264.745,52
(19b)	793.488,31	817.292,96	841.811,74	867.066,10	893.079,08	919.870,42	947.466,54	975.890,53	1.005.167,25
(19c)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(19d)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(19e)	274.310,45	282.539,76	291.015,95	299.746,43	308.738,83	318.000,99	327.541,02	337.367,25	347.488,27
(20)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(20b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(21)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.853,06	9.184.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	12.685.986,24
(22)	3.960.395,04	3.815.255,26	3.670.115,48	3.524.875,70	3.379.835,92	3.234.686,14	3.089.556,36	2.944.416,58	2.799.276,80
(22a)	2.020.642,79	2.081.262,08	2.143.699,94	2.208.010,84	2.274.251,27	2.342.478,80	2.412.753,17	2.485.135,76	2.559.689,94
(23a)	762.068,41	784.930,47	808.478,38	832.732,73	857.714,71	883.446,16	909.949,54	937.248,03	965.365,47
(23b)	1.258.574,38	1.295.331,61	1.335.221,56	1.375.278,21	1.418.536,55	1.469.032,65	1.502.803,63	1.547.887,74	1.594.324,37
(24)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(24a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(24b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(25)	6.097.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.956,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.556,72	5.503.008,39
(26a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(26b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(27)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(28b)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(29)	1.661.080,64	1.710.913,06	1.762.240,46	1.815.107,67	1.869.560,90	1.925.647,73	1.983.417,16	2.042.919,67	2.104.207,26
(30)	116.275,65	119.763,91	123.356,83	127.057,54	130.869,26	134.795,34	138.839,20	143.004,38	147.294,51
(31)	2.015.134,45	2.076.568,48	2.137.856,14	2.201.991,82	2.268.051,57	2.336.093,12	2.406.175,91	2.476.361,19	2.552.712,03
(32)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(33)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(34)	201.513,45	207.558,65	213.785,61	220.199,18	226.805,16	233.609,31	240.617,59	247.836,12	255.271,20
(32a)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Zelle	Kalenderjahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahr	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ergebnis Fonds-Betriebsmodell													
(43a)	Gesamtausgaben FBM	0,00	3.125.916,74	4.462.547,73	4.842.622,35	5.142.887,53	5.447.115,79	5.755.502,71	6.034.103,29	6.314.551,19	6.596.905,19	6.881.225,95	6.810.890,27
(43b)	Ausgaben ohne Fondsaufwand (und 2014 ohne Rückkauf)	0,00	1.570.056,54	1.737.463,03	1.650.596,52	1.741.361,70	1.826.089,96	1.914.976,88	1.974.077,46	2.035.025,36	2.097.879,36	2.162.700,12	2.092.364,44
(43c)	Zahlung Fondsaufwand zum 31.12.	0,00	1.555.820,20	2.725.084,70	3.182.025,83	3.401.525,83	3.621.025,83	3.840.525,83	4.060.025,83	4.279.525,83	4.499.025,83	4.718.525,83	4.718.525,83
(43d)	Zahlung bei Rückkauf												
(43e)	Gesamteinnahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung	0,00	10.934.614,67	11.539.741,87	6.418.589,10	6.661.509,54	6.913.983,90	7.176.400,81	7.449.165,13	7.732.698,61	8.027.440,73	8.333.649,37	8.677.673,97
(43f)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Fondsaufwand	0,00	9.364.518,13	17.891.912,31	20.704.266,57	23.541.904,80	26.493.182,76	29.570.535,01	32.821.486,23	36.264.170,19	39.919.125,75	43.808.509,87	43.318.669,69
(43g)	Zinsen i.H.d. Jahr	0,00	280.935,54	779.446,37	1.099.516,22	1.264.909,85	1.436.954,15	1.616.399,38	1.805.036,54	2.004.920,01	2.217.260,70	2.443.376,11	2.545.560,90
(43h)	Zwischenfinanz. i.H.d. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43i)	Liquidität zum Jahresende	0,00	8.089.633,47	15.946.273,99	18.621.756,96	21.405.288,82	24.309.111,08	27.346.398,56	30.566.496,95	33.989.564,38	37.637.360,62	41.533.360,16	41.145.704,75
(43j)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Ergebnis Eigenregiemodell													
(44a)	Gesamtausgaben ERM	0,00	7.678.488,56	8.179.442,49	6.914.070,53	6.849.036,98	6.787.933,56	6.730.954,20	6.644.457,31	6.559.794,01	6.477.022,67	6.396.203,51	6.180.212,92
(44b)	Ausgaben ohne Komm.-kredit (und 2014 ohne Restdarlehen)	0,00	6.878.488,56	6.419.899,65	5.208.667,47	5.197.773,70	5.190.810,06	5.187.970,48	5.155.613,37	5.125.089,85	5.096.458,29	5.069.778,92	4.307.928,10
(44c)	Zahlung Kommunalkredit zum 31.12.	0,00	800.000,00	1.759.542,84	1.705.403,06	1.651.263,28	1.597.123,50	1.542.983,72	1.488.843,94	1.434.704,16	1.380.564,38	1.326.424,60	1.272.284,82
(44d)	Restdarlehen KW-Kredit												
(44e)	Restdarlehen Komm.-kredit												
(44f)	Gesamteinnahmen ohne Zinsen bzw. Zwischenfinanzierung	0,00	10.934.614,67	11.539.741,87	6.418.589,10	6.661.509,54	6.913.983,90	7.176.400,81	7.449.165,13	7.732.698,61	8.027.440,73	8.333.649,37	8.677.673,97
(44g)	Liquidität zum 31.12. vor Zahlung Kommunalkredit	0,00	4.056.126,11	8.497.652,11	8.304.294,77	8.524.587,58	9.064.061,33	9.947.516,62	11.235.282,75	12.959.357,98	15.154.969,48	17.859.844,25	16.476.834,07
(44h)	Zinsen i.H.d. Jahr	0,00	121.683,78	356.263,86	461.960,04	467.563,18	492.148,46	537.198,09	605.310,41	699.333,22	821.368,70	973.668,54	1.019.517,67
(44i)	Zwischenfinanz. i.H.d. Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44j)	Liquidität zum Jahresende	0,00	3.377.809,89	7.094.373,13	7.060.851,74	7.340.887,48	7.959.086,29	8.941.730,99	10.351.749,22	12.223.987,03	14.595.773,79	17.507.086,20	16.224.066,92
(44k)	Anteil des Jahres mit negativer Liquidität	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

Zelle	2006 12	2007 13	2008 14	2009 15	2010 16	2011 17	2012 18	2013 19	2014 20
(43b)	7.133.612,23	7.520.274,89	7.982.045,93	8.531.863,06	9.184.697,95	9.957.857,92	10.871.330,71	11.948.178,24	27.685.986,24
(43b)	2.155.135,38	2.219.769,43	2.286.383,11	2.354.974,61	2.425.623,85	2.498.392,56	2.573.344,34	2.650.544,67	2.730.081,01
(43c)	4.978.476,85	5.300.485,46	5.695.662,82	6.176.888,45	6.759.074,10	7.459.465,36	8.297.986,37	9.297.633,57	10.484.925,23
(43d)									14.471.000,00
(43e)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.355,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(43f)	42.984.573,56	42.424.039,93	41.563.031,75	40.312.006,75	38.563.220,30	36.187.602,47	33.031.146,19	28.910.734,11	23.609.321,28
(43g)	2.523.908,35	2.488.621,35	2.435.256,23	2.358.436,96	2.251.703,33	2.107.303,56	1.915.997,61	1.666.795,75	1.346.676,56
(43h)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(43i)	40.530.005,06	39.612.175,82	38.302.625,15	36.493.557,28	34.055.849,53	30.835.440,67	26.649.157,42	21.279.897,29	12.600,00
(43j)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
(44a)	6.097.313,48	6.016.281,25	5.937.172,25	5.860.044,18	5.784.956,44	5.711.970,28	5.641.148,73	5.572.555,72	14.583.008,39
(44b)	4.879.169,44	4.852.275,99	4.827.306,77	4.804.318,48	4.783.370,53	4.764.524,14	4.747.842,37	4.733.390,14	4.721.234,35
(44c)	1.218.145,04	1.164.005,26	1.109.865,48	1.055.725,70	1.001.585,92	947.446,14	893.306,36	839.166,58	785.026,80
(44d)									8.400.000,00
(44e)									676.747,25
(44f)	3.994.004,19	4.113.824,30	4.237.239,04	4.364.355,21	4.495.286,89	4.630.145,50	4.769.049,86	4.912.121,36	5.059.485,00
(44g)	15.338.902,66	14.329.195,02	13.457.027,29	12.732.323,21	12.185.552,13	11.768.259,21	11.552.158,08	11.530.076,19	11.715.602,91
(44h)	946.889,09	881.905,25	825.123,67	777.138,26	738.581,64	710.127,51	692.493,26	685.442,64	652.788,65
(44i)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(44j)	15.067.646,71	14.047.095,01	13.172.285,48	12.453.735,77	11.902.647,85	11.530.950,58	11.351.344,98	11.377.352,25	2.546.617,51
(44k)	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

Zusammenfassung der Vergleichsberechnungen

1. Liquiditätsvergleich

Variante	Beschreibung	Liquidität nach 20 Jahren		Bewertung
		Fonds-Betreibermodell (DM)	Eigenregiemodell (DM)	
Berechnung vom 8.11.94	Wesentliche Inhalte Regiekostenberechnung von Heyder und Partner für Beitragsentnahmen über 10 Jahre gleichmäßig verteilt. Verrentung zu 4,5 v.H.	564.885,45	-34.197.184,86	fehlerbehaftete Berechnung
Berechnung vom 5.12.94	Regiekostenberechnung vom 8.11.94 aktualisiert	833.496,89	-22.656.135,06	fehlerbehaftete Berechnung
I	Korrigierte Berechnung vom 5.12.94,	-32.277.019,52	-32.730.620,27	unauskömmlich, weiterer Beitrag bzw. höhere Gebühren erforderlich
Ia	Korrigierte Betriebskosten, gleiche Einnahmen für Straßenentwässerung in beiden Modellen Kommunalkreditaufnahme entsprechend Investitionsplan Variante I, modifizierte Zinsrechnung (laufendes Jahr) Berücksichtigung der angenommenen Fälligkeit von Zahlungen zum Jahresende	-27.455.369,51	-30.512.125,32	Fonds-Betreibermodell gering günstiger unauskömmlich, weiterer Beitrag bzw. höhere Gebühren erforderlich Fonds-Betreibermodell günstiger
II	wie Variante Ia, aber Einnahmen der Beiträge zu 40 v.H. in den ersten beiden Jahren , zu 60 v.H. verrentet in den folgenden 8 Jahren um 4 Mio. DM geringere Kreditaufnahme (Eigenregie)	-29.369.313,98	-30.992.288,48	unauskömmlich, weiterer Beitrag bzw. höhere Gebühren erforderlich Fonds-Betreibermodell günstiger
III	wie Variante II, aber nur 90 v.H. der möglichen Beitrags-einnahmen	-39.008.978,37	-45.902.004,06	höchst unauskömmlich, weiterer Beitrag bzw. höhere Gebühren erforderlich Fonds-Betreibermodell günstiger
IV	wie Variante III, Beitrag für Trinkwasser: 3,96 DM/m ² netto Beitrag für Abwasser: 5,40 DM/m ² Eigenregiemodell mit positiver Liquidität	-2.495.164,27	51.380,64	positive Liquidität zum Ver-tragsende Eigenregiemodell günstiger
V	wie Variante III, Beitrag für Trinkwasser: 4,04 DM/m ² netto Beitrag für Abwasser: 5,52 DM/m ² Fondsmodell mit positiver Liquidität	72,60	2.546.617,51	positive Liquidität zum Ver-tragsende Eigenregiemodell günstiger

2. Barwertvergleich

Variante	Beschreibung	Vergleichszins der Investitionen		Barwertvergleich unter Einbezug der Ausgaben für Betrieb sowie der Einnahmen für Investition und Betrieb
		Fondsmodell	Eigenregie	
Ia	<p>Wesentliche Inhalte</p> <p>Korrigierte Berechnung vom 5.12.94.</p> <p>Korrigierte Betriebskosten, gleiche Einnahmen für Straßenentwässerung in beiden Modellen</p> <p>Kommunalkreditaufnahme entsprechend Investitionsplan</p> <p>Berücksichtigung der angemessenen Fälligkeit von Zahlungen zum Jahresende</p> <p>gleichmäßige Verteilung der Betriebskosten</p> <p>wie Variante Ia, aber Einnahmen der Beiträge zu 40 v.H. in den ersten beiden Jahren, zu 60 v.H. verrentet in den folgenden 8 Jahren</p> <p>um 4 Mio. DM geringere Kreditaufnahme (Eigenregie)</p>	6,73%	7,05%	<p>Gleiche Barwerte (48.830.973,13 DM) werden bei einem Kalkulationszins (Mittelwert von Soll- und Habenzins) von 5,979 % erreicht.</p>
II		6,73%	6,92%	<p>Gleiche Barwerte (47.911.244,87 DM) werden bei einem Kalkulationszins (Mittelwert von Soll- und Habenzins) von 6,418 % erreicht.</p>